

ABHANDLUNGEN
DER KÖNIGLICHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN.
PHILOLOGISCHE-KLASSE
NEUE FOLGE BAND IX. Nr. 1.

Kitâb ma'âni al-nafs.

Buch vom Wesen der Seele.

Von einem Ungenannten.

Auf Grund der einzigen Handschrift der Bibliothèque nationale
herausgegeben, mit Anmerkungen und Exkursen versehen

von

I. Goldziher.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1907.

Amplissimo Senatui
Universitatis Cantabrigiensis

hoc opusculum

grati animi testem

ob gradum Academicum Doctoris Litterarum
sibi honoris causa delatum
dedicat auctor.

Vorwort.

Von verschiedenen Seiten ist der Wunsch geäußert worden, daß die in der Bibliothèque nationale (Fonds hébreu nr. 1340)¹⁾ erhaltene neuplatonische Schrift Ma'ānî al-nafs²⁾, die bisher nur in der von L. Broydé veranstalteten hebräischen Übersetzung³⁾ zugänglich ist, im arabischen Original veröffentlicht werde. Die hier vorgelegte Publikation⁴⁾ hat zunächst den Zweck, diesem berechtigten Wunsche zu entsprechen. Hoffentlich gibt sie die Anregung zur Wiederaufnahme der Untersuchung über die Stellung dieser Schrift innerhalb der verwandten Litteratur.

In dem Titel, den ich der Edition des Textes gab, habe ich gleich von vornherein gegen die noch immer nicht völlig beseitigte Annahme, daß der Verfasser der Chôbôth hallebâbôth der Urheber des vorliegenden Buches sei, Stellung genommen. Nach der überzeugenden Beweisführung Jacob Guttmanns⁵⁾ wird man diese Schrift auf die alleinige Autorität der dem Pariser Manuscript vorgesetzten Überschrift: מְנֻזָּעַ נֶאֱמָנָה לְבָבֵי חִזְקִיָּה בֶן יוֹסֵף dem Bechaji b. Josef nicht mehr ernstlich zuschreiben können. Da die Herkunft der Handschrift durch kein Kolophon bezeugt wird, sind wir auch über den Ursprung jener Titelnotiz gar nicht orientiert.

R. Bechaji hatte zwar keinen festen Standpunkt innerhalb der philosophischen Lehrstücke. Aus seinen asketischen Quellen hat er, ohne zu den Fragen strenge Stellung zu nehmen, auch neuplatonische Elemente mit übernommen, die in den jüdischen und islamischen Werken dieser Gattung niemals fehlen. Jedoch die in seinem Bâb al-tanhîd sich kundgebende Anlehnung an die Methode der

1) M. Schwab, RÉJ, XXXVII (1898) 120.

2) Über die einschlägige Litteratur s. Steinschneider, Die arabische Literatur der Juden 184—185.

3) Les Réflexions sur l'âme par Bahya ben Joseph ibn Pakouda (Paris 1896); hebräischer Titel: שְׁפָטָן רְגִוָּתָן רְבָבָן.

4) Für die Bemühung um die Abschrift und wiederholte Kollationierung des Pariser Unicums bin ich Herrn G. Salmon zu Dank verpflichtet.

5) Monatschrift für Gesch. und Wiss. d. Judentums XLI (1897) 241 ff.

Mutakallimūn¹⁾ läßt sich unmöglich mit der gegensätzlichen Stellung vereinigen, die der Verfasser der Ma'āni al-nafs dieser Schule gegenüber einnimmt (4, 6 ff.)²⁾. Ebensowenig wie die scholastischen Beweisführungen³⁾ in diesem Buche sich mit denen des Verfassers der „Herzenspflichten“ decken, könnten Verteidiger der Authentie der Überschrift ihre Argumente aus dem stilistischen Charakter der beiden Werke schöpfen. Bei einer stilistischen Vergleichung des arabischen Originals der Fara'īd al-kulūb mit dem vorliegenden Text der Ma'āni wird man in dem zuversichtlichen Urteil des hebräischen Übersetzers durchaus nicht bestärkt, daß der gemeinsame Ursprung „sera confirmé par tout abrisant qui comparera ce texte avec celui du Guide pour les devoirs des coeurs“⁴⁾. Eine solche Untersuchung im einzelnen anzustellen, wird man nach dem baldigst in Aussicht stehenden Erscheinen des arabischen Bechaji (ed. Yahuda, unter der Presse) bequeme Gelegenheit haben⁵⁾. Wir haben alle Ursache vorauszusetzen, daß jeder Kundige den weiten Abstand der Diktion in den beiden Werken konstatieren und daß die Vergleichung sehr zu Ungunsten unseres Anonymus ausfallen werde.

Leider bietet unser Text keine Handhabe für eine befriedigende Bestimmung der Persönlichkeit des Verfassers, seiner Lebenszeit und seiner Heimat. Seine in dieser Schrift erwähnten früheren Produkte: a) eine poetische Paraphrase des Ps. 104 in emanatistischem Sinne (2, 6 ff.) und b) ein Kitāb al-nask (20, 2), oder mit vollständigem Titel: K al-nask wantizām al-chalk „Buch der Reihenfolge und Anordnung der Schöpfung“ (56, 30; 67, 11) scheinen verschollen zu sein. Ihr Thema war von dem der Ma'āni kaum verschieden (Emanation und Ma'ād). Letztere sind als Kommentar zu jenem Lehrgedicht gedacht, dessen irrtümliche Identifizierung mit dem Mahingedicht des Bechaji b. Josef (Anfang: בְּרִיאַת מֶלֶךְ) die Veranlassung dazu bot, diesen als Verfasser der hier

1) Wenn er, unzweifelhaft unter dem Einfluß des Gazali, in seiner Einleitung erklärt, daß er die Beweisführung der ahl al-gadal (s. unsere Anmerkung zu 4, 5) vermeiden will, so liegt hierin nicht grundsätzlicher Gegensatz gegen die Kalām-Lehren, sondern nur Ablehnung aller Dialektik in seinem für einen weiteren Leserkreis bestimmten Werk.

2) Nur in der Frage der „Rede Gottes“ ist er von Kalāmanschauungen beeinflußt 15, 10; 51, 9.

3) J. Derenbourg, RÉJ. XXV (1892) 248 unten; „C'est le même style diffus, ce sont les mêmes raisonnements scolastiques“.

4) Broyd 1. c. 16 der Einleitung.

5) Ich möchte nicht ganz unerwähnt lassen, daß Bechaji das Jesirā-Buch als סֵפֶר יִצְחָק anführt (Yahuda, Prolegomena, arab. Text 33, 8), während es in unserem Text konsequent הַלְכָדָן heißt. (Tafsīr) Kitāb al-mābādi ist der Kommentar des Sa'adīyah zu jenem Jes. Buch (7, 25; 12, 2; 15, 8).

6) Abu Hajjān al-Taūlīdī führt unter den von Muhammed b. Jusuf al-Amīrī (i. J. 974 in Bagdad), gehörten Sprüchen den folgenden an: الغر في نظام الحقيقة بحالي النفس بجمال الفضائل، النسل العقل (Muqābat no. 90, ed. Bombay 82). Dieser Amīrī verfaßte eine Schrift u. d. T.: „Intellectueller Kultus“.

edierten Schrift vorauszusetzen¹⁾. Wie es scheint, waren die Auseinandersetzungen des Verfassers nicht vom Beifall seiner Zeitgenossen begleitet (2, 12). Er setzt für manche seiner Ansichten nicht genügendes Verständnis voraus (51, 6) und appelliert dafür an die kleine Schaar der Auserwählten (12, 17 ff.). An einigen Stellen hebt er noch besonders hervor, daß ihr Sinn nur von Leuten begriffen werden könne, die mit tiefem Denkvermögen begabt sind (50, 19; 53, 4; vgl. 69, 10). Er klagt über Verhöhnung und Verkleinerung, und tröstet sich damit, daß es doch nur unwissende Leute seien, die ihn nicht verstehen, Blinde, die keinen Sinn für das Glänzende haben, Taube, die angenehme Töne und Melodien nicht genießen können. Solche Leute haben auch kein Verständnis für seine Bedeutung und für die Erkenntnisse, die er ergründet. Die Wahrheitsforscher kümmern sich nicht um die Irregehenden (33, 21 ff.). Man versteht aus dem verbitterten Tone des Verfassers, daß seine Schrift sich keiner rührigen Nachfrage erfreute; es erstand ihr auch kein Tibonide, der sie einem weiteren Kreise zugänglich gemacht und für die Zukunft gerettet hätte.

Auch in der Bestimmung der Zeit, in der der Verfasser gelebt, können wir über eine ganz allgemeine Festsetzung des terminus a quo nicht hinauskommen. Unter den wenigen Verfassern, die er namentlich zitiert, sind die spätesten Ibn Sīnā (4, 21; 28, 11) und Nissīm b. Jakob (15, 9). Daraus muß die Folgerung gezogen werden, daß er selbst nicht früher als in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts geschrieben haben konnte. Wohl kann er aber einer viel späteren Zeit angehören, da man in dieser Litteratur auf das argumentum e silentio nicht viel Gewicht legen kann²⁾.

Auch aus einer etwaigen Wirkung der Ma'āni auf die spätere Litteratur läßt sich kein Anhaltspunkt für eine Zeitbestimmung gewinnen. Bisher konnte kein Zitat oder eine Entlehnung aus denselben nachgewiesen werden. Es ist geradezu ausgeschlossen, daß wie jüngst behauptet wurde³⁾, „der größere Teil des 7. Kapitels von Bataljüs Bildlichen Kreisen“ den Ma'āni entlehnt sein soll. Dies ist auch, abgesehen davon, daß die Spur einer solchen Entlehnung in dem betreffenden Kapitel der „Kreise“ nicht beobachtet werden kann, schon deswegen unmöglich, weil nicht angenommen werden kann, daß ein muhammedanischer Schriftsteller — und ein solcher war der Verfasser der „Kreise“⁴⁾ — sich für

1) J. Derenbourg, RÉJ. XXV (1892) 249, oben.

2) Anders Guttmann 1. c. 246.

3) Artikel Batslyusi, in der Jewish Encyclop. II 594^a, Ende.

4) Dies muß besonders hervorgehoben werden gegenüber der Behauptung des Verf. jenes Artikels ibid. 593^b Z. 9—15, daß in den „Kreisen“ keine Spur islamischer Herkunft zu entdecken sei, „and consequently could not have been written by a Musselman“. Dies kann doch nicht von einer Schrift behauptet werden, in deren jüdischer Bearbeitung noch ein Zitat aus dem Koran (50, 21) stehen geblieben ist mit der Einführung שְׁנָיו וּרְבָּנו בְּאָמֹר יְהֻדָּה; ein anderes (6, 59 etwas ungenau) mit der Einführung וְאַבְּרָהָם אֲבָרָהָם מִצְבָּעֵל הַדְּרוֹת; ein anderes (ed. Kaufmann 51, 1—4; 52, 3); vgl. auch die koranische Anspielung ibid. 47, 3.

den fortwährend um Bibelerklärung sich bewegenden Traktat des jüdischen Autors interessiert haben könne.

Ebensowenig können wir über die Heimat des ungenannten Verfassers aus dem Werke bestimmte Aufklärung holen. Die neuplatonische Spekulation war seit dem X. Jahrhundert in sämtlichen Gebieten eingebürgert, in denen die Juden sich mit der philosophischen Deutung ihrer religiösen Tradition beschäftigten. Die Warnung des Abulwalid ibn Ganâb (mit Anschluß an Eccl. 12, 12) vor der Vertiefung in „Bücher, die nach der Meinung derer, die sich mit ihnen beschäftigen, zur Kenntnis der ersten Prinzipien und Wurzeln führen; in denen Untersuchungen über die Beschaffenheit der oberen und unteren Welt angestellt werden“¹⁾) hat nicht nur die Verhältnisse im Andalus zum Gegenstand. Aus diesem Gesichtspunkt zeigt also der Inhalt dieser Schrift keine lokale Bestimmtheit. Ich bezweifle, daß eine schärfere Beobachtung der Ausdruckweise des Verfassers zu einem Resultate führen würde. Dieselbe bietet uns keinen speziellen Dialektcharakter dar; es ist mir auch nicht gelungen, zu erschließen, ob die hier angewandten, in der klassischen Sprache nicht erscheinenden Worte נַעֲמָן (18, 8), נְאָמֵן (44, 6) und das zweifelhafte נִירְקָרֶב (35, 3), beziehungswise das an Stelle desselben vermutete Wort, einem besonderen Dialekte ausschließlich angehören.

Unter den für das Entstehungsgebiet dieser Schrift in Betracht kommenden Möglichkeiten wäre aus dem Gesichtspunkt der Verbreitung der neuplatonischen Ideen in der Litteratur der südarabischen Juden, auch die jemenitische Provenienz unserer Schrift nicht auszuschließen. Man denke nur an das seinem Inhalt nach vielfach verwandte Bustân u'l-'ukûl des südarabischen R. Nathanael al-Fajjûmî, von dem Gottheil eine vorläufige Inhaltsübersicht gegeben hat²⁾; oder an den emanatistischen Exkurs, den der übrigens zumeist von Maimûnî abhängige Abû Mansûr al-Damârî³⁾ in Wort und Bild (nach den „bildlichen Kreisen“ des Baßaljîs), einer liturgischen Auseinandersetzung⁴⁾ eingeschaltet hat.

Doch scheinen mir einige Anzeichen mindestens dafür zu sprechen, daß der Verfasser der Ma'âni al-nafs nicht im Maghrib heimisch war, daß vielmehr seine Schrift aus dem geistigen Verkehr im Osten, am allerwahrscheinlichsten im Irak, hervorgegangen ist. Dafür spräche zunächst sein persönlicher⁵⁾ Verkehr mit Matakkîmûn (21, 1), zu dem eher im Osten als im Westen die Gelegenheit geboten war⁶⁾. Ferner kann auf unsere Anmerkung zu 40, 7 hingewiesen werden,

1) Kitâb al-luma' (Paris 1886) 267, 11 ff.

2) Steinschneider — Festschrift 145 ff.

3) Bei A. Kohut, Notes on a hitherto unknown exegetical, theological and philosophical Commentary to the Pentateuch composed by Abû Manzûr al-Dhamârî (New York 1892) XXXI.

4) Diese selbst ist übrigens mit einiger Erweiterung ein Plagiat an Chazârî III c. 17—19.

5) Der 23, 19 erwähnte „Herr mit umfassender Wissenschaft“ ist ein islamischer Gelehrter, aber es ist nicht ersichtlich, welcher philosophischen Richtung er angehört.

6) Vgl. ZDMG. XL 65. Le livre de Mohâmmad ibn Toumert (Alger 1903) Introduction 67 ff.

Abu-l-Kasim Sîdî al-Kurtûbî (st. 1070), der in seinen Tabâkât al-umâm (Abschrift in der Bibli-

aus welcher ersichtlich ist, daß die dort vom Verf. erwähnte Gewohnheit dem Branche der östlichen Juden entspricht.

Auf die Quellen, aus denen unser Verf. einige Materialien für sein System schöppte, ist in den bisherigen Verhandlungen über die Schrift im allgemeinen hingewiesen worden¹⁾). In den Fußnoten und Anmerkungen haben wir diese Quellen und die Parallelen zu unserer Schrift nach Möglichkeit des näheren nachgewiesen. Es scheint, daß sich der Verfasser von Ibn Sînâ in umfassenderer Weise anregen ließ, als dies seine ausdrückliche Erwähnung voraussetzen läßt.

Die Abhängigkeit unseres Anonymus von den Abhandlungen der Ichwâni al-sâfa haben wir durch den Hinweis auf die betreffenden Stellen des Originals (nach der Ausg. Bombay 130^{6/7}, in 4 Bänden) eingehender begründet. Wie weit diese Abhängigkeit geht, wird besonders aus 45 Note 2 ersichtlich. Zu den bisher bekannten Quellen ist durch unsere Nachweise (21 Note 4 und 11; Am. zu 23, 24) nun auch die unter dem Namen des Hermes Trismegistos gehende Schrift De castigatione animae (ed. Bardenhewer, Bonn 1873) hinzugekommen.

Herausgeber ähnlicher Texte können der Verlegenheit nicht aus dem Wege gehen, die ihnen der grammatische Stand der Vorlage bereitet. Auf Schritt und Tritt erneuert sich immer wieder der durch den in grammatischer Beziehung arg verwahrlosten Zustand des Textes hervorgerufene Gewissenskampf des Herausgebers. Es handelt sich ja nicht immer um Gestaltungen, die aus dem Gesichtspunkte des vulgärarabischen Sprachansdruckes sprachgeschichtlich ihre natürliche Berechtigung haben. In der völligen Zuchtlosigkeit und in dem Mangel an Konsequenz bekundet sich oft unzweideutig der Mangel sprachlicher Kultur, die wohl ungebildeten Abschreibern, keinesfalls aber — wenn uns nicht ein Autograph des Gegenteils belehren sollte — dem Verfasser selbst zugemutet werden darf. Denn man darf wohl voraussetzen, daß der Verfasser eines nicht eben für die ungebildeten Massen bestimmten philosophischen Werkes seinen Ausdruck in formaler Beziehung möglichst den Forderungen der Sprachrichtigkeit anbequemt, die zu seiner Zeit für Werke dieser Gattung als unerlässliche Bedingung galten (Vgl. DLZ 1903, 1026 oben). Dabei ist allerdings, wie dies besonders August Müller in seiner Abhandlung über den Sprachgebrauch des Ibn abi Usaybi'a klar gemacht hat²⁾), große Freiheit in der Anwendung des lebendigen Sprachgebrauchs gegenüber den strengen Forderungen der klassischen Grammatik nicht ausgeschlossen³⁾). Diese Erscheinung wird der Herausgeber solcher Texte immer zu würdigen haben, und so haben wir auch unseren Autor, wo wir voraus-

DMG, 65) eine Übersicht der berühmten jüdischen Theologen gibt, sagt nach der namentlichen Aufzählung einiger Gelehrten der östlichen Länder: جُرَيْجِرَامُ مِنْ أَحْبَارِ الْيَهُودِ الْمُشْتَغلِينَ بِالْأَنْتَرَاجِ الْمُتَكَلِّمِينَ عَلَى الْمُلْلَى بِاللَّذِيهِمْ مِنْ صَنَاعَةِ الْعِلْمِ وَالْإِنْسَاطِ.

1) Besonders Guttmann I. c.

2) Sitzungsberichte der philos.-philol. und histor. Kl. der K. bayer. Akademie der Wiss. 1884, 890 ff.

3) Vgl. darüber meine Bemerkungen in der WZKM III (1889) 79 ff.

Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9, 1.

setzen könnten, daß wir seinen Ausdruck vor uns haben, in seiner Sprachfreiheit nicht gestört. Dies wäre aber übel angebracht an Stellen, wo sich die Nachlässigkeit und das Unverständnis des ungebildeten Abschreibers verrät. So war es denn auch in unserem Falle, namentlich angesichts des Mangels durchgebender Folgerichtigkeit in der Vorlage, nicht immer möglich, mit dem Abschreiber durch dick und dünn zu gehen. An Stellen, die einfach nachzuschreiben einem alten nāḥwi rein unmöglich ist, habe ich nach meiner Überzeugung hergestellt, wie der Verf. selbst geschrieben haben möchte. Es war mir unmöglich, bedingungslos als Sklave eines unwissenden Abschreibers vorzugehen und seine sprachliche Ungezogenheit als unantastbares Heiligtum zu betrachten. Daß ich dabei nicht mit unerbittlicher Willkür schaltete, wird die z. B. an Stellen wie 2, 19, 25; 6, 9; 15, 23 (letztes Wort); 20, 15 ff.; 30, 8; 45, 5 (mit Nominativ) u. a. m. bekundete Toleranz bezeugen. Es ist sehr schwer, hierin eine sichere, auch nur subjektiv befriedigende Grenze zu ziehen. Die Änderungen betreffen übrigens niemals Eigentümlichkeiten, die wegen ihrer häufigeren Wiederkehr als Sprachgewohnheit des Verfassers betrachtet werden konnten (z. B. die der Sprachtradition widersprechende Anwendung des grammatischen Genus: **אִישׁ** als feminin. s. Note zu 48, 20, hingegen auch mascul. 30, 4; **נֶשֶׁךְ**, Seele, als masc. 66, 13 ff. u. a. m., hingegen anderswo als feminin. vergl. 67, 1); auch nicht die den Regeln der Grammatiker widersprechende Kongruenz¹⁾ im Genus und Numerus der Pronomina und Suffixa (3, 1; 35, 2; 44, 24; 45, 19; 46, 2; 50, 6. 11. 14. 25; 55, 4; 57, 7; 60, 7; 61, 15; 65, 28; 66, 24 u. v. a. m., namentlich neben Dualformen häufig, z. B. außer einigen der obigen Beispiele 33, 17; 38, 13; 42, 13; 44, 1), oder die ungrammatische Anwendung der Verbalmodi (wie z. B. 37, 1). Auch die Schlaffheiten im Satzgefüge habe ich unberührt gelassen, sowie vulgären Sprachausruck, der sich in ähnlichen Schriftwerken auch sonst eingebürgert zeigt (z. B. freie Anwendung der VII — z. B. **וְיַעֲשֵׂה** VII 65, 13, u. VII 24, 20 — zumal für das Passivum, u. a. m.)²⁾ und Eigentümlichkeiten, die sich in diesem Kreis des Sprachgebrauchs festgesetzt hatten (s. Anmerkungen zu 20, 2; 31, 25) gebührend geschont.

Aus den Eigentümlichkeiten der Sprachgewohnheit des Verfassers kann man besonders hervorheben, daß er hier und da arabische Worte in der Bedeutung ihrer hebr. Äquivalente gebraucht (3, 13 **עַבְדָּת**; 15, 6 **שְׁמָרָה** in der speziellen Bedeutung des hebr. **שְׁמָרָתָה**; 67, 27 **בְּתִי** in der späthebr. Bedeutung von **בָּתָה**³⁾; viel

1) Darum würde ich die Korrektur 6 Note 3 jetzt zurückziehen; desgleichen ist 9, 12 (Note 16) in den Text **אַלְכֹרְטָה** wieder einzusetzen.

2) S. die Beispiele WZKM I. c. und vgl. Sa'adah, Übersetzung von Jes. 65, 1 **אַלְכֹרְטָה** . . . ZATW 1890, 78.

3) Diese Anwendung von **בְּתִי** ist in jid.-arab. Schriften häufig; beispielsweise am Schlusse eines Privatbriefes an den Nagid Jehudah Kohen b. El'azar (Hschr. der Ungar Akad. d. WW, nicht katalogisiert).

אַלְשָׁמָל בְּתָא עַל־אַסְפָּת חַתָּל אַגְּנָם כָּאֵל

Neigung zeigt er auch, hebr. Worte zu setzen, wo in besserem jid.-arab. Stil das entsprechende arabische Wort geschrieben würde (wie z. B. **שְׁרָה** 2, 7 und sehr oft). Wie die übrigen Vertreter dieser Litteratur gebraucht auch er oft, vielleicht unbewußt, spezifisch islamischen Anschauungen entsprechende Termini und Phrasen; z. B. die koranische Phrase 24, 19 das Ḥadīt-Citat 58, 8 und vgl. unsere Anmerkungen zu 1, 8; 3, 13; 25, 8; 29, 7; 32, 14.

In der Orthographie schien es mir, gegenüber den in solchen Texten gewöhnlichen Schwankungen, erforderlich, die mögliche Konsequenz anzuwenden und am zweckmäßigsten, im einzelnen die durch S. Munk befolgte Praxis durchzuführen. In diesem Sinne ist auch in den auf **וְ** ausgehenden Verbalformen 2. und 3. Pers. Plur. das Alif al-wikāja angefügt worden.

Die Zitate aus der Bibel sind vom Verfasser oft ungenau und dem wirklichen Text nicht entsprechend gegeben. Solche Versehen sind zumeist stillschweigend richtiggestellt; zum Überfluß ist hin und wieder, nicht immer, in den Noten auf die fehlerhaften Worte hingewiesen worden. Der Verfasser wurde wohl durch sein Gedächtnis irre geführt; sonst könnten so arge, sinnstörende Versehen wie in den Zitaten 33, 6; 40, 19; 43, 6 nicht vorkommen. Auch Talmūd- und Midrasstellen hat der Verf. zuweilen, wohl aus dem Gedächtnis, in ungenauem Text angeführt (13, 7; 32, 20; 35, 24; 52, 21; 58, 12; 68, 19).

II.

Anmerkungen und Exkurse.

S. 1, 8. יְמֵי אַלְמָנָה Dem islamischen Sprachgebrauch entlehnt als Bezeichnung des Tages des jüngsten Gerichtes, Koran 40, 34 (vgl. 57, 13).

S. 2, 8. נִזְעָם אֲלֹהָה Über diesen Spruch vgl. die Zusammenstellung bei D. Kaufmann, Theologie des Bachja 87–89. Gesch. der Attributenlehre 445. Es können noch folgende Formulierungen des Spruchs angeführt werden:

وَغَایةُ السَّبِيلِ إِلَيْهَا al-Fārābī, Fusūs al-hikam nr. 45 (ed. Dieterici 77, 8):

الاستیصار بِأَنَّ لَا سَبِيلَ إِلَيْهَا. Bei Šahrastānī 216, 7 wird als Grundsatz der Bekennende من علم أنه لا يعلم فقد أحاط بكل علم ومن اعترف بالعجز عن: Bei Šahrastānī 216, 7 wird als Grundsatz der Bekennende من علم أنه لا يعلم فقد أحاط بكل علم ومن اعترف بالعجز عن des Islam aufgestellt: „Wer sich dessen bewußt ist, daß er nicht weiß, umfaßt das ganze Wissen; wer seine Ohnmacht bekennet, den Dank (gegen Gott) zu leisten, hat den höchsten Grad der Dankbarkeit bezeigt.“ Eine der in den philosophischen Formulierungen dieses Spruches gangbaren Varietäten wird als Vers des 'Alī angeführt:

العجز عن درك الارداك ادرانك * والبحث عن سر ذات السر اشراف

bei al-Rāġib al-Īsfahānī, Tafsīl al-naṣā'ejnī (Beirut 1819) 14, wo noch mehr Material zu diesem Gedanken zu finden ist. — Den Satz des Maimūnī: אֱלֹהָה מְרֻאֶת בְּלֹא לְעָמֵד בְּלֹא תְּהִיא אֲדָמָה (Dalalat I c. 59, ed. Munk I 73, 15) hat, wie J. Guttman nachgewiesen hat¹⁾, Nicolaus von Cusa als Ausspruch eines R. Salomon nachgewiesen hat²⁾; Schrift³⁾: *Sirr al-'ālamejū* angeführt. — Auch in der Pseudo-Gazālī'schen Schrift⁴⁾:

1) Die Scholastik des dreizehnten Jahrhunderts in ihren Beziehungen zum Judentum (Breslau 1902) 178.

2) Über diese (bei Brockelmann Gesch. d. Arab. Lit. I 423 (nr. 31) unter den Schriften des G. aufgeführte) Schrift s. Livre de Mohammed ibn Toumert (Alger 1903) Einleitung, 18. In diesem die Spekulation der islamischen Neuplatoniker wiederspiegelenden Buche läßt man den als Verfasser vorgestellten Gazālī von seinen angeblichen Werken die folgenden zitieren: قواسم الباطنية

P. 100: كتاب السلسليـل، مغایـب المذاهـب، فسـيم التـسـنـيـم (gegen die Assassinen), وـمنـتـقـرـ

دان اردت حسن العـقـيدة عـلـى وجـهـ الاختـصار فـعليـكـ بـلـامـعـ الـادـنـةـ وـهـوـ لـشـخـصـاـ اـمـهـ طـهـرـينـ وـلـاـ قـوـاعـدـ المـقـتـدـ وـانـ اـرـدـتـ سـلـوكـ طـرـيقـ السـلـفـ الصـالـحـ فـعليـكـ بـكتـابـ تـجـهـةـ الـاـبـرـارـ وـهـوـ اـخـرـ ماـ اـحـيـاءـ عـلـمـ

Zur Irreführung der Leser bezieht sich der Verf. häufig auf اـسـبـابـ يـدـ العـارـفـ als sein eigenes Werk. — P. 28 wird ein Buch u. d. T. von Ibn Kutejbā angeführt. — Der Verfasser der Schrift hatte gute Gründe, seinen wahren Namen zu verheimlichen und dies Produkt einem angesehenen Theologen unterzuschreiben: dieselben Gründe, die de Goeje

wa-keſf mā fi-l-dārejn (Bombay) 134 wird derselbe Gedanke ausgesprochen: قَلْ تَقْلِمُ فِي الْعِرْفَةِ: سَخَانٌ مَّنْ لَا سَبِيلٌ إِلَى مَعْرِفَةِ الْأَيْمَنِ عَنْ مَعْرِفَةِ الْأَيْمَنِ al-dīn ibn 'Arabī faßt ihn in folgende Form: لِيَهُ مَنْ يَهْ تَعْلَمُ. Die Annahme des Consensus aller zur Sūfi-Richtung Gehörenden für diese Sentenz, steht allerdings im Widerspruch damit, daß derselbe Ibn 'Arabī die Anschaugung, daß „die Erkenntnis von der Unmöglichkeit der Erkenntnis des göttlichen Wesens der höchste Grad des Erkennens sei“¹⁾, abgelehnt haben soll²⁾. Vgl. noch andere dazu gehörige Sūfi-Sentzen bei Nicholson, Shamsi Tabriz 326 zu 23, 5.

S. 2, 13. Die in den Handschriften überaus häufig erscheinende Verwechslung der Laute ة und ئ, (vgl. RÉJ. XLIV (1902) 71 über ئ و ة), hat hier dazu geführt, daß der Verf. الاغراضِ الافتراضِ als Sag-Reime gebraucht:

S. 3, 10. אלעארה statt des richtigen אַלְעָרָה (die Wiederholung) ist durch itba hervorgerufen.

S. 3, 13. Dies ist auf die im islamischen Hadīt häufig wiederkehrende Anschaugung gegründet, daß dem muqtalid, ob er das richtige trifft oder nicht, in jedem Falle göttlicher Lohn zugesichert ist. Die Beweisstellen ZDMG LIII, 649; vgl. Le Livre de Mohammed b. Toumert, Einleitung 60, Anm. Ende.

S. 3, 26; s. zu 22, 23.

S. 4, 5 ff. Die Philosophen nennen die Anhänger des Kalām בעין גְּדָלִים (Gedaliyim); auch mit חֲנִינָה übersetzt; vgl. RÉJ. XLVII 45, XLVIII 179 Anm. 4), weil sie zum Erweis ihrer Thesen sich nicht der demonstrativen Methoden, sondern im besten Falle dialektischer Beweise (גְּדָלִי) bedienen, wobei sie die wahre Natur der Dinge unberücksichtigt lassen (וְזֶה שְׁבָרוּ כִּי הַמְּדֻרִים בְּמַחְקֹזָתָם). Gazālī polemisiert gegen מְאֹוֹן צְדָקָה ed. Goldenthal 171, 4) um שָׁאָר הַכְּרָהָה הוּא נְצָוָה סנתעה الكلمة, an يمكن حكمة جدلية لا برغائية وليس في قوة صناعة الجدل الوقوف على الحق. ואָמַת תְּלִקְלִין יְסַعֵּן גְּדָלִים בְּנֵי אַחֲד אַסְרָאֵל (Averroes, Kitāb falsafa, Kairo 1313, 48) (Tahāfut al-Tahāfut 91, penult.). ואָמַת גְּדָלִים וְאָמַת תְּלִקְלִין, קִילְתָּה קִילְתָּה קִילְתָּה (Kiffi ed. Lippert 16, 8); Ibn Masarra polemisiert gegen اهل الجدل والكلام والمعتنلة (Kiffi ed. Lippert 16, 8); damit sind nicht untereinander verschiedene Klassen gemeint, sondern alle drei Benennungen dienen zur genaueren Determination der Mutakallimūn. Ihre Me-

in der Einleitung zur Abhandlung Nouveaux documents pour l'étude de la religion des Harraniens von Dozy (Leiden 1884; Actes du sixième Congrès des Orientalistes, II, I, 235) hervorhebt; die Schrift enthält neben vielen anderen ketzerischen Dingen u. a. 65 ff. auch Anrufungen der Planeten, ganz in harranischer Weise.

1) JRAS, 1906, 820, 11.

2) Schreiner, Beiträge zur Geschichte der theologischen Bewegungen im Islam 59 Anm. 14 (= ZDMG 52, 523).

thode wird von den Peripatetikern geringsschätzig betrachtet (man vgl. das Urteil des Jahrja b. 'Adi, bei Kifti 40, 10) und sie bilden den ständigen Gegenstand des Widerspruchs der Philosophen¹). Außer ihren methodischen Defekten wird ihnen Sophisterei, Streitsucht, Parteidiensthaft, Rechthaberei, äußerer Redeprunk und Wortschwäll zur Last gelegt. (Maimūn, Dala'lāt I c. 51, ed. Munk I 58^a c. 74 ed. M. 118). Maimūn hebt noch besonders hervor, daß — so sehr sie auch diese Tendenz zu verhüllen suchen, — die Philosophie der Mutakallimūn durch die vorgefaßte Absicht bestimmt ist, durch dieselbe die Glaubensvorstellungen des Islam zu unterstützen; sie könne demnach nicht als vorurteilsloses Bestreben, die Wahrheit zu erkennen, anerkannt werden (Dala'lāt I c. 71).

Aus den polemischen Äußerungen jüdischer Philosophen gegen die philosophische Richtung des Kalām¹⁾, möchte ich hier nur die des Schülers des Mai- mūn, Joseph ibn Aknīn anführen; sie ist gegen die Lehre von der Schöpfung der Accidense gerichtet und lässt die religiöse Tendenz dieser Lehrmeinung hervortreten:

וחתקו עצם לכוון חורה 12 (ספר המומך) II zu fol. 65^a (הערות במאמרם של ברנרד וויליאם אוניל, *Journal of Biblical Literature*, Vol. 100, No. 1, March 1981, pp. 1-20). ובה העין טען כי היגיון מחייב הדיווי לחק רוח ישותם וקורין לוון: הרשען ותפקידם של בני אדם כבעלי נפשם ותפקידם של בני אדם כבעלי נפשם. ועתה כמי שפצעו ואמ' רוגץ הוא עבשו של אשה שורפה. והם אם לא תרצו עבשו שירוי אינום מרווקים וכן להלום אם רוגץ עכשווי אין משביע את האורח והרב אינו כורח עבשו. וכן שאור המקרים שנגלו בהם (עמ' ג'ונליים) (Heschr.) בכרען בנו בנותיהם מחרדנות (80) בכרען ושעה כמי פצעו וצונן וו הסברא אשר לנו לאו לה סירורו (סודות) (Heschr.) על פרעון עלייהם והקדר אשר טהור ותפל טהור אוורו כי הם מנהרים ראייה העין ושלאר הגשים ומוככל דרגן רבקן הם סובבים שחרף העז בשערת הביאה בשעה הפטום-טצואתם כלם מהונדאום מלהלודם על פי צבעם ומונגען אעל' ברא בהן בוראות טעם בבראות ווע' עזה וו' מאדר שעלה עה מה שלביה תא שורה ונוה שעשרה קרא שיעשה (אשר להוות כבר היה) (Heschr.) וזה אין כל קריש רחיה והמשם (קהלת א' ט') העלים הילק במנגו ואנטו להבי אטורו ורבותינו לעל כל המפרטים שהו שאנו שתקבַּט לתוכם מה שכתנו הונאים עליים שוחזרו בעולם נשלם חפץ להווים בששתה ימי' בדשא' ג'אן. בטעמם הנගראנס שוחזרה בהם אוטו הרבר ההלש בוארו. חומך שוזהה שזרען (Heschr.) לחדרו בקרערעת. סמ' סוף על ווי' משה וכבר.

1) Al-Fārābī, ed. Dieterici 40, 14ff. Muhammed b. Zakarija al-Razi schrieb gegen Kalam und Mu'taziliten (Kifti 274, 9, 22), desgleichen Ibn Ḥajtam (Ibn abī Usaybi'a II 97). Die heftigsten Ausfälle gegen ihr Treiben findet man in den Muṣḥāṣat des Abū Ḥajjān al-Taḥdhī (ed. Bombay 46) und auch sonst in dieser Sammlung.

2) Vgl. auch den zumeist auf die Gesichtspunkte des Maimîni zurückgehenden Dialog zwischen dem Philosophen und dem Mutakallim im Pentateuch-Kommentar des südarabischen Juden Abî Mansûr al-Damârî in A. Kohut, Notes on a hitherto unknown exegetical, theological and philosophical Commentary to the Pentateuch (New York 1892) Appendix p. XXXV ff. Es wird dort besonders die alte Beschuldigung aneinandergesetzt, daß der Kalam mit Jesus nicht mit Vernunftbeweisen arbeitet.

Schon früher wurden solche Vorwürfe gegen die Mutakallimūn in sehr scharfer Weise von den Ichwān al-safa erheben (IV 28–30), mit dem Unterschiede, daß sie es klarer als andere betonen, daß auch die religiöse Tendenz dieser Leute als solche nicht anerkannt werden könne. Sie verteidigen ihre Thesen „nicht in bescheidener Weise, aus religiösem Antrieb und aus Liebe zur Wahrheit, sondern mit Fanatismus und Parteileidenschaft“ على طريق التخصّب (الخطبة)، welche die Wahrheit verdunkeln und vom Weg des Richtigsten irreleiten.“ Unter allen diesen Streitsüchtigen sei den Gelehrten, den Propheten und den Lehrern der Religion am feindseligsten, dem gesunden Verstand am schädlichsten, „die disputierende und ruchlose Partei“ الطائفة المجادلة الطاطمة, die über dogmatische Lehrmeinungen (آراء و مذاهب) disputiert. Unter ihnen findet man Leute mit anziehendem Sprachausdruck, mit bestrickender Vortragsweise, die den Lügen den Schein der Wahrheit geben, trotzdem sie in Wirklichkeit unwissend sind, die Wahrheit nicht einmal erfassen können und den Leuten nur durch ihre Dialektik impionieren.“ Vgl. ibid: 30: **لهم يتكلّمون الكلام وأجدلوا وأجاجوا في دينكم** العلّم:

Die in obigen Bemerkungen immerfort hervorgehobene Disputiersucht der Mutakallimūn hat besonders dazu beigetragen, ganz abgesehen von der terminologischen Bedeutung des Wortes *gadal* in der Logik; die Benennung *ahl al-gadal* für ihre Kennzeichnung zu befestigen. Denn auch außerhalb der philosophischen Differenzen wird schon seit früher Zeit¹⁾ gerade diese ihre Eigenschaft geschildert. Sie sind die Leute, die in der Moschee von Basra mit lautem Geschrei über dogmatische Fragen und Argumente disputieren يصاخرون في القالات وألحّون فيها (3. Jahrh.) und den anwesenden Dichter Muhammed b. Bésir zu einem Spottvers darüber Gelegenheit geben (Ag. XII 138). Gegen die ältesten Vertreter dieser Richtung sind auch polemische Hadit-Sprüche gerichtet, (ZDMG. LVII 393), die in den Aussprüchen späterer einen Widerhall finden²⁾. Sehr treffend charakterisiert sie einmal Ibn Sīnā in der Schilderung eines Reisegesführten, der ein Kālām-Anhänger war, in der Einleitung zu seiner رسالة القذر انه لما تمسّر عودي من شتمة³⁾ رأينا جدد⁴⁾ (Leidener Handschrift nr. 1020, fol. 79^b) أسفهان هرست بعض القلاع المعقودة على الجادة⁵⁾ اذا برقيت الذي شعفه الجدل حتى ويشاهي اللداء طبعا حسب ان طريقه الى الحق من لفظان ولحقة المسئلة بالكلام ممتع دان السبيل الية من المشاجرة والشغب في الحادرة الخ

1) Schon in einem Gedicht des Ahwas (Zeitgenosse 'Omars II) (A. VIII 154, 11), vgl. ibid. LIX 720 A. 2, danach muß die Übersetzung Journ. asiat., 1904 II, 336, 4 v. u. (*l'homme et la controverse*) geändert werden; vgl. Tab. III 741, 7.

3) Hschr. مُسْلِمٌ; die Verbesserung ist mir von de Goeje angegeben worden.

In den Zusammenhang dieser Studien gehört vorzugsweise die von den Philosophen gegen die Seelenlehre der Mutakallimūn erhobene Beschuldigung. Den grellen Widerspruch zwischen den psychologischen Gesichtspunkten der beiden Schulen läßt Ghāīz — selbst Mu'tazilī — hervortreten, in seiner Bemerkung: „Ich habe von den Alten über die Seele viele Bände gelesen. Das lange Fortbestehen dieser Bücher bis zu unseren Tagen und daß sie von Generation zu Generation und von Nation zu Nation immer wieder überliefert werden, ist ein Beweis dafür, daß die meisten Menschen im Kalām unwissend sind. Die Mutakallimūn — so schließt er ironisch — wollen eben alles wissen; aber Gott hat dies verhüttet“ (Kitāb al-hajawān IV, 109) —. Die Ichwān werfen den Mutakallimūn vor, daß sie die (selbständige) Existenz der Seele leugnen¹⁾, ihr wahres Wesen und ihre Wirkungen verkennen: اَنْ قَوْمًا مِّنْ اُولِ الْاِسْلَامِ يَتَعَطَّلُونَ عَلَيْهَا وَلَكَلَامٍ (III 76 unten). Undenkbar wären Ameratib und Mūhibbūn, die Wirkungsweise der Seele auf die Menschen zu unterscheiden, wenn sie nicht die Existenz derselben annehmen.

Die von unserem Verf. hier speziell bekämpfte Lehre der Mu'taziliten von dem Wesen der Seele wird von den Ichwân (IV 167) als verwerfliche Anschaunung der Gadal-Leute ganz besonders an den Pranger gestellt, indem der augenfällige Widerspruch hervorgehoben wird zwischen der Lehre der Mu'taziliten, daß die Seele ein Accidens ist, und der anderen Lehre, nach welcher der Mensch selbst seine Taten verursacht. „Danach stände die Sache so: etwas dem kein Tun zukommt, tritt zu einem andern, dem kein Tun zukommt, hinzu. Kein Beweis ist ihnen für diese sonderbare These gelungen bis zum heutigen Tag; es wird darüber vielmehr noch immerfort disputiert. Wenn sie aber ihrer Aufstellung die folgende Formel gaben: „Indem das Accidens zur Körpersubstanz hinzutritt, ruft Gott die Tätigkeit hervor“, würden sie ihrer eigenen Lehre widersprechen, da sie dadurch Gott als den Schöpfer des Tuns anerkennen, was sie doch sonst ablehnen“.

S. 4, 6. Daß die Mu'taziliten, denen die meisten karaitischen Autoritäten mit großer Treue folgen, sich an die φυσικόι anschließen, s. Šahrastānī 39, 14; 53, 8. — Es ist jedoch zu beachten, daß die älteste karaitische Schule den Mu'taziliten auch in manchen Lehrstück widerspricht. Moses b. Ezra erwähnt in seiner Hadīka (הדריך הבודק) zur Beleuchtung der Tatsache der dogmatischen Spaltungen innerhalb der karaitischen Sekte (vgl. RЕJ XLIII, 7), daß neben entschiedenen Verfechtern der Willensfreiheit auch Vertreter der entgegengesetzten Ansicht (mugabbira) unter ihnen zu finden sind. Er erwähnt unter letzteren

1) Als Leugner der Existenz der Seele wird namentlich der Mu'taziliz Abu Bekr al-Asamm erwähnt: Ibn Hazm bei Schreiner, Der Kalām in der jüdischen Litteratur 17.

2) Fusus al-hikam 54.

Chiwwi al-Balchi und Ibn Sakawejhi. S. Harkavy Nr. 7 (Wissenschaftliche Abhandlungen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 1895-6) 33, 7.

S. 4,17. In der Theologie d. Aristot. (ed. Dieterici 40, 4 v. u.) wird diese Ansicht als die des Pythagoras angeführt und (ibid. 124, 8 ff.) widerlegt. — Auch Ibn Ṣaddik (Mikrokosmos ed. Horowitz — Breslau 1903 — 34, 6 ff.) bekämpft die beiden Ansichten: נָבָלְתִּים שֶׁתְּבוּנָם בְּמַרְאֵת וְבְּמַעֲשֵׂה. Gazali behandelt diese Fragen im Maqām 7 unten ff.

S. 4, 21. S. Sahrastâni 419, 7; 423, 4 ff. und über die Seelenlehre des Ibn Sina, Carra de Vaux, Avicenne (Paris 1900) 236. Die hier angedeuteten Ansichten des Ibn Sinâ über die Entstehung der Seele und über ihre Fortdauer nach dem Auflösen des Körpers sind auseinandergesetzt in seiner *رسالة الى عيسى* und seiner *رسالة الى ابن سينا* (beide Hschr. der Leidener Universitätsbibliothek nr. 1020). Ich lasse die entscheidenden Stellen (in dem, wie man sieht, stellenweise mangelhaften Text der Hschr.) hier folgen:

Nafs § 8 (fol. 49^a): في الدلالة على أن النفس حادقة مع حدوث البدن führt er den Nachweis, daß die Seelen weder als einheitliche Substanz noch als getrennte Wesen vor dem Körper präexistieren (ان تكون مكتبة الذرات او تكون ذاتا واحدا).

ففقد صبح ابن النّفس تجذّب كما تحدّث البَدُن الصالِح لاستغفاله (so) أيه :
 يكون البَدُون الحادث ملكته وآتنه (80) ويكون في جوهر النّفس للحادثة مع بَدُون ما ذاك البَدُون ساقيحة نوع طبيعىي الاشتغال به واستعماله والاهتمام باحواله والاخذ بآليه تحصيه وتصفيه عن كل الاجسام غيره بالطبع آلا بواسطته وأما بعد مفارقة البَدُون فإن النّفس تكون قد وجدت ألى واحدة منها ذاتا منفردة باختلاف مواصفها التي كانت وباحتلال ازمنة حدوتها واختلفت بعيتها التي لها ححسب ابعادها المختلفة لا محالة باحوالها

إذا امتنع العناصر المترادفة قياماً جداً من الامتداد حدث الانسان : Mabda' fol. 31^b .
ويتحقق في جميع الفروع النباتية والطبيوانية وبزداد نفساً تمهي ناطقة ولها قوياً مذكرة
الملة وقوياً محظى كة شاملة

قد بل أن الانفاس الإنسانية حادثة مع حدوث الاندماج الإنسانية ولا يجوز أن يكون ذلك على سبيل الاتفاق والاختيار بل هو على المجرى الطبيعي لأن الامر الاتفاق لا يكون اثناء او اكثيراً وهذا دائم لكل نفس فتبين اذا انه كما يتولد بين انسان على انتراف الحيات الانسان تتولد معه نفس انسانية ملتها العقل الفعال لا ، كما حارث في علم الآباء

فـلـذـلـكـ بـلـ وـأـتـصـحـ أـنـ النـفـسـ الـأـنـسـانـيـةـ مـسـتـغـيـرـةـ فـيـ القـوـامـ عـنـ الـبـدـنـ وـفـسـادـ:ـ 34ـ fol.ـ

بـلـ لـيـسـ سـبـبـاـ لـقـسـادـهـ وـذـانـهـ لـيـسـ سـبـبـاـ لـقـسـالـهـ وـضـدـهـ لـيـسـ سـبـبـاـ لـقـسـادـهـ لـذـنـ الجـوـهـرـ لـأـنـ مـلـدـلـهـ وـعـلـمـةـ الـمـوـجـدـ وـهـوـ الـعـقـلـ الـفـعـالـ لـيـسـ سـبـبـاـ لـقـسـادـهـ بـلـ لـجـوـهـرـهـ وـكـمـالـهـ فـلـ سـبـبـ لـهـ أـنـ

(zu beachten die Häufung der unrichtigen Masculinsuffixe) فيـسـادـهـ فـيـ الـسـادـهـ فـيـ الـأـنـسـانـيـةـ،ـ يـاـ،ـ دـائـعـاتـ

S. 4, 22. Der Verf. bezieht sich hier auf die in der lateinischen Übersetzung

u. d. T. „De mahad (= ماهد)“ id est de dispositione seu loco ad quem revertitur homo vel anima eius post mortem“ bekannte Schrift des Ibn Sînâ. Herr Professor Dr. Martin Winter in München hat die Freundlichkeit gehabt, mir den Wortlaut der in Betracht kommenden Stelle des mir unzugänglichen Werkes, nach der Ausgabe Venedig 1546 mitzuteilen:

S. 40. Plurimae enim gentes opinantur, quod spiritus vel anima existant ante corpora . . . et plurimi ex illis volent, quod pater hominis et mater eius adveniant ex illo mundo . . et in libris quidem primis prophetarum antiquorum Israelicitorum et Christianorum testificatur et confirmatur mahad: Immō in libro Mahaometi dixit Deus: Veni o anima formosa, redi at tuum Creatorem, ut praemium meritorum consequaris: et non dixit redi nisi ad ubi, vel ad locum, seu ad dispositionem a qua venit. Iam ergo diximus quid sit mahad." Schon vor Ibn Sina wurde der Koranvers 89,28 als Beweis für die Praeexistenz der Seelen benutzt, wie Mas'idi sagt, „von Leuten die äußerlich den Islam bekennen“ (Murūj ed. Paris, VI 380). Vgl. Maimunah שברפירה והשוב אל ההולאהult. 16 ult. מאמר והוויה מזבצת אשר ממונה נולדה ורשא לנצח נצדם.

S. 6, 6. Man erkennt hier (vgl. Kap. IX, 34 ff.) die platonische Theorie von den vier Grundtugenden: *σοφία* (*φρόνησις*) = *كِبَرٌ*; *ευφροσύνη* = *لَذَّةٌ*; *ἀρεστός* = *مُحْسَنٌ*; *δικαιοσύνη* = *لَعْلَةٌ* in ihrer Beziehung zu den Seelenteilen (Plato, Polit. IV, 6, 10; Zeller³ III, I 647). Über die Stellung derselben in der hellenistischen Litteratur der Juden, s. den Artikel „Cardinal Virtues“ in Jewish Encyclopedia III 573. Obwohl die mu'tazilistiche Spekulation diese Frage in ihrem System nicht einbezogen hat, hat bereits einer der ältesten mu'tazilischen Schriftsteller, Dāwūd b. Mervān al-Mukammīs (IX. Jahrh.) seiner ethischen Auffassung die platonische Formel von den 4 Grundtugenden zu Grunde gelegt. Ich gebe hier die betreffende Stelle nach der Petersburger Hschr. der *Iskrū mā-kāla* des Mu'kammīs, von welcher mir eine Abschrift Harkavys vorgelegen hat.

נער החנה נרע אֵלְבָלָט פִּי אַלְמָרָד אַלְנָדוֹן נַקּוֹל מָא :
Makala XV (fol. 62r)

1) Hebr. Übersetzung: מְאֹרֶת גָּמָל (im) קַבָּעַ bei Maimins Leipzig, II 9a. דָּבָרִים שְׁלַקְתָּנוּ מִפְנַטֵּח הַגָּמָל לְאַבָּן צַדְקָה וְהַשְׁבָּט סְטוּרָם פְּלִיטָפּוּסִים ersichtlich ist, daß nach Ansicht des Main. diese Abhandlung des S. den philosophischen Anforderungen nicht entspricht. Diese eschatologischen Abhandlungen des Ibn Sina waren viel gelesen. Auf sie bezieht sich Josef Salomon del Medigo in seinem Sendschreiben an den Karde. Zerach b. Nathan (Meli Chofnajim ed. Geiger) 17, 18 (hebr.): סְנָא כָּבֵד חֲבוֹר יְקָר בָּוֹלְלָל. תְּמֻתוֹת הַשְׁעָן הַאֲלֹהָה וְשָׂאָר קְרוּרוֹת בְּעֵינֵי הַגְּבָשׁ וְעַשְׂרָה וְהַיּוֹת הַמְּרָם וּבְאֶלְעָדָה. Ma. ihrem arab. Titel zitiert sie Manasseh b. Israel im II c. 14, Ende (über Grabesstrafen). שׁוּם אֲבוֹרָא בְּמִתְּחַדֵּר בְּאַלְמָנָה בְּרוּן בְּהַבָּת בְּמַשְׁמָרָה.

ברנור מונקרה לא נפסחה ולא נפלה כי עשו פברת ושהות ונגב ובחרה אלו קרי רעל אל אנטוף מא

- פעלה מן נמע אלשא חטנא וככיהה רודה ואלקוי יאות ארבע צפאל והי אלעכטה אלעלעה ואלקוות (ו) אלעלול ואנקא סמיה פצעאל לאנה טרהורחה טרהורחה עיר כל אחד לילוורה אלקי אללגרה רמאן טאנקען עטראן אלפבר (אלטרכוב) (ז) אלטוק בדראן (ז)
- היא אלחכטה אלווי (חו) פצילה נאלפברת מונקרוא אלשרהו אלטונ ואנטפרא
- הארהטי היאר אלעלעה אלווי (חו) פצילה אלשרהו ומונקרוא אלעכט ואלטונ והמא תבאנ אלקהת (או) ט מען אלש ואלקדאס על פעל אלקיד וו (חו) פצילה אלגנינה פאלדא נאנט אלשרהו ואלעכטביה טרענאה לפלברת וגאנת אלפברת טרהור להמא באנ דעל אנטן כאנת אלשרהו ואלעכטביה מומלכון על אלפברת פולך ען עז תבואר ואלען ואלטוגאנר רמא
- מכאנדרהן מצאין לעשל אלווי (חו) פצילה אלעכט אלראבעה ונקל אין אללה געל ריס והה אללן (קי) פ. אלפברת וגעל אלטוטס פירא אלשרהו ואלעכט פטמי בגאנ אלפברת על אנטראאללה ואלטוגאנר ואלטורה ואלעכטביה אונדרהלאו באנט נזונג אלעכט פ. פ. דעל אקחנא אללן פצעאל מושי בגאנ אלפברת עלי גוד אעראלות ואלטומ אלשרהו ואלעכטביה א. ב'גא נור אעראלות נאנט נאנת (ט) אלעכט פ. דעל אקחנא אלטאנק ורציע אלפוציאל Für koh' wird an einer anderen Stelle das der קאנר näherstehende ein gesetzt; Makala XIV, fol. 58^b [Die Propheten geben nur solche Gebote, die mit der Vernunft übereinstimmen]: אמרך (טוטס) (soil.) במא הו אלטוחון פ. אלעלקל עשו

Zuweilen werden bei arabischen und jüdischen Neuplatonikern, mit Beibehaltung der Vierzahl der Kardinaltugenden, im Verhältnis zu der ursprünglichen platonischen Einteilung an einzelnen Stellen andere Tugenden eingesetzt; Hermes Trismeg. 113, 8 zählt: العدل و الحكمة و الحب و الرحم Gerechtigkeit, Weisheit, Freigebigkeit und Barmherzigkeit; Gott ist مفدى للحكمة و الحب و الرحم (ibid. 5 penult.). In der Einleitung des 'Ali b. al-Šah al-Farisi zu Kalila wa-Dimna (ed. Chéikhho 11, 15) zählt Bidpai dem König Dabsalim als die Kardinaltugenden auf: الحكمة

1) Entspricht der x_0

٢) *Vgl. Ibn Miskawayhi, Tahdīt al-akhlaq* 24, 2: **يُأْمِنُ بِالسُّفَهِ حَافِنًا لِاستِعْمَالِ الْفُرْقَةِ الْفَكِيرَةِ**; *88*
 ظاهراً لا يتعينى كذا لا يتعينى *وَسَاهَ الْقَوْمُ الْجَبْرِيَّةُ* ; *auch bei Ragib Isfahani, Tafsīl al-nās* 88
 der gleichfalls die vier platonischen Tugenden aufstellt: **يُأْمِنُ بِالسُّفَهِ حَافِنًا لِلْحَكْمَةِ حَتَّى**
جَنَاحِرُ الْمَلَكَةِ وَالْجَبْرِيَّةِ — *Sa'adjah Kommentar Prov. p. 53, 3* als Synonym von „Listigkeit“
 vgl. *Abulwalid, Usūl* (ed. Neubauer) 543, 24 als Erklärung von *حَكْمَةٍ* ! *جيشه* !

לנץ ומלכו ובר

Großen Einfluß hat die platonische Tugendlehre auch auf die theologische Ethik der Muhammedaner¹⁾ geübt. Um diese Tatsache zu erweisen, darf ich als Beispiel auf eine verhältnismäßig moderne Sammlung von Dreißig Predigten für die Ramadānnächte von dem tatarischen Mollah 'Abd al-Kajjum b. 'Abd al-Nāṣir al-Sarādānī verweisen. In einer Predigt über die ethischen Eigenschaften (الوعظ في الأخلاق) zählt er (p. 117 ff.) auf Grund von Traditionen 78 Tugenden und 60 Laster. Diese seien auf die sieben Hauptsünden (المهلكات السبع), jene auf die vier platonischen Kardinaltugenden zurückzuführen: اعلم ان اصول الاخلاق الحميدة اربعة ثلاثة منها مفردة وهي الحكمة والشجاعة والعنزة والعدالة وواحد مركب من مجموع هذه الثلاثة هي العدالة (Otuz wa'z, Kasan 1888; 168).

In der philosophischen Ethik tritt zuweilen eine Verflechtung der vier platonischen Tugenden mit der aristotelischen μεσότης-Lehre hervor, die im Islam seit alter Zeit, noch vor Beginn des wissenschaftlichen Einflusses der aristotelischen Schriften, als ethische Grundanschauung Platz gegriffen hatte (Muhammed. Stud. II 397—400). Diese Kombination ist es auch, die Avicenna in seinen ethischen Theorien zur Geltung bringt (Mehren, Les rapports de la philosophie d'Avicenne avec l'Islam, 18. 267; سلک و اخلاقن, Hschr. der Leidener Universitätsbibliothek nr. 1020 fol. 69—71). Auch in der Ethik des Ibn Miskawejhi wird die Tugendlehre auf eine solche Kombination gegründet (Merx in den Verhandlungen des XIII. Internationalen Orientalisten-Kongresses, 291). Demgemäß stellt I. M. den vier platonischen Tugenden acht Laster gegenüber (Tahdib al-achlāk 171 ff.), insofern jede der vier Tugenden die Mitte zwischen zwei Übertreibungen darstellt. (Über μεσότης vgl. noch ibid. 15 ff.; 22; 96 ff.; 111 ff.). Unter den jüdischen Philosophen vertritt diese kombinierende Ethik Abraham b. Daud (vgl. J. Guttmann, Die Religionsphilosophie des A. b. D. 219), der in Jerem. 9, 23 die mit den Seelenkräften zusammenhängenden Tugenden findet (תְּבוּנָה ed. Weil).

¹⁴ المفهوم الشجاعي والعدل: (Haidarabad 1318) 338، ابن قاسمية al-Ğauzija، Kitâb al-râh.

46), während Maimûni sich in diesen Fragen von platonischer Beeinflussung ferngehalten hat. — Wir ersehen aus 34 ff., daß auch unser Verf. die Lehre von der *μεσότυπος* in die platonische Konstruktion der Tugendlehre einflicht.

S. 6, 10 Zu ḥarakat al-ṣaqadōv (Zeller³ III. n. 543) vgl. Mukābasāt 67, 9alar al-ṣaqadōv. הרוּעַ חֹא הַעֲרֵד וְחֹטָב כְּלֹא ; קְהֻא אַעֲדָם Isak Israëli, Komm. Jes. ed. Grossberg 31, 2. שְׁחוּעַ אַמְנֵן הַעֲלוֹת הַטּוֹב כְּלֹא עַזְבֵּי ; בְּלֹא פָעֵל מִצְאָת ibid. 32, 2. Die Frage wird auch bei Ibn Ṣaddiq 38, 15 ff. verhandelt; vgl. Maimūn, Dal. III c. 10. Hingegen betont andererseits Ibn Miskawayhi im Zusammenhang seiner Ablehnung des Eremitenlebens als vermeintlicher Tugend, daß die Tugenden nicht Negationen der Laster sind, sondern positive Betätigungen, die nur in der Gesellschaft hervortreten können: وَلَا يُسْتَعْنُونَ بِالْأَعْذَابِ إِلَّا فِي اِفْعَالٍ وَأَمْلَالٍ تَظَاهِرُ عَنْ مُشَارَكَةِ النَّاسِ Tahdīb al-achlāk 27.

S. 7, 12 (vgl. unten 17, 8). Ähnliche Epitheta gebrauchen die Ichwan I. n. 81, 7 v. u. (= Dieterici, Logik und Psychologie 153, 8 v. u.) von der Genügsamkeit: مَرْجِعُ الْفَكْرِ وَبَيْنَهُ الْكَوْكَبُ وَبَيْنَهُ الْقَلْبُ.

S. 10, 12 לויי vgl. 27, 1; 36, 20 אֲוֹרֵינָה, צוֹרִיה; diese Vulgärformen von (أَوْرِينَةٌ) IV (Vollers, Lehrb. der aegypt.-arab. Umgangssprache § 40, I, 2, Bäsim le' forgeron ed. Landberg, Text syn. 62 penult.), deren Vorkommen in alter Zeit Vollers (Volkssprache und Schriftsprache im alten Arabien, 143) nachgewiesen hat, werden in der jüdisch-arabischen Schriftsprache überaus häufig gebraucht man findet sie auch vielfach in den Hschr. der Daf'alat (Munk I 97 note 4) Vgl. also Arabic Chrestomathy in hebrew characters ed. Hirschfeld 107, אַוְרֵינָה אֲוֹרֵת פּוֹנָה Nathanael b. Yeshaja, Light of Shade ed. A. Kohut (New York 1894) 117 n. 152.

S. 10, 21. Über die stufenweise Entstehung der Schöpfung (چیز) Ich
wân III 119.

S. 10, 28. Vgl. Theol. Aristot. 70, 10. **أن العالم الأرضي هو الذي ينفع وآلام العالم** **السمائي** **فانه ينفع ولا ينفع**. Über den Gedanken der Hermetiker, daß der Kosmos als *τοπός τοῦ καλοῦ* des Guten bar sei s. Zielienski, Archiv f. Religionswiss. VIII 333.

S. 11,9 vgl. Ichwân III, 5

S. 13, 4. Darum ist „die finstere“ als Attribut der Materie ungemein häufig in den Schriften der Ichwān. Vgl. auch Hermes Trismeg. 46, 3 طَلْقَةٌ وَكَسْمَالَةٌ طَلْبَانِيَّةٌ كَثِيرَةٌ 2; **الْجَسَدُ وَالْخَلْقَةُ وَكَلَّهُ**; der Säbier bei Safrastāni 213, 2 Auch Maimūnī, Dal. III c. 8 (12^a, 7) c. 9 (15^a, 6) אַל-אֲבָרָהָה אַל-אֲבָרָה אַל-אֲמָרָה אַל-אֲמָרָה אַל-לְמָלֵךְ אַל-לְמָלֵךְ

S. 14, 8. Das Gleichniß in anderer Beziehung angewandt bei Gazalī, Maqrīzī
والقطان والبلدان كالعاصير التي هي أمهات المركبات في قبيل الجمع والتقريب 10, 1
والتفرقة

S. 14, 14 vgl. Jeh. b. Bal'ām zu Jes. 40, 22 (ed. Derenbourg) אָלְבִּיבָּא אֲדֹן (ענין) יַעֲמֵל הוּא אֶלְפָרָא מִזְהָגָה

S. 15, 2 vgl. D. Kaufmann, Die Sinne 185.

S. 15, 10. Vgl. ausführlicher unten 51, 13 ff. — Es ist zu beachten, daß die Mu'taziliten mit ihrer, auch von Maimānī angeeigneten Theorie von „der erschaffenen Stimme“ (vgl. Munk, Guide I 290) bereits an Philo einen Vorgänger haben: De Decal. § 9: ἀλλ' ἐποι δοκεῖ τὰ πατὴ εὐενον τὸν χρόνον λεπτοπεπτωτάν τι θεαματουργῆσαι, καλέσσας τὴν ἀφεστὸν ἐν ἀρι ομηρογράφηναί, ή τὸν δέρα σηματισθεῖσα καὶ ἐπιτίνασα καὶ ποδὸς ποδὸς φλογοειδὲς μεταβαλοῦσα, παθάτε πτενα δια βαλλήρας φωνὴν τοσαντην ἑναρθρον ἔχησσεν, ὡς τοις ἔγγιστα ποδὸς ποδῶντο κατ' ισον ἀνροᾶσθαι δοκεῖ.

S. 16, 27. Vgl. REJ, L (1905) 37 und s. unten 47, 26.

S. 17, 6 ff.; vgl. 18, 21 ff. Der Verf. polemisiert hier gegen die von den Mutaziliten aufgestellte und von den alten jüdischen Dogmatikern angeeignete Unterscheidung zwischen *מצוות שבעלתי* und *מצוות שבעלך*, eine Einteilung, die als besondere Eigentümlichkeit der Gesetztheorie des (mu'tazilischen) Kalām betrachtet wird¹⁾. Maimūn schreibt sie unter den jüdischen Dogmatikern jenen zu, „die an der Mutakallimūn-Krankheit leiden“²⁾. Der Verf. benutzt zwar selbst

1) Wir erwähnen hier besonders R. Nissim aus Kairawān, dessen mu'tazilitischer Standpunkt anderswo nachgewiesen worden ist (R.E.V., XLVIII, 179 ff.). In der Einleitung zum (ed. Goldenthal, Wien 1847), 1^o Z. 9 sagt er: **שְׁנָאַנְגָּרֶר כִּי בְּלֹמְדוֹת שְׁחוֹת חֲלוּיוֹן בְּכָבְרָא אַבְגָּנוֹאָה** (= נבר הכל מוחpicם בהם ונבר והמצוות שעשו נדרות טוריך השםעה דרבנן (العقبات) = נבר והמצוות שעשו נדרות טוריך השםעה שלישית). Vgl. weiter: **מִצְוֹת שְׁמוּנָה וּשְׁבִיעָה** (= السبعينات) מרדכי הנמאים ונו'nr. 7 — Warschau 1895—6 — 31. 7. Die **שְׁנָים** und **שְׁלֹשִׁים** bei Sa'adiah (Harkavy 1886) und die **שְׁבִיעָה** und **שְׁבִירָה** bei Jehudah Hadasi (Goslow 1886) 1184 ganz unten, (§ 322) מיטשלעעה.

2) Acht Kapitel, ed. Wolf² 22. Über diese Frage, deren weitere Verknüpfung in der jüdischen religiösen philosophischen Litteratur darzulegen; hier nicht unsre Aufgabe ist, vgl. Rosin, Die Ethik des Maimonides 93-96.

auch diese Unterscheidungstermini (33, 24; 60, 8), protestiert jedoch gegen die Aufstellung eines wesentlichen Gegensatzes, den sie ausdrücken sollen. Alle göttlichen Gesetze haben einen tiefen Vernunftgrund; die Unzulänglichkeit der Menschen sei Ursache davon, daß derselbe den meisten verborgen ist. Dieser Umstand sei aber kein Beweis dafür, daß solche Vernunftgründe nicht allen göttlichen Gesetzen innewohnen (vgl. Bechaje und später Maimün). Es ist interessant, auch in diesem Punkt die Übereinstimmung des Verfassers mit den Ichwān beobachten zu können. Diese konstatierten zwar, daß den Menschen die Unterwerfung unter die göttlichen Gebote und Verbote aus zwei Gesichtspunkten obliege: entweder aus dem der Vernunft oder dem der Offenbarung; sie sprechen auch gelegentlich vom Unterschied der *عقلية* und der *تعاليم* (الكتاب والسنن), sie betonen aber andererseits — ganz so wie hier unser Verfasser — sehr scharf, daß nur die unvernünftigen Nachahmer (أهل التقليد) gewisse Gesetze als bloße Sache des blinden Gehorsams betrachten, über deren Vernunftgrund sie in Zweifel und Verwirrung verharren⁴⁾). Allerdings kann der Ichwān in diesem Punkt nicht eben unbeugsame Konsequenz nachgerühmt werden; denn sie sind auch dem Gesichtspunkt nicht ganz fremd „daß die Gesetze Gottes den Zweck haben, die Menschen zu läutern und sie von Stufe zu Stufe zur höchsten Vollkommenheit zu erheben“⁵⁾.

Wenn der Verf. in diesem Zusammenhang die Mutakallimūn darüber tadelte, daß sie im Anschluß an jene Einteilung der göttlichen Gesetze, von den durch die Vernunft nicht geforderten Verordnungen behaupten, sie seien durch Gott bloß zum Wohl der Menschen (maslaja)⁴) gegeben, so hat er dabei vornehmlich die Mu'taziliten im Sinne. Jene Auffassung entspricht einer in den Mu'tazila-Schulen allgemein verbreiteten Behauptung⁵), die auch die Ichwān unter den von ihnen besonders bekämpften Thesen der Mu'taziliten anführen. Sie wird auch im Kreise der karaitischen Mu'tazila gelehrt, wie hier einige Zitate aus dem Muhtawī (= מסות ברכות) des Jūsuf al-Basīr zeigen können, der in diesem

ان الانسان هو الذي يجب عليه الامر والنهي أما بوجوب العقل او بطريق السمع

2) ibid. II 319,7 مثل اهل التقليد الذين لا يعرفون امر الدين الا من طريق السمع
فالموقوفون بين الشك والحقيقة

⁴⁾ Vgl. bei Schreiner, Zeitschr. f. Hebr. Bibliogr. III 91. **تعصباً إلى المنفعة** sam'ijjat ist der Gesichtspunkt der **عاجلاً**, Amānāt 117, 9

5) Sahrastānī 55, 12 ff.; 57, 16 ff. Diese These wird in mārtazilītischen Lehrbüchern der Dogmatik immer sehr eingehend erörtert; z. B. im Kommentar des Knägt zum Taqīd al-akā'id von Nāṣir al-dīn al-Tūsī (Bombay 1901) 386 ff.

ונרצה פ' חזיריה: Fol. 107^a: נרצה פ' חזיריה במא אין נרצה פ' חזיריה מן וזה ועוד גוירותא אסלאמיות דהנ' לא נזר לא נזר ולא מוקצת לזר חפץ לה עלייהם באלה כל' אל מונצ' אל מגאל לא חון אל חתפאל בתה'הן. Sehr eingehend wird dann dieser Gedanke in drei besonderen Kapiteln des Werkes (fol. 109^b–135^c) ausgeführt; fol. 132^d:

וזה קב' מא קכח מנה כונה מפסרה ואלט'אה אלט'אה ר'אללה עלי' מא פ' אלעל' לא טני אלט'אה זו פע' מא ידע אל' פ' אלעל' פ' נינע' אסורה קא' אלוח'א במא אשא' מא ב' עקל' ומא ב' סכ' סכ' וnob' און בון נרע אקרם פ' הנילפה תורה נפה' מא אלג'ון אל'

Sehr entschieden tritt diesen Anschauungen die Ascharit-Schule entgegen, die jede Vernunftbegründung der religiösen Gesetzgebung zurückweist, als ihren allein zulässigen Gesichtspunkt die Forderung des Gehorsams aufstellt, und in Folge dieses Grundsatzes die Unterscheidung einer Kategorie von Vernunft geboten im allgemeinen ablehnt²). Von einer Anerkennung des Motivs der maslaha kann auf diesem Standpunkt keine Rede sein.

Während jedoch die vom Verfasser bekämpften Mu'taziliten bei der Aufstellung der Idee der maslaha für die durch die Vernunft nicht geforderten Gesetze, fassung mit mehr Energie Protest eingelegt als al-Gazālī: sie sei so viel wie die Voraussetzung bewußten Betrages bei den Propheten³). Er hat ein besonderes Werk nur zu dem Zwecke geschrieben, um seine frommen Glaubensgenossen zu ermahnen, die Bekänner nicht-orthodoxer Thesen nicht vorschnell zu verkettern; aber er kennt keine Nachsicht gegen jene, die den Ursprung der Religionsgesetze unter den Gesichtspunkt solcher maslaha stellen. Sie muthen dem Propheten Betrug und läugnende Ansprüche zu. Dies sei unstreitig Unglaube und Ketzerei

1) Hscr. der Bibliothek der Ung. Akademie der Wiss. (Fonds Kaufmann nr. 280).

2) Sahrastānī 74, 1 ff. vgl. Maimūnī, Dālālat III c. 26 (ed. Munk 57^b, 1 נזראע כל'הן החבעה למונד אלט'אה

3) Von einigen wird dieser Gesichtspunkt den Naturphilosophen (الطباطباعين) zugeschrieben; Kifts ed. Lippert, 50, 15.

4) Sahrastānī 201 die Falāsifa ilāhiyyūn sagen:

وذلك مما يقتضى عنه منصب النبوة (Tabātūf (ed. Kairo 1303) 86 ult.

الكفر المحس والبردة. Die Anhänger dieser einen Lehre seien für das Höllenfeuer bestimmt¹).

Unser Verf. streift auch diese These mit den Worten: „Nicht genug kann man staunen über Leute, die sich der Philosophie bekleidigen, oder etwas von den Wissenschaften studiert haben, und das Gesetz bloß als gesellschaftliche Ordnung oder gar als Mittel der Herrschaft betrachten.“ Seine Polemik gegen die Maslaha-Theorie ist jedoch gegen die Art der Anwendung dieses dogmatischen Terminus bei den Mu'taziliten gerichtet.

In der arab.-theologischen Litteratur wird die Identität des Gesetzes mit der Vernunft nirgends schärfer betont als in einem der Erörterung dieser Frage gewidmeten Abschnitte des Kitāb tafsīl al-naṣā'ejn von al-Rāqib al-Isfahānī (st. 1108) ed. Tāhir al-Ġazā'iri (Beirut 1319) 65: „Die Vernunft kann nur durch das Gesetz geleitet werden, das Gesetz wieder kann nur durch die Vernunft klar werden. Dieses ist das Fundament, jenes der Bau; nichts taugt das Fundament solange kein Bau sich darauf erhebt, der Bau aber hat ohne jenes keinen Bestand. Ferner gleicht die Vernunft dem Gesichtsvermögen, das Gesetz dem Sonnenstrahl der jenes erst in Tätigkeit setzt . . . Das Gesetz ist eine äußerliche Vernunft, diese ein innerliches Gesetz, beide stützen einander, ja sogar, sie gehen in einander auf. Darum wird an mehreren Stellen des Koran dem Kāfir (Gesetzläugner) die Vernünftigkeit abgesprochen (2, 166). Auch wird die Vernunft dīn genannt (? ohne Beweisstelle): Von der mit dem Gesetz geeinten Vernunft heißt es „Licht auf Licht“, und Gott leitet zu seinem Licht wen er will“ (24, 35). Die Vernunft leitet zur Erkenntnis der allgemeinen Wahrheiten; das Gesetz weist ihre Anwendung auf die Einzelheiten auf“. Dies wird nun durch Beispiele (auch aus dem Ritualgesetz) erörtert.

S. 17, 17. Unter قل (Gegeneinanderstellung) versteht man die Buchstabenkombination; كتب القبلة sind eine Art Fibeln, s. Sa'adja, Jesira-Kommentar 81. Vgl. Maimūnī, Kommentar zu Miṣnah, Sabbath 12, 4 (ed. Katz): נזנין: זורחות עשו און דרכ' קאנבל זרפת. Der Verf. will demnach sagen, daß die Materie der Himmelsphäre und alle in ihr befindlichen Körper aus den Buchstabengruppen des Aleph-Beth zum Vorschein kommen.

S. 17, 20. Die 28 Buchstaben des ersten Verses der Genesis (vgl. Ra'jā mehemnā, Zohar, Num 28, 5 (ed. Mantua-Amsterdam III 245^a), קרמאת רעובירא בבראשית) werden mit den 28 Gliedern der Hand in Zusammenhang gebracht; s. auch Imm. Löw, Kaufmann-Gedenkbuch, 70.

S. 17, 22 vgl. 47, 1. Auch innerhalb des orthodoxen Islam kommt die Ansicht von der hohen Bedeutung der Buchstaben des Alphabets zur Geltung. Wer die letzten Konsequenzen des Dogmas vom unerschaffenen ewigen Charakter des

1) Fajṣal al-tafrīka beju'a-l-Islām wal-Zandāka (ed. Muṣṭafā al-Kabbānsī, Kairo 1901) 43, 77. ظنوا الملكة المخلدة في النار من عده الأئمة فهى فرقاً واحدة ويعنى ذلك كثيرون وجبروت الكلب على رسول الله بالصلحة

Koran zog, mußte auch die Buchstaben, die das heilige Buch bilden, als ewig und unerschaffen anerkennen. Der Glaube daran, daß die Buchstaben in der Zeit, zumal durch menschliche Erfindung, entstanden seien, wird von solchen als Ketzerei gebrandmarkt und merkwürdigerweise als jüdische Irrlehre bezeichnet^{1).} Sie ist aber nichtsdestoweniger auch im orthodoxen Islam durch maßgebende Autoritäten anerkannt; der Schäfite Ibn Hagar al-Heitami behauptet sogar, daß die Lehre von der Ewigkeit des Buchstabens nur fälschlich irgend rechtgläubigen Autoritäten beigelegt worden sei^{2).} Daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspricht, ist aus Nr. XXIV unserer Mélanges judéo-arabes ersichtlich. Trotzdem bei der Darstellung der Lehre von der Ewigkeit der Buchstaben genau betont wird, daß alle Buchstabenzeichen, selbst die Ligatur Lám-Alif inhegriffen seien, wird die Feststellung der Zahl der Buchstaben in diesem Zusammenhang nicht unternommen; dies war den Sprachgelehrten überlassen. Die ältesten Vertreter der arabischen Sprachgelehrsamkeit schwanken in der Zählung der Buchstaben zwischen 27, 28 und 29, je nachdem Alif und Hamza als selbständige Buchstaben mitgezählt werden oder nicht. Zuletzt ist die Festsetzung der Buchstabenzahl mit 28 in der wissenschaftlichen Sprachbetrachtung durchgedrungen^{3).} An diese Zahl⁴⁾ knüpfen auch die gnostischen Spekulationen an, in denen den Buchstaben eine übernatürliche Bedeutung zugeschrieben wird.

Noch ehe die Vorstellung von der kosmischen Bedeutung der Buchstaben in ein philosophisches System eingefügt wurde, scheint sie in muslimische Kreise gedrungen zu sein. Sie begegnet uns in der Lehre des im Jahre 737 Chr. durch Chalid al-Kasri zum Feuerod verurteilten falschen Propheten und Wundertäter Muğira b. Saïd al-Íglī, der in Kufa mit 'alidischen Lehren auftrat, und 'Ali über alle Propheten erhob. Seine eigene Allwissenheit erklärte er damit, daß er einmal von einem Nachkommen 'Alis einen Trunk Wasser erhalten habe, der ihm übernatürliche Kräfte verlieh. Seine Gottesvorstellung wird bei Ibn Hazm in folgenden Sätzen gekennzeichnet. Gott habe die Gestalt eines Mannes, auf dem Kopf trage er eine Krone und die Zahl seiner Glieder sei die der Buchstaben des Alphabets. Als er die Welt erschaffen wollte, sprach er seinen Namen aus, dieser flog in die Lüfte und fiel auf seine Krone. Dann schrieb er mit seinem Finger die (künftigen) Taten der Menschen; als er die

1) S. darüber RÉJ. L 188—190

٢) *Fatawi haditija* (Kairo 1307) 233: قد منع شيئاً مما يخالف ذلك، فقد افترى

3) Über diese sprachwissenschaftliche Streitfrage s. die Dissertation von Gotthold Weil, Die Behandlung des Hamza-Alif im Arabischen (München 1905), 9–10.

4) In südlichen Kreisen kam es jedoch vereinzelt vor, daß man auch außeralphabetisch Buchstaben annahm. Ein Stif Namens Ibn Sam'un kannte einen aus 26 Buchstaben bestehenden Götternamen; unter diesen Buchstaben komme nur einer im Alphabete vor (Ibn Hazm ZDMG LIII, 63 s.).

Stunden erblickte, kam er in Schweiß; daraus entstanden zwei Meere, eines mit süßem, das andere mit salzigem Wasser; aus letzterem schuf er die Ungläubigen^{1).}

Im islamischen Neuplatonismus (Schwān I 107, II 405 (über den tiefen Sinn und Parallelismus der Zahl und der Form der Buchstaben), sowie in den von neuplatonischen Theorien gesättigten Spekulationen der Ismā'īlīja und der von ihr ausgehenden Sekten wird die kosmische und welthistorische Ordnung vielfach aus der Zahl der Buchstaben des arabischen Alphabets (28) abgeleitet. Für die Ismā'īlīja vgl. Guyard, Fragments relatifs à la doctrine des Ismā'īlīs (Not. et extr. XXII, 1, p. 196 ff.); Nusejriten vgl. Blochet, Le Messianisme dans l'hétérodoxie musulmane (Paris 1903) p. 181. Dieselbe Symbolik der arabischen Buchstabenzahl findet man bei der persisch-ismā'īlītischen Sekte der Ḥurūfī (14. bis 15. Jahrh.), worüber ausführlicheres E. G. Browne mitgeteilt hat (Journ. Royal As. Soc. 1893 p. 61–94). Zu den Ḥurūfī werden auch die Bektaši-Derwische gerechnet; als ihre Autorität wird Fadlallah Ḥurūfī aus Aṣṭarābād Verfasser des Gāwidān kebīr, s. E. G. Browne, Persian Manuscripts, Cambridge, nr. 27) genannt, den man mit den Karmathen in Zusammenhang bringt (Ishāk Efendi's Streitschrift gegen diesen Orden: Kāṣif al-āṣrāt wa-dāfi' al-āṣrāt, o. O. 1291). Indem die persischen Ḥurūfī auch die vier persischen Supplementbuchstaben in den Kreis dieser Betrachtung ziehen, haben sie daneben auch noch eine an die Zahl 32 anknüpfende Symbolik ausgebildet.

Wie eng sich unser Verf. auch hier an die islamischen Neuplatoniker anschließt, ist daraus ersichtlich, daß er seine Darlegung an die 28 Buchstaben des Alphabets anknüpft, was er mit den Tatsachen der hebräischen Sprache nur dadurch in Einklang bringen kann, daß er einerseits zu den 22 Buchstaben des hebr. Alphabets die sieben Doppelbuchstaben בָּבְרַכְתָּה hinzuzähl, andererseits wieder den Buchstaben Alef künstlich ausschaltet ($22 + 7 - 1$). Es ist hier zu beachten, daß es dem Verfasser des von Guyard herausgegebenen ismā'ilitischen Werkes nicht entgangen ist, daß die kosmische Symbolik der 28-Zahl nur auf das arabische Alphabet anwendbar ist, und daß die in den vorislamischen Schriften enthaltenen Alphabete nur 22 Buchstaben zählen: ﴿كُلُّ كِتَابٍ أُنْزِلَ عَلَى نَبِيٍّ قَبْرِيلٌ سَرِيلٌ وَاللهُ صَلَّمَ مُثْلِّحٌ لِكُلِّ مُكْتَفِيٍّ وَنَوْرٌ أَمْرِهِمْ وَنَوْرٌ أَمْرِهِمْ وَأَجْهِيلٌ عَيْسَى وَبِزُورٌ دَادُ وَكُلُّ هَذِهِ اثْنَا عَشْرَ كِتَابًا كَتَبَتْ بِأَلْقَانِينْ وَعَشْرِينِ حُرْفًا.﴾ Darum sei die Offenbarung Muhammeds auch zur Erkenntnis der kosmischen Symbolik in vollkommenem Maße geeignet.

Über die Bedeutung der Buchstabengruppen (Alphabet und Finalbuchstaben = 27) in der kosmischen Konstruktion der jüdischen Neuplatoniker s. S. Sachs in *Koren chemed* VIII 206.

Durch die den Buchstaben zugeeignete kosmische Bedeutung⁴⁾ wird es er-

¹¹) Dahabi, Mizan al-istidâl, II: 49.

2) Über die der Alphabettreihe zugeeigneten zauberischen Kräfte A. Dietrich, *Rhein. Mus.* LVI (1901) 77 ff.; *Archiv für Religionswissenschaft*. VII (1905) 524 ff.; A. Wiedemann, *ibid.* VIII (1906) 552 ff.

klärlich, daß bei denselben, wie bei hochheiligen Begriffen geschworen wird. In einem der Kollektion der ungarischen Akademie des Wiss. (Fonds Kaufmann) zugehörigen jüdisch-arabischen Privatbriefe aus Aegypten (XIII—XIV. Jahrhundert, unediert) finde ich zweimal die Versicherungsformel **תְּהִלָּה וְרִיחָה אֶלְאַוְרִיחָה**. Eines der von Wallin mitgeteilten Gedichte eines neuern Wüstenpoeten beginnt mit einer Anrufung Gottes „bei den 29 Buchstaben des Alphabets und bei den Sprachen und Mundarten, die daraus gebildet sind“ (ZDMG. VI, 190).

S. 17, 24 **אלטראדאת**, „die 28 gewollten Dinge“ (**כל חפץ**) (Kohel. 3, 1). Ibn Ezra z. St. **שְׁמֹנָה וּשְׁרוֹם עַזְבָּן**.

S. 17, 30. Über **سبعينات** vgl. Ichwan I 108.

S. 18, 8 **אלגון**. Dies in den Lexx. nicht gebuchte Wort finden wir auch bei Sa'adjah zu Jes. 5, 2 als Übersetzung des hebr. **אֲשֶׁר** und zu Hiob 31, 40 als Übersetzung von **בְּאַתְּ**, beidemal in der Form **אֲשֶׁר**.

S. 19, 18 Theol. Arist. 147; Herm. Trismeg. 104; Nazzām bei Sahrast. 38, 10 **ان الانسان في الحقيقة هو النفس والروح والبدن**. Dasselbe die Bakrijja, bei Schreiner Der Kalām 30 A. 5. Zur Frage vgl. Horovitz, Psychologie 39 A. 70.

S. 19, 24; vgl. 30, 22; 31, 15. Über diese Doppelstellung der Seele bei Plotin, s. das Citat bei Zeller¹ III, II, 576—7. Dasselbe bei Avicenna (Haneberg, Zur Erkenntnislehre des Ibn Sīnā, Abhandl. d. Bayr. Akad. der Wiss. Phil. Cl. XI (1868) 199). **وَكَانَ لِلنَّفْسِ دُجَهَانٌ وَجْهٌ إِلَى الْمَبَادِي الْعَالِيَّةِ** (Rāqib Isfahānī, **النفس نظران نظران إلى فوق نحو العقل ونظران إلى تحت نحو** 24 **Tafsīl al-nās** atejn 24). **وَنَظَرَانِي** **الْبَرِي**. Vgl. den neuplatonischen Kommentar zum H. L. (Steinschneider-Festschrift, Texte, 51, 9): **כִּילָאָדָם** (**כִּילָה**) **כִּי אַלְאַנְסָן** **פְּצָאָרָה** **אַלְגָּפָם** **אַלְאַנְסָנָה** **כִּי** (**ed.** **אַלְאַנְסָן** **לְהָא** **נְהָרָאָן** (**נְבָתֵּן**) **נְזָהָרָה** **נוֹעַלְמָה** **אַלְגָּפָם** = **ἀνθρώπος καὶ ἀνθρώπεσσος** (Proclus). Vgl. noch unten 54, 15.

S. 20, 2 **יע . . . יע**. Über diese in unserem Text öfters wiederkehrende Konstruktion des Verb. **יע** s. RÉJ. L 43 ff. — Vgl. unsere Anmerkung hier zu 26, 3.

S. 20, 14 vgl. Horwitz, Psychologie 117—118.

S. 20, 19 ff. **וְאַתְּ** u. s. w. Vgl. unten 60, 7.

S. 22, 23. Unter **אל-ilm al-barrāni**, „äußere Wissenschaft“ ist hier nicht jener Kreis von Kenntnissen zu verstehen, der in der jüdischen religiösen Literatur als **כְּנוּמָה תְּזִנְתָּה** (profane, nichtreligiöse Wissenschaften) bezeichnet wird¹) und in dessen Abgrenzung im Gegensatz zu den religiösen Studien die Karäer noch in schärferer Weise vorgehen als die Rabbaniten. Abū Ja'kūb Jūsuf al-Kirkisānī (schrieb 937) spricht von Leuten, die das spekulative Studium, ob nun nach der Methode des Kalām oder der Philosophie verworfen; dabei werden **תְּהִלָּה וְרִיחָה** und **אֶלְאַוְרִיחָה** benutzt.

1) Über den Umfang dieser Bezeichnung vgl. Steinschneider, Hebr. Übersetzungen 375.

solche Forschungen im Gegensatz zum traditionellen Gesetzstudium²⁾ als „äußere Wissenschaften“ bezeichnet: **יעַבְרִי עַלְיָן בְּנֵר פְּאַלְמָעָקָל יְעַנְיָן בְּשָׁמָן נְלָאַלְמָעָקָל** (ed. Harkavy, Zapiski 1894, 279, 15). Aus diesem Gesichtspunkt gehört alles Studium des **ma'kūl** (im Gegensatz zum **mankūl**) in den Kreis der „äußeren Wissenschaften“. Man nennt ein Buch, das nicht die Stoffe der religiösen Wissenschaft zum Gegenstande hat, **כְּתָבְבָּנָן** (Salmon b. Jeruchim z. Klagel. 1, 8, ed. Feuerstein XXIX), dessen Lektüre nach karäischem Gesetz als Entweihung (**בָּל**³⁾ der Sabbathheiligkeit betrachtet wird⁴⁾ und vor denen zu warnen u. a. der Zweck des Kohelethbuches sei⁵⁾.

Innerhalb der Richtung, in der sich auch das vorliegende Buch bewegt, wird derselbe Terminus in ganz anderem Sinne bezogen. Hier versteht man unter „äußerer Wissenschaft“, die bloß mit der gewöhnlichen Voraussetzung der mathematischen, physischen und philosophischen Forschungen arbeitende Wissenschaft, wie sie z. B. auch innerhalb des allgemeinen Aristotelismus betrieben wird; die Schulwissenschaft, die durch die gangbaren Methoden nicht erreichbare, tiefere theologische Kenntnisse und Mysterien nicht zum Gegenstande hat. Die Schulen, die diese gewöhnliche, sozusagen landläufige Philosophie betreiben sind die **אַלְטָרָדָה אַבָּא אַלְבָרָא נָאָרָה** unsers Verfassers (oben 3, 26) und zwar sowohl die **גְּוֹטוּיָה** als auch die **תְּאֵולָהָיָה**, ungefähr die Vertreter der Philosophie, die in der Drusenschrift ed. Seybold 58, 10 als **الْمَلَائِكَةُ الْمُصَدَّقَةُ** die sich beschränkenden Philosophen bezeichnet werden.

Als terminologischer Gegensatz zu dieser „äußeren Wissenschaft“ erscheint die bei unserem Verf. von den **muḥakkikūn** vertretene innere Philosophie **الْأَنْسَابُ الدَّاخِلَةُ**. Al-Kindī verfaßte ein Buch **فِي الْأَنْسَابِ الدَّاخِلَةِ**, das von seinen Werken über physische Fragen und selbst von denen über **tauhīd** (also einem speziell theologischen Stoff) unterschieden wird (Kifṭī ed. Lippert 368 ult.). Zum Verständnis dieser Antithese ist in Betracht zu ziehen, daß die litterarische Tätigkeit des Kindī sich vielfach im Kreise neuplatonischer und pythagoräischer Spekulation bewegt und z. B. auch auf Untersuchungen über judiciäre Sternkunde sich erstreckt (z. B. Kifṭī I. c. 370, 1; 371, 2; 372, 1; 373 oben; 375, 8⁶⁾). Nichtsdestoweniger wird er aber von den Esoterikern als philosophischer For-

1) Unklar ist die Benennung der religiösen Gesetzwissenschaft als **علم الأَجْمَال** bei Japheth b. Ali zu H. L. 4, 11 ed. Bargès.

2) Vgl. zu diesem Terminus RÉJ. XLV 4 Note 3.

3) Ja sogar alles nicht in hebräischer Schrift geschriebene, Poznański in Steinschneider-Festschrift 205, 5 v. u.; Kohut-Semitic Studies 440, 12 ff.

4) Jepheth b. Ali, Kommentar zum H. L. ed. Bargès, Einleitung, wo das ungrammatische **بِكَتْبِ الْبَرَاءَةِ** zu berichtigen ist; vgl. Jeh. Hadasi, Eškōl 54^c (§ 145). Derselbe karäische Verf. nennt die rabbanitischen Schrifterklärungen und Einrichtungen **בְּבָרְתִּיןִים** z. B. 78^c (§ 194 Ende): 80^a (§ 225 Ende).

5) Vgl. Munk, Mélanges de philosophie juive et arabe 340 unten.

malist verhöhnt, der vor Fragen, die ihm durch spitzfindige Aufstellung als vorgespiegelt wird, in große Verwirrung gerät^{1).}

Mit der „inneren Philosophie“ will man tiefer dringen, als zu jenen Kenntnissen, die mit den Mitteln der aristotelischen Physik und Metaphysik oder mit denen des Kalām erreichbar seien. Sie hat Fragen und Untersuchungen zum Gegenstand, wie deren z. B. Ibn Sīnā in den letzten Kapiteln seiner *Isārāt wa-tanbihāt* behandelt, den geheimnisvollen Rapport des Seelenlebens zu den natürlichen Kräften (s. besonders ed. Forget 221, 8 ff.), die Geheimnisse der Natur selbst (أسر الطبيعة ibid. 219, 9), die zu erforschen und zu erkennen nicht Sache der landläufigen Physik und Metaphysik ist, weswegen sie auch von Ibn Sīnā unter schweren Eiden, die sie vor der Preisgabe an Uneingeweihte schützen sollen, nur angedeutet werden. Es sind Kenntnisse, mit denen man gegen jedenmann geizt — *اللصون بـ*, dies der beliebte Ausdruck —, bei dem man nicht volle Empfänglichkeit voraussetzt^{2).} Auch jene Untersuchungen gehören in dies eifrig umfriedete Gebiet, die der aus neuplatonischen Gesichtspunkten philosophierende Kreis des Abū Sulejmān b. Tāhir al-Sīgīstān (2. Hälfte des X. Jahrh., Chr.) pflegt und uns aus den interessanten Aufzeichnungen eines Mitgliedes desselben, des Abū Ḥajjān al-Taḥāfiẓ bekannt sind. Am Schluß einer metaphysischen Auseinandersetzung sagt Abū Sulejmān: sie sei geschöpft *من الفلسفات الذاخنة أعني* „aus der absoluten göttlichen Philosophie“³⁾ (*Muṣābiḥat*, 41 unten). Sie entspricht ohne Zweifel der *الفلسفة الامامية* „esoterischen Philosophie“ der Theolog. Aristot. 50, 3 v. u. und ist aus der aristotelischen Antithese zwischen exoterischer und esoterischer Philosophie geflossen.

Es ist aus der Natur der Sache begreiflich, daß die Scheidelinie zwischen äußerer und innerer Philosophie nicht mit scharfer Bestimmtheit gezogen wird, sowie daß Richtung und Ziel und selbst Stoff und Inhalt der esoterischen Spekulation, auf verschiedene Weise verstanden wird; bald pythagoräisch neuplatonische Theologie (dies ist die „absolute göttliche Philosophie“), bald allegorische Gesetzauslegung im Sinne der *ahl al-hāfiẓ*, bald Erforschung der geheimen Naturkräfte⁴⁾, der Einfluß der Gestirne auf die sublunare Welt und im allgemeinen jene Gebiete, die in der (von Dieterici nicht einbezogenen)

1) In dem von S. D. Margoliouth herausgegebenen „Wettstreit zwischen Logik und Grammatik“ von Abū Ḥajjān al-Taḥāfiẓ (JRAS. 1905, 109, 2). Dasselbe Thema wird in mehr bündiger Form verhandelt in desselben Verfassers *Muṣābiḥat* nr. 22 (ed. Bombay 21).

2) Mit einer solchen Warnung schließt auch Sīḥāb al-dīn al-Sūhrāwārdī sein Buch *Hikmat al-īsāk*, in dem er seine „Erleuchtungsphilosophie“ der der massītīn entgegenstellt; s. den Text in Flügels Wiener Katalog II 600, 1.

3) *הפלסופיה הגדולה*, in dem Platospruch bei Gazālī (Ozar nechmad ed. Blumenthal, II, 197, 20) ist wohl hebräische Übersetzung von *الفـ الـ حـصـفـ*.

4) Ganz ernste Lente, wie Maṣ'ūdī bezeichnen ja die magischen Künste als philosophische Griffe⁵⁾ *Griffe* Murūq VIII 182, 5; vgl. *אללול מ אלעלום אלספּאויין חילן פְּלִיסְפִּיכָה* Chazari I.c. 49 (ed. Hirschfeld 24, 3).

vierten Abteilung der Abhandlungen der Ichwān al-safā abgehandelt werden. Ohne die Termini geradezu herauszusagen¹⁾ haben diese Lente jenen Unterschied im Betrieb der philosophischen und theologischen Studien im Sinne, wenn sie einmal die Verschiedenheit in den Objecten und Zielen der philosophischen Spekulation in folgender Weise festsetzen: Es gäbe — sagen sie — Philosophen, welche die propädeutischen und physischen Studien getrieben, aber vernachlässigt haben das Studium der göttlichen Gesetze und der prophetischen Offenbarungen, die Forschungen über die Mysterien der religionsgesetzlichen Festsetzungen, und das Entthüllen der in den göttlichen Gesetzen angedeuteten Verborgenheiten (خفيات المرموذن النبوية)، so daß ihnen die Verkündigungen dunkel und sie über deren wahren Sinn in Zweifel sind und in der Erkenntnis ihrer wahren Bedeutungen herumirren, der Feinheit ihrer Geheimnisse unkundig und um die Größe ihres Wesens unbekümmert sind“ (Rasā'il Ichw. IV 139 unten).

Die Unterscheidung zwischen innerer und äußerer Philosophie entging nicht dem Humor des Gābz. Bei Gelegenheit des *Certamēn*, das er in einer durch Van Vloten herausgegebenen Abhandlung (*Tria opuscula* 149, 15) mit Abī 'Abd al-Wahhāb abhalten läßt, geht er nach einer Reihe von philologischen, historischen, naturwissenschaftlichen und philosophischen Fragen auf Zauberei, Dämonologie und Naturgeheimnisse über. „Das ist was ich von der äußeren Wissenschaft (العلم الظاهري) im Vorrath habe, du aber hast ja Einsicht in die innere Wissenschaft (العلم الباطن)!“

Herr Prof. Eilhard Wiedemann machte mich mit Hinweis auf *Fihrist* 359 (الكتاب الباقي Dubejs) und *Anṣārī*, *Irṣād al-Kāṣid* (Biblioth. ind. VI) 77 mit der Tatsache bekannt, daß auch die arabischen Alchimisten in ihrer Kunst, je nach dem Grade des Eindringens der Adepen in die Geheimnisse der Alchimie, ein *جـ عـلـمـ* unterscheiden.

Auch in der jüdischen Litteratur des Mittelalters finden wir die Anwendung des Ausdrückes *תַּהֲרֵיטַת קְדוּשָׁה* auf Bücher mit transzendentalem Inhalt, z. B. *תַּעֲשֶׂה מְכֻבָּה* oder kabbalistische Forschungen²⁾. Ich kann nicht sagen, ob da ein Zusammenhang mit der hier erörterten arabischen Benennung vorauszusetzen ist.

S. 22, 24 ff. Über das gegenseitige begriffliche Verhältnis der mit *nafs* und *rūḥ* bezeichneten Wesenheiten herrscht in den verschiedenen Kreisen der Anwendung jener Worte weitverzweigte Meinungsverschiedenheit. Am einfachsten wird die Frage durch die Voraussetzung der vollen Bedeutungsidentität jener beiden Worte gelöst³⁾. Andere beschränken diese Identität lediglich auf die

1) Dahin gehört aber jedenfalls *اللـ حـانـيـة* wie diese in Rasā'il Ichw. IV 289 definiert wird; vgl. Dieterici, Die Lehre von der Weltseele 99.

2) Die Nachweise bei M. Friedmann zu Pseudo-Seder-Elijah zutta (Wien 1904) 23 Anm. 52. 3) I.A. s. v. III 289 Dem entspricht auch die völlig synonyme Anwendung der beiden

einigen seien beide im Herzen residierende Schlangen; rūḥ erzeuge die guten, nafs die bösen Eigenschaften¹⁾.

In den gangbaren philosophischen Definitionen²⁾ hingegen wird gerade umgekehrt der Name rūḥ (*πνεῦμα*) auf die Funktionen der vegetativen und animalischen Seele angewandt³⁾. Unkörperlichkeit und Unsterblichkeit seien Attribute der nafs⁴⁾). Auf die Frage: was man unter rūḥ zu verstehen habe, wird von Abū Sulejmān al-Mantiki die Antwort erteilt: „er sei eine den Körper durchziehende Kraft, der jener seinen Bestand verdanke durch die Funktion der Sinne, die Bewegung und die Ruhe; sie entstehe durch die Kombination der Elemente, und werde genährt durch die ihr entsprechenden vegetabilen und nicht vegetabilen Nährstoffe. Viele Leute, gebildete sowohl als halbggebildete sind der Meinung, daß rūḥ und nafs identische Synonyme seien. Dies ist eine zurückzuweisende Ansicht. Denn nafs ist eine in sich bestehende Substanz, die keines Gegenstandes bedarf, an dem sie subsistiert. Nicht so der rūḥ; er bedarf der Materien des Körpers und seiner Organe; nur in diesen existiert er und ist er vollkommen, sowie er zunichte wird durch die Vernichtung des Körpers“⁵⁾.

Sehr früh scheint das Wort von der Vergänglichkeit des rūḥ auch von nichtphilosophischen Theologen aufgegriffen worden zu sein und Anstoß bei den

فَيُقْتَلُ بِهِ الْمَوْرِدُ. Aber solche Aufstellungen haben selten allgemeine Gültigkeit; so wird z. B. in unserem Falle rūḥ entschieden auf Tiere angewandt in einem von al-Zuhri als Argument gegen Restration der Tiere angeführten Traditionsspruch, wo s. v. a. Tierquälerei: أن رسول صَبَرَ الرُّوحَ قَالَ لِلْعَرْفِيِّ وَلِصَبَرِ شَدِيدٍ

1) Dictionary ibid. I. 3. Vom ethischen Dualismus der Seele spricht bereits ein alter, in die Ghālibijā zurückreichender arabischer Dichter (al-Namir b. Taulab) Ag. XIX 161, 11. Dieser Dualismus wird in der schiitischen Tradition damit veranschaulicht, daß das Herz jedes Menschen zwei Ohren habe; in das eine flüstert der Engel gute, in das andere der Satan böse Ratschläge (Kufī, Usūl al-Kāfi — Bombay 1802—507 das Kapitel: أَنَّ لِلْقَلْبِ اثْنَيْنِ يَنْفَثُ فِيهِمَا الْمَلَكُ — Vgl. Sifrē zu Dent. 6, 5: כָּלְלַבְּבָךְ: בְּשֻׁעַ יִצְחָקְרֵךְ. Die Beziehung der „zwei Herzen“ Koran 33, 4 ist nicht klar.

2) Die Behandlung der Frage *الصلصلة بين الروح والنفس* in der philosophischen Litteratur, bei Steinschneider, Die hebr. Übersetzungen des Mittelalters, 288. Über eine رسالة في معرفة النفس vom Mystiker Ibn 'Arabi berichtete Mignal Asin bei Gelegenheit des XIV. Orientalenkongresses (Algier), worüber vorläufig die Notiz in Revue africaine XLIX (1905), 336.

وَهَذَا الرُّوحُ ما دامَ فِي الْقَلْبِ فَيُسْمَى رُوحًا حَيَاةً إِنْدَى حَصْلَى فِي الدَّمَاغِ وَيَنْفَعُلُ اِنْفَعَالًا يُسْمَى رُوحًا نَفْسَانِيًّا وَمَسْكَنَهُ عَنْكَ فِي تَجَارِيفِ الدَّمَاغِ وَبَطْرَوَةٌ فِي إِنْدَى حَصْلَى فِي الْكَبِدِ سَمَى رُوحًا طَبِيعِيًّا وَمَسْكَنَهُ بَطْرَوَنِ الْأَرْدَنِ. Vgl. Maimoni bei Munk, Guide I. 355 Note.

3) Mas'udi, Murūq III 363; zu beachten Ibn Ḥanābā, Usūl s. v. حَرْبَةٌ (ed. Neubauer 109); Gegensatz des vergänglichen [روح المخلوق] und der unvergänglichen [روح المخلوق].

4) al-Muhibbāt, (ed. Bombay) 118. Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Philol.-hist. Kl. N. F., Band 2, 1.

Vernunftseele, — diese könne sowohl mit nafs als auch mit rūḥ bezeichnet werden — während sie zur Benennung der animalischen und vegetativen Seelenfunktionen das Wort rūḥ nicht gebrauchen wollen¹⁾). Unsterblich sei nur der rūḥ (Geist), die am Körperlichen haftende nafs sei vergänglich²⁾; jener gehöre zum Kreis des Göttlichen, diese zu dem des Menschlichen. Einige differenzieren den Stoff der beiden Seelenarten in diesem Sinne; nafs sei materiell, aus Feuerstoff; rūḥ sei geistig aus Lichtstoff³⁾). Diese Bedeutungsteilung stimmt am besten mit dem in der religiösen Litteratur herrschenden Sprachgebrauch. Nach Wahb b. Munabbih „legte Gott nach Erschaffung des Körpers Adams die nafs in ihn; durch sie kann er sitzen, stehen, hören, sehen, alles erkennen was auch die Tiere erkennen, und sich in acht nehmen, wovor sich diese in acht nehmen; hernach setzte er in ihn den rūḥ, damit unterscheidet er die Wahrheit von der Lüge, das Rechte von dem Irrtum und wird (vor dem Bösen) gewarnt“⁴⁾). Die nafs ist also jener Seelenteil, der dem Menschen mit dem Tiere gemeinsam ist. „Die Hunde — so heißt es in einer Tradition — gehören zu den Grünen; wenn sie vor euch während des Essens erscheinen, werft ihnen etwas vor, denn sie haben ja (auch) eine nafs“. Ich glaube nicht, daß Ibn Kutejbā⁵⁾ recht hat, wenn er in diesem Spruch das Wort nafs als „Auge“ erklärt, speziell das böse, neidische Auge⁶⁾). Im Sinne des überwiegenden theologischen Sprachgebrauchs hat man den Unterschied zwischen nafs als vergänglicher tierischer Seele, und rūḥ als dem unvergänglichen Geist, der nach dem Tode des Menschen zur Rechenschaft gezogen wird, in einem Hadīt-Satz feststellen lassen können⁷⁾). Nach

فَذَكَرَ حَلَوَةُ الرُّوحِ
Worte z. B. Tamīdī, al-Farāq ba'd al-siddā (Kairo 1904) II, 88, 8 v. u.
النفسِ، «ich gedachte der Süßigkeit des Lebens» u. a. m.

1) Dictionary of technical terms 542, 10.

2) Vgl. Pseudo-Balchī ed. Huart II 112 ff.

3) Ibn Kājīm al-Ğauzīja, Kitāb al-rūḥ (Haidarābād 1318) 346: *نَفْسَةٌ وَرُوحٌ ذُرْبَةٌ وَحَافِنةٌ وَالَّذِي يَعْصِمُ الْمَوْرِدَ لِهُوَتِيَّةٌ وَالنَّفْسُ تَسْقِيَّةٌ*

4) Ibn Sa'īd, Biographien I, 1, 7, 4 ff.

5) Mu'talīf al-hadīt (Leidener Hechr. Warner 882) 160: *الكلاب من لجنٍ فاذًا غشيتكم عند*: طعامكم فالقرروا لها فلن لها نفساً يعني أن لها عمرو تضييب بها على مثبر البصرة (ed. Kairo 1828) I 143, 13 wird dieser Spruch dem Ibn 'Abbas zugeignet: *أَنَّ لَهَا نَفْسًا تَضَيِّبُ بِهَا* Schluß: *أَنَّ لَهَا نَفْسًا سُوءًا* (ibid. II 47, 6).

Ibn Sa'īd XI 6: *مَنْ شَرَّ كُلَّ ذَيْ عِنْ وَنَفْسٍ حَاسِدٍ* (واعي) Über diese Bedeutung des Wortes, 16, 18; Ibn Kutejbā, Adab al-kāfi ed. Grünert 22, 7; Plural: *نَفْسُونَ* Kajs al-rūk. ed. Rhodokanakis, App. 27, 5: *أَنْفُسٌ* Asma'iyyāt ed. Ahlwardt, 25, 8: es werden ihm Amulette um den Hals gebunden

Über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes, al-Murtadā, *نَفْسٌ* من خبيث الأنفس والحسد Gurar al-fawā'id ed. Teheran, 130.

7) Mūhaṣṣas II 62, 16

Orthodoxen erregt zu haben. Ibn 'Asâkir hat von Muhammed b. Waddâh, einem berühmten mâlikitischen Theologen aus Cordova (st. 287 d. H.) die Nachricht über den Streit des Sahnû mit einem zeitgenössischen Mâlikiten, der jene These verteidigte (ان الارواح موت الاجساد). Unsere Quelle setzt den die Bemerkung hinzu: Zu dieser Meinung haben sich in alter und neuerer Zeit manche der Fu-kâhâ im Andalus bekannt (sie werden mit Namen aufgezählt), aber die 'Ulamâ haben heftigen Protest dagegen erhoben¹⁾. Es handelt sich dabei natürlich um die Aneignung der philosophischen Anschauung in einer für das Fîkh indifferennten Frage²⁾.

Im emanistischen System nennt man die Universalseele wohl al-nafs al-kullijja (niemals rûh); hingegen kommt den geistigen Substanzen der supralunaren Welt die Benennung arwâh (oder rûhânnijât) zu; von ihnen strömen die geistigen Kräfte auf die individuellen Seelen (nafs), deren Vorzüglichkeit vom Maße dieser durch ihre Empfänglichkeit bestimmten Einströmung bedingt ist³⁾.

In diesem Zusammenhang kann schließlich die Theorie der Schi'iten von den fünf arwâh der Propheten erwähnt werden: ان الله جعل في النبي⁴⁾ خمسة روحانٍ في درجاتٍ فديه دين ودرج درج القوة فيه نهض وجاءه درج الشهوة فيه كل شهوة وإن النساء من لخلال درج الابيالن فيه آمن وعدل درج القدس فيه حمل النبوة فإذا قبض النبي انتقل روح القدس فصار إلى الامام، درج القدس لا ينام ولا يغفل ولا يلهو ولا يزهو والرابعة الا روح تناه⁵⁾. Die niederen Funktionen (auch der „Geist des Glaubens, womit man glaubt und Gerechtigkeit übt“ ist inbegriiffen) sind hier auf vier Seelen-teile verteilt, denen der „heilige Geist“ als der von allen Veränderungen freie Teil⁶⁾ entgegengestellt wird. Dieser sei unvergänglich und gehe vom Propheten auf den Imam und in direkter ununterbrochener Reihe auf seine Nachfolger über⁷⁾. Die schi'itischen Theologen hatten immer einige Fühlung mit dem

1) Murtâdî, Ithâf al-sâda (ed. Kairo) X 377. Jene Leute führten als Haditheleg für ihre These von der Vergänglichkeit der arwâh die Worte an, die Muhammed beim Gräberbesuch gesprochen habe: السلام عليكم أيتها الأرواح الغافية والأبدان البالية والعظام التخرّبة اللخ⁸⁾ und werden die arwâh als vergängliche angesprochen in einem Atemzug mit den verwesenden Leibern und Knochen. Vgl. Gazâlî, al-Durra al-fâhiya ed. L. Gautier, 109.

2) Die Frage wurde übrigens auch in der orthodoxen Theologie aufgeworfen: ان الروح هل هي موت ام الموت للبدن وحده. Die Verteidiger der These von der Vergänglichkeit der Seelen setzen sich mit dem Postulat von Sure 55, 26, wonach außer Gott alles vergänglich ist; s. darüber Ibn Kâjîm al-Gauzîja, Kitâb al-rûh, 52.

3) Ausführlich bei Kâzîwî ed. Wüstenfeld I 317, 15 ff.

4) Nach anderen Versionen: روح المدرّج الذي يذهب الناس ويجيئون.

5) In anderen Versionen: روح المدرّج الذي يذهب الناس ويجيئون.

6) Külim, Usul al-Kafi 167.

7) Andere Version: يصيّبها العذاب.

8) Diese Fünfseelentheorie wird noch weitläufiger entwickelt bei Külim ibid. 514. Während

A. T.; vielleicht ist die Theorie von den fünf arwâh der Propheten und Imame ein Nachklang von Jes. 11, 2, 3. Aber es kann auch erwogen werden, ob solche Mehr-Seelen-Theorien nicht etwa Fortbildungen von Seelenvorstellungen sind, wie wir deren bei primitiven Völkern noch heute finden¹⁾.

S. 23, 11 (Ibn Sînâ). Dies ist weitläufig auseinandersetzt in Risâlat al-nafs (Leidener Hschr. nr. 1020, fol. 40^a).

S. 23, 24 wohl mit Bezug auf Herm. Trismeg. V, 2 (ed. Bardenhewer 42).

S. 24, 16 (لِلْمَوْتِ). Dieser Satz ist schwer verständlich; es scheint daß der Text verderbt ist. Der Sinn ist folgender: Wenn es sich mit der Seele so verhielte, wie jene behaupten, die sagen, daß die Seele mit der Vernichtung des Körpers der Vernichtung anheimfällt, so hätte Gott ihren durch die Vernichtung des Körpers verursachten Tod nicht Trennung genannt²⁾. Es muß bei dieser Erklärung vorausgesetzt werden, daß der Verf. den arabischen Sprachausdruck كتب الله على ... (er verhängte etwas über jemand, vgl. ZDMG. LVII, 396) falsch angewandt hat.

S. 24, 18. Auf das hier für den Glauben an die Fortdauer der Seele beigebrachte Argument (vgl. schon die Betrachtung in II, Makk. 12, 44) wird in der Theol. Aristot. (Text 7, 5 v. u.) Gewicht gelegt (Guttmann, Monatsschr. 1897, 455). Die unmittelbare Quelle des Verfassers werden jedoch die Ichwân (IV 173 oben) sein, die aus der allgemeinen Verbreitung des Gräberkultus einen Beweis für die jenseitige Fortdauer schöpfen: فإن لم تكن تلك النقوش موجودة بأية من عند الله وتشعر من يستشعّ بها إلى الله وتقتدي بها في منن الدين لما كانت بهذه السنن ثابتة وأدلة لأن الباطل لا ثبات له ولا دوام³⁾. Wie der Verf., betonen auch die Ichwân besonders den consensus gentium in der Anrufung der Todten und dem Besuch ihrer Gräber (a. a. O. und IV 121, 2): أتلقى على شيء لا حقيقة له⁴⁾. Dies Argument ist in der späteren theologischen Literatur des Islâm⁵⁾ gerne verwandt worden; vgl. Pseudo-Balchî (ed. Huart II 120, 7), der sich auf die in der ganzen Menschheit (الناس تطبيقات) verbreiteten Todtengebräuche beruft, um die Unsterblichkeit der Seele zu beweisen. Den selben Ideengang hat sich selbst Fahr al-dîn al-Râzî in seiner Beweisführung für diesen Glauben angeeignet; er beruft sich auf Inder, Griechen, Araber, Perser, — Juden, Christen, Magier und Muslims, auf ihre Gräbergebräuche und Wallfahrten, die ohne jene Voraussetzung alle eitel und unnütz (عبيث) wären.

den Propheten die 5 arwâh verliehen sind, fehlt den gewöhnlichen Rechtgläubigen der nur jenen verliehene rûh al-kuds; die Juden, Christen und Ungläubigen haben nur 3 arwâh, da ihnen auch der r. al-imân entzogen ist.

1) z. B. Archiv. für Religionsw. IX 429 f.; die Litteratur ist zuletzt zusammengestellt in ZATW. 1906, 31.

2) Unter den Philosophen empfiehlt Ibn Sînâ den Gräberkultus und die Anrufung der Seelen der Verstorbenen. S. Mehren, Vues théosophiques, d'Avicenne (Extrait du Muséon; Louvain 1886; p. 14 des SA).

Ihre übereinstimmende Übung sei ein Zeichen dafür, daß der gesunde Menschenverstand (عقل الأصلية السليمة) jenen Glauben postuliere. (*Mafāth̄ al-gajb*, zu Sure 17, 87; ed. Būlāk 1289, V, 644).

S. 25, 8. Koranische Bezeichnung der Engel (4, 170 u. a. m.; auch Jesus ist **פֶּרֶצָא מֶלֶךְ מַקְרָבָן** מִן الْمَقْرِبِين, 3, 40). Vgl. Chazari ed. Hirschfeld 280, 24
240, 3 v. u. 242, 4 מֶלֶךְ אֱלֹהָנִים אַלְמָכָבֵן; s. auch Munk, Guide II 368. — Über die Benennungen der Engel s. unten zu 29, 7.

S. 26, 3. עִיר בְּלֵ�. Über die Konstruktion des Verbum mit ע s. RÉJ. I. 44. Vgl. einen Text bei Hirschfeld, Arabic Chrestomathy in hebrew Characters 19—81, wo diese Konstruktion vorherrscht, z. B. 21, 22 אָרַחֲן כִּי עִיר אָמַת; 23, 18 אָרַחֲן כִּי אָלֶכְבָּה עִיר אָמַת; 26, 19; 28, 15 n. a. m. Dasselbe Verbum (wie auch ע, z. B. hier 48, 16 und öfters) mit ע des Objekts konstruiert, Jepheth b. Ali, Komment. Cantie, (3, 8) ed. Bargès 46, 6 v. u. בְּלֵוֹר כִּי אָלֶכְבָּה und wohl auch Hirschfeld I. c. 23, 1 wo עִיר in עִיר zu korrigieren ist. — Auch wird in dieser Litteratur oft mit ע verbunden, z. B. ibid. 29, 16. 24, 27 אָשָׁר Abraham Maimuni bei A. Poznanski, Schiloh I, Belege: XXVI. פֶּלֶא יְסַרְבֵּשׂ עַמּוּדֵל אָמַר מָאָן. אָלֶכְבָּה פֶּלֶא יְסַרְבֵּשׂ עַמּוּדֵל אָמַר מָאָן.

S. 26, 26. Über Fe_2O_3 s. Haneberg, Sitzungsber. d. K. Bayer. Akad. d. W.
Phil. Phil. Kl. 1863. I. 372.

S. 28, 6. Die platonische Anschauung von der *ἀνύφεντις*; (auch unten 42, 23; 56, 26; 57, 20). Vgl. al-Kindi, in Fihrist I 259: die Seele ist Substanz aus der intelligibeln Welt, herabgekommen mit Erinnerung an ihren früheren Zustand. — Selbst der gegen philosophische Anschauungen so feindselig gestimmte Buchstabentheologe Ibn Ḥazm hat sich diese Vorstellung angeeignet: die Be-reicherung der Seele mit Kenntnissen sei nicht die Folge intellektueller Ent-wicklung, عودة من النفس إلى ذكرها الذي سقط عنها بأمر ارتبطها بالجسد, also sondern, *Kitāb al-milal wal-nihāl*, ed. Kairo, V 88, 15). Dies steht im Zusam-

mehrhang damit, daß Ibn Hazm gegenüber der gegenteiligen Ansicht der gewöhnlichen Orthodoxie sich zum Glauben an die Präexistenz der Seelen bekannte und diese platonische These mit Koran- und Hadit-Argumenten unterstützt. Seiner Widerlegung ist das XVIII. Kapitel des *Kitāb al-rūh* von Ibn Kajim al-Gauzija 249 f. gewidmet, wo neben Muhammed b. Naṣr al-Marwāzī, Ibn Hazm als vornehmster Gewährsmann für die Präexistenz-Theorie genannt ist; er habe für sie sogar das *īgmā'* in Anspruch genommen.

أحمد. Diesen Namen können wir den des Traditionsgeschichtlichen Ahmed b. Tabit al-Tarki (st. Anfang des VI. Jahrh. d. H.) anreihen, der — wie Dahabit sagt —¹⁾ einigen unwilligen Hanbaliten folgend, die sich dabei auf mißverständlich erklärte Koranstellen berufen, sich zur Lehre von der Ewigkeit (das Nichterschaffensein) der Seele bekannte.

S. 29, 7 גָּבָרִים. Diese Benennung der Engel („die Geehrten“) hat ihre Quelle im Koran 21, 26, 28, 11. Gabriel ist 81, 19. Sie ist jüdischen Schriftstellern sehr geläufig; bei Ibn Ezra heißen die Engel נְכָרִים, die Gestirne sind נְכָרָאִים בֵּין הַנְּכָרִים (Jesôd Môra, Cap. 12 Anf. ed. S. G. Stern, 41^a); Abraham b. Dawid (Emunah râmah, ed. Weil 85). Vgl. ähnliche Bezeichnungen bei I. E. in ZDMG. LVII 440 Ann. 3. Daß für diese Benennungen die Formen נְכָרִים und נְכָרִיִּם gewählt werden, läßt vermuten, daß sie sich nicht etwa an b. Berach. 60^b anschließen, wo die Engel als קְדוֹשִׁים מְשֻׁרְיוּן bezeichnet sind; in diesem Falle wäre auch die grammatische Form beibehalten worden. Diese findet sich übrigens auch bei dem Karäer Hadasi, Eshkol 26^b (§ 48) וזה כבוד ד מלך מנוור ibid. 27^a (§ 50) וזה ידוֹת הארים וה מלך המכבור שוויא ד לעלם. Auch das von unserem Verf. 66, 1 den Engeln gegebene Epitheton אלטְהָרָן (s. auch Sa'adjah, Amânât 142, 8, Maimâni, 4, 12 vgl. הַצָּרוֹת הַתְּהוֹרוֹת 2, 3) ist koranisch, Sure 56, 78. [Der Ausdruck bezeichnet die Abwesenheit irdischer Defekte, die Heiligkeit und Reinheit. Mit demselben Epithet werden auch die den Bewohnern des Paradieses zugeteilten Gattinen אֶלְקָנָן bezeichnet, 2, 23; 3, 13; 4, 60]. Über קְדָמָן s. oben zu S. 25, 8. Solche koranische Benennungen sind nicht unmittelbar aus dem Koran geschöpft, sondern aus den arabischen neuplatonischen Schriften in die verwandte jüdische Litteratur übertragen worden. Der Verf. der unter Engeln die emanierten geistigen Substanzen versteht, bezeichnet diese im XVI. Kapitel noch mit Epitheten wie: מְבָרָם, מְבָרָם אֲקָרְבָּן; מְעָלָם, מְעָלָם;

كان يقول الروح قدّيْمَةً على رأيِّ جهالٍ للخاتمةِ وشَبَهَمُ قوله تعالى في الآية 36 من مِيزَانِ الْتَّذَكِيرَةِ (1) كان يقول الروح قدّيْمَةً على رأيِّ جهالٍ للخاتمةِ وشَبَهَمُ قوله تعالى في الآية 36 من مِيزَانِ الْتَّذَكِيرَةِ (1) قالوا وَامْرُهُ تَعَاَدُ قَدِيمَةً وَهُوَ شَيْءٌ غَيْرُ خَلْقَةٍ فَقَالُوا لَاهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ (2) وَكَذَلِكَ اوحَيْنَا اليَكُّ رُوحًا مِنْ أَمْرِنَا (3) وهذا من أَرْدِي الْبَيْنَمُ واصْطَهْنَاهُ فَقَدْ عَلِمَ النَّاسُ أَنَّ الْجَمْيَنَاتَ كُلُّهُنَّ مُخْلَقَةً احْسَادَهُنَّ وَأَنْجَاهُنَّ

Bezeichnungen sind an die Epitheta der Engel angelehnt (vgl. auch 62, 22 vom demländischen und judeo-aramäischen נָבִירִים den thätigen Intellekt). Isak Israeli, ed. Großberg 43, 2 (Texte der neuplatonischen Comm. zum H. L.¹) Steinschneider Festschrift 54, 18 (Texte) עֲלֹתָם אֶל-עַמְּנָגָןָה Aus dem Gesichtspunkt, unter dem der Verf. hier den Namen עֲלֹתָם = die dem Auge verborgene (Seele) als Seelenbezeichnung erklärt, haben die Dichter der Seele zuweilen das Epitheton עֲלֹתָם gegeben; z. B. Ibn Gebirol (bei Dukes Mos. b. Ezra 116, Brody-Albrecht 42, 3): וְנָאשׁ עַלְמָם כִּי אֵין עַלְמָם, Jeh. Hal. גְּלוּתָה לְבָבֵנוּ וְלְבָבֵנוּ מִרְאָה (bei Sachs, Religiöse Poesie, Texte 30, Strophe 3).

S. 29, 26. In demselben Sinne wird der Name שלמה in der Poesie auf die in die Geisterwelt einkehrende Seele bezogen; z. B. Moses b. Esra (bei Duker L. c. 87): עורי נפשך ברה ושותי השולמה מכבר דאל גורה וכו' (vgl. L. c. 84, 3): שמי שלמות אל בית אביך בגעורך.

S. 31, 25 n^o. Über den Gebrauch des Pronomens *וְ* mit Beziehung auf persönliche Subjecte statt *כִּי* s. die Beispiele in Zeitschr. für Hebr. Bibliogr. VI 144, 3 f.

S. 32, 10. Derselbe Gedanke bei den Ichwán II 339 unten = III 89 unten mit Koranversen (الْعَقْدُ بِالصَّالِحِين) 12, 102; 26, 83).

S. 32, 14. אלְמַשְׁיחָא ist hier in dem Sinne zu verstehen, der diesem Wort im Kreis der schiitischen Theorien eigen ist; vgl. 35, 16 von Moses טהרא נצרא. Ebenso gebraucht der Verf. auch einen anderen dem islamischen Imamsystem entnommenen Terminus, wenn er den Messias bloß אלְמַשְׁיחָא אֶלְמַשְׁיחָא Abraham Maimäni, bei A. Posnanski, Schiloh I Belege: XXVI, 9, 26) nennt, 36, 19; 37, 27 (im selben Sinn auch christl. arab. Schriftsteller bei Bezold, Kebara Negest XLV, 18). — Auch den mit diesem Kreise zusammenhängenden islamischen, besonders im Schiitentum gepflegten Gedanken, daß in jedem Zeitalter eine von Gott erkorene Person lebt (der Imam), die als Beweisargument Gottes (صَحِيفَةُ الْهُدَى) für die Menschen gilt und daß die Welt niemals einer solchen leitenden Persönlichkeit entbehrt, finden wir mit dem dabei angewandten Terminus im jüdischen Schrifttum vertreten: Bechaji, Hidâja VII c. 6 רְאֵבָן וְעִזָּתָן עַל לְכָדָן אֶלְמַשְׁיחָא (vgl. Mas'udi, Murûg VI 27, 4).

In dieselbe Reihe gehört noch ein anderer religiöser Terminus des Islam, der in die jüdische Litteratur eingedrungen ist. In einem fälschlich dem Mai-

¹⁾ In diesem Kommentar werden auch Stellen aus dem Koran zitiert: 51, 6 v. u. = Sure 6, 73; 58, 5 v. u. = 17, 87.

mini zugeschriebenen populären Kommentar zum Buche Esther¹⁾ ist von den 10 Königen (vgl. Targ. II. Anfang) die Rede, deren Reihe der Messias abschließt. Dieser wird so wie der Mahdi der Schiiten al-kāim²⁾ bi 'amr Allah genannt: אלמלך אַלמֶלֶךְ מִנּוֹם הוּא אַלמֶלֶךְ אַלקָּאָם בָּאָמֵר אֱלֹהָה וְאוֹ כָּאָן מֶלֶךְ פִּי: אלמלך הוּא בְּלִפְתָּחוֹ פִּי אֲלֹהָעַד בְּמַא קָאֵל וְזָהָה: לְמֶלֶךְ עַל בְּלַהֲרֻעַ וְאַלמְשָׁחַ בְּלִפְתָּחוֹ בְּמַא קָאֵל אַסְפָּרָה וְגַן Dies ist völlig islamischer Sprachgebrauch.

S. 35, 3. תַּרְצָחַר. Dies Wort, dessen allgemeine Bedeutung als ethisch verwerfliche Charaktereigenschaft aus dem Zusammenhang erschlossen wird, kommt in den Lexx. nicht vor. Die bei Dozy, Supplément II 351^a nach Voc. angeführte Bedeutung „runzeln“ kann hieher nicht gehören. Auch meine darauf gerichtete Umfrage, ob das Wort in irgend einem der lebenden arabischen Dialekte gebräuchlich ist, hatte ein negatives Ergebnis. Es liegt nahe, eine Verschreibung des תַּרְצָחַר zu vermuten, das in der bagdader Dialektprovinz s. v. a. Spott, sich über jeden lustig machen bedeutet („אֵז בְּיַהוּדָה, Bagdadische Sprichwörter in Nöldeke-Festschrift 402, 9). Diese Emendation wird auch durch das vorhergehende Wort „Geschwätz“ wahrscheinlich gemacht.

S. 39, 10. Über den Einfluß der Gestirne auf die Bildung des Embryo vgl. Ichwân II 273 ff. (= Dieterici, Anthropologie 68—79). Die Einbildungskraft gebe dem Embryo zu 醒悟 الاجرام الابدية: Herm. Trismeg. II 13 (ed. Bardenhewer 20, 6). — Vgl. auch den arabischen Volksberglauben vom Einfluß der Mondphasen auf die Qualitäten des Embryo bei Gâhîz, Buchalâ 120, 4 ff.

Im Islam gelten solche Heilsprüche (العطايا) oder **تَسْمِيت** (vgl. über die Bedeutung dieser Ausdrücke, Wellhausen, Heidentum¹ 142, Anm. 2) als humanitäre Pflicht, Muwatta IV 189, Buch. Adab nr. 122–126, al-Adab al-

¹⁾ פירוש מילון אסחר בלאו ערבי נגקיא שרה אלמגלה (Livorno 1759. Per Antonio Santini e Comp.) 49 foll., in Kl. 8°. Die zitierte Stelle ist 5*.

2) **الْأَسْلَمُ** wird auch als Epithet der Chaliften gebraucht, Tab. I 3075, 3 (allgemein); von Hārūn al-rashīd, Mas'ūd, Murqā VI 401, 3; vom antretenden Amin, Ibn Kūt, Sū'ād ed-De-
Goeje 535, 11; dann der offizielle Name des so benannten 'abbasid. Chaliften.

mufrad 182—186; Tirmidî beginnt damit sein Adab-Kapitel II 128—125. Das Material ist zusammengestellt bei Nawâî, Adkâr 119—122, Kastallâm IX 139 ff. Vgl. auch E. Littmann, Nearabische Volksposie 149 Anm.

Über die auf das Niesen bezüglichen abergläubischen Vorstellungen bei Natur- und Kulturvölkern s. E. B. Tylor, Anfänge der Kultur (deutsche Übers. Leipzig 1873) I 97—102; Réville, Les religions des peuples non-civilisés (Paris 1883) die Stellen im Index s. v. éternuement. Niesen als schlechte Vorbedeutung bei den Dajaks und anderen Völkern des indischen Archipel. Schader in Bijdr. tot de Taal- Land- en Volkenkunde 1903, 322 Anm. 3. Viel Material ist zusammengestellt bei Abbot, Macedonian Folklore (Cambridge 1903) 113—116.

S. 41, 1 ff. Zu dem Folgendem ist die Abhandlung der Ichwân (II 271 ff. *في مسخن النعنة*) zu vergleichen.

S. 43, 20; 44 Z. 5. Für נָקֵל s. v. a. unrein, das sonst immer nur in der Form נָקֵל und seiner Derivate erscheint; vgl. de Goeje, Gloss. Geogr. s. v. Die mit נ anlautende Form ist durch das Aramäische beeinflußt.

S. 44, 2. Für die Vorstellung, daß Leute im Zustande ritueller Unreinheit Schaden an den Dingen hervorrufen, die sie berühren vgl. Chazarî II c. 60 (ed. Hirschfeld 118, 25): *נְפִסְחוּ מִתְהָמָא לִמְיֻחָרָה* (ed. Hirschfeld 118, 25): *וְנַעֲמַחֲתָם וְנַכְּבָדָתָם יִסְפֹּרְן בְּמִסְחָתָם אֶלְעָשָׂא אֶלְלָשָׁפָה כְּאֶלְאָחָר וְאֶלְגָּבוֹר*. Nach der arabischen Legende habe der „schwarze Stein“ seinen früheren Glanz dadurch verloren und seine schwarze Farbe dadurch erhalten, dass ihm in vorislamischen Zeiten, solange er noch auf dem Abû Kubejs-Berge war, rituell unreine Männer und Frauen (أَكْبَصُون وَاجْنَبُون) berührten (Ibn Sa'd, Biographien I, 1, 12, 24). Die und Engel betreten ein Haus nicht, in welchem ein Bildnis, ein Hund oder ein rituell Unreiner sich befinden لا تدخل الملاكت *بِيَتًا كَيْفَ مُرَوْنَةٌ وَلَا كَبَدٌ وَلَا جَنْبٌ*.

Noch viel mehr verbreitet sind ähnliche Vorstellungen mit Bezug auf menstruierende Frauen; Ploß, Das Weib⁶, I 347; Robertson Smith, Lectures on the Religion of the Semites⁷ 448; W. Herz, Das Giftmädchen (Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Phil. Phil. Cl. XX) 126; Gähiz führt mit Namen die Ärzte an — er bezeichnet sie ausdrücklich als Philosophen —, die der Berührung einer Menstruierenden schädliche Folgen für den Inhalt eines Milchgefäßes zuschreiben und er warnt vor der Geringschätzung dieser Ansicht (Kitâb al-hajawân II 50: *وَلَا تَبْعَدْنَ هَذِهِ مِنْ قَلْبِكَ تَبَاعِدْنَا يَدْعُوكَ إِلَى اِنْكَارِهِ وَلِيَتَكَذِّبَ أَعْلَمَ*). Voraussetzung der Vergiftung durch Blut und Schleim menstruierender Frauen, Zeitschr. f. Ethnologie XXXV (1903) 790. Über ähnliche Vorstellungen bei der Bevölkerung von Syrien s. Maschrik II 630. Nach dem Glauben der ungarländischen Ruthenen entsteht der im Gesicht und am Kopf Neugeborener vorkommende Ausschlag dadurch, daß der Blick einer Menstruierenden das Haus zur Zeit der Geburt des Kindes trifft (Ethnographia — Budapest — XVI 361). Über den Widerwillen der Dämonen vor dem Menstruationsblut s. meine Abhandlungen zur arab. Phil. I 208.

S. 44, 1 paenult. ff. Über die Übergänge innerhalb der Naturreiche, vgl. Ichwân II 101 ff., 118 ff. IV 283 ult. ff.

S. 47, 1. Vgl. zu 17, 22.

S. 48, 4—5. **אלְקָאכָל**. Dies Thema wird mit Anführung verschiedener Beispiele häufig besprochen z. B. Liber de causis ed. Bardenhewer 96, 4 (تَقَاءُ الْقَابِلِ), Gazâl Tahâfut (Kairo 1308) 68 unten. In der jüdischen Literatur Sa'adjah, Amânat 143, 5 v. u. ليس منكر ان يفعل شيء واحد فعلين متضادين بالنسبة الى [الجسم] *لَا يَلْعَزُ* Ibn Sâdîk ed. Horowitz 40, 19 ff. Ibn Ezra zu Deut. 31, 16, Einleitung zum Koheleth-Kommentar.

S. 50, 16 ff. **كلمة** zur Bezeichnung der schöpfenden Kraft ist in der Theol. Aristot. häufig 85, 3 v. u. 92, 7; 110, 11 الكلمات الفاعل.

S. 51, 9 ff. Schreiner hat in seiner Anzeige der hebr. Übersetzung dieser Schrift schon darauf hingewiesen, daß der hier zwischen der Rede Gottes als Wesens- und als Tätigkeitsattribut gemachte Unterschied an ein Theologamenon des Kalâm anklingt (Zeitschr. f. hebr. Bibl. I 128). Vgl. zu den angeführten Stellen noch Shâhrastâni 68, 6 ff. — Zu **אֱלֹהִים אֱלֹהִים** und **אֱלֹהִים אֱלֹהִים** vgl. noch Chazari IV, 25 (ed. Hirschfeld 280, 15).

S. 52, 21 (zu Note 8). Mit Bezug auf Jes. 40, 25 und Hos. 12, 11 heißt es Zôhar, פ ב נא (ed. Amsterdam II 429): **אֶלָּא כִּדְנוּת אֶלְמָכָא עַלְיוֹן וַתַּפְשֵׁת**: **עַלְיוֹן וְחַדְיוֹן לְלָלָדָן כְּפָסָרָה חַדְיוֹן וְאַיְהוּ בְּרוּתָהָם אַרְמָתָה**. Es ist möglich, daß unser Verf. und der Verf. des Zôhar aus derselben nur unzüglichen rabbinischen Tradition schöpften (Mitteilung des Herrn Dr. Michael Guttmann). Vgl. auch den Wortlaut des Raschikommentars zu Hos. I. c.

S. 53, 16 ff. Vgl. Ichwân I, 1 26, 15 ff.

S. 54, 6. „Der Intellekt ist [der erste Botschafter und] der vornehmste Dolmetsch und der ihm am nächsten stehende Kämmerer“ stimmt wörtlich mit Hermes Trismeg. ed. Bardenhewer 11, 6 überein (vgl. Kaufmann, Gabirol 54 Anm. 1). In demselben Sinne wird der Intellekt bezeichnet als خليفة الله في عالم *العقل* „der Stellvertreter Gottes in dieser Welt“ (Mukâbasât nr. 20 ed. Bombay 20, 5 v. u.) oder „خليفة العلة الأولى *العقل*“ „der Stellvertreter der ersten Ursache“ (ibid. nr. 106 ed. 118, 3) vgl. Ibn Miskawayhi, Tahâfît al-achlâk 114 (soil. من البهائم وهو خليفة الله عن وجلى منه (الإنسان

Häufiger ist jedoch die Bezeichnung des Intellektes als Mittler, Boten, Propheten, Kämmerer und Verwalter, wie in unserem Text. „Wenn Gott der Seele zeigen will, was er in dieser Welt hervorbringt, macht er den Intellekt zum Mittler zwischen sich und ihr, gleichsam zum Propheten, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt“ (שם השכל אמר צער בינו ובינה כמו נביא האמצע בין *Isak Israeli*, Buch der Elemente ed. Fried, 52 ult.) Nasiri Chosrau (ZDMG. XXXVI 482 v. 35): nennt den Intellekt „den stillen Gottesboten“ *خَرْد... رَسُولْ نَوْفَتْسَتْ*. Diese Anschauungs- und Ausdrucksweise

ist von da aus auch in der süfischen Mystik ausgeprägt. Sibâb al-dîn al-Suhrawardî nennt den tätigen Intellekt (identisch mit rûh al-kudus), „den Vermittler (وَاسْطِعْ) der Existenz der Welt, und den Hausverwalter der elementaren Dinge (كَهْدَنَ الْغَفُورِيَّاتِ) im Auftrag Gottes“ (bei Fleischer, Catalog. Bibl. Senat. Lips. 505^a). Der persische Mystiker Sennâ'i sagt vom Intellekt: er sei پیشگوی فرمان (Der Befehlsgänger) دبیر بزرگان (der Kanzler) Hadîkat den Verkündiger des (göttlichen) Befehls, دبیر بزرگان ed. Bombay, 1859, lith. 170—171.

In diesen Sentenzen ist nicht immer bestimmt zu verstehen, ob der Weltintellekt oder der individuelle Intellekt gemeint sei. Ganz klar auf letzterem bezieht sich der Ausspruch bei Ibn Ezra: בֵּין אֱלֹהִים וּבֵין אָדָם שְׁבַת־אֱלֹהִים „der Engel (Bote) zwischen dem Menschen und seinem Gott ist seine (jedes einzelnen Menschen) Vernunft“ (Einleitung zum Pentateuchkommentar, 3^a Methode) vgl. זֶבֶל שְׁלֵיחַ הַעֲשֵׂר שִׁמְשֵׁר צִיר בְּנֵי וּבְנָתָן. Durch die neuplatonische Beeinflussung der arabischen und jüdischen Peripatetiker ist dieselbe Anschauungsweise, wie wir bereits oben an einem Beispiel sehen konnten, auf den νοῦς κοινωνός angewendet worden, wie z. B. bei Maimûnî, Dalâlat III c. 51 (ed. Munk III 125^a 7 v. u.): בֵּין אֱלֹהִים וּבֵין בִּנְיָם (entlehnt im Kommentar zum H. L. ed. Friedland in Steinschneider-Festschrift 54, 4). Der in diesem Zusammenhang angewandte Terminus حَلَقَ, führt zugleich auf die Emendation des Wortes حَلَقَ in Mas'âdî, Tanbih 119 ult.: دَانَ.

العقل هو الصلة المترسبة بين الله تعالى وجل ولين خلقه.

Die in diesen Sprüchen dem 'âkâl zugeeigneten Würden werden zuweilen auch auf die Seele übertragen; auch in diesem Falle zwischen Weltseele und individueller Menschenseele schwankend. Wir werden bald sehen, daß die Ichwân al-sâfa den Titel خليفة الله في الأرض auf die Weltseele beziehen und in ihrer Weise mit Koran 2, 28 in Verbindung setzen. Von der mit Kenntnissen erfüllten Seele, die durch Weiterbelehrung anderer eine Vermittlerin zwischen Gott und dem Menschen ist, sagt Fachr al-dîn al-Râzî, (Mafâthîh al-gâjî I 414 Mitte): ظاهراً كانت كاملة ثم صارت مُكْبِلةً وتُصَبِّرُ واسطة بين الله وبين عباده; eine rationalistische Wendung der neuplatonischen Metaphysik. Alle diese Anschauungen haben ihre erste Quelle in den Benennungen, die Philo dem Logos gegeben hatte: Ερμηνεὺς, ὑπορίης Θεοῦ u. a. m. (Zeller, III^a, II, 371).

Im System der Personifikation jener geistigen Mittelsubstanzen wird dann die Mittlerwürde des Weltintellekts auf die Personen übertragen, in welchen man jene verkörpert glaubt. So ist es zu verstehen, wenn die Ichwân al-sâfa (I, II 44 unten) vom „absoluten Menschen“, al-insân al-mu'tâla'k¹), der in den

1) الإنسان ليس في الإنسان العقل = im Gegensatz zu (Theol. Arist. 58, 4 v. u. 142, 5; 145 passim), الإنسان المطلق (ibid. 108, 3). Zu الإنسان المطلق vgl. auch Hâzîz, Diwân, Mukâtarât nr. 42 (ed. Rosenzweig — Schwannau III 314).

einzelnen in Erscheinung tretenden Menschen individualisiert sei, die an seiner Idee teilhaben (eine Modifikation des γενύκος τύποντος des Philo), sagen: er sei identisch mit der Weltseele²), an der jedes einzelne menschliche Individuum einen Anteil hat und sei als solcher der im Koran als „Stellvertreter Gottes auf Erden“ bezeichnete Adam: وَاعْلَمْ أَنَّ كُلَّ النَّاسِ أَشْخَاصٌ لِهُمْ إِنْسَانٌ مُطْلَقٌ وَهُوَ الَّذِي أَنْشَأَنَا إِلَيْهِ أَنَّهُ خَلِيقَةَ اللَّهِ فِي أَرْضٍ وَهُوَ النَّفْسُ الْكَلِيلَةُ الْإِنْسَانِيَّةُ الْمُوجَوَّدةُ فِي كُلِّ أَشْخَاصٍ إِنْسَانٍ. Im süfischen System des Gelâl al-dîn Rûmî ist Muhammed die Personifikation des Weltintellekts³). In diesem Sinne identifizieren die Ismâ'îliten die verschiedenen Träger der kosmisch-hierarchischen Würden mit den geistigen Substanzen des neuplatonischen Emanationsprozesses⁴). Die in jedem der sieben Weltalter sich erneuernden Nâlik (von Adam bis Muhammed b. Ismâ'îl) sind Inkarnationen des Weltintellekts, die Asâs, auf die sie die Geheimnisse des esoterischen Wissens emanieren, sind Inkarnationen der Weltseele⁵). Der fatimidische Châlîfe al-Mu'izz, sowie Ra'sîd al-dîn Siñâ' hielten sich für Verkörperungen des Weltintellekts⁶). Die Drusen bezeichnen die Personen, die in ihrem System als die Inkarnationen des 'âkâl in verschiedenen Weltepochen gelten (Salmân al-Fârisî, Hamza u. s. w.), als Großveziere Gottes (Oppenheim, Vom Mittelmeer zum Persischen Golf, I 135.) Solche Anschauungen haben auch noch auf den modernen orientalischen Schmeichelstil abgefärbt, in dem selbst der kadscharische Schah von Persien als der Weltgeist bezeichnet wird⁷.

S. 54, 8 ff. Der hier entwickelte Emanationsprozeß stimmt in seinen Prinzipien mit der in der Theol. Arist. dargelegten Theorie überein, welche die späteren arab. Neuplatoniker beeinflußt hat (Schreiner I. c. 126 ff.). Man sieht, wie der Verf. die Theorie von diesem Emanationsvorgang in biblische und talmudische Stellen hineinlegt; darin besteht seine Originalität. Diese Emanationslehre hat auch bedeutende Spuren in den Dichtungen der andalusisch-jüdischen Schule, deren Meister sich zur neuplatonischen Weltanschauung bekannten; die Voraussetzung jener Anschauungen ist für das Verständnis der Dichtungen unerlässlich. Im besondern wird auf die Ausstrahlung der Seele aus dem Intellekt sehr oft Bezug genommen. Ibn Gebîrol, der ja selbst Verfasser eines berühmten neuplatonischen Lehrbuches ist, sagt in der „Königskrone“ die Seele sei aus den Feuerflammen des Intellekts gebildet“ תְּהִלָּה מִלְּהָבָדָה אֲשֶׁר־אָשָׁרְתָּ, wörtlich „ausgegraben, ausgeschnitten“, einem arab. fâ'il, حَصَلَ חَبَابَ.

1) Die Identifizierung des Idee-Menschen mit der Weltseele finden wir, mit Übertragung jener Vorstellung auf Christus, bei den Symmachianern: eum (Christum) Adam esse et esse animam generalem (nach dem Zitat in Jewish Encyclop. s. v. Adam Kadmon, I 182^a unten).

2) Maṣnavî-i-mâ'navî, transl. by E. H. Whinfield (London 1887) 188 ult. 198 N. 2; 214, N. 1.

3) Vgl. Ethâ Nâṣîr b. Khusrâus Leben, Denken und Dichten (Actes du VI^e Congrès des Orientalistes, Leiden 1885, II. Partie, 1, Sémit.) 194.

4) Guyard, Fragments, p. 336 Note 5.

5) ibid. 350, 353.

6) Polak, Persien (Leipzig 1865) II 72, 14, 321, 25.

entsprechend¹⁾). Abraham Ibn Ezra²⁾ sagt von ihr „sie schöpfe (ihr Wesen) aus der Sphäre des Intellektes“; מַגְלֵל שֶׁבֶל שָׁבָחָה (Zerachjah ha-Léwi³⁾) redet sie an: „Du bist gebanen aus des Höchsten Herrlichkeit und ans klarem Licht“; הַרְכָּזָה מִכְבָּרוּ הַעֲלִין וְמַאוֹרָץ זָהָב⁴⁾: „der Intellekt strahlt sein Licht auf die Seele“; בַּיְמָה קָאָרוּ עַל תְּשֵׁמָה⁵⁾. Vgl. die die Phraselogie dieser emanatistischen Anschauung reflektierenden Worte des Bechaji in der Ermahnung (חוכמה) an die Seele: „denn aus dem Quell der Vernünftigkeit bist du entnommen und bist du entsprungen und dem Ursprung der Weisheit bist du entnommen und vom heiligen Ort bist du hergeholt und aus der Stadt der Helden herausgeführt, von Gott aus dem Himmel“⁶⁾; darauf folgt die Ermahnung, die Seele „möge sich in die Kleider der Vernunft hüllen“. Wenn al-Charizî in der 13. Makame⁷⁾ von der Seele sagt: „Erwache meine reine Seele, die aus der Herrlichkeit von Gottes gehauen ist“ עַזְיֵה נֶשֶׁת בָּהָרְכָד אל-נוֹתָר so ist hier, sowie auch in einem anderen oben angeführten Beispiel, unter „Gottesherrlichkeit“ eben der Weltintellekt zu verstehen, den man in der Allegorie diesen Neuplatoniker mit dem aus Gott emanierten Urelement identifiziert, aus dem die Vernunft entströmt⁸⁾; die Sphäre des Intellektes sei „unter dem Gottesthron“⁹⁾. Läßt man zwischen das göttliche Wesen und den Weltintellekt nicht (wie bei Ibn Gebirol) den Urwillen treten, sondern den Intellekt unmittelbar aus dem Urwillen ausströmen, wird jener selbst mit dem „Thron der Herrlichkeit“ identifiziert. Es ist interessant, diese Theorie an einer Stelle auseinandergesetzt zu sehen, die sonst in keiner Verbindung mit diesem Ideenkreise steht, in der Einleitung des bereits oben erwähnten Zerachjah b. Isak ha-Léwi aus Gerona (1172 — 80) zu seinen Glossen zum talmudischen Kompendium des Isak Alfasi (ספ"ר) den amoraic¹⁰⁾. Er setzt an dieser Stelle auseinander, daß die Seele in der Bibel den

1). Vgl. Bechaji, Herzenspflichten III c. 2. (ed. Wien 1856; 180, 11 ff.).
 2). אֶנְאָלָעָקָל הַנְּדָר מִן הַעוֹלָם הַעֲלִין הַרְכָּזָה וְהַאֲנָכִי בְּנֵלָם חַגְבָּתָה
 3). בְּנֵר לְטִיף וּוְחָנֵן מִקְרָתָעַמְן אֶלְעָלָם אֶלְעָלָם פְּרָחָנָבָר פְּרָחָנָבָר.
 4). Brody-Albrecht, Neuhebr. Dichterschule 145, 5 vgl. die Stellen bei Rosin, Monatschrift XLII (1898) 486.

5). Bei Raiffmann, Biogr. des Zerachjah (hebr.) 31, 8.

6). Der „Glanz“ oder das „Licht des Intellektes“ ist eine bei orientalischen Neuplatonikern auf Plotin, Ennead. III, 5. 9. zurückgehende stetig wiederkehrende Vorstellung. Vgl. Nicholson, Selected Poems from the Diwaní Shamsi Tabriz 334 zu Note 6.

7). Bei Brody-Albrecht I. c. 108, 4.

8). בַּיְמָה בְּנֵה קָצָף . וּמִמְעַן חַכְמָה לְקָצָף . וּמִמְקָמוֹן קָרוֹשׁ הַזָּהָב . וּמִשְׁׁרוֹן נְבוּרִים

9). Tachkemoni ed. Amsterdam, 26.

10). Kaufmann, Gabiriel 53. Über die Identifizierung des „Gottesthrones“ mit dem Urwillen

5). Schreiner ZDMG. LII 521 A. 5.

9). „Die Sphäre des Intellektes ist unter dem Thron der Herrlichkeit“ (Königskrone: בְּהַבְּזִירְךָ מַגְלֵל הַשֶּׁבֶל בְּסָא הַכְּבָדָה) לְמַעְלָה

Namen בְּכָרֶב führe „da sie der Schöpfer aus dem ‚Thron seiner Herrlichkeit‘ ausstrahlen läßt. Sie sei eine Substanz, die sich nach ihrem Ursprung zurücksehnt, wie sich ein Liebender nach seinem Freunde sehnt. Die Philosophen verstehen unter dem Namen ‚Thron der Herrlichkeit‘ die Sphäre des Intellekts. Wenn ihr Licht — so sagen sie — auf die lebendige reine Seele strahlt, die ihr entnommen ward, so strahlt diese so glanzvoll wie das Firmament“¹⁾. Das Vorkommen solcher Auseinandersetzungen an der Spitze eines talmudischen Werkes ist mit ein Zeichen für den tiefen Einfluß der neuplatonischen Anschauungen selbst auf die der philosophischen Spekulation fern stehenden Kreise.

S. 54, 14 f. Vgl. oben zu 19, 24.

S. 55, 7 ff. Zur Beleuchtung des hier erörterten kann eine Auseinandersetzung dienen, die Ibn Sina in der Risālat al-mabda' wal-ma'ād (Leidener Hschr. nr. 1020, fol. 25^b) der These widmet, daß man von der Schöpfung nicht den Ausdruck פְּנֵן sondern אִידָּע anwenden müsse²⁾. Dem folgenden Text vorangehend, wird dargelegt, daß der Ausdruck פְּנֵן eine unzweckmäßige Bezeichnung für die göttliche Schöpfertätigkeit sei, da sie bei der Entstehung des Universums ein vorangehendes Nichtsein (عدم) voraussetze:

قالنا لا نسمى حينثد نسبة الاول الى الكل فعل بل نطلب له اسمها رائدا على هذا دالا على معنى اجل من الفعل ولان هذه المعلق ليس لها عند للبهور اسم فلا بد من ان ينقل لها الاسماء من الدلالات المشهورة الى الدلالات على المعنى الطالب فيجب ان نطلب اسمها معظما من الاسماء التي يحاجي اسم الفعل وتشكله، وهذا الاسم هو الابداع فان للكتاب اصطلاحوا على تسمية النسبة التي تلارى الى الكل ابداعا والابداع عند العامة يعني اخر وهو الاختراع للجديد عن مادة واما للكتاب فيعنون بالابداع ادامة تأسيس ما هو بذلك ايس ادامة لا تتعلق بعنة غير ذات الاول لا مادة ولا آلة ولا معين ولا واسطة ظاهر ان هذا المعنى اجل من الفعل اما بالبحث الذاق فلان فالثانية الفعل وجود شيء آخر غير ذاته واثناء هذا المعنى وجود دائم واما عدم المفعول فلم يكن عن الفاعل فان كان شرف الفاعل انه أول عدما بعد ما كان شرف المفعول أكثر لأنه من العدم اصلا ولكل المعنيين اعني الفعل والابداع تأثير في العدم وفي الوجود واما الفعل فاضطري الموجود وقتنا درجة عدما واقتضا لا منه واما الابداع فاعطاء (فاطعي) (Hschr.) الموجود دائم ومنع العدم دائمها في هذا المعنى ادنى اجل واشرف بالبحث الذاق واما بالبحث عن الوازمه فلان قد بينا ان

בְּיַד כְּבוֹד אֶצְבָּלָה עַל הָאָרֶם מִכְסָא כְּבוֹדוֹ . וְכֵה נָתַן עַליוּ מִחוֹדוֹ . וְזֹה העם הנכְּמָקָה¹⁾ (1) אל יְבוֹדוֹ . בְּנוּ חַשְׁקָן הנכְּמָקָה לְחוֹדוֹ . וְהַכְּמִשְׁׁטָקָן כְּבָנָה הַכְּבָנָה לְגַלְלָה השְׁבָל ואמרנו כי בורוח אוזוֹ וְהַוָּא אוֹר הַוָּס עַל הנֶּשֶׁת הַרְחָה הַוָּה אַשְׁר לְקָרְבָּה מִנְחָה תְּזַהֵּר כְּזַהְרָה דָרְקִיעָן

2). Zu dieser Darlegung ist zu vgl. Ibn Saddiq ed. Horovitz 55 unten: über den Unterschied zw. אִידָּע im Arabischen. Über den Unterschied zwischen אִידָּע und אִידָּע (خليق) (= יצירה) vgl. auch Ibn Sab'in, Journ. asiat. 1879, II 363 ff.

S. 56, 24. **קְפִינָה**. Unter den Bezeichnungen des Körpers als Hülle der Seele findet man auch bei den Ichwān III. 133, 19 **كَلْسَد** لها عنزة قمبيص ملبوس أو **كَافِعَة** مغشى، عليهما

S. 56, 26 (vgl. 42, 20 ff.; 57, 7). Die in die Körperwelt herabsteigende Seele vergißt ihre früheren Kenntnisse, Hermes Trismeg. 46, 2 ff. 55, 3 ff. 60, 10 ff.; Mas'āfi, Tanbih 120, 10. Auch im System der Harranier geht die mit der Materie vereinte Seele der Kenntnis ihres Wesens und ihrer ursprünglichen Heimat verlustig, Chwolson, Ssabier II 494, 6 ff. Wie sich dies im Stufismus darstellt, zeigt Abd al-Kādir Gilānī im Sirr al-asrār wa muzhir al-anwār (gedruckt a. R. des Kitāb al-ğunja li-tālibī tarīk al-hakk vom selben Verf. (ed. Mekka 1314) I 21:

S. 60, 22. Der hier ausgesprochene Gedanke wird im Namen des Plato
الذى فى هذا العالَمُ أَجْرٌ لِلخَدِيمَةِ: (Stambul 1300) 144: zitiert in den Amtäl hikmijja (Stambul 1300) 144: 10
ولولاها ما أكل الناس ولا جامعوا لاتنة لو كان لا يجتمع الآدمي من طلب الولد ولا يأكل الآباء المشتاق

Josef b. 'Akmin führt denselben Gedanken aus in seinem Kommentar zum Mischnatraktat 'Abôth II 17: **טענשך יהו לשם שמים**: וְכֵל טענשך יהו לשם שמים (Hschr. Bibl. d. Ung. Akad. der Wiss. – s. oben 14 – fol. 80^a), eignet jedoch den von Plato zitierten Spruch dem Rabbinen zu: **לא פאר לארם להוות לעלים ולא חיקום נזקינים מען אחד אחד תמדר**: לא שבוכה עד שowitzה בורא הכל' יה' לאards יציר בכל' כי שיש בורא (80) נשמת רוח חיים אויבים הוליד בהם בוגר הביצים והגידים ובנקבות הרחמס ושם בהם כה התאה לבעל פטרות לרבות נונן להם שבר על מעשיהם העריכות ואילו הערכות לא היה לו שיתעתק בעבילה כל' מפני שהרב הרא דרב מכבעד ומאות ערך מאור נהעב ונאלחון וכן אמרו רוכתוין ול' שבר ביאת הנאה וחוץ להם שכרים שללם הלו' עברירים אשר הם עוכרים נמצאת 'העריכות היו מזרדרות על האיכרים לעשו מעשיהם במזוודה צדוקים שמשיטם מכל בישותם בשבייל שרואו אורן העופרת יריה' היפרין גו' ומפל' ברדש

der seine Information hier ohne Zweifel von Juden holte; dieser Vers in folgender Weise übersetzt ist: «*וְאֵלֶּא שָׁמַר אֱלֹהִים נֶשֶׁת אֶת־אַדְם מִלְּפָנֵי רוח וְאַלְמָנָה*» „Wer von euch wissend ist, daß die Seelen der Menschen in die Luft und in die Höhe hinaufsteigen und daß die Seelen derer die den Tieren gleichen in die Tiefe der Erde hinabfahren“. Im Midras r. z. St. wird *רוֹחַ הַבָּהָרָה* aufgefaßt als: *רוֹחַ נֶשֶׁת־אֲדֹם* *שֶׁל רַשְׁעָם*. Der Vers wurde von den Kabbalisten zu mystischen Ausdeutungen benutzt, die von Josef Salomo del Medigo in seinem Briefe an den Karäer Zeraach ins Lächerliche gezogen werden (bei Geiger, Melo Chofnajim 5).

S. 62, 5 ff. Der Aufenthalt der Seele in der Körperwelt wird in platonischer Weise als Verbannung aufgefaßt, פִּי לֹא תַּרְאֵנָה יְמִין (Jeh. Hal. Diwan ed. Brody II nr. 89 v. 6)¹⁾. Ihr Dasein hier auf Erden sei das eines Armen, Unterdrückten. In einem späten Midrás, der bereits unter dem Einfluß solcher Anschaunungen steht, wird der „Arme der auf dem Esel (Körper) reitet“ (Zekh. 9, 9) auf die in die Körperwelt verbannte Seele gedeutet, desgleichen Ps. 35, 10 auf sie bezogen²⁾.

Die Kenntnis der diesseitigen Welt und die Entwicklung von Kräften, die im Intelligibeln schlummern, ist nach Plotin (Zeller III³ n 573) der Zweck des Herabsteigens der Seele in die Körperwelt. Auf die entsprechende Darlegung in der Theol. Arist. 72, 4 ff, hat Horovitz, Psychologie 48, Anm. 87 verwiesen; Vgl. auch Hermes Trismeg. 15 ult.: diese Welt sei *وَحْت وَخْتِيَار*; ibid. 55, 1; 60 penult; die „edeln Fremdlinge“ (*الأخياف الشريحة*³) steigen in diese Welt herab „um sie zu erkunden“; *لَخْتِيَار*; (vgl. hier Z. 26). Zur Vergleichung mit der Darlegung unseres Verfassers dienen Ichwân II 336 (= Dieterici, Anthropologie 125); Isak Israeli, Definitionen (Steinschneider-Festschrift, Texte) 132, 4 u. ff. In Betracht kommt auch das Seelengedicht (Anfang: *غَبِطَنَ الْبَيْكُ الْمُجَدِّد*) des Ibn Sînâ (besonders v. 17 ff.) bei Kazwînî ed. Wüstenfeld I 304, Carra de Vaux, Journal asiat. 1899, II 164.

Der Schüler des Maimun, Josef ibn 'Akhn, bespricht diese Frage wiederholt im Sinne der Neuplatoniker; Zweck der Herabkunft der Seele sei die Erwerbung

1) Vgl. Moses b. Ezra, Brody-Albrecht nr. 67 v. 26 von der Seele: **שׁוֹבֵת בְּלֹתָה וְשׁוֹבֵת בְּלֹתָה** und **רַחֲמָנָה רַחֲמָנָה** von der Vernunft zur Seele: **חַדְגָּנָעִיר דָּלָה**. In der 13. Makame des Charfzi (ed. Amsterdam 26b 3) sagt die Vernunft zur Seele: **מֶלֶךְ גָּלוּחוֹת עֲזָרָה**. **מֶלֶךְ גָּלוּחוֹת עֲזָרָה** (arme Gefangene) vgl. ibid. 27a 12. **מֶלֶךְ שְׁבִירָה צָאָה מְבוֹר עַשׂ** al-din Rumi beschreibt die Seele als eine „Fremde im Exil“. Whinfeld, Masnavi-i-mânavî 168, 2 ff.

2) Midrasch-Agada sur le Pentateuque ed. Buber (Wien 1893) I 15.

³⁾ Vgl. Isaak Israëli מאמיר דודות ווְגַבֵּשׁ in der hebr. Zeitschrift Ha-Karmel I 405, 18 גָּדוֹלָה (vgl. oben S. 44 Anm. 1). Zerachjah ha-Léwi in einem Gedicht an die Seele: *she habe Gefallen gefunden an ihrer Pilgerschaft* bei Reifmann עֲלִילָה וְחַשְׁקָה (Prag 1853) 32, 14. וְרוּתָה תְּלוּי.

der wahren Erkenntnisse und der guten Handlungen, die in der reinen Geisterwelt nicht erlangt werden können. Das irdische Leben sei die Welt des An-eignens und Tuns, die jenseitige Welt die der Vergeltung. Ich teile hier nach der bereits oben angeführten Handschrift einige Stellen aus dem Kommentar zu den Pirké Abôth von Ibn 'Akîn mit, in welchen diese Anschauung ausgesprochen ist:

(ואם לא עכשו אומחו) פ' אם אין לא אואה לנפש בחיי מי (fol. 19^a)
 יוכה לו לאחר מיתה לפי שקיון הכתמה וככש שכינה ודרוי הושך והטוב להדרתו ברדי השם אין אלא לעותה והוא עלם הקבעשה שתפשש אימה משנה היעין והחכמתו יוזע אמתה האמת אלא בכל אמונהה באובי הגולם לפניו החאו כל הנבאים והחכמים ואנשי המעה והוחדר והארcta ימיהם בעורו והשוג הרבה מוחכמתו ולהלך ברדי האמת והשלום כדי שיזנו עלות בראתם העולם זהה רומו לפזרו ומי ופרשנו גם זה העין בחינות השובה וכן אמר שלמה בהכחותו כי לבב חן ו/or (קהלת ט, י)... והו פרוש אם מות נבר חזיה (אוב ר, ז) כלו במוחתו היכל קנות הכתמה ומיעשים טובים בעותב והלא אין עולם קן אלא עולם שלום שבר לנצח ולרשע וכן פירוש של אווח פסק כי לא שאלות חך (שעווה לת, ז) כלו אדם שמת והלך אל שאל לא יכול קנות מעשים ולעתה כרע מהמרועות שקניותם היל וחורה להקבטה

(העוזר רומו לפזרו) וציוו שציריך האדם בעותה לKNOWN חכמתו: ibid. IV, 16 (fol. 134^b):
 ולהשוג אמותה הבראות ולדעת המזאות על מותננות וועלותה מעשה הטוב והוישר בעותה שאלות הדברים נקנים בו מפני שהוא והמעשה להונת בשכרן בעותב וככעהב לא קניון בו לא הכתמה ולא מעשים טובים ועל הא אמר שלמה בהכחותו כי אין מעשה וחובבן ורעת הכתמה בשאול אשר אהוה הולך שמה (קהלת ט, י) הנור לנו שאון העותם עלם קן אל אלא עולם שלום שבר על עשייתו המעשים בעותה

asm. השוג ואדם מהמרועות הרבה ונונה מהחכמים (מהחכמתו I): ibid. II, 9 (fol. 39^a):
 יוזר אל ייחלל עצמו ושבה פעליו שעיל מהן כן כא לעולם וקמן בו רעה לKNOWN מהמרועות וועלות מהפעלים דיסרים כי נילוח.

1) Die Antithese von *dar al-`aqâid* und *dar al-`ilm*, der die obige Gegeneinanderstellung entnommen ist, ist der arabischen Litteratur sehr geläufig (RBJ. XLVIII 181); ohne Antithese عدنية الـ الدينية الدار العـلمـيـة والـدينـيـة الدار العـلـمـيـة ist in der jüdischen philosophischen Litteratur begegnet die Antithese häufig *Sa'adah*, *Amânât* 148, 6 v. u. *dar al-`aqâid* (Ibn Tibb. Übers. Shauqîm) *dar al-tâbilâq* (Ibn Tibb. ע. פ. 1. c. 404, 18 מס'ור הוויה והגפש); *Isak Israeli* מאמ'ר הוויה והגפש (Ibn Gebirod in der Tâbiyah) *dar al-`ilm* (arab. عـلـمـيـة ist hier buchstabengetreu wiedergegeben); *Ibn Gabirol* in der Königskrone. *לך שמי העולמים אשר נהר בינויהם נובל. הראשון לטבעים והשני לגמולי Bechajî b. Asér Pentateuch-Kommentar Ende (BIII, 16) פ' ואחרון* והשודל במצוותה שהורא עלם המעשה ולא עלם הגמול כדי שטול שבר לעותה שהוא עלם הגמול ולא עלם המעשה וכמו שדרשו רול מי שטרח בערב שבת יאלל בשבח

Wir sehen auch hier ein Beispiel dafür, wie in der Lehre über die Bestimmung der menschlichen Seele in ihrem irdischen Leben, selbst die von peripatetischer Philosophie abhängigen Theologen sich von der Terminologie und Theorie der Neuplatoniker beeinflussen lassen. Vgl. über den informativen Zweck des Herabsteigens der Seele Tanchûm Jeruschalmi, Jônâh-Kommentar ed. Kokowzoff, in Rosen-Festschrift 118, 3 ff.).

Dieselbe Beobachtung bietet uns auf dem Gebiete der islamischen Litteratur Fâchr al-dîn al-Râzî in seiner Darstellung der mit der hier behandelten eng zusammenhängenden Frage der Befreiung der Seele; er hat sich darin völlig an neuplatonische Vorstellungen angelehnt. Im Kommentar zu Sure 2 v. 32 führt er über diesen Gegenstand folgende Ansicht an, die auch seine eigene, jedenfalls ihm sehr sympathisch zu sein scheint (Mafâtîh al-gâjî I 443 unten):
 فَلَا تَسْلِمُ إِنَّ الْأَرْوَاحَ الْبَشِّرِيَّةَ حَادِثَةَ بِلْ وَعِنْ بَعْضِ أَزْلِهِ وَلَوْلَاءَ قَالُوا هَذِهِ الْأَرْوَاحُ كَانَتْ سَرْمِدِيَّةً مَوْجُودَةً كَالظَّلَالِ تَحْتِ العَرْشِ يَسْجُونُ بِهَا حَمْدٌ رَبِّهِ الْأَوَّلُ أَمْرًا حَتَّى نَوَّلَتْ إِلَى عَالَمِ الْأَجْسَامِ وَسَكَنَتِ الْمَرَادِ فَلَا تَعْلَمُتْ بِهِذِهِ الْأَجْسَادِ عَشْقَهَا وَاسْتَحْمَرَتْهَا بِهَا فَقَعَتْ مِنْ تَلَكَ الظَّلَالِ أَكْبَلَهَا وَشَرَقَهَا إِلَى هَذِهِ الْعَالَمِ لِتَخْتَالَ (يجتال) (ed. في تحليص تلك الأرواح عن تلك السكنت وعدها هو المراد من باب الجمدة المطرفة المذكورة في كتاب كليلة ودمنة

„Wir können nicht zugestehen, daß die menschlichen Seelen in der Zeit entstanden seien; vielmehr sind sie nach der Ansicht einiger von ihnen (den Philosophen) von ewig her. Sie sagen: Diese Seelen existieren seit ewiger Zeit gleichsam als Schatten unter dem Gottesschrein und lobpreisen ihren Herrn. Der erste Urheber der Schöpfung hat ihnen jedoch den Befehl erteilt in die Körperwelt und in die Gehäuse der Materien herabzusteigen. Nachdem sie sich mit diesen Körpern verbunden, haben sie dieselben liebgewonnen und ihre Gesellschaft hat Macht über sie erlangt. Da sandte (Gott) die vollkommensten und erhabensten jener Schatten in diese Welt herab, um in kluger Weise jene Geister aus diesen Wohnungen zu befreien. Dies ist der Sinn der im Buch Kalila wa-Dimna erwähnten Ringeltaube“. Es ist dieselbe Anschauung, die ebenfalls mit Berufung auf die Allegorie der Ringeltaube. ولـهـذا الـمعـنـي اـشارـتـ حـكـيـاءـ الـهـنـدـ وـمـواـ بالـسـماـحةـ (المطـرقـةـ) die islamischen Theologen in ihrer Disputation mit den Sâbiern vorbringen bei Sahrastâni 212. Diese Erzählung (sie ist in der Inhaltsangabe bei Ja'kûbi ed. Houtsma, I 99, 4, die neunte, vgl. Calila et Dimma ed. de Saey — Paris 1816 — 160; ed. Beirut 1902, 211 ff.; ed. Cheikho 125 ff.; hebr. Übersetzung von R. Jakob b. Eleazar ed. J. Derenbourg — Paris 1881 — 370: חִוָּנָה) wurde von den Ichwâî al-sâfiî (ed. Bombay I, 1 53, 14) allegorisch darauf gedeutet, daß die in den Schlingen der Materie gefangene Seele nur durch die Hilfe guter Freunde sich aus dem Kerker dieser Welt befreien kann, um ihren

1) Die Frage ist auch in der kabbalistischen Litteratur vielfach behandelt worden; skeptische Anregungen gegen die gangbare Auffassung (XIII. Jhd.) Kerem chemed VIII 94—95.

Flug in die reinen Regionen zu nehmen. (Die Seele als Taube symbolisiert¹⁾). Die Ichwān zeigen uns an einer anderen Stelle ihrer Abhandlungen, was unter den erhabenen und vollkommenen Seelen zu verstehen sei, die — nach Fahr al-dīn — vom Gottestrone kommend, die übrigen Seelen aus der Gefangenschaft der irdischen Welt befreien helfen. Nach ihrer Vorstellung (III 29) befinden sich nicht alle in diese Welt des Entstehens und Vergehens eingegangenen Seelen wirklich im Kerker, „vielmehr treten sie in den Kerker ein nur um die dort Eingekerkerten zu befreien, so wie mancher Freie nach Rām zieht, um die in Kriegsgefangenschaft schmachtenden Muslime zu lösen. So sind auch die Seelen der Propheten in diese irdische Welt gekommen, um die im Kerker der Materie befindlichen, durch die sinnlichen Leidenschaften gefesselten Seelen in Freiheit zu setzen“. Diese sind also die Freunde, mit deren Hilfe die gefesselte Seele aus ihrer Gefangenschaft frei werden kann.

S. 63, 20 ff. Zur Vergleichung mit Ross und Reiter, Schiff und Schiffer Ichwān II 246, 6 v. u. **أحدٌ كالراكب وَيُقْنَسُ الْأَخْرُ كَالرَّكُوبِ وَهُوَ لِلْمُسَدِّدِ** ibid. 299, 4 **יְהוָה רַנֹּחָא לְפִנֵּה וְאֶתְּנָהָא** **לְבִסְדֵּן קָלְסִינְתֵּה וְתָנָסֵן קָלְאָחֵשׁ** II 199, 5 **בְּזָהָר** **מְשֻׁתָּאָרְכָּרְבָּרְנָשׁ**. Zōhar **אֲחֵי שְׁתָמָאָרְכָּרְבָּרְנָשׁ** **רַנֹּחָא לְאֶעֱלָמָא לְמִיחְוָה כְּנוֹפָה דְּבָרָה** B. III, 3^b **בְּדָרָשֵׁת הַחַבְתָּה בְּנוֹתָךְ בְּנֵי אָשָׁר** **בְּהַפְּרָדָה מִן הַגְּנָעָה וְעַמְּדָר וְלֹא רַאֲבָר** **כַּאֲשֶׁר יַעֲמֹד חַטָּאתוֹ מִן הָאָנָּא**. Die Vergleichung der Körperwelt mit dem Schiff Tanchūm Jerūs. Jonah-Kommentar (ed. Kokowzoff), 118, 10 ff. Solche Vergleichungen des Verhältnisses der Seele zum Körper werden abgelehnt in Ibn Kajjim al-Gauzija, Kitāb al-rhā 307.

S. 64, 3. Vgl. Kifṭī ed. Lippert 301, 10 (Aristoteles): **الْإِنْسَانُ الْجَاهِلُ مَيْتٌ** **وَالْمُجَاهِلُ عَلِيلٌ وَالْعَالَمُ حَيٌّ صَحِيفٌ**. S. noch Steinschneider, Hebr. Übersetzungen des Mittelalters 405 Anm. 260. Diese Anschaufung ist auch bereits in die alte Koranexegese eingedrungen; sie erklärt Sure 36, 70 („damit er warne, den der lebendig ist“) als **وَرَنْفُنْتِيْغ** (Dahhāk bei Ibn Kūt. ‘Ujūn al-achbār 329, 15). Bei Psendo-Balchi ed. Huart II 116 wird aus einem Ta’wil al-Korān zitiert: **الْكَافِرُ مَيْتٌ وَالْمُجَاهِلُ مَيْتٌ**. Hieraus ist ersichtlich, daß dieselbe Anschaufung auch auf das religiöse Gebiet übertragen wird; auch der Kāfir wird als Todter bezeichnet²⁾. Dem Ḥudeifa (b. al-Jamāni) wird der Spruch zugeschrieben: **مَنْ مَيْتَ الْحَيَاةَ قَاتَ الَّذِي لَا يَنْكُرُ التَّكْرِيرَ بِيَدِهِ وَلَا بِلِسَانِهِ وَلَا بِقَلْبِهِ** (Dahabi, Tadkira I 343;

1) Vgl. Tanchūm Jerūs. zum H. L., zitiert in desselben Jōnah-Kommentar ed. Kokowzoff (Rosen-Festschrift 117). Die Seelenallegorie wird auch auf die biblische Erzählung vom Propheten Jonah angewandt, wobei die appellative Bedeutung des Namens des Propheten **יֹנָה** besonders förderlich ist. Es ist zu bemerken, daß auch muslimische Allegoristen (die Isma’iliya) die Jonah-Erzählung für ähnliche Ausdeutung benutzen. Ta’wil al-zakāt, Leidener Hschr. Amh nr. 248 fol. 253.

2) Auf Kohel. 9, 5 wird auch im Talmud, Berakh. 18^a die Sentenz bezogen: **אָלָו דְשֻׁעָם שְׁחוּזִים תְּרוּם**

vgl. noch andere Sprüche WZKM 1903, 190 f.). Auch diese Beziehung hat man in der Koranexegese zur Geltung gebracht, namentlich an Sure 30, 18 „er läßt das (den) Lebende(n) aus dem Todten hervorgehen“, damit sei das gläubige Kind eines ungläubigen Vaters gemeint (Ibn Sa’d, Biographien VIII 181, 5 ff.). Vgl. Kulīmī, Uṣūl al-Kāfi (Bombay 1302) 360 (schīitisch) mit Bezug auf den erwähnten Vers und auf 6, 122. Diese Erklärungen haben auch in der lexikographischen Tradition bei der Bestimmung der verschiedenen Bedeutungen der Worte **مَيْتٌ** und **مَيْتٌ** Platz gefunden (LA XVIII 231); deren Erklärung als „wissend“ und „unwissend“ ist in der theologischen Litteratur zur Geltung gekommen. Ibn Sid al-Bataljūsi belegt in einem Exkurs seines Buches al-Insāf (Kairo 1319) 76—82 je 13 Bedeutungen der beiden Homonymen; als sechste Bedeutung: **الْعَلَمُ وَالْجَهَلُ**. Desgleichen verzeichnet Maimūnī (Dalālat I c. 42) unter den lexikalischen Bedeutungen von **مَيْتٌ** und **مَيْتٌ** „die richtigen“ resp. „die unrichtigen Kenntnisse“.

S. 64, 18 ff. Zur Vergleichung dient die Schilderung des Schicksals der schlechten Seelen bei den Ichwān II 314, IV 169 ff. 190, der guten Seelen ibid. II 352, 363 f. IV 169 vgl. Hajj b. Jakzān ed. L. Gauthier (Alger 1900) 101. Als Specimen der Darstellung dieses Gegenstandes bei den muhammedanischen Neuplatonikern und als weitere Parallele zu der unseres Verfassers kann folgende Stelle aus Pseudo-Ġazālī’s Sirr al-‘ālamīn (s. oben 12 Anm. 2) 74 dienen:

وَمَا النَّفْسُ الْخَيْرَيَّةُ إِلَّا حَبَّ الدُّنْيَا الْمُنْهَمَكَةُ فِي الْمَالِ وَالْمُشَرِّبِ فِيهِ تَنَفَّضُ عَلَى أَجْسَمِهِ
إِلَى طَلْمَ طَبَعَهَا بِمَا اكْتَسَبَتْ سَحْرَوْبَيْنِ¹⁾ مَا فَاعَلَتْهُ مَقْيَدَةً تَحْتَ مَا خَلَقَتْهُ تَهْمَ بالارْتِقاءِ فِي جَهَبِهَا
قَبِيْرَهَا لَانَهَا مَرْفَنَةٌ بَطَالَهَا كُلُّ أَمْرٍ بِمَا كَسَبَ²⁾ رَفِينِ³⁾ فَهِيَ كَالْعَسْيِ الْمُخْبِطَ⁴⁾ بِعَصَمِيَّهَا
فَالْقَبُورِ رَبِّهَا تَطْبِعَ⁵⁾ وَتَعْلَمُ بَيْنَ الْفَلَكَيْنِ لِلْأَرْضِ وَالْبَارَدِ حَتَّى يَغْلِبَ عَلَيْهَا الْقَدْرُ وَالْمُشَيْثَةُ وَكُلُّهَا
طَالَ الْمُدِيَ عَلَيْهَا تَلَاهَتْ مَحْجُوبَةٌ عَنِ الْلَّذَاتِ السُّرْمَدِيَّةِ وَالْمَنْافِعِ الْأَبْدِيَّةِ فَلَا جَدَابٌ أَعْظَمُ مِنْ
هَذَا تَلَسُّعَهَا عَقَابٌ أَعْلَاهَا وَأَعْنَى جَهَلَهَا مَحْجُوبَةٌ بَعْلَهَا مِنْ نُورِ جَهَرٍ عَقْلَهَا

Eine Klassifikation des Schicksals der Seelen nach ihrer Trennung vom Körper hat aus ähnlichen Gesichtspunkten Abraham b. Chija im s. J. Guttmann, Monatschrift XLIV 207.

Die philosophische Auffassung des ma‘ād, die Lohn und Strafe lediglich auf die Seelen bezieht und alle materiellen Momente⁶⁾ ausschließt, wird von den

1) Vgl. die in der Anm. zu 65, 16 angeführte Koranstelle.

2) Lith. **لَسْبَه**.

3) Koran 52, 21.

4) Lith. **لَمْحَبِنْ** (**لَمْحَبِنْ** **بِعَصَمِيَّهَا**; die Korrektur hat de Goeje vorgeschlagen; das zweite Wort ist ditto graphiert).

5) **يَطْبِعُ وَيَعْلَمُ**

6) Vgl. Bejhaki ed. Schwally 368, 11; **خَوْفًا عَلَى أَبْدَانِهِ مِنْ عَذَابِ الْمَلِكِ**; zur Vorstellung von der körperlichen Bestrafung im Jenseits s. auch Ibn al-Fakīh al-Hamadānī ed. de Goeje 45, 10. Zu g*

traditionellen Glaubensvorstellungen über das Jenseits (العاد الشعري) unterschieden. Das Bewußtsein des Gegensatzes zwischen عالم and شعر in dieser Frage bringt frei zum Ausdruck Ibn Sînâ, *Râsâ'il* (ed. Stambul 1298), 78—79. Die Anschauung der Philosophen hat Gâzîl, *Tâhâfât* 84 ff. bündig resumiert um sie zum Gegenstand des Angriffs zu machen. Nach Kîftî ed. Lippert 319, 8 wurde Maimûnî stark angegriffen wegen seiner عاد الشعري; er sah sich veranlaßt, sie zu verbergen und nur den Gleichgesinnten vorzulegen.

S. 65, 5. Vgl. die Anwendung der (als Midr. Kohel. zitierten) Talmüdfstellen bei Jos. b. Akhn im *Tibb al-nufus* = hebr. Übers. des Kapitels in *דברי רפץ* ed. Edelmann (London 1853) 15.

beachten ist Gerir, Dīwān ed. Kairo I, 116, 6. **سُقْرَاطِي حَوْقَنْتُ رَأَيْهِمْ سُقْرَاطِي**. Die Vorstellungen von der Verbrennung der Seelen auch im Talmud Sanhedr. 108^b ganz unten (der Plageengel — s. zt. 66, 6 — verbrennt die Seele des Dō'ēg); vgl. jetzt auch die von Ad. Büchler, Monatsschrift 1906, 551 ff. gesammelten Stellen.

בראן על קלבה (*Bilam sur Isaïe*, ed. J. Derenbourg (Paris 1892) 33, 2 (zu Jes. 6, 10) in § 1 zu emendieren; vgl. ibid. 86, 1 (zu Jes. 29, 11) **טוֹרָן על קלבה**

S. 65, 29. Die Sphäre des **אַתָּה**, d.h. des elementaren Feuers; vgl. Chazari IV, 25 ed. Hirschfeld 278, 9: אַלְמָנָאָר אֶלְבָעֵת מִכְּאָן אַלְמָנָאָר; ibid. V, 14 ed. 322 penult. אלְמָנָאָר אַלְמָנָאָר אַלְמָנָאָר אַלְמָנָאָר אַלְמָנָאָר אַלְמָנָאָר. Der Luftraum unter der Mondsphäre gilt sonst in der verwandten Litteratur als Strafort der schlechten Seelen. Nach Porphyrius (bei Augustinus, De Civ. Dei X, 11) sei dort der Aufenthalt der Dämonen (non in aethere sed in aëre esse sub luna atque in ipso lunae globo).

Die Ichwân (Tier und Mensch, Text 130, 13 ff.) bevölkern den **أَكْيَرَ** mit Feuer-geistern, den **زَمَّارِيْرَ** mit Scharen von Genieen, Satanen und dem Heer des Iblis. **إِلَى بَحْرِ طُوسِ يَعْنِي كَوْهُ الْأَكْيَرِ**: Die an dem Materiellen haftenden Seelen kommen: **لِتَعْلَمُ عَنَكِ** (Ichwân IV 298, 1; vgl. 261, 11); die mit schlechten Eigenschaften behafteten Seelen, II 314, 4 v. u., **عَصِيبَاهَا وَعَجَ الْأَكْيَرَ تَارَةً** **بِيرَدَ الرَّمَبِيرَ تَارَةً** **وَحَشَّةً**. Vgl. Isak Israeli, Definit. (Steinschneider-Festschrift, Texte, 133, 16) מִשְׁׂמֵן שָׁאוּן מודרך כמצוות הדיעות ומי מחריד בעולו יברך ברכותא והנברוחו וברע עמלילו טמאחו חטאו בטמאחות ויזרו עליו וכוכב שלם יברך לאו יוכל לעלות אל העולם האמתי ולא ישג בכר הרעה וביפוי הרמה ישאר בצד החות הנגלי אבל נזאוב כי רוק מתרגל נגמל הולגבל באש האחד (האבירי) (so zu lesen statt **ה*** החוק ובולגה הטמיסתור (טמיסתור) וזה גהנות של אש פורו (סורי) (ed.) שהגנים האל לרשעים הולקים vsgl. Horovitz, Psychologie 205 Anm. 189].

S. 66,1 vgl. Israeli an der in der vorhergehenden Ann. zitierten Stelle: „sie wird belastet durch ihre (der Sünden) Schwere, so daß sie zur Welt der Wahrheit nicht emporsteigen kann“. — Ichwān II 314,7 وَلَا يُنَجِّلُنَا أَعْقَالُهَا الْقَبِحَةُ.

S. 66, 6 ff. Vgl. מלְאָכִילָה bab. *Šabbâth* 88^a u. sonst, die „Plageengel“. Gott über gibt die Seelen der Freyler, *לְמַלְאָכִים אֲבוֹזִים*, Jalkût, Deut. c. 33. In der apokalyptischen Litteratur hat sich die Vorstellung von den strafenden Engeln reichlich entfaltet. S. darüber M. R. James, The Testament of Abraham (= Texts and Studies ed. by J. Armitage Robinson, II nr. 2, Cambridge 1892) 123—124. In dem von den Ichwân al-ṣafâ entworfenen Bild bevölkern die Strafengel (ملائكة العصب) den Sphaerenkreis des Saturn (دَارِّةُ حَرَل), was wohl mit dem diesem Planeten zugeschriebenen unheilvollen Charakter (vgl. die Litteratur bei A. Dieterich, Abraxas 78 Anm. 4) zusammenhängt. Mit der Lokalisierung bei unserem Verfasser 66, 17 sind zu vgl. die irdischen Wohnstätten, die bei den Ichw. diesen Dämonen zugewiesen werden: *مَخْتَنَسٌ بَنْ بَقْعَ الْأَرْضِ الْمَاضِ*

الدراسة والأماكن المنقطعة للجبال الشامخة والطرق الوعرة وهم عذار ما عرب من الأرض
S. 66, 9. In Übereinstimmung mit b. Sabbath 152^b, mit Beziehung auf
I. Sam. 25, 29: Die Seelen der Gerechten werden unter dem Gottesthron auf-

bewahrt¹), die der Freyler irren ruhelos umher (זְמָמוֹת וּזְוֹלָנוֹת; Kohel. rabbah zu 3, 20 בְּזָוֶעַ מִזְרָחָה; bei Sa'adjah, Amānāt ed. Landauer 206, 8 im Talmūditat מִזְרָחָה זְמָמוֹת נְשָׁלָם, Ibn Tibb. mit dem Zusatz זְמָנוֹת לְהַנְּחָה²); Engel stehen an beiden Enden der Welt und werfen einander diese Seelen zu. Vgl. Zohar III 127^a מִשְׁאָרָה דְּאַלְאָן וְשָׁאָרָה בְּעַלְמָא וְלֹא אַשְׁאָרָה³ (ב' נְשָׁאָרָה) II 199^b; (ב' נְשָׁאָרָה) III 127^a מִשְׁאָרָה דְּאַלְאָן וְשָׁאָרָה בְּעַלְמָא וְלֹא אַשְׁאָרָה.

S. 66, 21. Sa'adjah, Jes. Komin. 94, 3 erwähnt die „alten Kamē'in-Lente“ nicht in ungünstigem Sinne (vgl. ibid. 89, 8). An unserer Stelle sollen wohl, wie das beigeftigte Epithet zeigt, nur solche gemeint sein, die sich der Amulette in unlauterer Weise bedienen. Vgl. חֲרֵין כְּרָאָבָּא לְכַטְבָּ�תָה in Maimūnī, Dalālat I c. 61 (ed. Munk 78^b, 5 v. n.).

S. 67, 1. 'Ilm und 'amal. — Im Sinne der Aristoteliker stellt sich die Vollkommenheit des Menschen in der Erreichung der höchsten intellektuellen Begriffe dar; sie ist die Bedingung der Erlangung der jenseitigen Glückseligkeit und Fortdauer der Seele. Nach Alfarābī, dem das Glückseligkeitsproblem viel beschäftigt hat⁴), wird die Seligkeit durch die theoretische Tätigkeit der rationalen Seele erlangt⁵); die höchste Seligkeit bestehe darin, daß der Mensch zur Stufe des tätigen Intellekts emporsteige⁶); die Erkenntnis stehe höher als die sittliche Tat; das Wissen sei die höchste Tugend⁷). Nach Averroes haben die Handlungen des Menschen keinen Anteil an seiner Verbindung mit dem Göttlichen; diese werde ausschließlich durch die Vollkommenheit der Erkenntnis bedingt; selbst den moralischen Ideen wird im System des Averroes nur eine sekundäre Bedeutung zuerkannt⁸). Diese Anschauung der Philosophen macht Jeth Hal. zum Gegenstand des Angriffs: Die Grundlage ihrer Lehre sei, daß die höchste Seligkeit des Menschen im theoretischen Wissen bestehe, darin, daß alles, was in seinem Intellekt potentiell gegeben ist, zum aktuellen, dann zum erworbenen, dem tätigen sich annähernden Intellekt werde. Diese Stufe könne nur durch anhaltendes Studium und durch Betätigung des Denkvermögens erreicht werden; sie führe zur Unsterblichkeit. Askese sei wohl

¹⁾ Ibn Gebirol, Königskrone (Brody-Albrecht, 54, 20): כְּבוֹדָךְ שָׁמָד: בְּשֻׁוֹךְ חַחָה כְּסָא כְּבוֹדָךְ שָׁמָד; während die unreine Seele תְּנַדֵּר בְּשֻׁפְךְ קָצָף וּזְרִין (ibid. 49, 46).

²⁾ Vgl. IV Ezra 7, 20.

³⁾ Er hat eine eigene Abhandlung über den Weg zur Seligkeit verfaßt (Brockelmann I 211, ult.), die wohl mit dem Titel Bei Kifti (ed. Lippert 280, 10) identisch ist.

⁴⁾ Musterstaat ed. Dieterici 47, 2. Auch Muhammed al-'Āmirī (1. Hälfte des X. Jahrh., s. oben 6, Ann. 6) räumt dem richtigen Wissen (العلم الصحيح) diesen Vorzug ein; Abū Ḥajjān al-Tauḥīdī, Mukābasat 83, 17.

⁵⁾ זה תכלית הצלחה וזה שישוב האורם במדינת השכל הפעיל ed. Filippowski: ט' התהווות

⁶⁾ De Boer, Geschichte der Philosophie im Islam 110—111.

⁷⁾ Munk, Mélanges p. 444. Vgl. Isak Latif ed. Berliner im Sammelband Mek. Nird. I (1885) 54 nr. 15.

ein Mittel zur Konzentrierung des Menschen auf das intellektuelle Leben; aber die gesetzlichen Handlungen seien nicht Bedingung der Seligkeit⁹). Unsterblichkeit könne nur die Seele des Philosophen erlangen; die der anderen Menschen sei gleich der tierischen Seele, vergänglich¹⁰).

Eine Spur dieser Doktrin scheint, wohl ohne Bewußtsein ihrer Gefährlichkeit für die Wertung des gesetzlichen Lebens, in Form einiger pathetischer Szenen auch in die Kreise der der Philosophie im allgemeinen feindlichen Theologen des Islam sehr früh sich eingeschlichen zu haben. Aus dem ersten Viertel des II. Jahrh. d. H. stammt der Ausspruch eines Traditionenverbreiters: „Die Lente über die große und die kleine Wallfahrt, nehmen an Religionskriegen teil, beten und fasten; aber sie werden am Tag der Auferstehung (nicht nach diesen frommen Werken, sondern) nach Maßgabe ihrer Vernunft (عَلَى قُرْبَةِ عَقْدِهِ) belohnt“¹¹. Ein anderer drückt diesen Gedanken kürzer so aus: „Der Mensch genießt die Wonne des Paradieses nach dem Maße seiner Vernunft“¹²). Diese Urteile stammen aus der Zeit des ersten Eindringens der Philosophie in den Islam; sie werden nicht unbeeinflußt von ihr entstanden sein.

Auch Plotin hatte wohl den Werken neben den theoretischen Tugenden eine untergeordnete Rolle zugewiesen¹³); hingegen stellt die spätere neuplatonische Doktrin bei Muslimen und Juden¹⁴) an die geläuterte, zur Rückkehr in ihre himmlische Heimat für würdig befundene Seele die Anforderung, daß sie durch Aneignung richtiger Kenntnisse und frommer Taten — der ständige Terminus ist: بالاراده الصحيحة والامال الصالحة — dazu vorbereitet sei. Das jenseitige Geschick der Seele wird vom Zusammenwirken jener beiden Koefizienten der Seligkeit abhängig gemacht: quia per scientiam et operationem conjungitur anima seculo altiori (Fons Vitae). Wie früh die Forderung dieser Kombination in die Ethik eingedrungen war, ist daraus ersichtlich, daß bereits Ibn al-Mukaffa' (Mitte des VIII. Jahrh.) in der Einleitung zu seiner Bearbeitung des Kalila wa-Dimna-Buches der Notwendigkeit jener Verbindung einen besonderen Exkurs widmet, der freilich nicht in allen Handschriften dieses Stücks erhalten ist, jedoch keine Ursache zur Bezeiflung seiner Echtheit bietet¹⁵).

¹⁾ Chazari IV, c. 19 ed. Hirschfeld 262. Auch V, 10 Ende (310, 2) fährt er als Ansicht der Philosophen an, daß sie unter Paradies und Fortdauer der Seele die Coniunctio mit dem aktiven Intellekt verstehen.

²⁾ ibid. I, c. 110 (60, 24): אֲבָנָן אֲלָמָן כְּמַכְעָבָה הַלְּפָא גְּסָדָה וּנְפָהָה כְּאַלְבָתָאִים. V, 14 (326 unten) versucht er, diese Anschauung ins licherliche zu ziehen, indem er nach dem Maß des Wissens fragt, durch welches die Unsterblichkeit erreicht werde.

³⁾ Ibn al-ṣaūd, Kitāb al-adkīja (Kairo 1304), 6: ان الرجل ليتليد في الجنة بقدر عقله

⁴⁾ Zeller, Philos. der Gr. 3 III, 1, 603 ff.

⁵⁾ Viele Belege bei Kaufmann, Gabirol 73 Ann. 1; vgl. Bustān al-ukūl, Steinschneider-Festschrift 147, 5.

⁶⁾ ed. Jāzīgī (Beirut 1902) 78 ff.; ed. Cheikho (Beirut 1905) 58 ff.

Dieser Standpunkt der neuplatonischen Ethik¹⁾, der besonders in den Schriften der Ichwān unaufhörlich hervortritt²⁾, ist auch in der von ihr abhängigen ismā'īlītischen Doktrin immer scharf ausgeprägt. Man sehe z. B. die verschiedenen Gleichnisse für *العلم بلا عمل* in den Fragments relatifs à la doctrine des Ismaélites éd. Guyard (Notices et Extraits XXII, I, p. 253, 10^o). Nāṣir al-dīn Chosrau, dessen Lehrgedichte die neuplatonische Psychologie und Ethik reflektieren, fordert stets in demselben Sinne *علم و عمل* oder *علم و عقل*³⁾. Auch den drusischen Schriften ist diese Kombination geläufig⁴⁾. Die Vertreter dieser Anschauung sind jedoch noch einen Schritt weitergegangen. In ihren Schriften geben sie der Überzeugung Ausdruck, daß zwischen den beiden Faktoren der Seligkeit der Vorzug entschieden den guten Werken zuerkannt werden muß, daß, wie dies auch in einer Ermahnung des Hermes Trismegistos ausgedrückt ist „wenig Wissen mit vielem Danachhandeln wertvoller ist als viel Wissen mit wenig Danachhandeln“⁵⁾. Daß Ibn Gebirol sich in demselben Sinne ausspricht, hat S. Horovitz belegt⁶⁾. Sa'adjah, der in seiner Seelenlehre (Cap. VI) dem Neuplatonismus Zugeständnisse macht, läßt die Erreichung der Seligkeit nur vom Gehorsam abhängig sein; die Vervollkommnung der intellektuellen Tugenden wird dabei ganz außer acht gelassen⁷⁾. Aus unserem Text ist ersichtlich, daß der Verfasser der *Ma'ānī al-nafs*, dem die Forderung der Kombination von *علم* und *عمل* geläufig ist (1, 12; 22, 15; 23, 8, 21; 29, 3; 30, 1; 49, 10; 62, 6 ff.), denselben Standpunkt einnimmt. Er läßt die Tatenarmen, trotz der erlangten Erkenntnisse nicht in das Reich der Seligen gelangen, während die Tatenreichen, trotz ihres Wissensmangels mindestens in ein irdisches Paradies einziehen.

Die Frage des Verhältnisses von *ilm* und *'amal* hat im X. Jahrh. die arabischen gebildeten Kreise nicht wenig beschäftigt. Dies ist daraus ersichtlich,

1) z.B. Hermesspruch, bei Kifti ed. Lippert 6, 1; vgl. Šahrastānī 242 penult.

2) IV 190; 243: ترقى بالنور يسعى بين يديك وبالسلام

3) Vgl. denselben Text in Collections scientifiques de l'Institut des Langues orientales, St. Petersbourg, VI p. 29 alt. Im Guyardschen Text p. 222, 1 muß *وتعلم ان الصير لا يتم الا بالعلم* in *بالعلم* korrigiert werden; *وتعلم ان الصير لا يتم الا بالعلم* steht in diesem Zusammenhang stets bei *علم*, während bei *علم صاحب العمل* gebraucht wird.

4) Rösenä'i-nāmeh ed. Ethé, ZDMG. XXXIV, 451, 1, XXXVI, 500. — Diwān bei Browne, JRAS. 1905, 345 v. 76. Die beiden Termini sind demnach anders zu fassen als bei Ethé, Actes du VI^e Congrès du Orient, II, 1, 198.

5) al-Nukāt wal-dawā'i', ed. Seybold p. 17, 1; 19, 2 55 ult.

6) XIV, 16 (ed. Bardenhewer 120) vgl. ibid. IV, 13 (39, 3 ff.), wo die Menschen aus diesem Gesichtspunkt in 3 Klassen geteilt werden, in deren höchste der *عامل* gehört.

7) Psychologie der jüdischen Religionsphilosophen 145 Ann. 174.

لأن الانفعال متصل إلى النعيم الدائم والسعادة التامة

8) Amānāt ed. Landauer 197, 13

dass Gāhiz diese Frage in den Unterredungen des 'Abd al-Wahhab von allen Seiten erörtern läßt¹⁾). Der sehr angesehene Traditionsgelahrte Abū Ḥātim ibn Hibbān al-Būstī, Kadī in Samarkand (st. 355 H.) hat sogar die Prophetie definiert: als die Kombination von *ilm* und *'amal* in einer dadurch vervollkommenen Person (النبيّة العلم والعمل). Da diese Definition zu den gewöhnlichen religiösen Anschauungen nicht recht stimmte, hat man ihren Urheber als Zindik erklärt und aus seinem Wohnort verjagt²⁾.

Auch die Vertreter der aristotelischen Philosophie haben sich durch die Forderung der Kombination von *ilm* und *'amal* vielfach beeinflussen lassen³⁾. Nur jene, die wie Averroes, die Ausprägung des unverfälschten Aristotelismus anstreben, halten den Standpunkt des konsequenten Intellektualismus fest. Andere zeigen sich der neuplatonischen Kombination gefügiger und fordern als Bedingung der Seligkeit die Mitwirkung der tugendhaften Tat neben der Erreichung der intellektuellen Vollkommenheit. Selbst Al-fārābī, der wie wir gesehen haben, die Erkenntnis hoch über die sittliche Tat stellt, fordert für die Erreichung der Seligkeit „gewisse Taten“, teils Taten des Willens, teils solche des Denkens, teils körperliche Taten“⁴⁾. Ibn Sīnā erörtert, wie zu diesem Zwecke *ilm* und *'amal* zu verbinden seien⁵⁾. In seinem Werke über das ewige Leben (*ma'ād*) klassifiziert er die Stufen der Seligkeit der Seelen nach Maß der intellektuellen Erkenntnisse und der sittlichen Vollkommenheit, die sie auf Erden erworben, in einer Weise, die mit der Darstellung unseres Verfassers vielfach verwandt ist⁶⁾. Man kann annehmen, daß diese Auseinandersetzung Avicennas in einem Traktate, der unserem Verf. nicht unbekannt war (s. zu 4, 21), seine Theorie von den Stufen der Seligkeit stark beeinflußt hat.

Unter solchem Einfluß hat auch Ibn Miskawayhi in seinem ethischen Werk die vereinte Vervollkommnung des intellektuellen und des ethischen Teiles als Grundbedingung der Seligkeit gefordert⁷⁾. Der erstere verhalte sich zu dem letzteren wie die Form zum Stoff. Darin liegt allerdings eine Konzession an

1) Triā opuscula ed. Van Vloten 153.

2) Mizān al-iftidāl II 361.

3) Als aristotelische Sentenz wird zitiert: אין הוכונה שורע לבד אמת הוכונה שורע מה עיר/bei Gazālī (Ozar nechmad ed. Blumenthal, II 197, 17).

4) Musterstaat ed. Dieterici 46, 10 ff. = arā ahl al-madīna al-fāḍila, ed. Kairo, Ḳabbānī 1328, 66. Der scheinbare Widerspruch zwischen dieser und der im Zitat 64 Ann. 5 gegebenen Definition der Seligkeit wird durch die Klausel دون رتبة العقل الفعال ausgeglichen.

5) Mehren, Les rapports de la philosophie d'Avicenne avec l'Islam (Leuven 1883, Extrait du Muséon) 18.

6) S. das Zitat aus Mahād, bei Stöckel, Geschichte der Philosophie des Mittelalters II 55, und في مراتب النفوس في السعادة والشقاوة بعد مقارنة النفس من البدن MSS. Cambridge nr. 1066.

7) Tahdīb al-achlāq 35

كل انسان بأجهزة النظرية وأجهزة العقل قاد سعاد السعادة التامة

den Intellektualismus. Auch in die philosophisch beeinflußten Koranexegese hat sich die philosophische Deutung dieser Antithese hineingewagt. Fahr al-dīn al-Rāzī bezieht in seinem Kommentar zur Tāfiha die Worte صراط الذين انعمت عليهم على نعيم, die richtige Glaubensansichten mit richtigem Tun verbinden, während er unter الغضوب عليهم, die mit ethischen الصالحين, die mit theoretischem Defekt behafteten الصالحين unterstellt. Auch Bajdāwī gibt der Hineintragung dieser Unterscheidungen in den Koranvers Raum¹⁾.

Unter den jüdischen Aristotelikern hat besonders Maimūnī den gleichzeitig durch Averroes vertretenen schroffen Gesichtspunkt scharf hervortreten lassen: die ethischen Tugenden seien nur propaedeutische Vorstufen, nicht Zweck an sich²⁾; nur die intellektuellen Tugenden d. h. die Verstandeserkenntnisse, welche richtiges Wissen von den göttlichen Dingen zur Folge haben³⁾, führen zur Fortdauer der Seele⁴⁾. Nur jener findet „Gunst in den Augen Gottes“ (Exod. 33, 15) der Gott erkennt, nicht aber jener, der nur fastet und betet — d. h. das Gesetz erfüllt und fromme Taten übt⁵⁾. So entschieden er aber auch diesen Standpunkt zu vertreten scheint, ist auch er in dieser Frage nicht frei von Schwankungen, indem er die hohe Wertung der Erkenntnisvollkommenheit auch darin findet, daß sie sittliches Handeln erzeugt; dadurch wird der anderwärts betonte propaedeutische Charakter der ethischen Tugenden aufgehoben⁶⁾. Völlig den vereinigenden Standpunkt vertritt er im Tugendenbuch (Busse 9, 1); vgl. auch Maim. Einl. in die Misnāh (ed. B. Hammer) 53.

Schließlich ist in diesem Zusammenhang auch noch auf die vielen Hadit-Sprüche hinzuweisen, in denen das 'ilm über das 'amal und dem entsprechend der 'ālim über den ungelehrten 'ābid hoch emporgehoben wird. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die verwandten Sprüche der Philosophen auf ihre Entstehung, Verbreitung und Anwendung im Kreise der Theologen von Einfluß waren. Aber

1) Mafāth I 210.

2) ed. Fleischer I 10, 4 من اختل أحدي قرتبه العاقلة والعاملة

3) Ebenso der Philosoph des Chazari I, 1 (6, 12): die ethischen Handlungen seien nur מעונן לבעלי אלהות ולום אלתעולם אלחשבנה ברא לאלעקל אלפערנאל שבחנוו שלא היה נטומנות טענות

4) Vgl. Averroes, Drei Abhandlungen ed. Hercz, Text 10, 2 מהו האמתה אשר הוא סבה לקיום הנפש והشاstrar לעצמי עז. Nach Venetianer 31, 9 schieden: מהו סבא אלכאנא אלדיין לא גורה

5) Daklat III c. 27 (ed. Munk III 60*); ibid. c. 54 (p. 193*), an ersterer Stelle sehr ent-

schieden: ما عبد الله بشيء أفضل من فداء في الدين

6) Daklat I c. 54 (ed. Munk I 64* unten).

7) Vgl. Geiger, ZDMG. XIII 544.

es wäre verfehlt, wenn man diese dem Propheten und den Imamen zugeschriebenen, in der Zeit der aufblühenden kanonischen Wissenschaft durch ihre Vertreter erfundenen oder angepaßten Sentenzen vom überragenden Rang der Wissenschaft in der religiösen Wertschätzung in den Ideenkreis der Urteile der Aristoteliker über das Verhältnis der Seligkeit zur theoretischen Erkenntnis stellen wollte. Sie streben nicht die Aneiferung zur Aneignung der höchsten Wahrheiten an, sind vielmehr zünftige Kundgebungen des hohen Selbstbewußtstums des Erforschers der religiösen Traditionen und der rituellen Gesetzeslehren. Solchen Gelehrten (ulamā), nicht dem Wissenden im Sinne des Philosophen sichert das Hadit sogar bedingungslose Sündenvergebung zu. „Ich hätte — so spreche Gott zu ihnen am Tage des Gerichts — meine Wissenschaft nicht in euch gelegt, wenn ich euch bestrafen wollte; gehet hin, es ist euch alles vergeben“¹⁾. Ihre Wissenschaft sei Fürsprecherin für sie am Tag der Auferstehung²⁾. In diesen Kreisen hat man das talab al-'ilm und alles Rühmliche, was man über die Wissenschaft und ihre Pfleger im Namen des Propheten anführt, ausschließlich auf das religionsgesetzliche Studium bezogen. Buchārī stellt in dem Buche seines Sahīh, wo er mit Anlehnung an Koran 20, 113; 58, 12 die Prophetensprüche über die Vorzüge der Wissenschaft sammelt, die auf die Disziplin des Hadit bezüglichen Regeln zusammen: ein Beweis, daß für ihn das 'ilm vorzugsweise in diesem Kenntniskreis beschlossen ist. Die Fikhleute haben dabei natürlich an ihr Gebiet gedacht. Der Spruch vom Verhältnis der Wissenschaft zum Gottesdienst nimmt in ihrem Kreise auch bald die deutliche Form an: أفضل العبادة للعلم³⁾. Man hat eine für diese Anschauungen charakteristische Geschichteersonnen, die auf die Autorität eines der zwölf Imame zurückgeleitet wird: Der Prophet tritt in die Moschee und bemerkt, wie ein dort befindlicher Mann von einer großen Menge umringt ist. „Wer ist dieser Mann?“ „Ein großer Gelehrter ('allāma)⁴⁾. „Was versteht ihr unter einem 'allāma?“ „Es ist ein Mensch — antwortet man — der wie kein zweiter in der alten Genealogie und den Geschichten der Araber bewandert ist, die Tage der Ghālibija, ihre Gedichte und die klassische Sprache kennt“. „Dies ist — entgegnet der Prophet — ein Wissen, dessen Besitz nichts nützt und dessen Mangel nicht schadet. Unter Wissenschaft verstehe ich dreierlei: den unzweideutigen Koranvers, die Kenntnis der gerechten Pflichtteile (im Erbschaftsgesetz) und die feststehende Sunna. Alles übrige ist vom Überfluss⁵⁾.

Wir ersehen hieraus, was für 'ilm Gegenstand der überhebenden Rühmungen in den traditionellen Aussprüchen ist. Und eine solche Beschränkung des

1) Tabarānī, Mu'gam 122 vgl. die Erzählung bei Kazwīnī ed. Wüstenfeld II 141, 11 ff.

2) Hadit, zitiert im Muhaṣṣas I, 9, 6. Vgl. ein Kapitel bei Ibn 'Abdalbarr al-Namarī, Gāmi' bayān al-'ilm (Kairo 1820) 17.

3) Tabarānī, Mu'gam 230. Freilich will wieder Suhrāwārdī die Variante dieses Traditionsspruches: ما عبد الله بشيء أفضل من فداء في الدين (Awārif al-ma'ārif I 21).

4) al-'Āmilī, Ma'ālin al-uglī, 12.

Begriffes des 'ilm ist in allen Kreisen des Islam immerfort herrschend geblieben. Nach einem dem Imām al-Ṣaffī zugeschriebenen Epigramm „ist alles Wissen unnützes Geschäft, außer dem Koran, dem Hadīt und dem Fīkh; 'ilm ist, wobei man sagt: 'er hat uns berichtet' (Hadīt), alles außer diesem ist Einfüsterung der Satans“¹⁾. Selbst der asketische Schriftsteller Abū Ṭālib al-Mekkī (st. 996 in Bagdad), das Vorbild des Ḥazārī in seiner Ablehnung des religiösen Wertes der öden Gesetzkunde der fūqāhā, gibt dem bekannten Hadīt-Spruch daß „das Suchen der Wissenschaft eine religiöse Pflicht für jeden Muslim ist“ die Auslegung, daß unter „Wissenschaft“ die Kenntnis der fünf Hauptgesetze des Islam zu verstehen ist²⁾. Die berufsmäßigen Vertreter des Fīkh gehen darin noch weiter. Einer der hervorragendsten unter ihnen, der Jurist al-Māwēdī (st. 1058 in Bagdad) hat der Erwähnung der das 'ilm rühmenden Sprüche ausdrücklich die Verwahrung folgen lassen, daß man die in ihnen ausgesprochene Bevorzugung der „Wissenschaft“ ja nicht etwa mit Leuten, die es mit der Religion leicht nehmen, auf die „Vernunftwissenschaft“ beziehen möge³⁾.

In demselben Sinne wird in diesen Kreisen die Kombination des 'ālim und 'āmil in derselben Person als das Vollkommenheitsideal aufgestellt und die einseitige Pflege jeder einzelnen dieser beiden Qualitäten⁴⁾ mißbilligt⁵⁾; eine Steigerung ist noch die Verbindung عَلَيْهِ عَلَمٌ; dem Tabarī konnten diese Intensiv-Attribute gespendet werden (Fihrist I, 284, 9).

S. 67, 5. Die Vorstellung von einem irdischen Paradies, in das die Geister der Seligen zeitweilig einziehen und das vom himmlischen Paradies zu unterscheiden ist (vgl. b. Bérakbōth 34^a (ן לְהַדֵּר עַזְן לְהַדֵּר) war, wie aus mehreren Stellen in apokryphischen Büchern ersichtlich ist, um die Wende unserer Zeitrechnung unter den Juden verbreitet (vgl. Dillmann's Artikel „Paradies“ in Schenckels Bibellexikon IV 377). Über babylonische Elemente in dieser Vorstel-

1) Oft zitiert; u. a. Subki, Tabakāt al-Ṣafīja (Kairo 1924) I 157.

2) Kūt al-kulūb I 180, Mitte. Ḥazārī selbst umschreibt für den Umfang des pflichtmäßigen 'ilm einen weiteren Kreis: علم التوحيد وعلم الشر (اعني به ما يتعلّق بالقلب ومساعيده وعلم كلام محبّة الأئمّة) Minḥāq al-ābidīn (Kairo 1906) 7, 20. In Bidāyat al-īdhāja (ibid.) 25 empfiehlt er das Studium der (der Seele) nutzbringenden Wissenschaft (العلم النافع) mit Ausschluß des Überflüssigen, damit der Menschen nachjagen und das sie Wissenschaft nennen (الفصل الذي أكب الناس عليه) (وهي علم حقيقة). Vgl. besonders auch seinen speziellen Traktat Fātiḥat al-'ulūm (Kairo 1922).

3) Adab al-dunyā wal-dīn (Stambul 1304) 25, 8
دِينًا مَلِي بَعْض الْمُتَهَاجِرِينَ بِالدِّينِ إِلَى الْعِلْمِ
الْعَلَيْهِ الْجَنَاحُ

4) Das Vorkommen dieser Antithese in einem dem Hātim zugeschriebenen Werk (Diwān ed. Schultheß 85, 1) ist mit ein Beweis dafür, daß er vom Herausgeber mit Recht einem jüngeren Tā'i zugespreechen wird.

5) Vgl. die Stift-Erzählung bei Kazwīnī II 355, 20 ff. und die Sprüche des Abū Ishaq al-Širāzī bei Subki, Tabak. Sāf. III 94.

lung s. JAOS. XXVI (1905) 92. In der mittelalterlichen Alexandersage wird die Insel der Seligen, der Lebensquell — wie W. Hertz annimmt, unter jüdischem Einfluß — mit einem Paradisus terrestris identifiziert (W. Hertz, Gesammelte Abhandlungen [München 1905] 77, 124). Über diese Gruppe mittelalterlicher Legenden s. E. W. Hopkins, The Fountains of Youth (JAOS. XXVI) 20 ff. 30 ff. Über die Lokalisierung des 'Eden s. A. Epstein, Eldad ha-Dani (Freiburg 1891) 36.

Die Annahme eines irdischen Paradieses hat sich vornehmlich¹⁾ in der Literatur der jüdischen Mystik erhalten, in der zwischen הַלְּוִילָה וְנַחֲמָה und נַחֲמָה ganz bestimmt unterschieden wird. Einen besonderen Traktat über das irdische Paradies und seine mit Benutzung des Ibn Sīnā auf astronomische Berechnungen gegründete Lokalisierung schrieb im XII. Jahrh. der Toledaner Chajjūm Israēlī (סֶרֶבְּרָא בֶן עַזְרָא) herausgeg. von Pietro Perrau in der Zunz-Jubelschrift, 20–40 der Texte); man ersieht aber, trotz seiner weitschweifigen Darstellung nicht, ob er seinem „irdischen Paradies“ auch eine eschatologische Beziehung gibt. Vgl. auch Moses b. Nachmān רַחוּבָה זָרָם (ed. Venedig 5356, נַחֲמָה וְלַוְתָּה) 10^b, wo viele Stellen des Talmud und der Midraschim auf die Vorstellung von einem נַחֲמָה זָרָם gedeutet werden. Dieses sei eine Übergangsstufe für die zur Seligkeit bestimmten; dort weilen die Seligen auch, wenn sie von Zeit zu Zeit ihren himmlischen Wohnort verlassen. Das ganze Material für diese Vorstellung hat in gläubiger Weise zusammengestellt Manasseh b. Israel im Nismath Chajjūm I c. 10.

Für unseren Verf. ist das „irdische Paradies an einem dem Auge verborgenen Ort der Erde“, nach Ansicht einiger „im Libanon gebiet hinter Jerusalem“; dort sei die erste Station der guten Seelen, die durch fromme Werke das Verdienst der Seligkeit erworben haben, aber wegen der Mangelhaftigkeit ihrer Erkenntnis für die Aufnahme in das himmlische Paradies nicht reif sind. Hier erwerben sie Glanz und Klarheit durch die Wiedererlangung der vergessenen Erkenntnisse der Seelen (s. oben zu 56, 26), und steigen von hier aus in das himmlische Paradies auf. Daß die Wiedererinnerung in diesem irdischen Vorparadiese erfolgt, scheint die originelle Idee des Verfassers zu sein. Auch im Kreise der Ichwān al-ṣafā ist eine Lokalisierung des irdischen Paradieses gelehrt worden. Sie identifizieren zwar das jenseitige Mittelstadium, der in ihren Erkenntnissen nicht vollkommenen frommen Seelen mit dem Aufenthalt auf dem sirāt mustaqīm (Ichwān IV 190, 1); jedoch scheint in ihrer esoterischen Eschatologie, die sie in einem dunklen Gedicht zusammengefaßt haben, die Vorstellung von einem ganz bestimmt lokalisierten irdischen Paradies an einen genannten Ort geknüpft zu sein.

1) Vereinzelt auch in der philosophischen Litteratur; s. das Zitat aus der eingehenden Beschreibung des irdischen Paradieses, in welchem die Seligen für das himmlische Paradies durch die Erlangung der höchsten Begriffe vorbereitet werden, im Namen „eines Weisen“ (בָּבֶן חַכּוֹם) bei Hillel von Verona, Tagmūlē ha-nefēs ed. Halberstan (Lyk 1874) 27.

فَالْجَنَّلُ الْبَصْرِيُّ فِيهِ جَنَّةٌ * مَثْمُرَةٌ نَاثٌ بِرَاضٍ وَزَعْزَعٌ
وَالْأَصْفَهَانِيُّ عَلَيْهِ أَبْدَا * تَارِ تَلَطِّي وَدَخَانٌ مَعْتَكِرٌ

(ibid. 198, 6). Die genaueren Beziehungen dieser Ortsangaben sind mir nicht klar geworden. Wenn unser Verf. das irdische Paradies in den Libanon versetzt, so scheint er von islamischen Traditionen beeinflußt zu sein, die er in seiner Weise modifiziert, indem er den Libanon bis nach Jerusalem sich fortsetzen läßt. Nach einer an Ibn 'Abbas angelehnten, jedoch von dem strengen Traditionisten Ibn Hazm¹⁾ als schiitische Erdichtung²⁾ zurückgewiesen Mitteilung ist der Zwischenauftenthaltsort der Seelen der Gläubigen (vor ihrem Einzug ins Paradies) in dem aus der Islamgeschichte bekannten Ort Gābiya³⁾, (Kazwīnī II 117, 9; Jākūt I 598, 17, II 4, 11). Eine andere, von Abū Umāma herührende Mitteilung läßt die Geister der Gläubigen in Jerusalem sich versammeln (Pseudo-Balchi ed. Huart II 106, 3). Über die Paradiesstelle in Syrien ist eine Legende bei Kazwīnī II 138 oben. Die Lokalisierung des irdischen Paradieses an einem bestimmten Ort in Syrien wird auf den Einfluß von shī-al-kitāb zurückgeführt⁴⁾. Auch in figurlichem Sinne ist sonst von „Städten des Paradieses“ die Rede, z. B. in einer Belehrung des Ka'b al-ahbār über vier كُلُّ مَدَائِنِ الْجَنَّةِ: Emesa, Damaskus, Bēt-gibrīn und Zafār (Ibn al-Fakīh 109, 10). Über Emesa s. noch Dāmīrī s. v. مَقْرَبٌ II 166, 8. Ganz Syrien (سوريا) wird als جَنَّةُ الدُّنْيَا bezeichnet, Ibn Kutejbā, Ujūn al-ahbār 159, 3; andere Reihen der Kazwīnī II 139, 5 v. u.; Jākūt II 589, 11. Vier Berge und vier Flüsse der Hāgenne Mukaddasī 136, 15 ff.; eine Quelle aus dem Paradies am Arwand (bei Hamadān), Ibn al-Fakīh 220, 5. Steine aus dem P. Jāk. II 312, 15—22.

רְזָאָה וְלֹא נְרוּאָה S. 69, 3. Vgl. Jeh. Hal. in Brody-Albrecht nr. 96 v. 4^a (תְּרוּאָה וְלֹא נְרוּאָה) (vgl. zu 29, 11).

1) Milal wa-nihal IV 69.

2) Dem widerspricht ganz entschieden Ibn Kājjim al-Gauzīja im Kitāb al-rāḥ 171, indem er auf die weite Verbreitung des ḥadīt in summitischen Kreisen hinweist; Gābiya will er jedoch nicht örtlich verstehen, sondern bloß als Vergleichung auffassen: فَإِنْ أَرَادَ اللَّهُ بْنَ عُمَرَ بِالْجَابِيَّةِ التَّشْبِيلَ وَالتَّشْبِيهَ إِنَّهَا تَجْمَعُ فِي مَكَانٍ فَسِيجٌ يَشْبِهُ الْجَابِيَّةَ لِسُعْدَةِ وَطَيْبِ عَوَاءِ فَهُدَا قَرْبَى. S. auch Halévy, Journal asiat. 1889 (Miscellanées sémitologiques, no. 2).

3) Über den Ort s. de Goeje, Mémoire sur la conquête de la Syrie (2. Ausg.) 120.

4) Ibn Kājjim al-Gauzīja 172: دَانَ أَرَادَ نَفْسَ الْجَابِيَّةِ دُونَ سَاطِرِ الْأَرْضِ فَهَذَا لَا يُعْلَمُ إِلَّا

بِالْتَّوْقِيفِ وَلَعَلَّهُ مَنْ تَلَقَّاهُ عَنْ بَعْضِ أَهْلِ الْكِتَابِ

Druckfehler im Text.

3, 15 l. פַּרְזֵץ — 3, ult. מִבְּנָיָנוֹ. — 4, 2 מִבְּנָיָנוֹ. Abgesprungene diakritische Punkte werden vom Leser übrigens ohne Schwierigkeit ergänzt werden. — 5, 16 בְּ — 6, 10 l. בְּגִירָהָם. — 7, 19 l. אַלְמָכְדָּסָן. — 52, 22 die Notenziffer 8) l. 9). — 62, 22 (zweites Wort) ist חַדְרָה vom vorhergehenden abzutrennen. — S. 48* Ann. Z. 5 l. רְזָאָה.

Zu den Noten.

25, 1 סְנָאָתָן הַשְׁרָחָן (verlesen aus סְנָאָתָן).

Kitâb maâni al-nafs.

Buch vom Wesen der Seele.

Von einem Ungekannten.

Auf Grund der einzigen Handschrift der Bibliothèque nationale herausgegeben, mit Anmerkungen und Exkursen versehen

von

I. Goldziher.

Vorgelegt von J. Wellhausen in der Sitzung vom 30. Juni 1906.

I. Arabischer Text.

כִּי יְיָ יַתֵּן הַכֶּתֶב מִפְּנֵי דָּעַת וְחַבּוֹנָה¹
אֶלְחָמָר לְלָה אֶלְמָלָךְ אֶלְחָאַבָּס אֶלְיעָדָל אֶלְלָאָה אֶלְמָלְעִיעָלְיָ עַל סָאָר אֶלְכָּלָאָת
וְאֶלְלָאָיָת אֶלְעָלָם בְּאֶלְעָדָהָת וְאֶלְעָבָּת אֶלְלוּי אֶלְחָדָר טָרָק אֶלְחָק לְעַבָּדָה
וּבְשָׁפָה וּבְנָזָן סָבָל אֶלְחָרִי אֶלְרָשָׁד וְאֶזְחָחָא אֶלְלוּי שָׁרָף בְּנֵי אֶסְרָאֵל בְּשִׁירָעָה
אֶלְמָרָסָת וְאֶלְמָעָטָת לְתָכֵן לְחַם מְכֻלְגָּא מִן שְׁדָאָר אֶלְדָּנָא וְאֶלְאָרָת טָבוּי לְמַן
פָּעַל בְּמִקְחָצָאָה וּפְנַא בְּאֶלְחָדָהָת אֶלְבָּדָה וְאוֹגֵב לְגַפְשָׁה אֶלְלָר וְאֶלְמָעָטָה אֲחִמָּדָה
עַל אֶגְעָמָה אֶלְלוּי אֶכְסָב אֶלְאָנָמָן אֶלְמָרָבָת וְאֶלְחָכָמָה וְהָדָה אֶלְיָ סְבִיל
אֶלְרָשָׁאָד אֶבְּאָן לְה טָרָק אֶלְגָּנָאָת כִּי² פָּח בְּקָרְבָּה וּסְמָא אֶלְחָנָאָד וְקָרָה בְּנָרוֹ
סְחָבָה אֶלְמָקָדָס אֶלְיָ אֶלְפָח אֶלְאָבָדִי וְאֶשְׁחָר לְה בְּמִצְמָמָה אֶלְנוּר אֶלְסָרָמָדִי וְפָצָל
פִּי אֶתְּחָתָה מִאָ וְסְתוּבָה רְצָאָה וְאֶמְרָה רְחַמָּה מִן עַנְדָה בְּמַא יָזֵב נְאָתָה וְחַמָּתָה
בְּרַחֲמוֹתָה אֶלְבָּלָגָה אֶלְיָ אֶלְתָּעָבָד וְאֶלְתָּכְלִיף קָאנְצָדָא³ בְּחַעֲרִיפָה וְהָאָרְיוֹא⁴
הָה בְּתוּפִיקָה לְלָעֵם וְאֶלְעַמְלִי לְיַבְלָגָה בְּזָלְגָה גָּאוּתָה אֶלְאָמָלִי חָתִי אָזָא עַלְם וְעַמְלִי

1) Prov. 2,6. 2) בִּיקָה 3) קָאנְצָדָא 4) הָאָרְיוֹא

Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9,1.

(א) פצל יובן חעלם און אלעלם באלאנסס מנאנס לולעלם ברוב אלאנסס גל אסמה
לגמוניה ודקה מענאגיה וכלהה אשעיביה ולויל' קך אטעלעה¹⁾ מצענפאת כתרה פו
אלפוח און ווקפה עלי אירא מוחבאייה וזראה מוכלפלפה פו אלאנסס וקך קאל בעז
אלעלטלוא : אלפלפלת מערפת אלאנסאן נספה וקד קיל איילא : אעופכטס בגנטפה 20
אעופכטס ברובה פחרצת חמי ופקיין אלבאיין גל רבריה פאטסבליגתס מן גמייע דליך
מאן וקע לי אנה אלראי אלציחיה ואלטוחב אלקיזס מן גמללה מא וקפה עלייה
טומואפקחה²⁾ ללשוריינט מע מואפקה³⁾ אלעלקל ואלענפר ומפאעדער אונאלקל ואלענבר בינו
זחאבאטה ולא עצבעו ולא היי⁴⁾ לאחד אלטראח אליא מוחבת אלחק ואקפה
ההארדי אלעלריל אליל אאלצדק ואיתואודז בקי⁵⁾ דרך אמונה בחרטוי גנו וקו⁶⁾ ואל
ונצל טפי דבר אמות⁷⁾ גוינ⁸⁾ כי למשפטיך יהלתי פראות אצול אלטראח אלבראניה
לווי מורהובן מותלבען גרא קום יקאל להם אלטביביעון ווקט⁹⁾ יקאל להם אלאליהו¹⁰⁾
איאו אבגד אקראל אלאליהו אלמחקון מסתכרנה¹¹⁾ מן אלשוריינט ומגנולטה¹²⁾ מן
צ'אליהו ואויא קול אלטביביעון מכאלפה לשלרע ומבעניא לפא דברוח אלאליהו¹³⁾

סְכָרָאַדִּי 6) נָרִי 6) סְכָרָאַדִּי 6) נָרִי
 1) Jes. 48, 17. 2) אֲרֵי 3) Ps. 57, 11. 4) Ps. 103 u. 104. 5) אֲרֵי 6) נָרִי
 7) וְאַפְּקַדְתָּךְ 8) אַלְעַקְלִי 9) כְּרוֹר 10) אַלְנוֹפָטָם; der Inhalt des 1. fasl. rechtfertigt
 die Emendation 11) בְּנֵי-הַמִּזְבֵּחַ 12) וּמִמְּחֹלָה

הה פיח גאלוא בעד לדל אן אלג'וּרַר ינקסם¹ אליל גסמאני ווֹרָחָנִי ואַנְצָחָת אלגסמאני אַנְ יְכַן מִמְתָּדָא פֵּי אלאקטאר אלֶלְוּ וְחוּ² אלטול ואַלערץ ואַלעֲמָק ווֹיכָנֶר פֵּי מִקְדָּר מִחוֹזָר וְוַחַן בְּחוֹן מַנְאָסָב לְאַחַת יְכוֹן מַחְאָטָה בְּסִתוֹחָה גַּסְמָאָנוּא לְאַבְרָר עַן חַיְּ נְפָשָׁה וְלֹא יְנוֹן עַן חַתְּמָעָה פֵּיהַ אַלְעָגָר אַלְמַתְּצָהָה³ פֵּי חַאַלְתָּה וְאַחַדְתָּה וְתִכְנָן קַוְתָּה פֵּי קְבָּלָן מָא וְצַלְחָה לְהַן אַלְעָרָעָן מִתְּנָהָהָה וְמוֹתִי⁴ בְּגַל גַּאַתָּה קַרְתָּה פֵּי קְבוּלוּה פְּקָרָה מִתְּנָהָהָה קַוְתָּה אַלְקָבְלָה לְרַלְךָ אַגְּשָׂעָר וְעַן צָאַצָּתָה אַלְרָחָנִי אַנְ לְאַנְ יְכַן מִמְתָּדָא פֵּי אלאקטאר וְלֹא יְנָאָסָב פֵּי אַלְקָיָם חַיְּ דָּן חַיְּ וְלֹא יְמָאָנָע אַלְאָבָר עַן חַיְּ נְפָשָׁה וְיְנָפֶר⁵ פֵּי אַלְגָּהָר אַלְסָמָאָנוּי כְּנָפָר אַלְשָׁעָעָע⁶ פֵּי אַלְבָּרוּתָן⁷ וְוַחַנְעָמָעָה פֵּיהַ אַלְגָּהָר אַלְמַתְּצָהָה⁸ פֵּי אַלְחַאַלְתָּה אַלְזָהָהָה וְחוּבָּעָן⁹ קַוְתָּה פֵּי קְבָּלָן מָא יְצַלָּח לְהַן אַלְעָרָעָן גּוֹרָ מִתְּנָהָהָה וְלֹא תִכְנָן נְסָבָה אַלְיָ בעַע¹⁰ אַלְעָגָר אַלְעָבָעָן בְּעַעַן לְבַן הַכּוֹן נְסָבָה אַלְיָ אַלְעָגָר נְסָבָה וְאַחַדְתָּה אַעֲנִי יְצַלָּח לְקְבָּלָן גַּמְיָע¹¹ אַלְעָגָר גַּסְמָאָנוּתָה כָּגָה אוּ רַחֲנָאָנוּתָה וְאַגְּמָנוּתָה אַצְּטָרָה עַקְלָה אַלְחַכְמָה אַלְיָ אַחַבָּאת אַלְגָּהָר אַלְרָחָנִי בְּאָהָר אַלְגָּהָר אַלְסָמָאָנוּ לְתוֹקְהָמָה אַנְ אַלְעָלָם וְאַלְהָלָל עַרְצָאָן חַטְּבָּאָדָן¹² וְאַנְהָמָה לְםָ יְגָרָא¹³ פֵּי אַלְגָּהָר אַלְסָמָאָם¹⁴ מָן חַוָּה וְיַיְגָסָם פְּקָטָ וְאַמָּאָנוּ וְנוֹדוֹתָם¹⁵ כִּי גַּוְרָד מִסְתָּעֵדָה לְהַעֲקָבָהָם¹⁶ עַיְלָה צָלָה לְהַלְלוּהָם¹⁷ פֵּיהַ פָּאן אַלְקָבָל¹⁸ לְהַדְּין אַלְמַתְּצָהָן¹⁹ אַעֲנִי אַלְעָלָם וְאַלְעָגָל לְןָן יְנוֹן אַנְ יְכַן גּוֹהָרָה גַּסְמָאָנוּ וְלֹא יְנוֹן אַנְ יְכַן²⁰ פֵּי קְבָּלָן אַלְעָלָם מִתְּנָהָהָה אַלְיָ חַרְבָּא יְחַתְּמָל אַלְיָאָדָה עַלְיהָ לְבַן כֵּל²¹ סָא אַפְּעָן אַלְגָּהָן²² פֵּיהַ אַלְאָסְתָּהָר אַמְּנָה אַזְּוֹאָד²³ פֵּי אַלְקָטָהָר²⁴ עַלְיהָ בְּבָאַלְצָרוֹתָה²⁵ אַנְ אַלְקָבָל לְלֻעָּם אַרְן²⁶ יְכַן אַלְעָגָה²⁷ לְעַד²⁸ מִתְּנָהָה²⁹ וּבְבָאַלְצָרוֹתָה³⁰ אַנְ אַלְגָּהָר אַלְסָמָאָנוּ לֹא יְנוֹן אַנְ יְכַן קְאַבְלָא³¹ לְלֻעָּם אוּ מִחְלָא³² לְקָמָה פְּאַלְיָי³³ יְקָבָה וּבְכָן³⁴ מְהֻלָּא לְהַיְבָּה אַנְ יְכַן גּוֹרָד³⁵ גּוֹרָד³⁶ נְסָמָאָנוּ פְּאַלְיָי³⁷ יְבָן³⁸ עַלְיָה הָרָא³⁹ אַלְסָנָר⁴⁰ פְּרוֹ אַלְיָי⁴¹ נְסָמָה רַחֲנָאָנוּ וְאַלְיהָ⁴² גַּסְמָאָנוּ⁴³ אַלְפְּצָלָה⁴⁴ וְאַלְרָדָה⁴⁵ פְּעַלְיָה הָרָא⁴⁶ אַלְסָנָר⁴⁷ אַנְ אַלְגָּהָר יְנָקָסָם⁴⁸ גּוֹהָר⁴⁹ גַּסְמָאָנוּ⁵⁰ וְאַעֲרָאָה⁵¹ מַנְאָסָבָה⁵² לְגַסְמָאָנוּתָה⁵³ [וְוֹהָר⁵⁴ רַחֲנָאָה⁵⁵ וְאַרְאָצָה⁵⁶ מַנְאָסָבָה⁵⁷ לְרַחֲנָוֹתָה]⁵⁸ פְּאַרְעָאָע⁵⁹ אַלְגָּהָר אַלְגָּהָר גַּסְמָאָנוּ הַטָּע⁶⁰ מַקְלִיאָה וְדוֹ אַלְכָם⁶¹ וְאַלְכָנוּ⁶² וְמוֹתִי⁶³ וְמוֹצָאָה⁶⁴ וְקוֹנִיהָ⁶⁵ וְזַעַן⁶⁶ וְפְּעַעַל⁶⁷ וְמַנְפָּעַל⁶⁸ וְלְהָרָה⁶⁹ אַלְמַקְלִיאָה⁷⁰ אַלְלָט⁷¹ שְׁרָח⁷² וְאַסְעָה⁷³ פֵּי כְּהָבָּא אַלְמַנְטָק⁷⁴ אַכְּבָּרָגָּה⁷⁵ פֵּנְגָּר⁷⁶ מַן זַּלְד⁷⁷ מָא גַּחְתָּאָג⁷⁸ אַלְיהָ⁷⁹ מַן מַקְלִיאָה⁸⁰ אַלְכָף⁸¹ פֵּי הַדָּא אַלְמַצְעָן⁸² וְדוֹ אַנְ אַלְכָף⁸³ יְגָעָן⁸⁴ גַּטְעָן⁸⁵ אַלְלָאוּן⁸⁶ גַּטְעָן⁸⁷ אַלְרָאָה⁸⁸ וְגַטְעָן⁸⁹ אַלְמַסְטוּעָה⁹⁰ אַלְלָבְּלוּסָה⁹¹ אַלְקָטָהָר⁹² חַחְתָּאָלָה⁹³ חַוָּה⁹⁴ וְאַגְּזָא⁹⁵ גַּמְשָׁע⁹⁶ אַלְחַרְבָּתָה⁹⁷ אַלְלָבְּרוּגָּה⁹⁸

1) יונקָם, viell. קַרְבָּן 2) וְהוּא 3) אַלְבָלוֹגָה 4) וְתַחֲנֵן 5) so statt Dualis
6) fehlt im MS. auch von Br. ergänzt.

5. גם רואית אכזר אקואל אלשראי' ואלמלול ומוראהרכם פי אלפנס אכתרה יואפק
ראי אלאליהוין אלמלדור פי אלשריעת אלמקדסן וראית אין ליס אחד מן האל
אלמלול עלי בחרותם יואפק אלטבייעון סי פיריקן פריך מן אלמלטמיין קיאל להק
אלמעטלות והם אלמערוףן באולדליין עלי פירקם ופירקמן אלטבייעון עני סחאך עלים
אלכלואס והם אלטערופן באקלראיין ולס יואפק אחד מן האל אלמלול אלטבייעון סי האלויא
אלפריקן פאמא אלטבייעון פמלהבכם אין אלגנס חלהה בדניאת ואחויאל עידזון
יחילוח נוזח אלבדן ואן דרא תלאשי אלבדן וממלוד הדא הקול
יעראזח טעה ולס ללנסם באק. בער אומחהען קאלבראה אברא וממלוד הדא הקול
אלמעטלות עלי פירקם ואלקראזון גמייען) אין אלגנס עלי ראיום ערץ פארזא פנו
אלסנד פנית עראנחה מעה ואלחיי יקר מנהם באלמערד יעם אין אלהה יי
אלקואמת יוד אגא גסמה אליעץ נספה וחינה או יעקה והם אלכלואס ט
אלפנס ואחוילחא מן מעאני אלקואמת בש ארכאלבם פי אלקיאמת והקוחה
גר מא נחן פי דרכיה מן אחויל אלפנס פאונלס' ואמא ראי אלשריעת וראוי
15. אלאליהוין אלמחקון אין אלגנס גוזר רוחני אין קבל אלבדן ובאק.) בער
פנא אלסנד ולא ייז אין חתלאש אלגנס אבדא ואן תלאשי אלסנד וויאוון צן
יקול קולא תאלטא(וזו אין אלגנס תורה בחודות מואג אלסנד ולא חתלאש
בתלאשי אלסנד וזה אבן סנא ולס קולה פי הדות אלגנס מע חזות אלסנד
מופקידא לשעריעת ולא לקול אלאליהוין אלמחקון לאן אלגנס אקרים מן אלמעטלק
ברא ובבלה כמא אין אלחס קבל אלמחוסטאות ואלעלקל נספה קבל אלמעתקולאות
וראית אבן סנא יזכר פי כתאב אלפנס ואלמערד אלוקולה יואפק שריעתנא
וסתשרה בקול שריעעה אין אלגנס ואדרה מן ענד אללה וועידת אל ענד אללה
ചוואלי בקולה : יא איהה אלגנס אלטטמאה אונגע אל רבע ראייטן מדרענן
והרא מותל קול שלמה עה(וגורו תשוב אל הahlios אשר תננה ויקול אבן סנא
ולא יבן אלרגע אלא אליו חות אלגור והרא כלאום יואפק שריעתנא פי אלמערא
ולא יואפק קולה פי הדות אלגנס מע חזות אלבדן פי כתאב אלמלדור פאונלס לרג

(ב) פצל עולם אין אלחכמא למא קסטוא מוגודאת אלעלם כלדא אל-נווח
וערץ והרא אלגור אנה אלקאים בזאתה אלקאבל אלטטמאה דאיתו וחרוא
אללערץ באנה אללומר פי אלגור לא-כאלגס-מנה ומיתגע קראמה פי גיר מא

(1) Sura 89, 27, 28 5) Eccl. 12, 7

אליאנסם אלספָּאַוָּה וְאֶלְאַצִּיָּה וְאֶרְאַצְּחָה אֶלְמַחְמוֹלָה עַלְיהָ וְאֶן אֶלְבָּאַרְיָה גַּל
הַחַעַי גַּל פִּזְחָה קָהֵן לְקַבּוֹל אֶלְאַנְפָּעָל אַעֲנִי חַגְעָל לְטַמֵּעַ אֶלְזָר וְאֶלְתְּשִׁילָה
וְבְּקַבּוֹלָה אֶלְזָר. וְאֶלְתְּשִׁילָה יְנַגְּבָר בַּעַזְנָכְחָה לְאַנְגָּזָעַן וְאֶלְשָׂרוֹ
אֶלְמַוְדָה תִּיְהָרָא אֶלְעָלָלָם. אֶגְמָא הַוְמָה וְמַן נְקַעַתְּאָה אֶלְאַצִּיָּה וְמַן טַלְמָהָה
וְסְבָרָה פְּנַבְּרָה אֶלְבָּאַרְיָה סְבָחָה בַּעַזְנָכְחָה בַּמְאָה גַּעַלְהָ פִּיהָה מִן אֶלְקַבּוֹל
לְלַאֲנְפָּעָל פָּנָן פִּי קְבוּלָה לְלַאֲנְפָּעָל בְּאֶלְגָּזָרָה וְאֶלְתְּשִׁילָה בַּעַזְנָכְחָה
וְסְתָנָרָה בַּעַזְנָכְחָה וְחַנְמָשָׁה לְלַתְּחָרָמָן אֶעֱמָדָה בְּגַזְוָה אֶלְמַחְמוֹלָה עַלְיהָ
פִּגְדָּה תִּיְהָרָקָל עַלְיהָרָא אַלְגָּדָה וְגַזְוָה צְחִיאָה תְּאַכְּתָה לֹא שְׁפָה עַדְרָא אַדְלָה
אַלְעָלָלָם אֶלְאַצִּיָּה אֶלְמַלְלָעַן עַלְיָ אֶסְבָּאָבָּא אֶלְגָּוָר עַן אֶלְמַוְדָה פְּלָמָא צָהָ
לִי דָּלָקָה פִּי נְפָסִי אַיִן וְגַזְוָה וְהָרָא אֶלְעָמָנִי פִּי אֶלְשִׁירָעָה אַמְּאָה בְּאַסְמָה⁽¹⁾ אַמְּאָה
בְּגַפְתָּה תִּמְמָה אַנְמָה לֹא גַּזְוָה אַנְמָה תְּכַנְּן אֶלְשִׁירָעָה אֶחָמָלָה דָּלָקָה אַו
לְלָחָה⁽²⁾ בְּרָכָה וְהָרָא אַגְּזָל מִן אַגְּזָל אֶלְמַחְדוֹתָה וְאֶלְשִׁירָעָה פְּהָיָה בֵּית אֶלְחָכְמָה וְמוֹרָעָה
אֶלְעָקָל וְמְשִׁירָה אַיִל גַּמְעָעָא אַגְּזָל אֶלְמַוְרָדָה בַּמְאָה גַּזְוָה וְמַמְּקָן פִּי אֶלְחָכְמָה אַפָּא
בְּחַצְרָה וְאַמְּאָה בְּחַשְׁבָּה וְאַמְּאָה בְּרָמָה וְאַשְׁאָרָה פְּתַחַת עַלְיָ רְבָרָה אַמְּאָה בְּאַסְמָה אַו
בְּצְפָה תְּפִתְּשָׁא טְוָלָא וְחַפְרָיוָה כְּתָרָא פְּזָק אַלְלָה טְפִרְיָה⁽³⁾ בְּהָפָרָה לֹא בְּצָרָב
מִן אֶלְתְּשִׁבָּה בְּלָ בְּתַחְקָוק וְתִצְרָה בְּמַפָּא עַמְּקָא אַסְמָה תְּאַהֲרָה טְעָמָנִיה⁽⁴⁾ מִן
אֶעֱמָדָה תִּיְהָרָקָל וְמוֹתָלָה גַּעַלְהָרָא גַּזְוָה וְצְפָהָה אַסְמָה תְּאַהֲרָה טְעָמָנִיה⁽⁵⁾ מִן
בְּעַד נָר אֶלְשִׁירָעָה וְאֶחָמָלָה בְּגַעַלְהָרָא עַלְיָ חַמְמָתָה אֶלְצָעָגָן גַּל
וְיָלָא וְלְלָא כְּפִי פִּי עַקְוָל אֶלְגָּזָר אֶרְדָּה אֶלְמַדָּתָה בְּגַהְהָ חַמְמָתָה
אֶלְאָהָה בְּצָבָר מִן אֶלְתְּשִׁבָּה וְאֶחָמָלָה פִּי צְוָתָה תְּגִירָה לְתַחְגָּל בְּאַלְמָלָל אַלְיָ
אֶלְמָלָל וּבְאֶלְשָׁבָה אַלְיָ אֶלְמָשָׁבָה בְּהָכָךְ⁽⁶⁾ שְׁלָמָה⁽⁷⁾ לְבִנְיָן מְשָׁל וּמְלִיחָה דְּבָרִי
הַבְּנִים וְחוֹזְקָם פְּגָדָה קָל אֶלְשִׁירָעָה⁽⁸⁾ וְהַאֲרָצָה תְּהָווָה וּבָרוּ וְחַשָּׁדָה גַּזְוָה וְהָרָא
מְבָכוֹר פִּי אַגְּזָל אֶלְלָיקָה⁽⁹⁾ פִּי תְּאַגְּזָה פְּזָק בְּרָאשָׁה וּזְוּ עַמְּקָה גַּזְוָה לֹא וְכָאָד וְצִיכָּה
אֶלְמָלָבָּל אַלְאָ בְּעַד חֻבָּב וְאֶלְרוֹעָד עַלְיָ דָּרָךְ אֶלְחָקָאָקָן וּזְוּ הָרָא אֶלְעָמָנִי בְּעַינָּה קָאָל
יָסְדָה גַּאֲוָן אַלְיָ פִּי צְדָר תְּהָבָב אֶלְבָּאַרְיָה קָאָל : אַנְעָמָס מָא וְקַפְתָּה אַפְּכָאָר
אֶלְמַתְּפָרְבָּין⁽¹⁰⁾ וְאֶצְעָבָמָא בְּטוֹרָת⁽¹¹⁾ פִּיהָ לְאַמְּרָר אֶלְמַהְדָּבָרִין⁽¹²⁾ הָרָא אֶלְעָנָצָר אֶלְאָלָל
אַלְיָ מְנָה אֶכְרָתָה הָרָא אֶלְעָנָצָר אֶלְמַהְדָּה תִּמְמָה : וְלָמָס עַלְמָא בְּנָי אֶסְרָאָל
וְעַלְפָא אֶלְפָלָסָפָתָה⁽¹³⁾ פְּקָט תְּחִוָּתָה פִּיהָ בְּלָ בְּעַזְנָכְחָה חֹן זָהָב⁽¹⁴⁾ פְּכָרָה
אַסְמָה וְנוֹהָרָה וְחוֹלָה וְמַאֲרָה וְעַגְנָרָה וְאַנְמָה תְּכַנְּתָה גַּעַיָּה

1) Ed. Lambert p. 1 l. 6. — Ms. Lambert. 2) Gen. 1, 2
3) Ed. Lambert. 4) Prov. 1, 6. 5) Gen. 1, 6
6) nach Ed. 7) Ed. Lambert. 8) Ed. Lamb.

9) Ed. Lamb. 1. 9

לְלַאֲגָסָם וְאֶגָּנָס אֶלְחָרָכָת אֶלְסָפָטָה⁽¹⁵⁾ סְתָתָה : חַרְכָּתְּן וְחַרְכָּתְּנָמָן
וְחַרְכָּתְּדָבָל⁽¹⁶⁾ חַרְכָּתְּגַלְגָּלָה⁽¹⁷⁾ מְגַלְגָּלָה אֶלְחָגָה אֶלְחָגָה
אֶרְאָעָץ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְאֶלְפָצִילָה⁽¹⁸⁾ וְאֶלְרָדָילָה⁽¹⁹⁾ מְתָלָאָתְּקָה⁽²⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
גַּמְיָע אֶרְאָעָץ וְמְלָהָה⁽²¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
פְּצִילָה⁽²²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְחַופְצִילָה⁽²³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁸⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽²⁹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁸⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽³⁹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁸⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁴⁹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁸⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁵⁹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁸⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁶⁹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷⁰⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷¹⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷²⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷³⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷⁴⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷⁵⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷⁶⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְעַלְיָעָטָה⁽⁷⁷⁾ אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר אֶלְגָּזָר
וְע

אצלנו וו אלג'ם אלג'י פ' אלסואד ואמא קולה קול פרו צות ובעה אלה פ' אלווא יקרע בה מן יסתהקה וו קולה¹⁾ ובבואה משה אל-אהל מועד [גוי] ישמען את הקול וו קול צאחב הלהת יצירה²⁾ (ד'ך קו') : חקיקות בקול החובות ברוח פבנ' א' אצל אלנות הו³⁾ ואלהוילק' אלה פ' וחת' וכלאט' בה אלג'י ואעלם. אין 5 לילא אלהו מא פטע קט צות לא לילאלאק⁴⁾ לאן אללאק⁵⁾ לאן אללאק ג' לאסמה ללקה ליעץ בה אלכלאים אל' אלאנביה וו חוהם מתחום עד' אלהו פטע פטע צות לא בוק ולא רעד ולא וללה וו סרי אלג'ו פ' קלה אלסאמען פצחו א' אצל' אלהו⁶⁾ אלהו תם קאל רכבי סודיה גאנן גן⁷⁾ : ואלהויאי⁸⁾ קולה⁹⁾ לפאמ'ר סופה ירדוטו אראר בה¹⁰⁾ אן ינור¹¹⁾ פ' אווחאנגה כו¹²⁾ *תשבלת אלחוּת אללאדר¹³⁾ פ' אלהו¹⁴⁾ פ' קאל במא רהי אליאבע כו' להא אשכאל זדור פ' 10 אלהו ומע ד'ך טבלפלפה¹⁵⁾ ונור¹⁶⁾ אלטנטמאות מנהה¹⁷⁾ אל' טול' אלהו אכבר¹⁸⁾ מן ערזה ומנהה אל' ערצה אכבר¹⁹⁾ מן טול' ומנהה אלטנטקיטים ומנהה מא' יחריב מע אלסתהדרות בחרביע²⁰⁾ ומנהה מא' ותאך²¹⁾ מנהה בתתלוּת²²⁾ ומנהה מא' יכנן מדר'א ומנהה מא' יואכל בען אלדר'א. אלדר'י וו'הא כל'ה אפ'ו²³⁾ אלהויבע פועל' ה'א אלתיריב יקס' פ' נפנסנא כיפ' *הצורת אלחוּת ואלאדר'א²⁴⁾ וקאמות פ' אלהו ולד' יקל²⁵⁾ יי' בסופ' ובשורה דרכו' גנו' וו'הא איצ'א²⁶⁾ כי הינה יי' באש יכוא וועל'²⁷⁾ טא' וג'ז' וו'הא עה' פ' אלעפנ'ס מראבל'ה' ה'ו'ר ד'ו'ר כמדאלה' לואל' כרא' אנצט'ס ובעה' אל'²⁸⁾ ז'ובע' ועאנצ' אל'²⁹⁾ עאנצ' ולד' ר'א' פ' בען אלעכ'אה אה' ג'ל וועל' במא או'וי אל' אלאנביה³⁰⁾ מ' נור' חיות ואופנים אלהי להא אשכאל אלתדר'א[ן]³¹⁾ נ'ך לאו' אלהים מ' ריא'ה להא הר'ה אלתדר'א[ן]³²⁾ ב'ך קו'³³⁾ יי' א'ו' מ' הסערה ואיצ'א³⁴⁾ מ' סערה וארא' אלכ'הה ב'ך תזר'ה וח'ר'ה וו'הא עלי' וו'הא וו'הא ד'ך לאן אלהו אלמ'ה' אללאדר' וו'הא יאבס'ה' ו'ס' למ'ה בער' אלהו קלילא פ'צ'אר' ח'ו'ה רט'ב'א ול'א בער' אלהו א'כ'ר' פ'צ'אר' באדר'א רט'ב'א ול'א בער' אלהו יט' הסח'מ' מ' אלהו שיא³⁵⁾ פ'ס'כ'ה' ו'ב'ס'ה' ו'צ'אר' טב'ע' אל'ומ'ה' באדר'א יאבס'א פ'ל'ה'א ס'מ'ה' אל'כ'ה'ב' א'ב'ן א'פ'ל' ו'צ'ל'מו'ת' ח'ו' י'ר'ה' א'ל'

- 1) Num. 7, ss. 2) Jes. IV § 3 3) ד'ך 4) לילאלאק⁵⁾ 5) לילאלאק⁶⁾
 7) Ed. Lambert p. 40, 40 ff. 8) Jes. II § 1 9) א'ד'אי 10) Ed. p. 40, 10
 11) Ed. 12) Ed. 13) צ'דר'א 14) Ed. 15) צ'דר'א 16) Ed. ohne 17) ב'ך תזר'ה 18) א'תול' 19) צ'יר 20) Nah. 1, 3. 22) Jes. 66, 15.
 21) צ'אר'ה'ר' אל'עדר' 22) ו'הה' כלהא צ'פ'א'ר' 23) Ed. fehlt im
 24) Ed. + 25) MS. und Ed. עלי' 26) אלאנב'ס 27) fehlt im
 28) Ed. + 29) Hiob 40, 6 30) fehlt in Ed.
 31) Jes. I. c. 32) Ed. פ'ר'א א'מ'ורה פ' אלמל'יא'יכ'ה³³⁾ 33) Ed. פ'ר'א

ונאתהדרה³⁴⁾ ר'הה' א'מ'ורה³⁵⁾ בעידא סח'ק'א קולה³⁶⁾ פ' כחאה רוח' מה' שורה
 ועמוק מי' ומצאו תם קאל: "אן שלמה עה' بعد תעבה פ' ד'ך ע'ל'ת'
 פ'צ'אר' קר'יכ'א לה' بعد ע'פקה ו'ב'ר'ה ו'ס'ח'ה³⁷⁾ תם קאל: ו'מע' ו'צ'פ'ה' ל'ה'
 ב'אלעמק' ו'אלס'ק'³⁸⁾ ו'אלבעד' ל'ס'³⁹⁾ י'ר'כ'וא אלנ'ט'ר' פ'ה' ח'ת'י⁴⁰⁾ עלמא' ד'ך' ואן
 5 אל'ב'א'ר' ג'ל ו'על'א' מ'ג'לה' ע'מ'וק'ת' מ'ני' ח'ש' ו'ו'צ'א' ל'א' צ'ו'ת' אל'א' בין' שי' פ'ד'כ'
 קע' ש' לח'ש' ו'כל' ת'כ'ל'ת' ה'א' ח'ק'ר' א'ב'ן א'פ'ל' ו'צ'ל'מו'ת' ע'ינ' ב'ק'לה' א'ב'ן א'פ'ל'
 ח'ו' י'ר'ה' אל' א'ל'א'צ' אל'י' ב'רג' מ'נה' ו'ו' אל'ג'ב'ס' ב'אלס'ואד' ו'ו'ן' ה'ה'ג'א' א'כ'
 י'פ'ס'ר' ו'רו'ח' א'ל'ה'ו' מ'ר'ח'פ'ת'⁴¹⁾ א'נ'ה' א'ל' א'ל' מ'צ'ו'ת' ל'א' י'צ'ו'ת' אל'א' בין' שי' פ'ד'כ'
 10 אל'חוּת' ו'אל'א'ע'ד'א' פ'ק'אל'⁴²⁾ ה'ה'א'⁴³⁾ אל'ק'ול'א'ן' אל'ה'ק'א'ן' פ'י' ת'ל'ך'⁴⁴⁾ אל'ה'ל'א'ת'
 פ'אל'א'ל' מ'נ'ה'א' ק'לה'⁴⁵⁾ ו'ד'ב'רו' ב'ה'מ' ב'ר'צ'ו' ו'ש'ב' י'ר'ד' ב'ה' א'נ' ה'ה' א'ל'ע'ד'א'
 כ'ל'מ'א' ב'ל'ג'ה' אל'י' ע'ש'ר'ת' ת'ה'ד' ו'ת'כ'ב'ר'⁴⁶⁾ ב'ל'א' נ'ה'א'ה' ש'ב'ו'ה'⁴⁷⁾ כ'מ'א' א'נ' אל'מ'ל'א'כ'
 ק'ל' פ'יח'ם⁴⁸⁾ ו'ה'ח'ו'ת' ר'צ'ו' ו'ש'ב' ג'נו' פ'ה'י' מ'ת'ר'ד'ה' ו'ז'ה'ב'ה' ו'ג'א'י'ו'ת' ו'כ'א'נ'ס' ג'נו'
 מ'פ'א'ר'ק'ון'⁴⁹⁾ ל'מו'צ'ע'ה' ו'ע'ל'י' מ'א' ק'אל'⁵⁰⁾ ה'ת'ש'ל'ח' ב'ר'ק'ו' ו'ו'ל'בו' ל'ך' ה'ג'נו'
 ל'א'נ'ה'ם' ט'ו'ג'ה'ו'⁵¹⁾ מ' ג'מ'יע' א'ל'ה'ה' ו'ו'ל'ך' ק'אל'⁵²⁾ ו'ה'ג'ה' ה'מ'ל'א'ק' ה'ד'ו'ב'ר' ב'י' י'ו'צ'א'
 15 ו'מ'ל'א'ך' א'ח'ר' י'ו'צ'א' ל'ק'ר'א'ו' ו'ל'ס' ו'ק'ל' ו'ל'ס' א'ח'ר'ו' ל'א'נ'ה' מ' ח'ו'ת' א'ס'ת'ד'א'ר' פ'ו'
 מ'ס'ת'ק'ב'ל' ו'כ'א'ל'ק'ו' פ'י' א'ל'ע'ד' א'ל'ק'ו'⁵³⁾ פ'י' א'ל'חוּת' א'ג'נ'א'ה' ת'כ'ב'ר' א'ב'ד'א'⁵⁴⁾ ו'ת'ע'א'ק'ב'
 א'ב'ד'א'⁵⁵⁾ ב'ל'א' נ'ה'א'ה'⁵⁶⁾ ו'א'מ'א' ק'לה' ו'רו'ח' א'ל'ה'ו' מ'ר'ח'פ'ת' פ'י'ג'ב' א'נ' ח'ע'ל'ם' א'נ' א'ל'
 ע'ג'ז'ר' ח'ר'ד' פ'ה'ו' א'ל'ה'ו' מ'ע'ר'ה' א'ל'ג'פ' א'ל'ג'פ' א'ל'ג'פ'
 20 אל'חוּת' ו'אל'א'ע'ד'א' פ'ל'ג' מ'נה' א'ל'פ'ל' פ'ד'א'ר' פ'ל'מ'א' ד'א'ר' ח'מ'י' א'ל'מ'ה'ד'
 ל'ה' פ'ד'א'ר' ו'צ'א'ר' נ'ה'א'ה' י'א'ב'ס'ה' ו'ס' למ'ה בער' אלהו קלילא פ'צ'אר' ח'ו'ה'
 ר'ט'ב'א ול'א בער' אלהו א'כ'ר' פ'צ'אר' באדר'א ר'ט'ב'א ול'א בער' אלהו יט'
 הסח'מ' מ' אלהו שיא⁵⁷⁾ פ'ס'כ'ה' ו'ב'ס'ה' ו'צ'אר' ט'ב'ע' אל'ומ'ה'
 באדר'א י'א'ב'ס'א פ'ל'ה'א ס'מ'ה' אל'כ'ה'ב' א'ב'ן א'ל'ע'ד' ו'צ'ל'מו'ת' ח'ו' י'ר'ה' א'ל'
 27) Bis hierher reicht das Excerpt aus Sa'adjah's Comment. zum Jesîrah
 28) א'ל'כ'ה'ב'

- כ'מ'א' ק'א'ל¹⁾ 2) א'ג. das Wort fehlt in Ed. L. 3) Ed. 4) Ed. ל'ה'ה'ד'א'ה' מ' ד'ו'ן' נ'ב'ו'ה' 5) Ed. 6) Ed. ז'ב'ר'ה'א' 7) Fehlt in der Ed. 8) Ed. add. 9) von hier angefangen verschiedener Text in Ed. 10) Hiob 12, 22 11) Hiob 28, 3 12) cf. Ed. Lamb. p. 40 I. 1 13) Gen. 1, 2 14) Ed. Lamb. ib. 15) — Ed. fehlt 16) Ed. ל'ה'ל'ך' 17) Jesîrah II, 1 18) Ed. מ'ת'פ'א'ר'ק'ון²⁾ 19) Ed. פ'ר'א' 20) Ed. Ezech. 1, 14 21) Ed. ער'נ'א 22) Hiob 24) ב'ג'ה'ה' צ'פ'א'ר' 25) Ed. Zekh. 2, 7 26) Ed. ב'ג'ה'ה' מ'ג'ה'ה'ר'ן' 27) Bis hierher reicht das Excerpt aus Sa'adjah's Comment. zum Jesîrah 28) א'ל'כ'ה'ב'

פְּאַלְפָעֵל פְּכִינָן אֶלְגִּיטִיעַ פִּי חָאֵל וְאַחֲרֵל לֹא יְתַהַלֵּף אֶלְלוֹי בְּאַלְקָוֹתָן וְאֶלְלוֹ
בְּאַלְפָעֵל בְּאַלְפָעֵל וְלֹדֶלֶךָ אֶלְמְבָרָא פִּיהָ מִן אֶרְם קָאֵל אֶלְלוֹהָ) וְכֵר וְנִקְבָּה בְּרָאֵם
פְּמָא עַרְפָּא אַלְלָה וְקָתָה⁵ וַיְשַׁן וַיְחַזֵּחַ מְצֻלָּתוֹנוֹ רָאֵר אֶלְקָתָה עַרְפָּה וְקָאֵל וְאַתְּ הַפְּעֵם
עַשְׂמָעֵצְמָיו וְמָא בְּאַנְתָּהָ בְּלִקְחָה אֶלְלוֹא פִּי לִיְתָן אֶלְסְכָתָן פָּלָן בְּלִקְחָתָן גְּמָלָתָן
פְּאַחַתָּה מָא כָּאָן בְּקָוָן סְתָתָה אַנְסָס מָא טָהָרוֹ פִּי בְּרָתָה וְאַחֲרָתָה וְלֹא יְקָאֵל בְּפָאָהָם
אֶלְמְבָרָקָאת אֶלְלוֹי פִּי סְתָתָה אַנְסָס מָא טָהָרוֹ פִּי בְּרָתָה וְאַחֲרָתָה וְלֹא יְקָאֵל בְּפָאָהָם
סְתָתָה אַיָּאמָס וְאַחֲרָתָה כָּל וְאַחֲרָתָה פִּוְם יְוָן אֶלְבָאָרִי תְּעֵדָה חָבָטָם וְלֹא יְמָרֵר בְּעַל אַלְחָבָטָם
אֶלְלוֹא פִּי אַחֲכָם מָא יְבָנָן וְאֶלְשָׁאָיא לְהָא נְאָתָה וְסְבָלָן פִּי נְפָסָהָא מָא תְּנַקְּלָבָן אֶלְלָאָעָן
בְּפָמָא אָן אֶלְקָטָן מָא יְגָוָן אָן יְחָמוֹ פִּי אֶלְגָּאָר וְטָרָק וְלֹא יְגָוָן אָן יוֹרֵךְ אֶלְדָּחָיָן⁶
בְּיְעַמְלָלָמָה מָנָה בְּיְוָתָבָן הָרָה אֶלְאָשָׁיא מְסְתָהָלָלָתָה פִּי נְפָסָהָא תְּמָסָבָן
אֶרְם אַמְּהָ פִּי מָיְם יְבָנָן אָן אֶבָּנָה אָוּ אֶבָּנָה וְפִי טָהָרָה
לְקָתָה הָמָס יְבָגָה וְרוּה בְּעֵד פִּי הָמָס אֶלְנָבָתָה וְתְּרָבָה⁷ פִּי מְזָעָה אַלְיָה
אֶלְאָעָךְ יְבָרָחָה תְּזִירָה אָהָם יְבָנָה מָא מְזָהָה אַלְיָה אַלְיָה
אָנָן וְעַרְךָ אֶלְעָלָםָמָה פְּהָרָה כָּלָהָא מָא תְּוָבָּרָה אָלָהָרָה וְאֶלְחָכָאָה אֶלְלָאָה
רָה⁸ סְדָרָה גָּאָן לְאָן אֶלְתָּמָרָה תְּתָלָעָה הָיָה וְנוֹאָתָהָא⁹ פִּי קָתָה וְאַחֲרָה¹⁰ מְעַנְאָהָה¹¹ אָן
מָא כָּאָן בְּאַלְקָוֹתָה וְמוֹאָה כָּאָן בְּאַלְפָעֵל בְּאַלְפָעֵל וְמוֹעֵלָם אָן אֶלְתָּמָרָה¹² לֹא
יְצַחַת¹³ לְהָא [אֶסְטָם אַלְ] תְּמָרָה אָלָה¹⁴ בְּעֵד וְמוֹאָן בְּנָן חִין טָא¹⁵ תְּחִכָּי אֶלְנָבָתָה וְאֶנְכָא
בְּעֵד וְמוֹאָן תְּזִירָה נְאָתָה וְלוּסָם יְבָנָה מָא יְחָסָבָן גְּנוֹאָתָה וְאַנְפָרָה אֶלְלוֹה וְקָתָה¹⁶ יְכָנָן מָא
יְחָסָבָן בְּלָא¹⁷ בְּלָא¹⁸ פְּגָעָר קָוָלה¹⁹ אָפָּה²⁰ יוֹגָה²¹ קָוָלה²² צְחִוָּה אֶלְלוֹה
בְּאַלְפָעֵל וְאֶלְלוֹי בְּאַלְקָוֹתָה בְּאַלְקָוֹתָה וְקָתָה יְשָׁא אֶלְלוֹה²³ תְּעֵדָה²⁴ יְחָזָרָהָמָה וְגְנַעַלָּה²⁵ וְרוֹגָעָה
גְּמִיעָה²⁶ קָוָלוֹה²⁷ אָנָה²⁸ תְּעֵדָה²⁹ מְוָגָד³⁰ בְּאַלְלָבָן בְּחַסְטָה³¹ אֶלְלָאָה³² אֶלְלָאָה
מְעַנְאָי³³ אֶלְהָבָרִי³⁴ וְאֶלְחָקְרִיב³⁵ פְּאַלְפָעֵב אֶלְמְדָסָה³⁶ תְּסִפְיָה³⁷ אֶלְהָוָה³⁸ אֶלְהָאָנִי³⁹ אֶלְלָאָה
כְּבָד⁴⁰ בְּקָיָה⁴¹ מְלָא⁴² בְּהָאָרָץ⁴³ כְּבָבוֹן⁴⁴ וּבְקָלוֹה⁴⁵ וְאוּלָם⁴⁶ חִי⁴⁷ אָנִי⁴⁸ יְוָמָלָה⁴⁹ כְּבָד⁵⁰ וְיִאָתֵה
בְּלָהָרָע⁵¹ וְאֶלְאָמָה⁵² (תְּסִמְחָה⁵³ שְׁבִינָה⁵⁴ עַל⁵⁵ מְאָה⁵⁶ קָאֵל⁵⁷) וְשְׁבָנָן⁵⁸ כְּבָד⁵⁹ וְיִיְהָ⁶⁰ הַר⁶¹ טָנוּ
וְאַיְצָא⁶² (לְשָׁבָן⁶³ כְּבָד⁶⁴ בְּאַדְגָּנוֹ וְצָאָחָב⁶⁵ הָרָה⁶⁶ אֶלְחָתָב⁶⁷ סְמָהָה⁶⁸ רָה⁶⁹ אֶלְחָוָס⁷⁰ חַיִּים⁷¹ עַל⁷²
מָא קָאֵל⁷³ וְרָהָיָה⁷⁴ עַמְדָה⁷⁵ בְּתוּכָבָם⁷⁶ אָלְחוֹרָא⁷⁷ וְבְהָאָה⁷⁸ אֶלְהָוָה⁷⁹ אֶלְלָאָה⁸⁰
וְיַתְּאָהָי⁸¹ בְּלָאָם אֶלְגָּנוֹתָה⁸² בְּקָיָה⁸³ רָהָיָה⁸⁴ וְגַעַר⁸⁵ אֶלְבָּרָהָה⁸⁶

1) Gen. 5,2 2) Gen. 2,21-28 3) אלְחָצָע⁸⁷ 4) Einleitung zum Jesirâ Kommentar ed. Lambert 12,6ff. 5) מְעַנְאָה⁸⁸ 6) תְּחִנָּה⁸⁹ 7) כְּלָפָה⁹⁰ 8) Korruptel des Textes Sa'adjah: בְּתוּכָט אֶלְהָוָה אֶלְלָאָה⁹¹ תְּמָסָבָן⁹² מְגָנָה⁹³ 9) אלְלָה⁹⁴ 10) Jes. 6,8 11) Num. 14,21 12) אֶמְאָה⁹⁵ 13) Exod. 24,16 14) Ps. 85,10 15) Chagg. 2,5 16) Jes. 61,1

לֹא תְּלַבֵּג עַל⁹⁶ טְהָרָהָה⁹⁷ וְגַאַחַב הַלְּכָת יְצִירָה סְמָרָה⁹⁸ (רוּח אֶלְהָוָה חָזָק⁹⁹
עַל¹⁰⁰ מָא קָאֵל¹⁰¹) וְרוּחָה עַמְוִיתָה בְּתוּכָם אֶל תְּיוֹאָו וּבְמָהָרָה¹⁰² אֶלְלָאָה אֶלְלָאָה¹⁰³ וְאֶלְאָה
בְּלָאָבָה¹⁰⁴ כְּקָיָה¹⁰⁵ רָהָיָה¹⁰⁶ אֶלְהָוָה¹⁰⁷ וְבָהָ תְּמָדָר גְּמַעַת¹⁰⁸ אֶלְבָּרָהָה¹⁰⁹ לְאֶלְפָעֵל¹¹⁰
לְלָאָבָה¹¹¹ קָרָב¹¹² בְּמָרָאָה בְּרוּחָה אֶלְהָוָה וּבְהָדָא אֶלְהָוָה אֶלְלָאָה¹¹³ אֶלְפָעֵל¹¹⁴
5 אֶלְלָה¹¹⁵ חָרָב¹¹⁶ אֶלְעָלָם¹¹⁷ בְּאַלְחָזָה¹¹⁸ פִּי אֶלְאָנְטָאָן יְכוֹן אֶלְלָהָיָה¹¹⁹ סְפָעָה¹²⁰
אֶלְסְוִיד¹²¹ רְסָול אֶלְלָה¹²² מְשָׁה וּבְנָגָע¹²³ עַה¹²⁴ פִּי אֶלְהָוָה וּסְפִילָה¹²⁵ לְלֹד¹²⁶ (קָלָ[אֶלְ]הָיָה חַוִּישׁ עַנְדָּה
קָל¹²⁷ אֶזְגָּאָף¹²⁸ קָל אֶלְלָה¹²⁹ פִּי מְוּמָר¹³⁰ הַכּוֹן לְוִי בְּנָי אֶלְלָה¹³¹ וְיִסְמָנָה¹³² אֶלְחָבָטָים¹³³ לֹא חָזָק¹³⁴
וְאֶלְחָמָתָה¹³⁵ כְּקָיָה¹³⁶ וְגַחַח¹³⁷ עַל¹³⁸ רָהָיָה¹³⁹ וְזָהָר¹⁴⁰ אֶלְלָה¹⁴¹ יְסָמָנָה¹⁴² עַל¹⁴³ הַדְּבָר¹⁴⁴ אֶלְלָה¹⁴⁵ וְיִסְמָנָה¹⁴⁶ בְּתְּהָוָה
הַדְּבָר¹⁴⁷ וְרוֹא אֶלְצָהָות¹⁴⁸ הַכּוֹן קָל¹⁴⁹ אֶלְלָה¹⁵⁰ אֶלְלָה¹⁵¹ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁵² בְּתְּהָוָה
וְקָאֵל¹⁵³ אֶלְלָה¹⁵⁴ כְּבָדָר¹⁵⁵ דְּרָבָעָת¹⁵⁶ קָל אֶלְלָה¹⁵⁷ אֶלְלָה¹⁵⁸ אֶלְלָה¹⁵⁹ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁶⁰ כְּבָדָר¹⁶¹ בְּתְּהָוָה
עַל¹⁶² הַדְּבָר¹⁶³ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁶⁴ כְּבָדָר¹⁶⁵ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁶⁶ כְּבָדָר¹⁶⁷ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁶⁸ כְּבָדָר¹⁶⁹ וְרוֹא אֶלְלָה¹⁷⁰
אֶלְלָה¹⁷¹ אֶלְלָה¹⁷² אֶלְלָה¹⁷³ אֶלְלָה¹⁷⁴ אֶלְלָה¹⁷⁵ אֶלְלָה¹⁷⁶ אֶלְלָה¹⁷⁷ אֶלְלָה¹⁷⁸ אֶלְלָה¹⁷⁹ אֶלְלָה¹⁸⁰
אֶלְלָה¹⁸¹ אֶלְלָה¹⁸² אֶלְלָה¹⁸³ אֶלְלָה¹⁸⁴ אֶלְלָה¹⁸⁵ אֶלְלָה¹⁸⁶ אֶלְלָה¹⁸⁷ אֶלְלָה¹⁸⁸ אֶלְלָה¹⁸⁹ אֶלְלָה¹⁹⁰
אֶלְלָה¹⁹¹ אֶלְלָה¹⁹² אֶלְלָה¹⁹³ אֶלְלָה¹⁹⁴ אֶלְלָה¹⁹⁵ אֶלְלָה¹⁹⁶ אֶלְלָה¹⁹⁷ אֶלְלָה¹⁹⁸ אֶלְלָה¹⁹⁹ אֶלְלָה²⁰⁰
אֶלְלָה²⁰¹ אֶלְלָה²⁰² אֶלְלָה²⁰³ אֶלְלָה²⁰⁴ אֶלְלָה²⁰⁵ אֶלְלָה²⁰⁶ אֶלְלָה²⁰⁷ אֶלְלָה²⁰⁸ אֶלְלָה²⁰⁹ אֶלְלָה²¹⁰
אֶלְלָה²¹¹ אֶלְלָה²¹² אֶלְלָה²¹³ אֶלְלָה²¹⁴ אֶלְלָה²¹⁵ אֶלְלָה²¹⁶ אֶלְלָה²¹⁷ אֶלְלָה²¹⁸ אֶלְלָה²¹⁹ אֶלְלָה²²⁰ אֶלְלָה²²¹ אֶלְלָה²²² אֶלְלָה²²³ אֶלְלָה²²⁴ אֶלְלָה²²⁵ אֶלְלָה²²⁶ אֶלְלָה²²⁷ אֶלְלָה²²⁸ אֶלְלָה²²⁹ אֶלְלָה²³⁰ אֶלְלָה²³¹ אֶלְלָה²³² אֶלְלָה²³³ אֶלְלָה²³⁴ אֶלְלָה²³⁵ אֶלְלָה²³⁶ אֶלְלָה²³⁷ אֶלְלָה²³⁸ אֶלְלָה²³⁹ אֶלְלָה²⁴⁰ אֶלְלָה²⁴¹ אֶלְלָה²⁴² אֶלְלָה²⁴³ אֶלְלָה²⁴⁴ אֶלְלָה²⁴⁵ אֶלְלָה²⁴⁶ אֶלְלָה²⁴⁷ אֶלְלָה²⁴⁸ אֶלְלָה²⁴⁹ אֶלְלָה²⁵⁰ אֶלְלָה²⁵¹ אֶלְלָה²⁵² אֶלְלָה²⁵³ אֶלְלָה²⁵⁴ אֶלְלָה²⁵⁵ אֶלְלָה²⁵⁶ אֶלְלָה²⁵⁷ אֶלְלָה²⁵⁸ אֶלְלָה²⁵⁹ אֶלְלָה²⁶⁰ אֶלְלָה²⁶¹ אֶלְלָה²⁶² אֶלְלָה²⁶³ אֶלְלָה²⁶⁴ אֶלְלָה²⁶⁵ אֶלְלָה²⁶⁶ אֶלְלָה²⁶⁷ אֶלְלָה²⁶⁸ אֶלְלָה²⁶⁹ אֶלְלָה²⁷⁰ אֶלְלָה²⁷¹ אֶלְלָה²⁷² אֶלְלָה²⁷³ אֶלְלָה²⁷⁴ אֶלְלָה²⁷⁵ אֶלְלָה²⁷⁶ אֶלְלָה²⁷⁷ אֶלְלָה²⁷⁸ אֶלְלָה²⁷⁹ אֶלְלָה²⁸⁰ אֶלְלָה²⁸¹ אֶלְלָה²⁸² אֶלְלָה²⁸³ אֶלְלָה²⁸⁴ אֶלְלָה²⁸⁵ אֶלְלָה²⁸⁶ אֶלְלָה²⁸⁷ אֶלְלָה²⁸⁸ אֶלְלָה²⁸⁹ אֶלְלָה²⁹⁰ אֶלְלָה²⁹¹ אֶלְלָה²⁹² אֶלְלָה²⁹³ אֶלְלָה²⁹⁴ אֶלְלָה²⁹⁵ אֶלְלָה²⁹⁶ אֶלְלָה²⁹⁷ אֶלְלָה²⁹⁸ אֶלְלָה²⁹⁹ אֶלְלָה³⁰⁰ אֶלְלָה³⁰¹ אֶלְלָה³⁰² אֶלְלָה³⁰³ אֶלְלָה³⁰⁴ אֶלְלָה³⁰⁵ אֶלְלָה³⁰⁶ אֶלְלָה³⁰⁷ אֶלְלָה³⁰⁸ אֶלְלָה³⁰⁹ אֶלְלָה³¹⁰ אֶלְלָה³¹¹ אֶלְלָה³¹² אֶלְלָה³¹³ אֶלְלָה³¹⁴ אֶלְלָה³¹⁵ אֶלְלָה³¹⁶ אֶלְלָה³¹⁷ אֶלְלָה³¹⁸ אֶלְלָה³¹⁹ אֶלְלָה³²⁰ אֶלְלָה³²¹ אֶלְלָה³²² אֶלְלָה³²³ אֶלְלָה³²⁴ אֶלְלָה³²⁵ אֶלְלָה³²⁶ אֶלְלָה³²⁷ אֶלְלָה³²⁸ אֶלְלָה³²⁹ אֶלְלָה³³⁰ אֶלְלָה³³¹ אֶלְלָה³³² אֶלְלָה³³³ אֶלְלָה³³⁴ אֶלְלָה³³⁵ אֶלְלָה³³⁶ אֶלְלָה³³⁷ אֶלְלָה³³⁸ אֶלְלָה³³⁹ אֶלְלָה³⁴⁰ אֶלְלָה³⁴¹ אֶלְלָה³⁴² אֶלְלָה³⁴³ אֶלְלָה³⁴⁴ אֶלְלָה³⁴⁵ אֶלְלָה³⁴⁶ אֶלְלָה³⁴⁷ אֶלְלָה³⁴⁸ אֶלְלָה³⁴⁹ אֶלְלָה³⁵⁰ אֶלְלָה³⁵¹ אֶלְלָה³⁵² אֶלְלָה³⁵³ אֶלְלָה³⁵⁴ אֶלְלָה³⁵⁵ אֶלְלָה³⁵⁶ אֶלְלָה³⁵⁷ אֶלְלָה³⁵⁸ אֶלְלָה³⁵⁹ אֶלְלָה³⁶⁰ אֶלְלָה³⁶¹ אֶלְלָה³⁶² אֶלְלָה³⁶³ אֶלְלָה³⁶⁴ אֶלְלָה³⁶⁵ אֶלְלָה³⁶⁶ אֶלְלָה³⁶⁷ אֶלְלָה³⁶⁸ אֶלְלָה³⁶⁹ אֶלְלָה³⁷⁰ אֶלְלָה³⁷¹ אֶלְלָה³⁷² אֶלְלָה³⁷³ אֶלְלָה³⁷⁴ אֶלְלָה³⁷⁵ אֶלְלָה³⁷⁶ אֶלְלָה³⁷⁷ אֶלְלָה³⁷⁸ אֶלְלָה³⁷⁹ אֶלְלָה³⁸⁰ אֶלְלָה³⁸¹ אֶלְלָה³⁸² אֶלְלָה³⁸³ אֶלְלָה³⁸⁴ אֶלְלָה³⁸⁵ אֶלְלָה³⁸⁶ אֶלְלָה³⁸⁷ אֶלְלָה³⁸⁸ אֶלְלָה³⁸⁹ אֶלְלָה³⁹⁰ אֶלְלָה³⁹¹ אֶלְלָה³⁹² אֶלְלָה³⁹³ אֶלְלָה³⁹⁴ אֶלְלָה³⁹⁵ אֶלְלָה³⁹⁶ אֶלְלָה³⁹⁷ אֶלְלָה³⁹⁸ אֶלְלָה³⁹⁹ אֶלְלָה⁴⁰⁰ אֶלְלָה⁴⁰¹ אֶלְלָה⁴⁰² אֶלְלָה⁴⁰³ אֶלְלָה⁴⁰⁴ אֶלְלָה⁴⁰⁵ אֶלְלָה⁴⁰⁶ אֶלְלָה⁴⁰⁷ אֶלְלָה⁴⁰⁸ אֶלְלָה⁴⁰⁹ אֶלְלָה⁴¹⁰ אֶלְלָה⁴¹¹ אֶלְלָה⁴¹² אֶלְלָה⁴¹³ אֶלְלָה⁴¹⁴ אֶלְלָה⁴¹⁵ אֶלְלָה⁴¹⁶ אֶלְלָה⁴¹⁷ אֶלְלָה⁴¹⁸ אֶלְלָה⁴¹⁹ אֶלְלָה⁴²⁰ אֶלְלָה⁴²¹ אֶלְלָה⁴²² אֶלְלָה⁴²³ אֶלְלָה⁴²⁴ אֶלְלָה⁴²⁵ אֶלְלָה⁴²⁶ אֶלְלָה⁴²⁷ אֶל

קאמ' ¹⁾ אלאזריך ואלארען אלמלטפה ל' ²⁾ יוצר אור ובורה חשך עשה
שלום ובורה רע ונ' פבון בדורא אלפסוק אנה אברע אלאצלי ואברע
טקהפלא אלחשך אלאצלי לך ³⁾ יוצר אור ונ' פגען שלום האבעא ללאור קוללה
ובורה רע געה האבעא ללחדר וולדן אן אלשרור אלטגוזה ⁴⁾ פ' הרה אלעלם פן
קבל אלחווי אלהי ח' אלחשך אלאצלי וזה אלדרע ואלדילע עלי אן אלשלום ⁵⁾
ואנואה מהן קבל אללאור קיל אלשריעתך ⁶⁾ ורא אללהם את האור כי טוב וקול
שלמה ⁷⁾ ומוקן האור טוב ⁸⁾ לעונם וקאלאו אלחכמים ל' ⁹⁾ אלה בכי שב פקולה
כי טוב יענו אנה געל כל טוב מן האחור אללאור וכל רע מן החOTOR אלחשך
חיצל אן כל טוב פ' הרה אלעלם מן החOTOR אללאור וכל רע פ' הרה אלעלם
מן החOTOR אלחשך כקולה עשה שלום ובורה רע וזה אלחשך אלהי זה גען ¹⁰⁾
אלאגנאמ' וזה טינת אלעלם ¹¹⁾ אלהי של' מדרא ¹²⁾ אלטביעת כלמא ימאניה
הטע� למן אבודהו ומן רודה ¹³⁾ אלטינת גמי' שור הרה אלעלם נקינהה והורה
נבן ונכון כו' יבן מן אלחשך הרביב אלצורי ואלהשכלהה לאלגנסם אעלם אן
אלפואר הו לאציגת אלעלם אלאצלי לאנה אסוד באטלבע ג'זא ואלגר אלאצלי
זה אלנוו אלטען באטלבע והוא אלנוו אלאכין ואלהוא מתנצל פ' מא בין אללאור ¹⁵⁾
ואלהשך פגשיה אלצאיו וארורה תע' תחשל אללהשכלהה ותחצער
אללהציראת ¹⁶⁾ שביה טא יתשכל ותחצער בסוד אלחבר פ' ביאן אלוק באלהוא
אלטנצל בין אלחבר ואלורך במשות אלנאtab וקדחה ונרי אן נזרב להורה אלגלו'ה
טלה עמא' שמילא ותזרזה כל ד' פה ותמי ויסטג' בה ען אלחעב אלטור
וזלך באנך חרי אנסנא יכתב פאול' מא הדרכה מנה חוכה אלקלם ותרי אל嘲 ¹⁷⁾
אלהי השך פ' הרכ' אלקלם לחשכין אלחויך תס' תרצע אליו עקל' פתעלם אן ²⁰⁾
אלקלם לא יכתב שיא ואנטוא אלהי אלהי תחרך אלקלם ואלקלם הוא אל'ן ואדרא'ן
לילד פטעל פ' ודקך אן אליד ה'ן אלהי חכתב חס תעוד אליו עקל' פתעלם אן
אליד אל'ה קרב'ת לאאנסאן אקריב' מ'ן אלקלם ואן אליד איזא' לא חכתב שיא
אליא בתצער אלנפש אלהי תמד' אל嘲ה אלטביעת אלהי פ' אלקלם באלקות ²⁵⁾
אלטהרכ'ת אל'ן חזיל אלבגינו' אלטגוזה תס' תרצע אליו עקל' איזא' פתעלם אן
אלנפש ליט' פגען גמי' ד'לך אל' בתצער אלעלם אלהי ידרהא אל' מא חכתב

1) קאמ' 2) Jes. 45, 7 3) Gen. 1, 4 4) Eccl. 11, 7 5) ותאנ' 6) Wie
bereits Br. anmerkt, findet sich der Text nicht in dieser Form; die vom Verf. gebrauchte Phrase
ist Reminiszenz an Pesach. 1^a. B. K. 60^b. 7) הרה 8) אללהשכלה מנה 9) +
אלצאנע תע'

אלמראות לאנבייא ובאקי אלקיים והורה הכהות עון כלאמ' ר' טעריה גאון ז' ¹⁰⁾
בחאב אלמכאדי ²⁾ פאמא بيان אן אלחשך אלאצלי הו אסם ללהוו פ'ו אן חוויה
ובורה וחשך ענחוון ואסם פמא כאן פ' וסת אללהו ע' וג' אלארע געת בחהה
וכא' כאן מחותטא פ' אלבדע פ' אללהו סמי' חשך והורה אפס'ר בען ה'הא
5 ג'רא פ' נהאות אלבדע אליו געו עמק אלארע סמי' חשך והורה אפס'ר בען ה'הא
אלפסוק: ק' והארע היהת חוויה ³⁾ תפס'ה צ'רתתו וליס תפס'ר היהת והגנא
כאנת לאן ד'לך תפס'ד פון וויהן אהדרהא ארא' קיל כאנת אונב' ד'לך קרטהא
וילך מדר'תן ויקול בקדם אליעאלס גמי'ה וימגע אלחויך ואלה'ה אלאדר אן וויה
تفس'ר היהת והגנא יהת מל'ם כאנ' וצ'ר' ואכ'ר מא ימר' פ' אהוהם אלנאמ' תפס'ה
10 כאנ' או כאנת ולא גנ'רין אליו אלל'ת' ואסתעמאלה ואלי אלמעאנ' והקאייהה
פאמא תפס'ר היהת צ'רתת מ'ל' ק' ⁴⁾ היהת עלי י' ו' וכ'ל' ⁵⁾ כי היהת סבה
מעם ווי צ'רתת וכ'ל' אוצא' קול שלמה ⁶⁾ רוחק מה שהיה יענו אל'ן צ'ר' אב' צ'ר'
לגי'יע אלאגנסם ומוללה קלח ⁷⁾ מה זה וזה לבן קיש יענו מא ה'ה אלי' ק'
צ'ר' לבן קיש ומוללה ⁸⁾ היהת אדני כאבי צ'ר' כאלעוז' וליס תפס'ר אחד הה'ה
15 אלאלפאש' כאנ' ומוללה קלח' פ' אלעברני פ'באנ' וזה אן תפס'ר והארע היהת
צ'רתת ד'לך פד'נ'ה ה'ה אלמעני וג'דהה ואבדאהה לבן מנהא גמי'ה
אלאגנסם אלבשוש' ואלטרכ'ת במוג'ב חכמת אלבאיי תע' ⁹⁾ וקד' כאנ' ארנו כה'ם
تفس'ר ה'ה אלפסוק מותבשא מ'ן חוויה לבעדיה ועמוקה ע' אפההם אלגמזהו לנו'י
ראית אן אונחה למ'ן עסאה יוכן פ'ה נבאהה ו'ז' חס' פס'ר בה וויכן לי' ¹⁰⁾ גצי'ב
מן סרויה כקיל אלחכמים ¹¹⁾ בני אס' חכם לב' ישמה לב' גם אני ואינ'ean כאנ' לומ'נו
ד'לך אנלאלא למערף אלבאיי תע' ¹²⁾ ולערף בחכמתה פ' שרי'עה וערלה יוכן
לי פ' ד'לך תוא' ארא' בוניה כקיל אל'וי ע' ¹³⁾ צדקך לא' כס'ו'ת בתק' לבי' וויא'
ומה קל אל'וי ד'לך אל' למעני כאנ' יתבונ' פון אלטהראה פלונה אלבאיי ואטההא'
ערלה קל צדקך לא' כס'ו'ת פ'ח' אן אסם אלחשך עני' היהת ובויה ואנמא לא' ¹⁴⁾
באנ' טרפן וסט'א ¹⁵⁾ כאנ' אלהוא אלמרטהפע ע' וג' אלארע אונב' מ'ה' בעדרה ה'ה
10) חוויה אל'ן ד'ונ'ה אל'ן אלארע כאנ' אט'ם טמא קבלת' והוא בויה ומ'א אונחה' פ'
אלבדע אל' נאות אלספ'ל צ'ר' חשך פ'ל'ך קאל אל' והארע היהת ובויה וחשך
על פ'נו היהם פחק' אנה אלחשך אלאצלי אל'י אבדעה אלבאיי תע' גען מנה

1) Sa'ad. 72 I. 3-8' 2) Gen. 1, 2 3) Ezech. 37, 1 4) I. Reg. 12, 15 5) Eccl. 7, 21
MS. 6) קול 7) Sam. 10, 11 8) תה' 2, 5 9) Prov. 28, 15
ומוק' 10) Ps. 40, 11 11) וצט'

ט' מון תורה וענימות ור' סני פי קולח') ובל העם רואים את הקולות פשרו
ואעניז'ו ב' חורי אלעניז'ה לאן אלעניז'ה תזריך באלאסטע ואלרייא תזריך
בלאלניר פקאלוא אין אלבאייר חע' אורד עלי אלגבל נארא עטמטע בק') וחו'ר
בוזה באש חס טלאמא עטמא בק') חזך ענן וערפל' וויה לאלהשך זוז סואר
מחותט בمعنى סחאב אסוד פחה'ר אללאז'ה מוחשללו' פי אלסחאב עלי' קדר
פ' בא הילטה חרכ'ה אלפלט פי אלחווא פעלמאן אלקוט מוכרט מא קדרהו אלנאר
י' אלהוא אלאסוד בק') וחוי' פשמעיכס את הקול מחריך והחש ומלול הר' אלקלול
שוו' ר' סעדיה גאנן זוז פי כהאב אלמג'או' פטכין אלאן ותיכו' כויה לאלהצ'ו'
אללהשביל לטע' אלאנסאמס מן אללהש' וויה' ר' גנטום זוז') פי' מגלה טהרים
אלעלרבי'ו' וכאל אין יישרא אלדיבוא אללאז'ה וראווא הנקרדו' פי' וסט אלען' 10
אלערפל' וויה' להם תשפ'יה ותבט'יה פי אלחווא עלי' נטאמ אלבלאמ ואקו'ל
ז' זולך קאל צאהב הלנות יצורה אין מן אללהש' אלטוי' הו אזהר' אלף ביה' השכל
ונמס אלפלר' וממי' מא פיה לאן אללהש' הו אול מא יושבל' ובערדא תזיד
ללאז'ה בمعنى תרביב אלאנסאמס פאעלם זול' ומול' הו'ה קאל ר' סעדיה זוז' זט'
טפ'ר') מגלה עמקות מט' חיש' וויזא לאור' צילמות יען' יפה' אל מהה'תא מן' 15
אללהש' אל' אלאור' או' יספה'ה צפ' אללוג'ר' פצע'ר') מן' עמאק דלך' אללהש'
חטב'ה'יד מן' בש' אלבע'יר לתולך אללפ'αι'ו' וויה' אלהמ'כט'א ש'ר'ה וליה' זוקאל' ז'
אורד' על' כי' נוראות נפל'יו' וויה' יהן' קול' מן' יוק' אל' אלחו'יל' קירמא' לא
האה'ה' לה' וא' וקד' ב'ינא' הדוח'ה בחדו' אלאנסאמס מבהא' ומדל' תנח'וי' איז'א' ור' ליל
ל'ל' קולח') קע' שם לחש' זוז' עבד'ה' גע'ל' להה'ש' אנק'זא' ולכל' נהא'ה' זוז' 20
ז' איז'ע' וויחס' אלפ'סוק בק') אבן אפל' וצילמות יען' אלחו'יל' אלטמ'ל'ה' זוב'ן' מן'
מי' מא' תקד'ס פ' מי' עני' אלאור' ואלהש' אל'ה' לע' פני' תודס' קול' איז'וב עעה') חק'
גע' לע' פני' טום' עד' תכלית א/or' עט' החש' פר' בלוך' אן אלאור' ואלהש' מכיה'ען'
ען' אלבאייר חע' ואהמא מותנאה'ין' מע' תנן'ה' אלעל'אלם' ואעלם' אן מן' הח'א' 25
אלאלט'ען' צלא' אלמל'ז'ס פגעלוא אלנו'ר' ואלט'לאם אללאה'ן' קרי'ין' וסב' דלך'
ונגד'ם רוא' אלבר'ה'ת מן' קבל אלנו'ר' ואלשר'ו' מן' קבל אלטל'אט' וויה' אלעל'ען'ן'
ז'ו'ונ'ה'ה' פ' ה'ה' אן אלעל'אט' פנסב'וא' כל' מען' לבלא'ק' ונחן' ווער' באלה' טן' הו'א'
ילק'יל' לאננא' ב'ינא' קול אללש'ר'ע' אן אלאור' ואלט'לאם מל'ק'ן' מפער'ל'ן') לבלא'ק'

1) Ex. 20, 18 2) Deut. 4, 11 3) ib. 4) Deut. 5, 20 5) Comment. Jes. p. 1

6) Vgl. REJ, XLVIII, 186, wo das Citat נָעַמְיָם ed. Heilberg 17 (hebr.) nachzutragen ist.
 7) Im Kommentar zur St. Hiob, 12, 22 sagt S. nichts diesem Citat entsprechendes. 8) תְּסִבְעֵד

9) Ps. 139,14 10) Hiob 28,3 11) 26,10 12) So.

9) PS. 139, 14 10) INFO 25, 3 11) 13, 11

ואגדה ריאתנן אלתו פ' אלעקל הי אלכאנטה לה אלתו נגזה בהא אלקדרים אללו
כל (ועילא) וספחה (לה אלחכט) אללאהוות ואלמשוות אלרבאנוות אלמנומוללה
פי גורה אלעקל אלמושיר אליל אליל גל זכרה ומונז אלנטקון אלה לעודבנין
לה זומנוו). בה וועלמיין אין גטיע מא זיגר מן אלבליקה מנה ואנתחאה אלה
5 פוגה ללועקלן אין חבל ותער מא דרבנאה פי מעני אלעלאא אלאגזיל אלספחו
חשד אלטכור פ' פסק בראשות אלווי אומת אלשריעת בגנה צעל ונצעז
ומאייה והוילו לומיע אלפלוקאת אלמרכנאת מן בסאייט ומפרדת פיתוחהמיה
אלטכער גבעני אלחבר אלווי יסתהן מנה השיכל אללהרף תטרכ אללהרף
פצעיר בלפואה והציר אלכאנטה אטרא וציר אלאטער צחאוף והציר אלטדרקם
10 פפרא ואלו הזא אלטמעני אשאר צאחב הלבות יצירה פי אללהרף אלטדרקם
ורביבהא אלספחא (מן אלגאנטס אלטסם מן אל גפס חכון מנהה וזה אלבליך
אליאכער אלגאנטס באלאהט מא בלהות אלו) אין תנדרו אלמאהה ותפוג טעהה
אלגאנטס ומנהה גמלת אלזעירת לבל ציר וגוצר תה תוחם ותער אין חרפה
אלקדים בענין חכפה אלטבייעו והי (אלרכאדר) אלווי חבל ביה במעני אלקלם
15 ורבחה בקוה). תק (חג) על בנ מס' וו) הזא פי גאנטה אלבעאן אל הפלט
קיואה יקי' חברהה תה הנזאר אלטבייעו בממען אליך אלטחרוכ ווחרכה ללקלים
ותצער אין קלם אלטבייע אספה מוחוג ומונגה לקו' חק (חג) על בנ' מיס תה
חצזר אין אלגנס בעקוט אלטבייעו זה אלכאנטה תה ארבע החזר קלייא פתגנ
אלגנס לא הכתב אלא מא צורה להא אלעקל ומטל פווא תה ארבע וחוד
20 וחצזר קלייא בתהר אלעקל לא יעכל מא רסמה לה וטולחה פיה אלחכט
אללאהוות פוזינ' העלם המכט אלבאיו חע' אלגאנטס ומשיחה אלטרכט כל
בעניי ורבחה ונטאמו אלטומכם ופעלה אלמתקן פי כל מעני ותרוביה פי כל
טוגר וטולק וקס מותאלאות מא העלם טן פעה אלמלחכם עלי' כל מא גאנ בענץ
בעקלך אלצחיה החחק נמי' מא זפנאנ' וקס כל מותאל עלי'). מותאל טן אלמנודאות
25 אלעלויות ואלsplity פה קוואס' (אלגאנטס' באלאתקאן ואלחהכטס' אלווי לום פה
טויז ולא מנה נקציאן' בקול שלמה) כי כל אשר יעשה האלוים הוא יהוה לעלם
עליו אין להopic ומננו אין לגרען וקר דכרא אלחהכטס' לא' (טול הדא אלטמעני

ונגן לד אלפרק בין אלאור אלאגדי ואלהשר אלאגדי אליו¹⁾ אלהשר אלערדי
אלאור אלערדי והוא אין אלאור אלאגדי ואלהשר אלאגדי גודרואן קאמיאן בראטהמא
אלאור ואלטלאם אלדי נראטהמא ערץ ליס להטם קואס אלא ביגורטמא גענין אין
גער אלשטים ערץ לאום לטרם אלשטים והדא אלטלאם אלדי נראת עוט דלך אלדור
אלדי²⁾ הו גער אלשטים פצח אלפרק אין אלערץ ואלערום ליס מועל אלגורהין גסמאניין³⁾
קאמיאן בראטהמא אנטסטוא פאלענג אלענג טמן געל אלשריעת זרבא טן⁴⁾
אלספאט זרבא מן אלמיצחת וצריך אלעקליהות גער אלשריעת וטם יעלם אין
אלשריעת מדרעה אלעקל ובית אלחכמתה ומכוונאת בפאיאה מושעה פיהו ומוא דק
עטיק פי עקל אלברש וצע פיהו לפן עסאה יפתח ויתבע פחינו ימר מטולבה
מכונגה פואה פיזיאר בולד העטימוא לדר אלשריעת פי גנפה כקי⁵⁾ זי חפץ
למען צדריו פוח און בית אלחכמתה ולדר קל שלמה עה⁶⁾ חכמתה גנזה ביתה
ചצבה עטורה שבעה וגאנַה מא קיל פי גנזה ביתה עניין דרכ אלביה אלדי⁷⁾
אברדי בה ווי פאתחה אחרך אלשריעת מבראהו וצורה צוות אלביה אלטבניא
אלטוחיט במא פיה ומפתחן פר נהה ומגענה אהן אלב⁸⁾ ען אללאו גל ותע⁹⁾
ובסתול הדא אלפתחה אפתחה איזא צאחב תעלת¹⁰⁾ צערקה פקאן בשיטים ושלשים
נדבות פלאות חכמה לאן עניהם כל פלאות חכמה פי אלף בית ומון אלביה
וְגַעֲעָאַלְכָּאַלְכָּה אַנְמָאוֹ גַּסְמָא אַלְפָלָא גַּטְעָא אַלְאָגָסָטָם אַלְדָיָה פִּיה וְגַעֲעָאַלְכָּה
אנסאס פאתחה אלשריעת אלטקדסוט ולדר גאנַ אלביה אלור הרף מן אוול כלמות
וואול פסקן מן בראשית אלדי ווי אציג גמעיע אלעלום ואלהחס. פלדר קל שלמה
חכמתה גנזה ביתה עניין אלביה הם קי¹¹⁾ חכמה עטודה שבעה לאן אוול פסקן
מן בראשית מְבָנֵי טַן וְכָלְמָתָה וְהַיְן מִן בְּתַחַת חֶרְבָּי¹²⁾ פִּי דִּי כְּעַד מְנָאָל אַלְכָּמָר
וְעַד הַהְרָא אַלְפָ בְּתַחַת אַיְצָא כְּתַחַת חֶרְבָּי¹³⁾ אַלְמַצְעָפָת¹⁴⁾ אַעֲנוּ בְּגַדְבָּתָה. וְלָיס
אלאלף מהסוב פי אלעריך, לאנה אצל ישאר¹⁵⁾ בה אלוי אלכלאך גל וועו ולדר לא
חראה נצרב פי דאתה ולא ינקט. וכולך עד אלטָאַרְקָה אַלְמַזְוֹתָה¹⁶⁾ פי הדא
אלעלאלם כה, הם איזא¹⁷⁾ פִּי דִּי עַנְיִי עַח .. וְעַתָּה, הם איזא אלאנסבווע אללאו מן
אלליקות סבעה. הם אוול אלעריך¹⁸⁾ אוים והוא אלפחס. הם אלשבועה על נסקהא
ו¹⁹⁾. הם אלהשר אלדי²⁰⁾ לקולה בחדר השבעה, וווע גמהור פרואען בנו אסראייל, ולדר
ספאהירה יהה האתנים. הם אלמנת²¹⁾ אללעט. הם שבע שטוחה יובל. פרהה
אלטסבעאות²²⁾ אלטמאניין מן אלשרע. קלדר²³⁾ קל אלצחה עטורה שבעה, וווע
בראטה אַלְתָּעֵיל וְתַאֲגָרְנָא גַּמְעָא אַלְטָבָעָת אַגְּתָי²⁴⁾ פִּי אַלְעָקָל אַלְשָׁרָע וְבַן

1) sic 2) Jes. 42, 21 3) Prov. 9, 1 4) אלטמאפחים 5) שאר 6)

Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9, 1.

ואחר תע' פלא ותולע²⁵⁾ עלן מן טעם תלך אלקלוין פי אנטמא מבלוקא²⁶⁾ מן
אלאור אלגאנַן פי וגוד אלביבה ואשלשור אלאי²⁷⁾ קול מן געללהמא²⁸⁾ אללהן
בלאלקן ואמא קול²⁹⁾ אין הדא אלהשר הו אלאגדי גו גנס אלאגנאמ³⁰⁾ הו אלטנאנַת
לאפרק בינה ובון הדא אלטלאם אלדי לייסה אלאגדי ואמא הו עטם
5 גוֹר אלשטים פכגנובה גוֹר אלשטים ען זה אלארץ ובסט³¹⁾ אלטלאם יונכּוּ באנטכּפאת³²⁾
אלנור אלשטים אל פאלן אלי אין תעטם אלארץ וולד מחסום וויליל דלך קולות
ויהי ע' ויהי כ' ווּס אַחֲרֵךְ וְכָלְךְ וְסַעַן וְשַׁלְשֵׁי וְבָעֵד דָּלָךְ קַי³³⁾ פִּי אלטואכּבּ לְעֵזָה
השמיים להאריך על החארץ מן דלך אלטלאם אלאגדי וכולד קי³⁴⁾ פִּי אלטואכּבּ לְעֵזָה
על אלארץ מן דלך אלטלאם אלאגדי פצאר אלטלאם אלטוגר מן לילת אללה³⁵⁾
10 אנטמא הו עדם גוֹר אלשטים פקט וויליסה אלטלאם אלאל אלאגדי ביל הו עטם גוֹר
אלשטים לא גוֹר פאלעטס פטוס שי לאנה גוֹר מועל אצילה פצח אין קולות וחשנה
על פני החומרה ההו אלהשר אלאגדי והוא אלטיניא אלטונגפעריה לקובול אלהשכיבאלת
אללהזרה ופדרל נגנבר בעץ נקצחה ויסתניר בעץ תלמהה וויהר באלאנגעאלת
מן בעץ סכונה וונכש פלטחו בעץ עין אנטאקאה ומוא אנטון ואווחה³⁶⁾ מאן
15 קל אווב עם פי הדא אלטמען בכיאן ואנטאכח קי³⁷⁾ מגלה עטוקות מני חזך וננו³⁸⁾
חחפסיר חזך וצלמות מעניין³⁹⁾ ואחד הו אנטהא אלטומזאות מן אלאגנאמ⁴⁰⁾
וילאעראן מן אנטאק אלהשר ותצעד⁴¹⁾ מן אנטאק צלמות בפלורואה לילעאן
וילדר נגנבר בעץ נקצחה ואנאר בעץ תלמהה וויהר בעץ סכונה ואנטקשת⁴²⁾
בעץ אנטאקאה וולד חכמתה אלחכים גל [עלילא] אלוי אונת חכמתה אלדי יטס
20 פהא אערוראץ⁴³⁾ קי⁴⁴⁾ חכם לבב ואטען כה מי קחשא לעלי יישלים וקד דר⁴⁵⁾
סעדיה גאנַן ול עלי חייא אלבלוי רוא עבראניא ופסר והארץ וויהר וויהר
ונו⁴⁶⁾ כמא דרבנא ואלטבב פי מונה רד עליה בלפט אלעליאן⁴⁷⁾ לאנה כאן קר
חמההכ בטורוב אלטונג ואבד נקע אללהזר פרד עלייה ולס וקידר שודר אלדר בלפט
ערבי⁴⁸⁾ פתאמל ותחקק אין אלעדס ליס שי ולא מען מונד ולא ראת מעולם
25 פתחקק דלך תפחים אין שא אללה תעהיל וקיד אוול אלבאורי גל אספה אלאלשכאל
וילשבה בקי⁴⁹⁾ אני יי' יושה כל אלה עניין אנה צאנע אלשיאה ואנדאהה
פצח מן קול אלאגנואו אנה באלאק אלאנזאדר ולס הוא עדם לאן אלעדס ליס ש

ירט 4) געלחים 3) אלי 2) (יכאלף) 1) (יכרלו) 5) 12, 22
6) 8) Biob 9, 4 9) vgl. oben 2, 14 10) cf. Jos. Deren-
bourg, REJ XXV 249; D. Kaufmann, ibid. XXVII 271; J. Guttmann, Monatschr. XLI 247
11) Jes. 45, 7

הן עאגון ען אסתטפא אלאטורין מן אעול אלעליליאת ופצול אלשדייעאה פחו און
עליליאת מוחזה ואן עונגנא ען כהיר מן אסתטרא אלעליליאת מנהה פאלדו קאל
אנדא סמייה כבאנַה קאל באסתטאנַה ען אלברהת לאן ליס להא פי אלעלק
טמלונג ען אסבאב נצעחא וועללה טן אלעלק ואנטא אלפראיע אלעלמללה להא פי
אלעלק וגוז גענוו נחן ען אסתטראאנַה פאנַלדָה תקלידא ולו אנטקנַה אלדרה
בטטריך עקל ומפר לבאן דורך אונזיא ואונעטס לקדר אלשדייעת ואגלאלא להא פי נפנסנא
אייזא. ענד אלבאייר חע', יכון אבלנַה לעמאנַה בטטריך אלגטדר ודרלאיל אלעלק
אופז טן אבלנַה דורך עלי סביל אלתקליד וככל ואחד יקלד לנויר ואלגרו לגוריה
הרברא דה סביל אלתקילד אויל גור מקלד אלווי הוי אלרטול עה אלווי הוי עאלט
בנטגע עללה ובעוצמיאתהה טן אלבאייר חע' ומן بعد דורך אלטומנא באלאטדר
ט. אעומקה ואלטערפת פי אונלהה ווי מערפת אלבאייר חע' ומוא יותבעהא' טן
אללאציאל אלעליליאת קקי') יודעה היום והשבה וגוי' ומון עלים וערף בארה בטטריך
אלגטדר אלחלמי טן אלעלק ומון אלשרען כאנַ מא דונה אסתול טרייק ואיסט מלulos
הה פטלילד לא ינוו לילעקל אלטומני אסתומאל אלטנור ואטראה ורונגה אלוילתקילד
טאלן טן עוגה ען אלגטדר ואלאטדרלאל טן אלטומעkol עלי אלטמכווב ומון אלטמכווב
ט. עלי אלטומעkol וגסאלה גל אסתה אין עיננַה וווקנַה למטולובגא טן דורך ברחתה
מעונחה בקולה' (ערנו אלווי שענו וגוי)

(ג) פצל קד' ונכני אן נעלם אן אלנפּס הו אלאנפּסן באלהקיקות' וויס אלאנפּסן שי
פּוֹהָה לאן אלאנפּסן באלהקיקות' שבה רוחאנו זו עקל גריין לא מא תורה אליעון
מן טאריך אללזרו פּאלאנפּסן באלהקיקות' זו אלמלכץין באלהקיקות' ומון ליט' 20
לה נפס נאפקות' פּמן אלטומתונע אן ייון דא עקל וזה אמא נמאר') ואמא חווואן
ציאמות לאן והוילאה מטלטט באלאטבע ואנמא ינוראה מא התכתשה מן אלצפאת
אללזטטמאנו' ואלהוחאנו' מן או אלאנא�ו' כאן פּאנמא אלאנפּסן פּדו' סלמווע' מן
וואלטמּן לאן פּיה מן אליעאלס אלרוחאני אלעלוי' אלעקל ואלנפּס וויה מן אליעאלס
אלליפּלי אלגסמאנו' אללפס גומיע ערערעה פּנסמה טמאחל ליגטס אלליפּלי אלטביביע' 25
רהורוה טמאחלו' נפס אלפלך וגפּוך קו' נפסה פי' גטחה טמאחל') פי' אלליפּר
לקוי' אלנפּס אלליבילו' פי' אלפלך ותקדרס גטסה לנטסה כתקדס נפס אלפלך ולולך
אעלטמא איעבראנו תקדס וגוד אלנפּס עלי' וגוד אללפס כקל אלווי' עט') אחרו
קדים צראמי וחתה עלי' כפּחה פּקו' אחרו יעני בה גטסה וקו' וקדים ייון' פּיה

יבנ'') אללו אוֹמֵנָה אלה למן ייריד החציהוּן וקד ונע דוד עה' בסבעת אונזאַך
אלחכטַה אַחרַתָּה בְּאַלְמָאָם וְאַלְמָאָל וְאַלְצָהָה מִן כֵּל נָקָע וְמוֹן כֵּל כָּסֶר וְשָׁבָע
וְעוֹג וְלִילָּךְ קָלָל'') חֻוָּתָּה יוֹי תְּמִימָה הַמָּקָאָל מִשְׁכָּבָה נְפָשָׁה עֲנֵי בְּדָלְחָה תְּרָדָל אַלְפָסָה
אלְ חַיָּת בְּרוֹת וְמוֹן אַין וְרַדְתָּ עַנְיִן מִן עַגְדָּה תְּרַדָּה אֱלֹהָה כְּבָקָר
5 תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּאַלְהָבָתָה וְאַלְהָוָס וְתְּפָהָה דָּעַן אַלְסָאָרָה אַלְגָּבָהָה בְּקָר' עַדְתָּה יוֹי
אַמְּמָנָה מְחַכְּמָתְּ פָתִי וְדוֹ אַלְהָבָתָה וְתְּפָהָה אַלְרָהָן תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּאַנְגָּהָה מְתַהְקָמָה
אַלְלָפָאָט וְאַלְמָעָנָי מְפָרָהָה אַלְקָלָב וְאַלְעָקָל בְּקָר' פְּקוֹדִי יוֹי יְשָׂרִים מְשָׁמָחוֹ
לְבָבָה תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּאַלְנָקָה מִן אַלְאָרָדָן וְאַלְטָאָפָה מִן אַלְוָאָן'') וְאַלְצָאָה
בְּקָר' תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּרַהְמָה עַיְינָה וְדוֹ צְיאָה אַלְבָצָרָה תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּאַנְגָּהָה
10 וְרַאָס אַלְחַכְּמָה וְאַלְלָמָעָפָה בְּאַלְבָאָרִי גָּל וְאַלְבָלָעָן מִן כֵּל שָׁבָע וְתְּבָאָהָה לְאַכְּרָב
וְרַאָתָּה יוֹי טְהָוָה עַוְמָדָה לְעַר וְפְסָרָתָה וְרַאָתָּה יוֹי הַגָּנָה רַאָס אַלְחַכְּמָה וְאַלְ
אַלְמָעָרָה לְקָרָן'') רַאָשָׁתְּ תְּבָמָה וְרַאָתָּה יוֹי וְקָרָן'') אַבְּצָאָה
וְצַפָּהָה בְּאַנְגָּהָה חַקְיָהָה אַלְהָבָתָה אַלְעָדָלָה גָּלְמִיעָהָה מִן אַולְהָא אַלְיָהָה בְּקָר'
15 מְשָׁפְטִי יוֹי אַמְּתָה צְדָקָה יְחִדוֹ תְּמָה' וְצַפָּהָה בְּאַנְגָּהָה אַגְּלָלָה אַגְּלָלָה
אַלְגָּוָהָה אַלְגָּמָנָהָה וְאַנְגָּהָה אַחֲלִי מִן כֵּל חָלָא אַלְלָה מִן כֵּל לְרוֹדָה בְּקָר' הַגְּמָדִים
מְוֹהָב וְמוֹפָהָר בְּמְתוֹקָס מְדֻשָּׁב וְנוֹפָת צְוִיפָס כְּקָל וְדוֹרָה
20 זְהָב וְכְסָף וְקָאָלָתָה עַן רַאָתָה'') טֻוב פְּרִי מְחַרְעוֹן וְנוֹי תְּמָה' וְגַעַש הָהָר אַלְלָה
גְּמִיעָהָה וְגַבְּהָא אַלְיָהָה אַלְבָאָרִי גָּל בְּקָר' חֻוָּתָּה יוֹי עַדְתָּה יוֹי פְּקוֹדִי יוֹי
וְרַאָתָּה יוֹי מְשָׁפְטִי יוֹי וְגַעַשְׂתָּה וְעַן הָהָר אַלְלָה אַלְאָה
25 מְרוֹדָהָה אַלְיָהָה אַלְתָּהָה וְעַן הָהָר אַלְלָה אַזְּאָאָה קָל אַבְּצָאָה'') אַמְּרוֹת יוֹי
אַמְּרוֹת טְהָוָהָה וְנוֹי וְקָרָן'') אַתָּה יוֹי תְּשָׁרְטָמָן תְּגָרָנוֹ מִן הָרוֹד פְּאַלְעָגָב אַלְעָגָב מִן
תְּחַפְּלָסָה אוֹ יְקָרָא שֵׁיאָ מִן אַלְלָעָלָם פְּגָעָל אַלְשָׁרִיעָה סִיאָהָה אוֹ טָלָב רִיאָסָה
וְאַלְמָתְכָלָמָן גַּעַלְעָן אַלְשָׁרִיעָה מְצָלָהָה וּבְעַן אַלְמָתְשָׁעָעָן יְסָנוֹנָהָה סְמָעָהָה בְּמַעַן אַנְגָּהָה
גַּיְרָא אַלְעָקָלָהָה וְאַלְלָוָעָה וְעַנְגָּהָה אַלְעָנָהָה אַלְעָנָהָה
20 נָחָן גַּעַנְזָה עַן אַסְתָּבָאָגָה אַלְעָקָלָהָה מִן אַלְשָׁרִיעָה לְצָעָה קָוָנָהָה עַן חַכְמָהָה וְדָלָל
דָּלָק אַגְּנָהָה נְפָלָב שְׁוָא מְמָא פִּי אַלְשָׁרִיעָה בּוֹהָה מְעָקָל פְּנָגָהָה מְנָהָה פְּאָדָא
אַפְּלָנָא אַלְכָהָתָה וְאַלְהָפָתָה עַנְהָה מְנָהָה וְדָרָנָה בְּאוֹפִי מְאָה פִּי אַלְעָקָל וְמוֹאָה'') פִּי
אַלְפָכָהָה פְּצָחָה לְנָא אַן אַלְעָגָן מְנָא עַן מָא כְּפִי עַנְאָה מְנָהָה'') לא אַנְגָּה'') סְמָעָהָה
פְּקַשׁ וְלָא סְיָאמָה פְּקַשׁ כֵּל גַּמְעָה אַלְעָקָלָהָה וְעַמִּיקָה מְטוֹבָהָה פִּי אַלְשָׁרִיעָהָה לְכָנָן

1) **וְכֹנֶת** 2) Ps. 19, 8 ff. 3) **אַלְיוֹן** 4) Ps. 111, 10 5) Prov. 1, 7 6) Ps. 119, 7
 7) Prov. 8, 12 8) Ps. 12, 7, 8 9) **מָסֵה** 10) **לְאַבְרָהָם**

1) קולא מזריא וסעה משכורה (א)	2) sic mascul.	גסם (ב)	4) Fast wördlich au-
Hermes Trismegistus X 7ff.; ed. Bardenhewer 86,7-87,3	5) שׁיא (א), das als Träger des Hamz-		
6) Bis higher Herm. Trismeg.	8) נסכהה (ב) s. Anm. 5	9) Hier ist die Apo-	
dosis ausgefallen	10) Ichwān II 336,2: لجاوِرَةٍ عرضيَّةٍ مُجْهَوِّهٍ	ك (ج) لجسدد ميت ججووه وان حبيته عرضيه لجاوارة	
النفس ايا	11) Fast wördlich Hermes Trismeg. VIII 12 (Bardenhewer 73,6-75,4)		
12) שׁיא (א) (oben Anm. 5, 7)	13) טלָב		

תקדים נפסה ולגר גסמה וקד בנה מעני אחר וקד פי כחانبא אלמעערת
בכתראב אלנסק וקלנא הנאר מעניין¹⁾ אחוודמא עני כה ען איד אלטנבן פֿן
אפר אללעדייך²⁾ הו מותקדים בענפה פֿי אלטשיות קבל וווער אלעלאלס ואילעניע אלפֿן
וואו אלנסק קבל וווער אלנסס ואסתופינא אלקלול ובינא שפאיה פֿן
5 ארעד פֿיליטסמן הנאר וסנכין הוא אלמעני פֿי פֿצְלָא אַכְּבָּר פֿי הרה אלטקאלאָן
בינא שפאיה אללעך פֿאלנסס אלאן ינקעס קסטען גַּסְסְטָאָזְר לְהַחֲזֵק
חו אלבדן הוא אלמדאי גַּמְלָה ווועס יהתאנ דיליל עלייה לפֿאָרוֹה לְחַחְתָּז גַּסְסְטָאָז
חו פֿלְפֿעָן אלחלס ונסמיה אויא נוורה גַּסְמָאָנִיא והמא אלנספֿאן אלגַּסְטָאָנוֹתָן
אחוודמא³⁾ אלנסס אלטאמית ווי אלנסס אלבָּאָן פֿי אלאנסן ואונטאָה עַלְם
10 באלהוד ואלטמוֹ ואלהנץ' ואלטבל⁴⁾ ומולדאה⁵⁾ אלנסס אלחוונגע אלבָּאָן פֿי
אלאנסן איעאָן ואונטאָה העס בעד אלחאנקל ליגסס מַן מכאן אַילְיָה לאן הַזְּבָּה
אלנספֿאן אַנְאָטוֹתָן אַנְחָהָרָה רְבָּכָה מַנְגִּינְתָּה לא תְּהַנְּקָל מַהְל אלשְׁנָהָה אלחוֹד
ההחוֹד פֿי מאנגהה והתוֹדר פֿי אַקְטָאָרָה ולא תְּהַנְּקָל מַן מכאן אַילְיָה מַכְאָן ווּה
אלנסס אלחוונגע אלחוֹרָכָה אלנטקיליה מַן מכאן אַילְיָה מַכְאָן פֿצְלָאָן גַּסְמָאָן
15 אחוודמא מַחְסָס ווילאָדָר מַעְקוֹל והאָלֶה אלנספֿאן אלמעקיליאָן הַמָּא אַילְיָה חַעְלָק
בְּחַס אלנסס אלנטקיליה ווועס הַקְּיֻחָה גַּסְמָה אַלְבָּסְטָאָס אלמעקוֹל והם אלמחטאָן
אַילְיָה אלגַּנְגָּה אלנטקיליה לְבָּאָהָה ווּהוּאָן לְחוֹיוֹנָגָן ואונטאָה גַּזְאָה אלנטקיליה
פְּהָוָא אלעלם לא גַּזְאָה אַנְחָהָרָה אַנְטָאָקָה דָּחָה חַכְמָה ווּנְאָהָן אלנספֿאן
20 מנְעָנָן להא באַלעָפָּה ואַלְשָׁנָעָה אַלְחוֹד הַזְּבָּה גַּסְמָאָן אַרְחָלָת גַּזְרָהָס אַלְחוֹד
נוֹהָרָה גַּעַנְיָה חַיל דְּרָאַילָּהָם אַילְיָה אלפְּאָאַילְיָה אלְטָקָה⁶⁾ אַעֲנִי חַיל
אלגַּהָּד אַילְיָה כְּמַתָּה להא ווּחַיל אלגַּבָּן ואַלְפָשָׁל אַילְיָה אלשְׁנָהָה⁷⁾ להא ווּקוֹה דְּרָאָ
וּמְהָתָּה עַיְמָה ווּחַיל מַן אלנסס אלנְאָמִתָּה שְׂהָוָה אלטְמָעָן ווּטְמָה אליעָן ואַלְשָׁבָק
וּוּלְמָנָן ואַלְשָׁבָק ווּלְשָׁרָה ווּמָא שָׁאָכָל דְּלָעָלָה אַילְיָה אלעָפָּה ואַלְקָגָעָה⁸⁾ ואַלְוָעָה ואַלְלָשָׁעָה
פָּאָדָא אַנְדָּעָנוֹ אַלְנְאָטָקָה לְלָבָּס אַלְנְאָטָקָה בְּאַלְגָּאָלָה אַלְמָאָפָּה⁹⁾ לְהַכְּמָה
25 לְחַקּוֹא בְּאַלְנְסָס אַלְנְאָטָקָה ווּסְעָדוֹא מַעַהָא¹⁰⁾ פֿי מַעֲודָהָם בְּאַלְבָּקָה ווּאַלְתָּבָּאת ווּאַן
חוּ אַעֲנִי אַלְנְאָטָקָה מַאְלָת אַילָּהָם עַזְמָאָה כְּמַתָּה לְהַכְּמָה אַלְיהָא ווּנְלָבָּת¹¹⁾ פֿי חַרְבָּה
בְּאַלְעָקָל אַלְיָהָה ווּלְבוֹהָה¹²⁾ ווּאַחֲלָאָה כְּמַתָּה ווּקְלָהָא אַילְיָהָה ווּפְצָאָילָה
אַילְיָה נְקָהָה ווּדְרָאַילָּהָם הַלְּכָה בְּהָם ווּעַטְבָּה מַעַהָא בְּאַלְעָקָבָה ווּלְדָהָרָה ווּהָדָא כָּלָאָם
זְמִילָּה סְנָרָהָה פֿילָא בְּעַרְבָּה כְּחַזְקָה אַלְלָה

1) מְעַנֵּין 2) אֲחָדָה מִן 3) cf. oben 6,2 4) lies viell.: (אֶבְרָרָה) אֶבְרָרָה
6) oben 6, eff. 7) גָּלוּבָה

אלג'טמאני וְאֵלִי אַלְנֶפֶס לְקוֹל אַלְשִׁירָעָה¹⁾ כִּי הַרְם הוּא הַנֶּפֶשׁ וְאוֹצָא²⁾ אֵך בָּשָׂר
בְּגַנְשׁוֹ דָמוֹ וְנוֹסְכָנוֹ אֲלֹרוֹחַ אֵלִי אַלְמָעָנִי אַלְקָלִיהָתָה אַלְאַלְאַהָתָה³⁾ לְקוֹי⁴⁾ וְוּרוֹחַ
חוֹשֵׁב אֶל הַאֱלֹהִים גּוֹגָ וְגַמְלָתָה אַלְאָמָר אֵן אַלְנֶפֶס עַד אַלְעַבְרָאַנִי בְּיַיְעַן
אַלְמָאָצָעַ גַּסְסָם אֲלֹרוֹחַ לֹא גַּסְסָם וְאַלְאָרָה יַעֲתָדוֹן אֵן אֲלֹרוֹחַ גַּסְסָם אַלְנֶפֶס לֹא גַּסְסָם
פְּאַלְאַכְלָתָהָךְ בְּנָגָן פְּיַי אַלְנֶפֶסְכָּה לֹא פְּיַי אַלְמָעָנִי וְגַמְלָתָה אַלְאָמָר אֵן אַלְנֶפֶס אַסְסָם
מְשֻׁתְּרַךְ פְּרַפְעָה⁵⁾ יַעֲבָר עַנְהָא אַלְעַבְרָאַנִי בְּאַלְמָעָנִי אַלְאַלְאַהָתָה⁶⁾ פְּיַי וְרוֹדָה⁷⁾
מוֹרֵד אַלְעָמָס אַעֲנִי יַגְמַע פְּיַי אַלְנֶפֶס גְּצָאַי⁸⁾ גְּנַבָּה אַלְאָתְּפָקָה⁹⁾ גְּמַיְעָה
לְטַאָעַתָּה אַלְבָאַרָה פְּיַי אַלְעָלָם וְאַלְעָמָל דְּלִיל דְּלִיקָה דְּרוֹן¹⁰⁾ בְּרַמִּי נְפָשִׁי אַתְּ יוֹי
פְּכָאנָה יַגְמַע אֲלֹרוֹחַ אַלְעַקְלָתָה וְאַלְנֶפֶס אַלְבָאַר וְזֹרְדָה דְּלִיקָה בְּעַרְהָה וְכָל קְרָבִי¹¹⁾
אַתְּ שָׁשָׁ קְרָשָׁו יַעֲנִי גְּמַיְעָה אַלְנֶפֶס גְּמַיְעָה אַלְקָי אַלְיָהִי פְּיַי גְּמַיְעָה אַלְמָאָצָעַ אַנְדָּקָה
אַבְנָן¹²⁾ סִינָא פְּיַי חֹד אַלְנֶפֶס אַנְהָה אַסְסָם מְשֻׁתְּרַךְ פְּיַי אַלְגָּסָן וְאַלְחָיוֹן וְאַלְנֶבָאתָה
וְעַלְיָמָעִי אַכְרִישָׁךְ פְּיַה אַלְגָּסָן וְאַלְמָלָאַיכָּה אַלְסָמָאָוִיתָה וְחֹדָה כְּמָא קְלָנָה
עַז¹³⁾ אַלְעַבְרָאַנִי אַנְהָה יַוְדָה מוֹרֵד אַלְעָמָס לְלָבָן¹⁴⁾ אַנְפָס אַוְרָה דְּבָרָ אֲלֹרוֹחַ וְחוֹרָה
פְּקָדָרָה אֲלֹרוֹחַ אַלְעַלְהָתָה פְּקָט וְלֹא יַשְׁתַּחַבָּה עַלְקָד קְלָקְלָתָה¹⁵⁾ וְרוֹחַ הַבְּחָמָה
הַיוֹרָהָה הִיא לְמַטָּה לְאַרְצָה קְצָדָה אַרְוֹחַ אַלְלוֹאָמָן מִן אַלְחָיוֹן וְאַנְמָא קְצָדָה
נְפָסָם אַלְאָמָס אַלְבָהָוִיטָה לְאַנְזָן לֹא יְשַׁׁעַ לֹא עַמְלָס וְלֹא נְזָהָל פְּיַי אַנְסָס אֲלֹרוֹאָבָה
לְמַטָּה לְאַרְץ וְאַנְמָא קְצָדָה נְפָס אַלְגָּסָן אַלְתָּוִי קְרָבָהָתָן מִן אַלְעָלָם וְאַלְעָמָל
וְצָאָרָתָה פְּיַי חֹיָי אַלְבָהָים וְאַלְתָּהָאָפָה¹⁶⁾ בְּרַדָּאַי אַלְנֶפֶס אַלְבָהָתָה פְּלִלְךָ קָאָל
וְרוֹחַ הַבְּחָמָה הַיוֹרָה הִיא לְמַטָּה לְאַרְץ כְּמָא סְנָכָרָ פְּיַי פְּצָלָ אַלְנֶפֶס אַלְדָּרִיהָ פְּיַי¹⁷⁾
אַבְרָהָה אַלְהָה אַלְטָקָאָלָה מִן קְלָקְלָתָה¹⁸⁾ וְסָוִרִי בְּאַרְץ יְחָנוּ בְּפָנָהָתָעָרָה בְּאַלְלָה
מִן אַלְוָאָלָל עַן טָעָנָה וְעַן מָא לְקָגָא לֹה מִן אַלְעָלָם וְאַלְעָמָל¹⁹⁾

(ג) פְּצָל גּוֹרֵד אַלְאָנָן בְּנָנָן וְגַהָּ בְּקָא אַלְנֶפֶס בְּעַד אַלְגָּסָד בְּאַלְדָּלִיל אַלְאָנָהָנָה וְנוֹבָנָן
אֵן אַלְמָרָכָה מִן אַלְשָׂא אַלְגָּנָסָנִי אַלְגָּנָרִיָּה יַעֲדָ אַלְהָה וְאֵן אַלְנֶפֶס הַעֲדָ אַיְצָא אֵלִי
עַגְנָזָרָה וְקָדָרָה פְּקָדָקָה קְלָא אַלְחָכָמָה אַלְמָהָקָהָן וְחַסָּם אַלְגָּרָהָה בְּלָא שָׁרָא אֵן²⁰⁾
אַלְקָי אַלְמָגָּנָמָהָה אַרְאָה הַפְּרָקָה יַעֲדָ בְּלָא²¹⁾ מְנָהָה אַיְלָי גּוֹרָה וְרוֹגָע אַיְלָי עַגְנָזָרָה
כְּאַלְמָהָהָה אַלְבָרָהָה הַעֲדָ אֵלִי אַלְגָּסָן וְאַלְדָּמָס יַעֲדָ בְּ[אַלְ]²²⁾
אַלְמָאָה וְאַלְמָהָה אַלְסָוֹרָה הַעֲדָ אֵלִי אַלְוָאָרָה לֹאָנָה אַלְמָרָה אַלְבָלָסָם יַעֲדָ²³⁾
כְּתָבָעָ אַלְגָּסָן וְאַלְדָּמָס הַאָרָר רַטְבָּ כְּתָבָעָ אַלְהָה וְאַלְבָלָסָם בְּאַרְדָּ רַטְבָּ כְּתָבָעָ אַלְמָאָה

1) Deut. 12,23 2) Gen. 9,4 3) Ohne Artikel 4) Eccl. 12,7 5) Es ist wohl
zu korrigieren: 10) Eccl. 8,21 11) Jerem. 17,13 12) add. 13) add. 14) add.
9) 10) Eccl. 8,21 11) Jerem. 17,13 12) add. 13) add. 14) add.

KITĀB MA'ANĪ AL-NAFS.

22

כָּל פְּעַבְתָּה כִּי תְּבֹן אַלְשָׂא אַלְמָהָה אַלְמָהָה אַלְשָׂא אַלְהָתָה
אַלְעַאָלָה וְתָסָקָה קָלָה לְעַל חֹדֶה אַלְרָכָה אַזָּא אַגְּמָנָהָה אַפְּתָהָה פְּיַי אַבְּרָאַן אַלְוָה
אַלְנָאָטָה אַחֲרָהָה פְּיַה חֹיאָה וְעַקְלָא קָאָל פְּרָגָעָה אַיְלָי עַקְלָי וְקָלָתָה כַּיְנָאָפָה
אַלְעַקְלָוְתָה וְאַלְתָּמָיָה אֵן וְמוֹתָגָה אַלְמָתָה בְּאַלְמָתָה פְּינָהָגָה בְּינָהָמָה חֹיאָה²⁴⁾ או כַּיְיָתָה
5) אַזָּה בְּגַאָלְפָרָסְכָּה פְּיַי בְּנָהָמָה עַקְלָה²⁵⁾ קָאָל פְּרָעָטָנוֹ²⁶⁾ אַלְזָרָהָה אַלְיָהִי
אַלְעַאָלָה אַלְיָהִי לְסָהָמָן חֹיאָה אַלְעָלָם אַעֲנִי עַלְעָלָם וְאַלְפָסָאָר בְּלֹה
אַשְׂיָה טָאָרָהָה גְּרִיבָה²⁷⁾ צָאָרָהָה מִן אַלְעָלָם אַלְעָלָם אַלְעָלָם
זְגָעָה עַנְהָה עַנְהָה כְּלָאָצָהָה עַנְהָה וְאַלְעָלָם אַלְעָלָם
אַלְגָּלָהָה יְגָעָה עַלְיָהָה²⁸⁾ חֹיאָה אַלְעָלָם אַלְעָלָם
אַלְגָּלָהָה וְמוֹרָחָה אַלְהָיָה חֹיאָה²⁹⁾ גְּוָהָה וְהַיָּה אַלְלָה
וְסְתָבָלָה³⁰⁾ לְמָא צְפָא מִן חֹיאָה אַלְעָלָם פְּהָדָה עַיְינָה³¹⁾ כְּלָמָס חֹיאָה אַלְחָקָם וְאַלְוָה
כָּאן אַלְמָרָבָה עַלְיָהָה אַלְבָעָתָה אַחָן הַרְאָה אַלְגָּסָם מִיחָה בְּאַלְטָבָעָה לְאַחֲרָה
אַלְאָבָהָה אַלְמָהָהָה אַלְמָהָהָה אַלְמָהָהָה אַלְמָהָהָה אַלְמָהָהָה
15) פְּנָדָה אַלְגָּסָם אַלְיָהִי אַלְעָלָם פְּנָדָה צְדָרָת אַדָּא סְעָרָה בְּאַלְעָלָם אַלְצָאָקָה
וְאַלְעָמָל אַלְצָאָלָה בְּקָוָל שְׁלָמָה³²⁾ וְשָׁבָבָה עַל הָאָרָץ כְּשָׁהָה וְנוֹי
וְיַרְגָּע אַלְמָרָבָה אַיְלָי אַלְוָאָרָה כְּמָא כָּאן אֲלֹרוֹחַ אַלְיָהִי אַעֲטָהָה
(ד) פְּצָל קְדָרָתָה אַזָּה לְאַנְסָאָן גְּנַבָּה אַלְיָהִי אַלְיָהִי³³⁾ קְיִי אַיְלָי אַלְעַבְרָאַנִי דְּפָעָה
יְגָבָ אַלְנֶפֶס אַלְיָהִי אַלְחָיוֹן וְדְפָעָה³⁴⁾ נִסְכָּהָה אַלְיָהִי אַלְגָּסָם וְסְבָבָה
20) אַסְסָם מְשֻׁתְּרַךְ עַמְּלָגְיָה אַלְקָי אַלְקָי לְקוֹי³⁵⁾ אַשְׁר בִּידָה נְפָשָׁה כָּל חַי וְרוֹחַ כָּל
בָּשָׂר אַישׁ אַעֲנִי בְּדָלָק גְּמַיְעָה אַלְחָיוֹן וְאַלְנָאָסָן וְאַלְמָלָאָיכָה
אַיְשָׁחָרָה אַלְגָּנָסָנִי אַלְגָּנָרִיָּה³⁶⁾ פְּיַי נִסְכָּהָה צְבָאַי אַלְנֶפֶס
וְאַלְעָמָל אַלְעָלָם³⁷⁾ וְאַלְעָלָם אַלְלָאָהָה³⁸⁾ לְנֶפֶס אַלְיָהִי אַלְוָה
אַלְסָמָנָהָה אַלְתָּוִי³⁹⁾ פְּיַי תְּזִוְּנִי אַלְקָבָה אַלְמָאָן וְאַלְוָאָרָה⁴⁰⁾ מִן קְיִי אַלְדָּמָס אַלְיָהִי
וְאַלְעַבְרָאַנִי⁴¹⁾ בְּצָרָה⁴²⁾ בְּעַן אַלְמָאָצָעַ לֹא⁴³⁾ פְּיַי גְּמַיְעָה לְאַנְהָם⁴⁴⁾ נִסְכָּהָן אַלְקָי

פְּרוֹהָה עַיְן⁵⁾ פְּגָדָעָתָה⁴⁾ 2) Herm. 2) עַקְלָא²⁾ 3) פְּגָדָעָתָה⁴⁾ 4) פְּגָדָעָתָה⁴⁾
6) sic, femin.⁷⁾ Eccl. 12,7 8) Hier scheint etwas aus gefallen zu sein, etwa: 9) Hier scheint etwas aus gefallen zu sein, etwa:
10) Dittographiert

תמיון אכזרי וגמיע מָא יִנְקֹדֵת וַרְכֶּבֶת הַכְּמֹתָה וְלֹא אָנָה יִנְקֹדֵת תָּם וַרְכֶּבֶת סָרֵבֶלָה
וְגַח חַכְמָתָה כְּנָן נִקְדָּת וַרְכֶּבֶת עַבְהָא תָּם וְקַרְזָאָנוֹ אַלְשָׁאָא אַלְמְטָבָעָתָן:
אַלְטָבָעָאָשָׁאָלְדָה מִתְּלָא אַלְבָוָרָא אַלְמְוֹרָעָתָה יָאָתָה נִכְנָת וְאַתְּצָרָאָחָרָקָן מִמְּאָתָה
עַלְהָא אַלְיָא בְּפִסְאָד גַּתְּהָה וְלִנְדָא פְּסָאָד גַּתְּהָה סְכָבָא לְאַנְשָׁאָרָא אַשְׁגָּבָא
בְּדָהָה וְאַזְהָרָא דְּבָהָה וְאַרְיָחָה וְכָוָה מִתְּלָא אַלְגָּזָוָא וְאַלְגָּזָלָאָלְדָמָאָן וְמָא שָׁאָלָה
פְּצָאָר פְּסָאָד גַּתְּהָה הַכְּמֹתָה זְעַרְתָּהָא אַנְשָׁאָרָא זְכָמָתָה אַיְזָא בְּרִלְנָא דָלָךְ אַנְ
פְּסָאָד גַּתְּהָה סְכָבָה הַכְּמֹתָה לְאַנְשָׁאָרָא עַלְיָא צָוָר רְוָחָאָנָהָן גַּתְּהָה בְּחָהָתָה
אַלְמְלָאִיכָּתָה אַלְרָוָחָנָיָן אַלְמְקָרְבָּין כְּלָאָהָדָה אַלְצָוָרָה אַלְבָוָרָתָה אַלְמְחָלָלָה
אַלְפָאָסָרָה וְלִמְעַי [לִילָּן] חַכְמָתָה אַיְזָא זְקָרָקָא לְאַלְבָאָא אַלְגָּבָא עַם אַיְזָא אַלְחָכָם
וְגַם בְּמִתְּלָל הַדָּא אַלְקָלוֹ פְּאָמָא קָוָל יְשָׁוִיחָה¹⁾ אֲזָה וּבְקָע כְּשָׂרָא אַרְקָר וְאַרְכָּתָר מְרוֹרָה
תְּצָמָה וּגְוֻיָּה יְעַנֵּי אַזְרָא בְּאַתָּה הַדָּה אַזְגָּאָרָךְ יְעַנֵּי אַלְדִּי קְדוּם מִן קְוֹלָהָן²⁾ הַלָּא בְּמָסָ
לְרָעָב לְחָמָךְ וְנוּ קָאָל חִינְדָּי יְנָפְגָּר כְּאַלְכָבָה נְרָךְ וְשְׁפָאָר סְרָעָה וְעַדְרָה דָלָךְ
סִידָה בְּין זְקָרָקָדָר וְקוֹאָר אַלְלָה יְצָמָךְ אַלְיהָ יְעַנֵּי מַעַלְמָוֶתָה אַלְדָן בְּין יְדָה
בְּפָקָה וְכָבּוֹד יְיָ וְאַסְפָּךְ וְלֹא יְגַוֵּן אַנְ יְכַונֵּן מַעַלְמָוֶתָה אַלְדָן בְּין יְדָה וְקוֹאָר אַלְלָה
וְזַה בְּהָרָא אַלְגָּסָס אַלְמְרָכָבָה אַלְכָאָיָן אַלְפָאָסָרָה פְּצָחָה אַנְהָה יְכַונֵּן עַל זְוָרָה נְרָהָת
תְּשָׁאָבָה אַלְמְלָאִיכָּתָה וְמִתְּלָל הַדָּא אַלְקָלוֹ קָאָל אַלְכָבָד עַן אַלְלָה לְיוֹשָׁעָן בְּן יְהוֹנָדָךְ
חַכְמָן חַגְדָּלָה קָאָל³⁾ אָסְ בְּרוּכִי תְּלָךְ וְאָסְ מַתְּשָׁמָרָה אַלְלָה וְסָמָרָה
יְשִׁיר בְּהָ אַלְיָא אַלְמְלָאִיכָּתָה אַלְקָלוֹפָה בְּין יְהָוָה הוּא קָרָא⁴⁾ בְּין הַעֲוֹנוֹתִים הַאֲלָה וְרוֹגָםָה
אַלְמְתָרָגָם בְּין שְׁרָפָא הַאֲלָיָן וְהַכּוֹא אַיְזָא קָאָל אַלְלָה תְּעֵלָה לְוִימָה עַתָּה קָאָל⁵⁾ אָסְ
תְּשִׁובָה וְאַשְׁכָּבָה לְפִנֵּי תְּעִמּוֹד וְאָסְ תְּזִיאָה יְקָר מַוְולָל בְּפִי הַחִיה מַעַנֵּי דָלָךְ אַנְגָּעָת
אַלְלָאָלָא⁶⁾ וְמוֹסְתְּבָלָאָלָא פְּאָרָדָךְ וּבְין יְדָיָה תְּקָפָה וּמַעַנֵּי תְּזִיאָה יְקָר מַוְולָל טַעֲנָיאָן
אַחֲדָהָמָא אַנְ גַּעַלְתָּה אַלְלָאָהָל עַלְמָא וְעַרְפָּהָמָא לְוָמָה אַלְיָי⁷⁾ לְפִנֵּי תְּעִמּוֹד בְּאַלְגָּוָה
אַלְמְלָפִיָּה וְאַלְהָאָנָי אַנְגַּת בְּלָאתָה אַלְגָּבָס אַלְעִוָּוָתָה אַלְשָׁוּרָפָתָה⁸⁾ מִן אַלְמָסָר אַלְחָקָר
אַלְדָּעָן בְּפֶעָל אַלְלָאָעָה⁹⁾ וְהַגְּנָבָה אַלְלָאָלָא¹⁰⁾ לְפִנֵּי תְּעִמּוֹד יְעַנֵּי עַן אַלְיקָר וְאַיְוָלָה
אַלְגָּסָר אַלְלָוָל אַלְגָּאָדָל וְאַלְיקָר הוּא אַלְעָלָם וְפִי קְוֹלָה בְּפִי הַחִיה כְּלָמָתָה¹¹⁾
הַוְּיָה כְּפִי הַיְּהָוָה הַחִיה וְעַנֵּי כְּמָא בְּנָתָת נִפְסָר טָאָרָה¹²⁾ בְּלָאָלָהָבָתָה בְּדָלָה
הַגְּנָעָת אַסְתָּהָקָת¹³⁾ לְפִנֵּי תְּעִמּוֹד לְאַנְחָקָתָה אַלְרָוָיָה¹⁴⁾ אַנְחָסָטָם לְצָאָבָה¹⁵⁾ עַלְיָה
אַלְדָּי אַרְוָהָה וְאַלְשָׁמָה פְּרָי וְדִישָׁה אַלְלָה עַוְּגָל בְּקָה¹⁶⁾ אַלְחָכָם¹⁷⁾ וְעַלְגָּשָׁמָה
הַפְּקָודָה לְדָרְעָתָה אַלְשָׁמָה אַלְיָהָא אַלְשָׁרָה¹⁸⁾ בְּקָה¹⁹⁾ וְהַמְּשָׁבִיםָה וְהַרְחָוָה

וְאַלְמָהָה אַלְסָדָה בְּאַרְדָּה יַאֲבָסָתָה כְּפָבָעָא לְאַלְרָעָז פְּאָזָה חַלְלָה חַזָּה אַלְלָה²⁰⁾ קָמָה
עַדְתָּה בְּלָא שָׁר אַלְיָעָנְדָהָה וּבְלָא²¹⁾ כָּל מַוְלָבָה מִנְחָה יְעוּרָה²²⁾ אַלְהָה לְפָנָי לְפָנָי
וְגַדְגָּה פִּי אַלְאָגָסָן קוֹתָה כְּאַמְסָתָה פָּוקָמָן הַדָּה אַלְשָׁבָאָיָה וְזָה²³⁾ אַלְקָטָבָה
אַלְהָיָה לְהָא אַלְהָמָיוֹ אַלְפָכָר וְאַלְחָכָמָה וְטָלָבָה אַלְעָקָבָה²⁴⁾ עַלְמָנָא אַזָּא אַנְ לְהָא
גַּוְרָה²⁵⁾ תְּשָׁרָד אַלְיָה כְּעַדְתָּה סָאָר אַלְקָי אַלְיָי עַגְעָרָהָה וְזָה
אַלְבָאָמָסָתָה תְּחַצְּרָה גַּמְעַעַלְשָׁאָיָה פִּי אַלְתָּחָה וְתְּחַפְּתָּה אַתָּה מִן
זָהָחָה בְּזָהָחָה וְכָפָה זָהָחָה וְזָהָחָה זָהָחָה וְזָהָחָה זָהָחָה
מִן חָלָל אַלְיָי חָלָל לְאַחֲנָקָל מִלְּעַמְּדָה עַלְיָה כְּלָבָב אַלְלָסָר
עַנְדָּעָפָה וְלֹא יְתַן פָּאָן אַזָּא רָאָיָה מִרְיָאָה מִדְּנָפָה קָדְצָעָה עַנְצָעָה אַזָּא
נְפָסָה פִּינָּן אַנְ דָּלָךְ מִן גַּהְהָתָה צָעָעָה אַלְגָּס אַלְמָסָתָה פְּלִיסָה²⁶⁾ לְזָלָךְ אַלְיָא
אַלְלָאָתָה אַלְגָּסָמִיתָה וְצָעָפָה אַעֲזָבָה עַנְצָמָרָה מִן מִקְאָצָרָה
אַלְתָּחָה פְּאָעָלָם דָלָךְ וְלֹאָלָךְ לְאַבְלָל וְאַלְמָלָל יְתְּעַקְבָּאָן אַלְאָגָסָם²⁷⁾ לְצָעָעָה אַלְחָמָה
וְלֹאָלָךְ אַסְתְּדָלָאָן מִמְּאָה וְגַדְגָּה אַנְהָה אַרְבָּקָתָה²⁸⁾ עַדְתָּה אַיִלְגָּלָה
וְגַוְרָה אַלְיָה צְדָרָה וְזְדָרָה אַלְפָאָרָה²⁹⁾ מִלְּעַמְּדָה אַלְלָסָר
אַלְגָּסָר עַנְצָמָרָה³⁰⁾ כְּנָתָה וְקָטָה אַלְלָסָר³¹⁾ כְּלָבָב אַלְלָסָר
אַלְסָטָרָה³²⁾ עַנְצָמָרָה וְגַוְרָה אַלְיָה וְגַוְרָה אַלְלָסָר
בְּתָלָאָשִׁי אַלְבָדָן לְמִתְּבָדָה³³⁾ עַלְיָה³⁴⁾ אַלְלָסָר
בְּתָלָאָשִׁי אַלְבָדָן לְמִתְּבָדָה³⁵⁾ עַלְיָה וְגַוְרָה אַלְלָסָר
בְּתָלָאָשִׁי אַלְבָדָן לְמִתְּבָדָה³⁶⁾ עַלְיָה וְגַוְרָה אַלְלָסָר
אַלְגָּסָר עַלְגָּשָׁמָה³⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה³⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה³⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁴⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁴¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁴²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁴³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁴⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁴⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁴⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁴⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁴⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁴⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁵⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁵¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁵²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁵³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁵⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁵⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁵⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁵⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁵⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁵⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁶⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁶¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁶²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁶³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁶⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁶⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁶⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁶⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁶⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁶⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁷⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁷¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁷²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁷³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁷⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁷⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁷⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁷⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁷⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁷⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁸⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁸¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁸²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁸³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁸⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁸⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁸⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁸⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁸⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁸⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁹⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁹¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁹²⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁹³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁹⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁹⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁹⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁹⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה⁹⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה⁹⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁰⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁰¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁰²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁰³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁰⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁰⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁰⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁰⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁰⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁰⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹¹⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹¹¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹¹²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹¹³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹¹⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹¹⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹¹⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹¹⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹¹⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹¹⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹²⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹²¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹²²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹²³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹²⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹²⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹²⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹²⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹²⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹²⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹³⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹³¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹³²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹³³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹³⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹³⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹³⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹³⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹³⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹³⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁴⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁴¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁴²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁴³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁴⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁴⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁴⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁴⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁴⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁴⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁵⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁵¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁵²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁵³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁵⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁵⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁵⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁵⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁵⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁵⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁶⁰⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁶¹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁶²⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁶³⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁶⁴⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁶⁵⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁶⁶⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁶⁷⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנְחָה¹⁶⁸⁾ עַלְגָּשָׁמָה¹⁶⁹⁾ וְגַוְרָה אַלְלָסָר
מִנ

אדם מן קו¹⁾ רוח איש יכול מחהלו ואיצא²⁾ והרוח תשוב אל האלוהים גנו³⁾ וממנה⁴⁾ עשה מלאכי רוחות⁵⁾ ואמא אלאסם אל⁶⁾ בחור כבוי והוא אסם לנפש אלפאנללה אלכאמלה⁷⁾ באלוועם ואלעמל פאנרוא אוח⁸⁾ כמלה צארה במנלה אליעקל⁹⁾ וכן אשען הדוח אלטבך¹⁰⁾ כאשר נפום ונפומם עקל ועוקולם נוה מסתננהו¹¹⁾

מן אללה חע¹²⁾ لأن אלעקל כבוד לך¹³⁾ נגן לבי אלוהים אשורה ואומרה אף¹⁴⁾ כבורי מעני נפשי ומפני לבי עקליו יוזו איצא¹⁵⁾ כבודיך והרוח אלטבך¹⁶⁾ פ' מיללה אלפלאיכיך ואלבבדוים מזל נפום אלבאא אלאנכיאדעם¹⁷⁾ ואשתתקאה¹⁸⁾ לך¹⁹⁾ שמה לבוי יונל כבורי²⁰⁾ אף בשורי ישנון לבטה פההאך קה רבך אלעקל ואלעפס ואלגדס פ' פסוק ואחד ואכיניה קול יעקב עה²¹⁾ בסודם אלתבוארנשיכקה²²⁾ כלך אלחר כבורי סודם גו²³⁾ מעני קהלה בעינה וכדליך תחיה הו מעני תבואה בעינה וככלך²⁴⁾ נפשי הו מעני כבורי בעינה פאעלם²⁵⁾ ואמא אלאסם אלוח²⁶⁾ فهو עלמה וממענהו אנחה לפיה ען אלאבצאר מזל²⁷⁾ ואמ העלם יעלמו לאנה לא תחר²⁸⁾ חסא אונגנא ידרך בעלהא וממען אלבר לבנהה התהעלק נאלביהה²⁹⁾ פ' אלישו זאלרבבנה פ' אלאטפאל וקר אשיר פ' קוליה³⁰⁾ על עלמות שיר אליו הרוח אלעמעני עני אל³¹⁾

לפאויא אלנפום וחי אללה ואלהא³²⁾ תבלעה³³⁾ בתחריה³⁴⁾ אלנפם מזל קו³⁵⁾ פ' טבקאות³⁶⁾ אלצחות אלגלה אטזא³⁷⁾ פה³⁸⁾ מצעא מרגען לנפשכם עני אנטזון ספנגו³⁹⁾ ורכנאג' רופאה⁴⁰⁾ ואטמאニア⁴¹⁾ לאנפכם בمعنى צחה⁴²⁾ מורהביבם עלי⁴³⁾ גדייע אלטראוב מזל קו⁴⁴⁾ דרכו⁴⁵⁾ חזדייען וטלל⁴⁶⁾ אלמרה פושעים ורכיך וקו⁴⁷⁾ ושאלו להיבות עולם יעני אטלאעו על אלארא אלטחלפה⁴⁸⁾ זוק⁴⁹⁾ אויה דרכ השוב זלכו⁵⁰⁾ בה יעני אנטראוא אלטראוב אלצחות אלגלה אטזא⁵¹⁾ פה⁵²⁾ מצעא מרגען לנפשכם עני אנטזון ספנגו⁵³⁾ ורכנאג' רופאה⁵⁴⁾ ואטמאニア⁵⁵⁾ לאנפכם בمعنى צחה⁵⁶⁾ מורהביבם עלי⁵⁷⁾ גדייע אלטראוב זאלגב מן⁵⁸⁾ נפש עפה⁵⁹⁾ ומרגען נפשה קרייב מן קרייב וזה אללה⁶⁰⁾ אללה⁶¹⁾ מן אלתעב ואלנגב⁶²⁾ ואשתתקא⁶³⁾ נסבבה אל-יבן אדים בחר מזל⁶⁴⁾ תרכז נפש עז ומזל⁶⁵⁾ ברבי נפשי אה זי ומזל⁶⁶⁾ זי זי אשר עשה לנו את הנפש הראת פסנעת מן סיד ואלעלים אן רוח מן מעני אלראאה ואלעבגאי יוזך דלך⁶⁷⁾

לאן⁶⁸⁾ רוח משתק מן⁶⁹⁾ רוח והצלחה⁷⁰⁾ כי חיים הרוחה⁷¹⁾ אדרבה וירוח לו⁷²⁾ וכדליך⁷³⁾ כי אלערביה⁷⁴⁾ מן אלראוח ואלקרוא ואלהרו וכדליך⁷⁵⁾ נפש משתק מן שבת⁷⁶⁾ ונפש ואלפיישה זאלרוחה⁷⁷⁾ קרייב⁷⁸⁾ מן קרייב⁷⁹⁾ כמו אין אלפיש זאלרוח⁸⁰⁾ קרייב מן⁸¹⁾ זאלמעני אלגי⁸²⁾ קלנא⁸³⁾ מן אל嘲א שאהר והרוא אלטראוי⁸⁴⁾ באטן ואלטיעניאן בוגהע⁸⁵⁾ צחוחין⁸⁶⁾ ואמא אלאסם אלוח⁸⁷⁾ פה⁸⁸⁾ רוחה זההא אלאסם ניקסם אליז⁸⁹⁾ מעאן גנרטה⁹⁰⁾

שרח אל⁹¹⁾ זנדרכ⁹²⁾ מעניין פאלסבע פ' הרוא אלפיש זו⁹³⁾ זהא⁹⁴⁾ אלטראוב⁹⁵⁾ פ' אלטראוב⁹⁶⁾ אנכאו⁹⁷⁾ הו במאלה⁹⁸⁾ אל嘲א⁹⁹⁾ באלאטנשאך¹⁰⁰⁾ ואויא¹⁰¹⁾ כתל אלתנפם¹⁰²⁾ ואלאטנשאך¹⁰³⁾ באלהוא¹⁰⁴⁾ פלא¹⁰⁵⁾ תבאתה להא¹⁰⁶⁾ פ' אלגטם¹⁰⁷⁾ ולא לילקסם¹⁰⁸⁾ מן דינהה¹⁰⁹⁾ ואשתתקא¹¹⁰⁾ אללה¹¹¹⁾ מן¹¹²⁾ חולך רוחה¹¹³⁾ ועל¹¹⁴⁾ סכובתו שב¹¹⁵⁾ הרוחה¹¹⁶⁾ ואשתתקא¹¹⁷⁾ נסבתה אל-יבן

1) Prov. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.

ולא יוכקי פה מקדאה מאי יוסך קה אלנeps הילך ואמא אלטמען אלב¹⁾ מן אלנeps אלדי יונג' להא²⁾ אלראוחה³⁾ פ' אלדר�ו⁴⁾ אלאלריה⁵⁾ פעני בה⁶⁾ פראנרא⁷⁾ להרא⁸⁾ אלשעל פ' אלברן⁹⁾ וטבעה פאנרוא מנאנת¹⁰⁾ באלאטאל ען אלעללה¹¹⁾ אלטלעטל פ' אלרא¹²⁾ טלבת טענו¹³⁾ עקליאו דוחאניא ואעתהען עליה¹⁴⁾ מתח' חות' חעלעט¹⁵⁾ פ' אלרא¹⁶⁾ עולם¹⁷⁾ ואדרביה¹⁸⁾ בער אלתעב פיה ראת לה ראהה¹⁹⁾ רופאה²⁰⁾ וטמאニア²¹⁾ זכאנאה²²⁾ כאנת עאללה²³⁾ בה ונסיתה פרתג' לה רפהה²⁴⁾ וספונא²⁵⁾ גוד אלציאע²⁶⁾ בער עדמה נטיד קו²⁷⁾ עד שמצחתי את שאחבה נפשי אחותו²⁸⁾ לא ארפנו²⁹⁾ ונטיר קו³⁰⁾ פ' מזל לוך³¹⁾ פ' אלראוחה³²⁾ עמדו על דרכם וואו³³⁾ ושאלו³⁴⁾ להיבות עולם³⁵⁾ אויה דרכ³⁶⁾ והטוב³⁷⁾ ולכו³⁸⁾ ומגנו³⁹⁾ מרגען לנפשכם מעני עמדו על⁴⁰⁾ דרכם⁴¹⁾ עראנזם⁴²⁾ ואמרם⁴³⁾ באלאקוף⁴⁴⁾ עלי⁴⁵⁾ אלטראוב מזל קו⁴⁶⁾ דרכו⁴⁷⁾ חודייען⁴⁸⁾ וטלל⁴⁹⁾ אלמרה⁵⁰⁾ פושעים ורכיך וקו⁵¹⁾ ושאלו להיבות עולם יעני אטלאעו על⁵²⁾ אלארא אלטחלפה⁵³⁾ זוק⁵⁴⁾ אויה דרכ⁵⁵⁾ השוב זלכו⁵⁶⁾ בה יעני אנטראוא אלטראוב אלצחות אלגלה אטזא⁵⁷⁾ פה⁵⁸⁾ מצעא מרגען לנפשכם עני אנטזון ספנגו⁵⁹⁾ ורכנאג' רופאה⁶⁰⁾ ואטמאニア⁶¹⁾ לאנפכם בمعنى צחה⁶²⁾ מורהביבם עלי⁶³⁾ גדייע אלטראוב זאלגב⁶⁴⁾ מן⁶⁵⁾ נפש עפה⁶⁶⁾ ומרגען נפשה קרייב⁶⁷⁾ מן קרייב וזה אללה⁶⁸⁾ אללה⁶⁹⁾ מן אלתעב ואלנגב⁷⁰⁾ ואשתתקא⁷¹⁾ נסבבה אל-יבן אדים בחר מזל⁷²⁾ תרכז נפש עז ומזל⁷³⁾ ברבי נפשי אה זי ומזל⁷⁴⁾ זי זי אשר עשה לנו את הנפש הראת פסנעת מן⁷⁵⁾ סיד ואלעלים אן רוח מן⁷⁶⁾ מעני אלראאה ואלעבגאי יוזך דלך⁷⁷⁾ לאן⁷⁸⁾ רוח משתק⁷⁹⁾ זי⁸⁰⁾ רוח והצלחה⁸¹⁾ כי חיים הרוחה⁸²⁾ אדרבה וירוח לו⁸³⁾ וכדליך⁸⁴⁾ כי אלערביה⁸⁵⁾ מן אלראוח ואלקרוא ואלהרו וכדליך⁸⁶⁾ נפש טשתק⁸⁷⁾ מן שבת⁸⁸⁾ ונפש ואלפיישה זאלרוחה⁸⁹⁾ קרייב⁹⁰⁾ מן קרייב⁹¹⁾ זהא⁹²⁾ אלטראוב⁹³⁾ פ' אלטראוב⁹⁴⁾ זאלמעני אלגי⁹⁵⁾ קלנא⁹⁶⁾ מן אל嘲א שאהר והרוא אלטראוי⁹⁷⁾ באטן ואלטיעניאן בוגהע⁹⁸⁾ צחוחין⁹⁹⁾ ואמא אלאסם אלוח¹⁰⁰⁾ פה¹⁰¹⁾ רוחה זההא אלאסם ניקסם אליז¹⁰²⁾ מעאן גנרטה¹⁰³⁾ שרח אל¹⁰⁴⁾ זנדרכ¹⁰⁵⁾ מעניין פאלסבע¹⁰⁶⁾ פ' הרוא אלפיש זו¹⁰⁷⁾ זהא¹⁰⁸⁾ אלטראוב¹⁰⁹⁾ פ' אלטראוב¹¹⁰⁾ אנכאו¹¹¹⁾ הו במאלה¹¹²⁾ אל嘲א¹¹³⁾ באלאטנשאך¹¹⁴⁾ ואויא¹¹⁵⁾ כתל אלתנפם¹¹⁶⁾ ואלאטנשאך¹¹⁷⁾ באלהוא¹¹⁸⁾ פלא¹¹⁹⁾ תבאתה להא¹²⁰⁾ פ' אלגטם¹²¹⁾ ולא לילקסם¹²²⁾ מן דינהה¹²³⁾ ואשתתקא¹²⁴⁾ אללה¹²⁵⁾ מן¹²⁶⁾ חולך רוחה¹²⁷⁾ ועל¹²⁸⁾ סכובתו שב¹²⁹⁾ הרוחה¹³⁰⁾ ואשתתקא¹³¹⁾ נסבתה אל-יבן

1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל.
1) Ps. 18,14. 2) Eccl. 12,7. 3) Ps. 104,4. 4) Hier erwartet man die 8. Erklärung, die der Verf. angekündigt hat. 5) מסתער. 6) Ps. 108,2
7) Ps. 16,9 8) Gen. 49,6 9) ווּ 10) Lev. 20,4 11) Ps. 46,1 12) על^ל
13) אלאן^ל 14) I Chr. 15,20 15) HL. 1,8 16) Ps. 63,7 17) Jes. 26,9
18) Ps. 63,9 19) Ps. 42,8. מיל. 93) מיל. 94) מיל. 95) מיל. 96) מיל

אלרנייא וראבחה פסנתרהא באלעט אלצאלח ואלעלם אלצחיה פתתחקן אן חסמי שלומית בחספ טפרהא באלשלום כמה תורה יקל ענהה⁽¹⁾ אני חומה ושדי כמנделה איזהייאבעינו במצוות שלום וקיי איזיא⁽²⁾ שובי שובי השולמות גויג אמא אלאסם אלעשרה פשׂ מוחלה [ה]מחנים ופיה מעני עלייך גויב (ויהי) אן 5 שלמה עזע-טעל. אלגנס פ הוז אלגנס מוחלם בעמא אן אלוזא מוחכם פי טבל ברואסן ואלעפוק ואלערב עליה מן החרון בבלתא⁽³⁾ אליזין אלימני ואליסרי פינרג אלהו אלמחום צוחה וויאו ושואו וזה מסען בנשא אלרק ווועטל מהלך פונן אלנסם פ גשא אלנסם וויי מעלהה בשעהה מן אלטסאייח אלתואלאך אלעלטהייל ואלמעאנין אלאלאהו. כמו ייגז צוות אלהו אלמחום פו אלעטבל 10 פחקוק אלמעני פיה אנה שה אלגנס בטונגן פי חסכה חוי יאן לה אללי חסכה באטלאקה פיעוד אלימונה כעדותה אלהו אליע נצעירה ופי מוח לזר ייקולן הובא לפניך אנקת אסיך וקיי איזיא⁽⁴⁾ החזיה מאנגר נשוי גויי⁽⁵⁾ קרבא אל בעשנזה אלהו. הם מוח לבק אליזין אלימני ואליסרי יענין בזיל אנחה בין מהלכין להא גאנרבען כל זאהה ייגרבהה. אלי גזהה ייריד בזיל אלעקל ואלטבע ואלעקל 15 גאנרבעה אליזין גזהה ואלטבע. ייגרבהה. אלי גזהה. במא זוחר אלהו אליזין אלעלטבל בבלתא⁽⁶⁾ אליזין אלימני ואליסרי פתחריך אלעקל להא באלעלם אלצחיה וחרכה לאעלמה. אלעליזו ושוקה אליע אלמעארק לחרחהה נהו אלטראה ותולפת אלל גזהה. ענד הדרהה בעודה. ענה בכפק אלימין בחריך אלהו באיד אלמעני⁽⁷⁾ פשׂ גנבהה לתך אלגהה. ואמא בכפק אליסיך פשׂ מעני גוב אלרנייא 20 להא ותעליקהה בחא ומיליה גזהה ווועאי אלשוחות אלטבזעה ושיגלה באלעטם ווועעה ווועין אלרנייא להא חמי תמל אליהו ודילך דילך אנה טרי אלגנס פי בעען אלזקאות תשתקא. אליזין אלעלם אלעליזו ותמל אליהו ואלי אלעלם אלצחיה ותודה. פי אלרנייא והשתהו. אלעליזה. אלי מקורה בהרכין. אלעקל אלטמלה באלעטן ותקרא אבר תורה חמייל אליזין וטלב אליזאפה פיהו. ותחרץ פי אלבלוג אל. אנראזאה ואלטלעך בחא ואלאנטהחד להא. בהרכין אליסיך אלטמלה באלרנייא ואלדילו⁽⁸⁾ עלי אן אלעלם אלעליזו מוחל באיד אלימני. ואם אלרנייא מוחל. באיד אליסרי. קול שלמה עזע אן אלחכטה⁽⁹⁾. ארד. ייטם. ביטינה. עני בה 25 עאלם אלבקא ואלהו. אלזוי פיה ארד. ייטם אלזוי זה טול אלבקא וקיי בשמאלה עשר וכבוד עני בה עאלם אלרנייא. עני אן אלעלם באלעלם אלצחיה לה פי

1) Eccl. 10, 2 2) Ps. 84, 8 3) HL. 7, 1 4) חר'א 5) Gen. 49, 33 6) Ps. 69, 19
Br. 7) Gen. 25, 8 8) Deut. 32, 50 9) Deut. 32, 50 10) Prov. 3, 14 11) HL. 8, 10 12) HL. 7, 1 13) Ps. 142, 8 14) HL. 7, 11 15) Ps. 142, 8 16) HL. 7, 11 17) HL. 7, 11 18) HL. 7, 11 19) HL. 7, 11 20) HL. 7, 11 21) HL. 7, 11 22) HL. 7, 11 23) HL. 7, 11 24) HL. 7, 11 25) HL. 7, 11 26) HL. 7, 11 27) HL. 7, 11 28) HL. 7, 11 29) HL. 7, 11 30) HL. 7, 11 31) HL. 7, 11 32) HL. 7, 11 33) HL. 7, 11 34) HL. 7, 11 35) HL. 7, 11 36) HL. 7, 11 37) HL. 7, 11 38) HL. 7, 11 39) HL. 7, 11 40) HL. 7, 11 41) HL. 7, 11 42) HL. 7, 11 43) HL. 7, 11 44) HL. 7, 11 45) HL. 7, 11 46) HL. 7, 11 47) HL. 7, 11 48) HL. 7, 11 49) HL. 7, 11 50) HL. 7, 11 51) HL. 7, 11 52) HL. 7, 11 53) HL. 7, 11 54) HL. 7, 11 55) HL. 7, 11 56) HL. 7, 11 57) HL. 7, 11 58) HL. 7, 11 59) HL. 7, 11 60) HL. 7, 11 61) HL. 7, 11 62) HL. 7, 11 63) HL. 7, 11 64) HL. 7, 11 65) HL. 7, 11 66) HL. 7, 11 67) HL. 7, 11 68) HL. 7, 11 69) HL. 7, 11 70) HL. 7, 11 71) HL. 7, 11 72) HL. 7, 11 73) HL. 7, 11 74) HL. 7, 11 75) HL. 7, 11 76) HL. 7, 11 77) HL. 7, 11 78) HL. 7, 11 79) HL. 7, 11 80) HL. 7, 11 81) HL. 7, 11 82) HL. 7, 11 83) HL. 7, 11 84) HL. 7, 11 85) HL. 7, 11 86) HL. 7, 11 87) HL. 7, 11 88) HL. 7, 11 89) HL. 7, 11 90) HL. 7, 11 91) HL. 7, 11 92) HL. 7, 11 93) HL. 7, 11 94) HL. 7, 11 95) HL. 7, 11 96) HL. 7, 11 97) HL. 7, 11 98) HL. 7, 11 99) HL. 7, 11 100) HL. 7, 11 101) HL. 7, 11 102) HL. 7, 11 103) HL. 7, 11 104) HL. 7, 11 105) HL. 7, 11 106) HL. 7, 11 107) HL. 7, 11 108) HL. 7, 11 109) HL. 7, 11 110) HL. 7, 11 111) HL. 7, 11 112) HL. 7, 11 113) HL. 7, 11 114) HL. 7, 11 115) HL. 7, 11 116) HL. 7, 11 117) HL. 7, 11 118) HL. 7, 11 119) HL. 7, 11 120) HL. 7, 11 121) HL. 7, 11 122) HL. 7, 11 123) HL. 7, 11 124) HL. 7, 11 125) HL. 7, 11 126) HL. 7, 11 127) HL. 7, 11 128) HL. 7, 11 129) HL. 7, 11 130) HL. 7, 11 131) HL. 7, 11 132) HL. 7, 11 133) HL. 7, 11 134) HL. 7, 11 135) HL. 7, 11 136) HL. 7, 11 137) HL. 7, 11 138) HL. 7, 11 139) HL. 7, 11 140) HL. 7, 11 141) HL. 7, 11 142) HL. 7, 11 143) HL. 7, 11 144) HL. 7, 11 145) HL. 7, 11 146) HL. 7, 11 147) HL. 7, 11 148) HL. 7, 11 149) HL. 7, 11 150) HL. 7, 11 151) HL. 7, 11 152) HL. 7, 11 153) HL. 7, 11 154) HL. 7, 11 155) HL. 7, 11 156) HL. 7, 11 157) HL. 7, 11 158) HL. 7, 11 159) HL. 7, 11 160) HL. 7, 11 161) HL. 7, 11 162) HL. 7, 11 163) HL. 7, 11 164) HL. 7, 11 165) HL. 7, 11 166) HL. 7, 11 167) HL. 7, 11 168) HL. 7, 11 169) HL. 7, 11 170) HL. 7, 11 171) HL. 7, 11 172) HL. 7, 11 173) HL. 7, 11 174) HL. 7, 11 175) HL. 7, 11 176) HL. 7, 11 177) HL. 7, 11 178) HL. 7, 11 179) HL. 7, 11 180) HL. 7, 11 181) HL. 7, 11 182) HL. 7, 11 183) HL. 7, 11 184) HL. 7, 11 185) HL. 7, 11 186) HL. 7, 11 187) HL. 7, 11 188) HL. 7, 11 189) HL. 7, 11 190) HL. 7, 11 191) HL. 7, 11 192) HL. 7, 11 193) HL. 7, 11 194) HL. 7, 11 195) HL. 7, 11 196) HL. 7, 11 197) HL. 7, 11 198) HL. 7, 11 199) HL. 7, 11 200) HL. 7, 11 201) HL. 7, 11 202) HL. 7, 11 203) HL. 7, 11 204) HL. 7, 11 205) HL. 7, 11 206) HL. 7, 11 207) HL. 7, 11 208) HL. 7, 11 209) HL. 7, 11 210) HL. 7, 11 211) HL. 7, 11 212) HL. 7, 11 213) HL. 7, 11 214) HL. 7, 11 215) HL. 7, 11 216) HL. 7, 11 217) HL. 7, 11 218) HL. 7, 11 219) HL. 7, 11 220) HL. 7, 11 221) HL. 7, 11 222) HL. 7, 11 223) HL. 7, 11 224) HL. 7, 11 225) HL. 7, 11 226) HL. 7, 11 227) HL. 7, 11 228) HL. 7, 11 229) HL. 7, 11 230) HL. 7, 11 231) HL. 7, 11 232) HL. 7, 11 233) HL. 7, 11 234) HL. 7, 11 235) HL. 7, 11 236) HL. 7, 11 237) HL. 7, 11 238) HL. 7, 11 239) HL. 7, 11 240) HL. 7, 11 241) HL. 7, 11 242) HL. 7, 11 243) HL. 7, 11 244) HL. 7, 11 245) HL. 7, 11 246) HL. 7, 11 247) HL. 7, 11 248) HL. 7, 11 249) HL. 7, 11 250) HL. 7, 11 251) HL. 7, 11 252) HL. 7, 11 253) HL. 7, 11 254) HL. 7, 11 255) HL. 7, 11 256) HL. 7, 11 257) HL. 7, 11 258) HL. 7, 11 259) HL. 7, 11 260) HL. 7, 11 261) HL. 7, 11 262) HL. 7, 11 263) HL. 7, 11 264) HL. 7, 11 265) HL. 7, 11 266) HL. 7, 11 267) HL. 7, 11 268) HL. 7, 11 269) HL. 7, 11 270) HL. 7, 11 271) HL. 7, 11 272) HL. 7, 11 273) HL. 7, 11 274) HL. 7, 11 275) HL. 7, 11 276) HL. 7, 11 277) HL. 7, 11 278) HL. 7, 11 279) HL. 7, 11 280) HL. 7, 11 281) HL. 7, 11 282) HL. 7, 11 283) HL. 7, 11 284) HL. 7, 11 285) HL. 7, 11 286) HL. 7, 11 287) HL. 7, 11 288) HL. 7, 11 289) HL. 7, 11 290) HL. 7, 11 291) HL. 7, 11 292) HL. 7, 11 293) HL. 7, 11 294) HL. 7, 11 295) HL. 7, 11 296) HL. 7, 11 297) HL. 7, 11 298) HL. 7, 11 299) HL. 7, 11 300) HL. 7, 11 301) HL. 7, 11 302) HL. 7, 11 303) HL. 7, 11 304) HL. 7, 11 305) HL. 7, 11 306) HL. 7, 11 307) HL. 7, 11 308) HL. 7, 11 309) HL. 7, 11 310) HL. 7, 11 311) HL. 7, 11 312) HL. 7, 11 313) HL. 7, 11 314) HL. 7, 11 315) HL. 7, 11 316) HL. 7, 11 317) HL. 7, 11 318) HL. 7, 11 319) HL. 7, 11 320) HL. 7, 11 321) HL. 7, 11 322) HL. 7, 11 323) HL. 7, 11 324) HL. 7, 11 325) HL. 7, 11 326) HL. 7, 11 327) HL. 7, 11 328) HL. 7, 11 329) HL. 7, 11 330) HL. 7, 11 331) HL. 7, 11 332) HL. 7, 11 333) HL. 7, 11 334) HL. 7, 11 335) HL. 7, 11 336) HL. 7, 11 337) HL. 7, 11 338) HL. 7, 11 339) HL. 7, 11 340) HL. 7, 11 341) HL. 7, 11 342) HL. 7, 11 343) HL. 7, 11 344) HL. 7, 11 345) HL. 7, 11 346) HL. 7, 11 347) HL. 7, 11 348) HL. 7, 11 349) HL. 7, 11 350) HL. 7, 11 351) HL. 7, 11 352) HL. 7, 11 353) HL. 7, 11 354) HL. 7, 11 355) HL. 7, 11 356) HL. 7, 11 357) HL. 7, 11 358) HL. 7, 11 359) HL. 7, 11 360) HL. 7, 11 361) HL. 7, 11 362) HL. 7, 11 363) HL. 7, 11 364) HL. 7, 11 365) HL. 7, 11 366) HL. 7, 11 367) HL. 7, 11 368) HL. 7, 11 369) HL. 7, 11 370) HL. 7, 11 371) HL. 7, 11 372) HL. 7, 11 373) HL. 7, 11 374) HL. 7, 11 375) HL. 7, 11 376) HL. 7, 11 377) HL. 7, 11 378) HL. 7, 11 379) HL. 7, 11 380) HL. 7, 11 381) HL. 7, 11 382) HL. 7, 11 383) HL. 7, 11 384) HL. 7, 11 385) HL. 7, 11 386) HL. 7, 11 387) HL. 7, 11 388) HL. 7, 11 389) HL. 7, 11 390) HL. 7, 11 391) HL. 7, 11 392) HL. 7, 11 393) HL. 7, 11 394) HL. 7, 11 395) HL. 7, 11 396) HL. 7, 11 397) HL. 7, 11 398) HL. 7, 11 399) HL. 7, 11 400) HL. 7, 11 401) HL. 7, 11 402) HL. 7, 11 403) HL. 7, 11 404) HL. 7, 11 405) HL. 7, 11 406) HL. 7, 11 407) HL. 7, 11 408) HL. 7, 11 409) HL. 7, 11 410) HL. 7, 11 411) HL. 7, 11 412) HL. 7, 11 413) HL. 7, 11 414) HL. 7, 11 415) HL. 7, 11 416) HL. 7, 11 417) HL. 7, 11 418) HL. 7, 11 419) HL. 7, 11 420) HL. 7, 11 421) HL. 7, 11 422) HL. 7, 11 423) HL. 7, 11 424) HL. 7, 11 425) HL. 7, 11 426) HL. 7, 11 427) HL. 7, 11 428) HL. 7, 11 429) HL. 7, 11 430) HL. 7, 11 431) HL. 7, 11 432) HL. 7, 11 433) HL. 7, 11 434) HL. 7, 11 435) HL. 7, 11 436) HL. 7, 11 437) HL. 7, 11 438) HL. 7, 11 439) HL. 7, 11 440) HL. 7, 11 441) HL. 7, 11 442) HL. 7, 11 443) HL. 7, 11 444) HL. 7, 11 445) HL. 7, 11 446) HL. 7, 11 447) HL. 7, 11 448) HL. 7, 11 449) HL. 7, 11 450) HL. 7, 11 451) HL. 7, 11 452) HL. 7, 11 453) HL. 7, 11 454) HL. 7, 11 455) HL. 7, 11 456) HL. 7, 11 457) HL. 7, 11 458) HL. 7, 11 459) HL. 7, 11 460) HL. 7, 11 461) HL. 7, 11 462) HL. 7, 11 463) HL. 7, 11 464) HL. 7, 11 465) HL. 7, 11 466) HL. 7, 11 467) HL. 7, 11 468) HL. 7, 11 469) HL. 7, 11 470) HL. 7, 11 471) HL. 7, 11 472) HL. 7, 11 473) HL. 7, 11 474) HL. 7, 11 475) HL. 7, 11 476) HL. 7, 11 477) HL. 7, 11 478) HL. 7, 11 479) HL. 7, 11 480) HL. 7, 11 481) HL. 7, 11 482) HL. 7, 11 483) HL. 7, 11 484) HL. 7, 11 485) HL. 7, 11 486) HL. 7, 11 487) HL. 7, 11 488) HL. 7, 11 489) HL. 7, 11 490) HL. 7, 11 491) HL. 7, 11 492) HL. 7, 11 493) HL. 7, 11 494) HL. 7, 11 495) HL. 7, 11 496) HL. 7, 11 497) HL. 7, 11 498) HL. 7, 11 499) HL. 7, 11 500) HL. 7, 11 501) HL. 7, 11 502) HL. 7, 11 503) HL. 7, 11 504) HL. 7, 11 505) HL. 7, 11 506) HL. 7, 11 507) HL. 7, 11 508) HL. 7, 11 509) HL. 7, 11 510) HL. 7, 11 511) HL. 7, 11 512) HL. 7, 11 513) HL. 7, 11 514) HL. 7, 11 515) HL. 7, 11 516) HL. 7, 11 517) HL. 7, 11 518) HL. 7, 11 519) HL. 7, 11 520) HL. 7, 11 521) HL. 7, 11 522) HL. 7, 11 523) HL. 7, 11 524) HL. 7, 11 525) HL. 7, 11 526) HL. 7, 11 527) HL. 7, 11 528) HL. 7, 11 529) HL. 7, 11 530) HL. 7, 11 531) HL. 7, 11 532) HL. 7, 11 533) HL. 7, 11 534) HL. 7, 11 535) HL. 7, 11 536) HL. 7, 11 537) HL. 7, 11 538) HL. 7, 11 539) HL. 7, 11 540) HL. 7, 11 541) HL. 7, 11 542) HL. 7, 11 543) HL. 7, 11 544) HL. 7, 11 545) HL. 7, 11 546) HL. 7, 11 547) HL. 7, 11 548) HL. 7, 11 549) HL. 7, 11 550) HL. 7, 11 551) HL. 7, 11 552) HL. 7, 11 553) HL. 7, 11 554) HL. 7, 11 555) HL. 7, 11 556) HL. 7, 11 557) HL. 7, 11 558) HL. 7, 11 559) HL. 7, 11 560) HL. 7, 11 561) HL. 7, 11 562) HL. 7, 11 563) HL. 7, 11 564) HL. 7, 11 565) HL. 7, 11 566) HL. 7, 11 567) HL. 7, 11 568) HL. 7, 11 569) HL. 7, 11 570) HL. 7, 11 571) HL. 7, 11 572) HL. 7, 11 573) HL. 7, 11 574) HL. 7, 11 575) HL. 7, 11 576) HL. 7, 11 577) HL. 7, 11 578) HL. 7, 11 579) HL. 7, 11 580) HL. 7, 11 581) HL. 7, 11 582) HL. 7, 11 583) HL. 7, 11 584) HL. 7, 11 585) HL. 7, 11 586) HL. 7, 11 587) HL. 7, 11 588) HL. 7, 11 589) HL. 7, 11 590) HL. 7, 11 591) HL. 7, 11 592) HL. 7, 11 593) HL. 7, 11 594) HL. 7, 11 595) HL. 7, 11 596) HL. 7, 11 597) HL. 7, 11 598) HL. 7, 11 599) HL. 7, 11 600) HL. 7, 11 601) HL. 7, 11 602) HL. 7, 11 603) HL. 7, 11 604) HL. 7, 11 605) HL. 7, 11 606) HL. 7, 11 607) HL. 7, 11 608) HL. 7, 11 609) HL. 7, 11 610) HL. 7, 11 611) HL. 7, 11 612) HL. 7, 11 613) HL. 7, 11 614) HL. 7, 11 615) HL. 7, 11 616) HL. 7, 11 617) HL. 7, 11 618) HL. 7, 11 619) HL. 7, 11 620) HL. 7, 11 621) HL. 7, 11 622) HL. 7, 11 623) HL. 7, 11 624) HL. 7, 11 625) HL. 7, 11 626) HL. 7, 11 627) HL. 7, 11 628) HL. 7, 11 629) HL. 7, 11 630) HL. 7, 11 631) HL. 7, 11 632) HL. 7, 11 633) HL. 7, 11 634) HL. 7, 11 635) HL. 7, 11 636) HL. 7, 11 637) HL. 7, 11 638) HL. 7, 11 639) HL. 7, 11 640) HL. 7, 11 641) HL. 7, 11 642) HL. 7, 11 643) HL. 7, 11 644) HL. 7, 11 645) HL. 7, 11 646) HL. 7, 11 647) HL. 7, 11 648) HL. 7, 11 649) HL. 7, 11 650) HL. 7, 11 651) HL. 7, 11 652) HL. 7, 11 653) HL. 7, 11 654) HL. 7, 11 655) HL. 7, 11 656) HL. 7, 11 657) HL. 7, 11 658) HL. 7, 11 659) HL. 7, 11 660) HL. 7, 11 661) HL. 7, 11 662) HL. 7, 11 663) HL. 7, 11 664) HL. 7, 11 665) HL. 7, 11 666) HL. 7, 11 667) HL. 7, 11 668) HL. 7, 11 669) HL. 7, 11 670) HL. 7, 11 671) HL. 7, 11 672) HL. 7, 11 673) HL. 7, 11 674) HL. 7, 11 675) HL. 7, 11 676) HL. 7, 11 677) HL. 7, 11 678) HL. 7, 11 679) HL. 7, 11 680) HL. 7, 11 681) HL. 7, 11 682) HL. 7, 11 683) HL. 7, 11 684) HL. 7, 11 685) HL. 7, 11 686) HL. 7, 11 687) HL. 7, 11 688) HL. 7, 11 689) HL. 7, 11 690) HL. 7, 11 691) HL. 7, 11 692) HL. 7, 11 693) HL. 7, 11 694) HL. 7, 11 695) HL. 7, 11 696) HL. 7, 11 697) HL. 7, 11 698) HL. 7, 11 699) HL. 7, 11 700) HL. 7, 11 701) HL. 7, 11 702) HL. 7, 11 703) HL. 7, 11 704) HL. 7, 11 705) HL. 7, 11 706) HL. 7, 11 707) HL. 7, 11 708) HL. 7, 11 709) HL. 7, 11 710) HL. 7, 11 711) HL. 7, 11 712) HL. 7, 11 713) HL. 7, 11 714) HL. 7, 11 715) HL. 7, 11 716) HL. 7, 11 717) HL. 7, 11 718) HL. 7, 11 719) HL. 7, 11 720) HL. 7, 11 721) HL. 7, 11 722) HL. 7, 11 723) HL. 7, 11 724) HL. 7, 11 725) HL. 7, 11 726) HL. 7, 11 727) HL. 7, 11 728) HL. 7, 11 729) HL. 7, 11 730) HL. 7, 11 731) HL. 7, 11 732) HL. 7, 11 733) HL. 7, 11 734) HL. 7, 11 735) HL. 7, 11 736) HL. 7, 11 737) HL. 7, 11 738) HL. 7, 11 739) HL. 7, 11 740) HL. 7, 11 741) HL. 7, 11 742) HL. 7, 11 743) HL. 7, 11 744) HL. 7, 11 745) HL. 7, 11 746) HL. 7, 11 747) HL. 7, 11 748) HL. 7, 11 749) HL. 7, 11 750) HL. 7, 11 751) HL. 7, 11 752) HL. 7, 11 753) HL. 7, 11 754) HL. 7, 11 755) HL. 7, 11 756) HL. 7, 11 757) HL. 7, 11 758) HL. 7, 11 759) HL. 7, 11 760) HL. 7, 11 761) HL. 7, 11 762) HL. 7, 11 763) HL. 7, 11 764) HL. 7, 11 765) HL. 7, 11 766) HL. 7, 11 767) HL. 7, 11 768) HL. 7, 11 769) HL. 7, 11 770) HL. 7, 11 771) HL. 7, 11 772) HL. 7, 11 773) HL. 7, 11 774) HL. 7, 11 775) HL. 7, 11 776) HL. 7, 11 777) HL. 7, 11 778) HL. 7, 11 779) HL. 7, 11 780) HL. 7, 11 781) HL. 7, 11 782) HL. 7, 11 783) HL. 7, 11 784) HL. 7, 11 785) HL. 7, 11 786) HL. 7, 11 787) HL. 7, 11 788) HL. 7, 11 789) HL. 7, 11 790) HL. 7, 11 791) HL. 7, 11 792) HL. 7, 11 793) HL. 7, 11 794) HL. 7, 11 795) HL. 7, 11 796) HL. 7, 11 797) HL. 7, 11 798) HL. 7, 11 799) HL. 7, 11 800) HL. 7, 11 801) HL. 7, 11 802) HL. 7, 11 803) HL. 7, 11 804) HL. 7, 11 805) HL. 7, 11 806) HL. 7, 11 807) HL. 7, 11 808) HL. 7, 11 809) HL. 7, 11 810) HL. 7, 11 811) HL. 7, 11 812) HL. 7, 11 813) HL. 7, 11 814) HL. 7, 11 815) HL. 7, 11 816) HL. 7, 11

וקו' ואקח את אביכם את אברהם והוא יצא נס אלאנדר פאן עתרץ מעתרץ בקהל אלבאי תע' ונראיה¹ עלי מנסה בעד מותה בסנן תהורת ובן קד תאב בקי'² וערר לו [גנו]³ ושיברו ירושלים למלכיתו קלנה אלשפאעה וקבול אלתוכה פיאן רד עליה מלכה פיא אלדרניה בקי' ושיברו ירושלים גנו⁴ פאן אלאנדר פלא ישע לה ולס יקבל חותחה וקד אללא אלחכמים לגו⁵ למלכיתו השיבו ואמא⁶ לעולם הבא פלא לאנה נאדי עליה בקי'⁶ בקהל חטאה מנסה בן חזיחו אשר חטא ואשר החטא והרוא יוכד יובען מא קלנהה ולא גנו אן גנו⁷ אבוניו⁸ ען תורת ונחר פאן אלואיך עוברי אלחחים פאלטל' פאל קד דרבנה לך חזיה אלעלשראת אלאנטה ללנפם באשתקאקחה וטעניאה מא לם ונבריה אלא צויע אלתמיין או קליל אלתהייל ואלאנציאף בעידן מן אלאנדרה ווים נחתפל בון לם פורם⁹ פרבמא חזיר עלינה בקהל מה דכראה אלחכמים לגו¹⁰ ללבנט אלא ד-אסמא¹¹ כייף יוקל גיורום עשרה פחנן גיביה ען לדך נוקל געם דכראה אלה¹² אסמא אלטארה¹³ ואבפוא אלאנטה אמא שהורא בדכראה ואמא לעלטום קללה¹⁴ מון פהמ הדרה אלטערני ענהם מטל קיאל הרוא אלקל ומונר הרוא אלאנכאר לאנה לא יפהם מא הרוא סבילה מנהם פاعتודם עלי קדר קאות ואבפוא ענהם מא לא¹⁵ החמלה קאות פחהא קול טפכן מנהם וגנא מקנע ענהם יובן דך אין ללוועם אלאליהו¹⁶ פי אלבראני מהן חכמיה אחדהא יקאל לה תעלומות חכתה ואלאר יקאל לה גננות לקולה¹⁷ ויונר לך תעלומות חכתה כי כפלים לתושיה וגנו¹⁸ עני בדך אלתעלומות ואלגלות פלך אבפוא מא ארדרוא ואשורה כה אראדרוא ומטל קי'¹⁹ הנטורה לוי אלהנו והגנות לנו גנו²⁰ וטעניא נסחרות בעינה דה מעני העולמות פאעלם' ונחן פמא דרבנה הדר אלגוזה אלא לוי אללבא אליי קד אנסוף ען²¹ עיקולות אלחגוב לאן קד נהאנא אלחכמים עה אין נבר שא מון דך באסמא אגאלל²² לאנה ידרוי בה²³ ותמסבר בקאייה בקי'²⁴ באנו כסיל אל תדבר כי בוח לשכל מליך והרוא בון לאן נקע עקלה²⁵ פי אצול אלעלקאה ומצול אלישעיאת פלאל' ובו פהמה ידרוי באחון ואצז מא פירא וקד אלאציא²⁶ בדרכ' בשוסכל חורל לבו חסר ואמר כל סכל-היא לאן נקע עקלה²⁷ יקול לך נחל' תם-גנוּן אן מא יטרא נן כאחונא באלהגנוּן פאן אלטמאטף²⁸ לם יערפוא פצל אלאנדא ואלעטם²⁹ לא סתלון טביה אללהחן וטביה אלאנאות לאן אלעטיאן

1) Vers I. Kön. 14, 16 nicht Marasse erwähnt; der Verf. hatte wohl II 21, 16 im Sinn. 2) II Chron. 38, 13 3) Sanh. 90^a 4) Bereits Br. bemerkt hier, daß der Bem. 11) 12) Gen. r. c. 14 13) Eccl. 10, 3 14) מכבופת; מכבופת Plural von blind 15) אלאנטם 16) Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9, 1.

אלני גדרת נסחטן בינהם הם תעור חתמע טע מעארפהה بعد אלפתקה פיהנוּנה באסלאמות קד קלאה אלחכמים ול אן מן קיל פה וגנוו ויאספ אל עמו אנה צדיק זפורה כמא קלנהה חוו קולות³⁰ כי הוא דרבינה ורב המא בר ביז' ויאי אמיהו טשטייה דר' יותהן כל מודה שיש בה גוועה אינח אליא מודהן של צידיקם ג' גמורות אמיה ליה אין וזה דור המבול חמיב כיה גוועה אספער בעונן והא שטעהל בתיב' ביה גוועה ואסיפה [כו]³¹ אמר ליה ר' יוחנן ישמעאל עשה תשובה בחוי אברהם אבוי פלולך אסתהך אן יקאל פה וגנוו ויאספ אל עמו פהו א יבן מא דרבנהה פי אן אלגנס אלגאלחות ואלתחאכ' תלתקי טע אצחאברה סן אלמלואיכת פאן עתרץ מעתרץ בקי' לאברחט³² ואתה תבאו אל אבחותך בשלום גנו³³ אלגנאהה אן לדך אנה עני ען אבחוטו אלאלחון טבל עבר אלדי' דה גדר אברהם והנבי אברהם פי איאם גדרה עבר טז שנה באחלסאכ' אלאליהו³⁴ פ' אעמארהם ומולא-שם בן נח ונח ואדם והילוי אבחוטו אלאלחון והם ארכאן אלגנאה עצולחה³⁵ וסביל אדם ונח ושם וערר עדром בער אלפרקה אליל מלכות אלסמא-מע אלמלואיכת לאנהם עצול אלאנטקען ואצל אלאנביה סן נסלהם לא פן גוועה ייבן הרוא אן חברון סטיה קריות (ה) ארבע קבל אן יידע פיהא- אברהם ושרה ייצחק וויבקה ויעקב ולאה ווילאי אלדי' הם אדים וחזה ונח וזונת ושם בנח וחזה וערר ווילת פלולך סטיה קריות ארבע מון קבל אברהם ושרה ותמאחם וועל' לדך טלבוא אלבא אן יחוואר אנסדרם מע אסמא אטלאפתם אלאלחון וקד יעתץ אציא בקהל אלחכמים פי נבר מלאמוטם למא קיל לאברחם ואתה תבאו אל אבחותך גנו³⁶ וקלאה אן תחיה עשה תשובה³⁷ ומוגב אלגנטה יטנע לדך לאן אלפאיו חע' עדול ולא גנו³⁸ פי שעלה אן גנאי עלי מון התא-יעאה לאלחון גנאי עלייה בדרכבה ומוא בון עלייה פי דנאהה بعد מותה וקד-דיאנאה גדר. עלי תורת בער מותה בסנן תהייה באנה מן עבורי אלחוטם אחרים בקי'³⁹ בער הנדר ישבו אבחוטים מעולם גנו⁴⁰ פלו בון אנתקל מון דך עער אלי אלאנדרה מא גנו⁴¹ פי אלחכמת געתה באלהים אחרים ואלדרא-עליה בדך בער סנן בתיריה פצח' חאייל ולא חסילר⁴² אן קלנה ואותה תבואן אל אבחותך גנו⁴³ עני בדך אלצאלחון אלדי' דרבנהה ולא סטיא אן אלתמאב יעכבר ען אלאנדרה באסס אלבא בקי' ישבו אבחוטים מעולם ושם אגדאד אלאנדרה

1) B.B. 16^b unten... 2) Gen. 15, 15... 3) ואצינלומם 4) An den Stellen Gen. 1, c. 30 בשנו שיש לאבוי חלק לעילם בכמה Af. c. 58 Ende findet sich dieser Wortlaut nicht, sondern: Ist mir in diesem Zusammenhang unverständlich; vielleicht korrumpiert aus 5) Jos. 24, 2 6) Ist mir in diesem Zusammenhang unverständlich; vielleicht korrumpiert aus פאנץ' הרואיל ולן הרפסו.

ונשפטו פ' מ' ור' אלכרי חעלא פהרא. פ' מעני פציללה אלנפם אלחויאגינה
וחעהדרלה פ' אליהודה ואלקצאנן ואמא זיאדרה ע' אלחר' פהו סמי רעננה
ו�힕א ושטרארה' יונבא והוא ופטפטת' וקשירה' ומ' שאכל לך וחדא גטעה
דראל' ומנאקע' ואמא נקאהגה ע' אלחר' פצח' נקאהה סלאן בון אברא
5 נבאגא עגנוּן כנולא מתחולא לאסֶר סרוּ ווּ אללוּ יטמי אלעבראני צאהברה
עצל וחדר לב' ומ' שאכל לך ק' ע' שר' איש עצל עברתי והה''). איזא
מנאקע' ור' אל' ומ' פציללה אלנפם אלבאתותה פה' אללענ' ע' אלשוראות אלכלהויה
ובשוע ורע' וקנאעת' ואגנט' וחיא וו' אלה' יטמייה אלעבראני גטעה' יונעה' ור' מה
10 ומ' אשבה' לך פא' אעדלה' פ' אלאנמן' כאנ' עפ' משוכר' ווא' זדרה
ע' אלעהדראל' באנ' שבקא' ושר' מה' ע' מנגנ'ן וספה'ה' וודעריא' אל' מא
לא יט' וקל' אגט'') וחיא' וו' אלה' יטמייה אלעבראני'') ו' זדר' לע' (שם) ור' מה'
15 נמיירא' רdale' ומנאקע' וארא' נקצת ע' אלעהדראל' באנ' אנהדראל' ומאנפאל'
שר'ה' וק' ה'ה' וקל' אגט''), וחיא' יטמייה אלעבראני' כאנ' עפ' משוכר' וו' מה'
במי'ה' רdale' ומנאקע' פא' אעדלה' האל' פציללה' ליגט' פ' ש'ב' וא'ד
20 כון אלשבע' נבג' מ' אעהדראל' אל' פצאי' פציללה' ראנפ' וו' פציללה' אלעדל'
פי כל מ' יפע' וטארם' צלח'') א' בון' לך אלשבע' נאט' עצה' ומדרא' לה' אל

הה' ור' מה' ור' מה' ור' מה'

25 וכאנ' ור' מה' בעזרה' אלעדלא' פ' מ' יוק' ופע' גומ' הר' אלמעטני' כאנ' מ' צלח' פציללה'
אלשבע' נבג' פ' מ' יוק' ופע' גומ' הר' אלמעטני' כאנ' מ' צלח' פציללה'
שלא'ה' נבג' וגר' לא'ה' ומל' לך איזא' קול'') יוק' מ' ש'ה' וו' מה' ור' צ' א'ין איש' וו'
ור' גרא'ב האיב' פאנחה' למן' ל' יער'ה' ואמא' פציללה' אלעפ' פ' מה' ע' גרא'
30 זוגה' אלטבאה' לה' טול' מ' כאנ' ורטק' אלטבאב' וכאנ' ורע' מותבאה' עפ' גרא'
אלנפם' בקי'') ו'וואיש' מ' ש'ה' וו' ואמ' פציללה' אלעכט'ה' פ' מה' קול'') ע' גרא'
גבירים' על' חכם' גוי' ו'וק' אלחכט'ים' ו' ענה'') א' בתכט'ים' ורא' לבבאים' וו'
אי'א'') ו'והשע' בן' גון' מל' רוח' חכמה' א'') כאנ' מ' סנק' אה' ודי' עלי' אטולא'
35 חכמה' פ'ק'ה' וו' פ' נפש' ולס' אעדלה' פ' מה' האל' ק' באנ' אעדל' אלעלא'ם'
ואל' 6) אגט' 7) אגט' 8) אגט' 9) אגט' 10) ודרא' 11) Megillah 13a M.
12) Prov. 24, 30 13) Deut. 34, 9 14) Levit. rabbah c. 1 Ende;
15) Exod. 2, 11, 12 16) Jerem. 4, 22 17) Ps. 119, 51 18) add. 19) Prov. 14, 15
20) Num. 12, 3 21) Ps. 78 22) v. 17 23) תרגמל' 24) Pro. 10, 21
25) בתקך' 25) ועניל' 26) תרגמל' 27) Pro. 6, 6 ff.

קד' תפאות ענדיהם אלאגואר' ואלטלאם' ואלאצ' איזא' קרל' פלון' לא יען'
מקראך' אלא מ' נמר בעין' עקל' ולא עיר' מחל' אל' מון' אשוך' פ' גו' פ' צ'י'
מעני מ' אשוך' פ' נמר' ופל' יופל' אוול' אלוחקען' במן צל' פ' אליטריך' בק' צ'י'
זדים' הלאצ'י' עד' מאד' מוחרץ' לא נט'ו' וקאל' איזא'') יבשו' זדים' פ' ש'ק'
5 עותוני אני אשוח' בפקודיך'').

(ט) פ' צל' פ' א' קד' דכRNA אלאטמא' ומיענ'ה' ואשתקאקהה' פ' ניר' אל' פ' אל'
נדכר' גנות' אלנפם' אלפאצ'ל'ן' אלטמ'ויה' פ' אלקרא' פנקול' אן אלעבראני' קה'
ד' בר' בעות' ללהות' וה' רוח' טו'ה' רוח' נסונה' רוח' ח'ן' פנקול' אן אל' פ'
גנות' לארבע' פצאל' אלנפם' מנהרא' ב' פצאל' תבלע' ב' אלנפם' אל' פ' מ'ו'ד'ת' פ'
10 אלאנסן' פא' אעדלה' אעדלה' אל' איזא' פ' אל' איזא' נח'ג' מ' אעדלה' אל'
איזא' פציללה' ראנפ' וו' פציללה' אלעדל' פ' אל' פצאל' פ' אל' אלעכט'ה'
אל' פ' נפם' ואל' נבג' הרה'ג'ה' וו' גנות' אלפ'צאל' ואל'ר'אל' פ' אל'יאד'ה' ואל'קצאנ'
פנקול' א' ר' א' באנ' פציללה' אלנפם' אלנטק'ה' וו' אלעכט'ה' וכאנ' פ' הרה'ג'ה' פ' מ'ו'ד'ת'
15 בל' יואר'ה' ולא נקאנ' באנ' חכמ'ה' א'יח'ת' מ'ח'ז'ת' וכאנ' ג'ט' מ' א' יער'ה' ע'
צאהברה' מגירפ'א עלי' מ'ו'באות' אלעכט'ה' אל'לעט'ה' ואן' באנ' קוחה' ז'א'ה' ע'
הרה'ג'ה' צ'א'ת' נ'ב'ה' וכ'ב' וא'מ'ר'א' וא'ג'ת'א'ל' וא'ג'ב'א' וו'יא'
וה' אלה' יטמייה אלעבראני' צאהברה' א'יש' א'ז' ע'על' וו'ר'ה' ו'ה'ק' ג'ונ'ב' ד'ע'ת'
20 מ'ר'ה' ומ' שאכל' לך' ות'ר'ה' מ' כונ'ה' חכמ'ה' פ' אל'כ'ר' אל' חכמ'ה' פ' אל'ד'ה'
המה' ל'ז'ה' ו'ה'ט'ב' לא' יוש' ות'ג'ט'ל' מ' כונ'ה' א'ם אל'פ'צאל' פ'ח'ז'ר' א'ם אל'ר'אל'
וכ'ל' איזא' א'ר'א' נקצת' פ' אל'ק'ה' ע'ן' ח'ז'ה' צ'א'ת' פ'ל'ה' ו'ה'ג'ג' ו'ה'ג'ג'ל'')
ול' אל' ו'ה'ה'ל'ה' ו'ה' אלה' יטמייה אלעבראני' פ'ת'ו' ו'ב'ר' ו'ס'ט'י' צאהברה' פ' ו'ב'ה'
וכ'ס'ל' ו'א'ול'') לא' י'פ'ך' ב' ז' א'ל'ה'ק' וא'ל'ב'א'ל' כ'ק'') פ'ט'י' א'מ'ן' ל'ל' ד'ר' ו'ק'אל'')
וא'יל'ם' ב'ח'ר' ל'ב' י'מו'ז' ו'ק'אל'') ב'ג'ו' ב'ו'ר'ים' ב'ע'ן' הרה' א'ז'א' ר'אל' ומ'נאק'
25 ו'ב'ג'ו' ע' אלעכט'ה' פ'אמ'א' פציללה' אלנפם' אלחויאג'ה' א'ר'א' אעדלה' באנ' ש'ג'ע'ה'
וז'ום' ר'א' ו'ס'ד'א'ר' ט'ש'ר'ה' ז'ק'ו'ה' ע'ו'מ'ג'ה' ו'ש'ה' ב'א'ס' ז'ג'ה' ג'ו'ת' ז'א'ק'ד'א'מ' נ'ג'ב'א'ה'

אל'צ'ל'ה' 6) 1) Ps. 119, 51 2) v. 78 3) בתקך' 4) oben 6, 6 ff.
7) Exod. 2, 11, 12 8) add. 5) Jerem. 4, 22 6) ועניל' 7) תרגמל' 8) Prov. 14, 15
12) Num. 12, 3 9) Prov. 14, 15 10) Pro. 10, 21
13) Deut. 34, 9 11) Ps. 94, 8

פינקסמן: פִי תקְרֵמָתִי אֶלְאָמָתִי וַיְאַחֲרָמָה פִסְתְּקִים אֲמֹרָם וַיְנִירָי עַל צוֹרָה
אֶלְעָלָל וְאֶלְאָסְטָ� וְוַתְּרָפָה נַסְסָ אֶלְסְטָול עַה וְהַם אַיְזָא וְקוֹלוֹ⁽¹⁾ וְאַתָּה תַּהֲוו
מִכְלָה הַעַם אַנְשֵׁי חֹל וְהַם אַצְחָבָ פְּצִילָה⁽²⁾ אֶלְשָׂגָעָה וְקוֹי וְרַאי אֶלְחָסָה הַסָּמָךְ
אַצְחָבָ פְּצִילָה⁽³⁾ אֶלְחָכָמָתִי לְקוֹי⁽⁴⁾ רַאֲשָׁת הַכְּמָה יְרָאתָ וְיַגְּלֵל אַיְזָא⁽⁵⁾ חַן יְוָאָת
יְיַי הַיָּא הַכְּמָה וְקוֹי אַיְזָא⁽⁶⁾ חַלְתָּה הַכְּמָה יְרָאתָ וְיַגְּלֵל אַיְזָא⁽⁷⁾ רַאֲשָׁת יְיַי רַאֲשָׁת
דָּרֻתָּה וְקוֹלוֹ אַמְתָּה וְהַם אַצְחָבָ פְּצִילָה אֶלְעָלָל אֶלְחָקָה לְקוֹי⁽⁸⁾ כִּי אַמְתָּה וְהַגָּה
הַכִּי וְקוֹלוֹ שְׁנָאִי בְּצָעַד הַם אַצְחָבָ פְּצִילָה אֶלְעָפָתָה וְאֶלְרָעָה וְאֶלְבָשָׁעָה לְקוֹי⁽⁹⁾ פִי זָד
אֶלְעָפָתָה וְאֶלְרָעָה וְאֶלְבָשָׁעָה⁽¹⁰⁾ כִּן אַרְחָות כָּל בְּצָעַד כָּעַד אֶת נְפָשָׁה בְּעַלְיוֹ וְקִח פְּגָנָה
בְּעַנְיָן עַקְלָה כִּיּוֹ וְקוֹנוֹ קַיּוֹ אֶלְשָׂרִיעָה רַצְפָּה וְאֶחָדָה עַלְיָה מַוְּגָּבָתָה מָאָ פִי אֶלְעָקָל
בְּלָא יְאָדָה וְלָא נְקַצָּאָן וְהַרָּא נְיָרָבָא נְגַרְבָּה שְׁרָה נְעוֹת אַלְפָסָאָלְוָן קְרָמָנָא
דְּבָרָה אַגְּפָה וְנוֹקָל אַמְתָּה נְעוֹת רָוח טֻבָּה פְּרוֹיָקָד פְּצִילָה אֶלְשָׂגָעָה⁽¹¹⁾ לְאָנָן רָוח
טֻבָּה לְאָנָן תְּכֹנָן אַלְאָ פִי פָעַל אַלְמָרְכָמָתָה פִי אֶלְשָׂגָעָה וְאֶלְבָטָשׁ פִי מָא יְרִישָׁ
אַלְלָה לְקוֹי⁽¹²⁾ לְיוֹתָא בְּנֵנְמִישָׁ⁽¹³⁾ יְעַן אַשְׁר הַשְׁוִתָּה לְעַשְׂתָּה הַוִּשְׁרָה בְּעַנְיָן כָּל אֲשֶׁר בְּלָבִבִּי
עֲשִׂיתָ לְבִוָּה אַחֲבָה בְּנֵי רְבָעִים יְשַׁבּוּ לְדָרָךְ כְּסָא יְשָׁרָאֵל וְפִי הַרָּא קַיּוֹ דָּרוֹךְ
טֻבָּה יְעַנָּי עַן אֶלְשָׂגָעָה וְאֶלְשָׂהָרָה מְטוּמָה וְאַמְתָּה רָוח נְדִיבָה פְּרוֹיָקָד פְּצִילָה אֶלְחָכָמָה
לְאַנְהָא אַלְגָּאָדָה⁽¹⁴⁾ בְּאֶלְעָלָם וְמוֹזָה לְקוֹי⁽¹⁵⁾ וְרָוח נְדִיבָה חַסְכָּנָי וְקוֹי⁽¹⁶⁾ גְּנוּבָה פִי
רְגַעַתָּה נָא יְיָ וְאַמְתָּה נְעוֹת רָוח נְכוֹנָה פְּרוֹי נְעַת פְּצִילָה אֶלְעָפָתָה וְתְּבָתָה
הַטּוֹל אַלְיָ אַלְטָמָעָ פִי מָא [לְאָ] יְהָל וְלָא יְסָגָה לְקוֹי⁽¹⁷⁾ וְרָוח נְכוֹן בְּקָרְבָּה יְעַנָּי
עַן מְלִיה אַלְיָ בְּתַ שְׁבָעָ וְמוֹא לְהַקְרָה מִן אַדְבָּרָי וְתוֹגָדָה עַלְתָּה פְּעָרָא יְסָאֵל
בְּתָנְדִירָה רָוח תְּבָחָתָה לְה עַלְיָ אֶלְעָפָתָה פְּקָאָל וְרָוח נְכוֹן חֹדֶש בְּקָרְבָּי וְאַמְתָּה
רָוח חַן פְּרוֹי נְתִינָה אַלְגָּה⁽¹⁸⁾ פְּצָאָל וְחוֹ אֶלְעָלָל וְאֶלְאָנְגָּאָךְ וְחוֹ קַיּוֹ לְבִוָּה דָּרוֹ
אַלְיָהָן הַסָּמָךְ קָאָל⁽¹⁹⁾ דְּנוֹ לְבָקָר מְשֻׁפְט וְגוֹ וְקוֹאָל אַיְזָא⁽²⁰⁾ וְשְׁפָכְתִּי עַל
בֵּית דָּרוֹ וְעַל יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלָם רָוח חַן וְהַחֲנָגִים אַלְיָ אַכְּרָבָ אֶלְקָצָה וְקוֹל וְאַתָּה רָוח
הַשּׁוֹמָאָה אַעֲבָרָמָן הָרָאָץ יְעַנָּי בְּדָלָק וְאַלְלָבָר אַלְכָבָר וְאַנְגָּאָעָל אַלְפָלָם וְרָוח
הַשּׁוֹמָאָה דִי מְגַמּוֹעָ אַבְדָאָדָאָלְדָה פְּצָאָל וְקוֹרָקָיָל פְּרוֹי⁽²¹⁾ חַשְׁוָאָה חַן לְה יְעַנָּי
בְּאַלְתְּשָׁוָאָה תִּי צְוָאָה⁽²²⁾ אַלְאָחָכָמָה וְאֶלְבָשָׁאָמָה פְּתִיצָּרָד עַדְלָא⁽²³⁾ וְיַוְּרָה הַרָּא
אַלְקָיָל מָא וְצָפָה בָּה אַלְמָנְחָטָר פִּצְאָל⁽²⁴⁾ וְיַצָּא חַטָּר מְנַעַּשָּׁי וְקוֹל פִי גְּנוּבָה

- 1) v. 21 8) Ps. 111, 10 4) Hiob 28, 28 5) Prov. 9, 10
6) Prov. 1, 7 7) Prov. 8, 2 8) Prov. 1, 19 9) II Reg. 10, 30 10) add. הַלְיָ Ps.
143, 10 11) אַלְגָּאָדָה 12) Ps. 51, 14 13) Ps. 119, 108 14) Ps. 51, 12 15) גְּנוּבָה
16) Jer. 21, 12 17) Zekh. 12, 10 ff. 18) Zekh. 4, 7 19) צִוְצָאת 20) ditto gr.
21) Jes. 11, 1 ff.

לְקוֹי⁽²⁵⁾ כִּי הַמִּשְׁפְּט לְאֶלְהָוָה הוּא וְנוֹי וְקוֹי⁽²⁶⁾ לֹא תְּבִירֵוּ נְפָסָם בְּמִשְׁפְּט וְקוֹי⁽²⁷⁾ צִדְקָה
צִדְקָה תְּרִדְךָ וְקוֹי⁽²⁸⁾ וְלֹא תְּקַח שָׁחָר וְכָבֵר פִי אֶלְשָׂרִיעָה מִתְּלָדְךָ פְּכָמָתָה פִי אֶלְרָעָה
פְּצִילָה וְאֶעֱתָדָלָה וְקִדְרָה בְּעַזְבָּה אֶלְחָקָה מִתְּלָדְךָ מִתְּלָדְךָ אֶלְחָדָה
אַבְּנֵינוּ עַה פִּי קַיּוֹ⁽²⁹⁾ כִּי מַעֲנִי אֶלְשָׂגָעָה וְיַגְּלֵל אַתְּ הַאֲכָנָן וְנוֹי
אַלְבָנָן יְחָהָגָן גְּמָאָה וְדִבְרָתָה פִּי פְּצִילָה אֶלְעָפָתָה עַנְהָה וְחוֹעַקְבָּה
לְהָא⁽³⁰⁾ סְנִין מְמָלָא וְהַיּוֹתָה כָּל לְלָכְדָה לְלָכְדָה לְהַבָּה אַתְּ אַשְׁתִּי וְנוֹי
אַגְּקָאָל אֶלְמָהָתָה חָחָי קָאָל לְלָכְדָה⁽³¹⁾ הַבָּה אַתְּ אַשְׁתִּי וְנוֹי
מְשֻׁנָּה קָחָו בְּרִיכָּס⁽³²⁾ וְנוֹי עַדְלָא מְנַחָּה וְאַגְּנָאָפָא וְחוֹתָמָה
עַפְּה וְיַסְפָּה עַן אַשְׁתִּוָּה צְבָרָה מִתְּבָרָה⁽³³⁾ כְּגַם כָּבָה וְנוֹי וְאַיְזָא⁽³⁴⁾ אַנְבָּנָה
וְהַדְּבָרָה לְמָלָךְ מְצָרָה וְפִי חַמְמָה קָאָל מְרָעָה⁽³⁵⁾ הַגְּמִזָּעָה כָּבָה וְנוֹי
וְחַכְמָס בְּמָרָקָ וְקוֹי⁽³⁶⁾ זְקָנוֹ וְחַפְּסָם וְפִי שְׁנָאָעָה פְּנַחַם עַה
וְקָחָלָה⁽³⁷⁾ לְרִיחָם וְאַלְתָּה⁽³⁸⁾ כְּגַם מְעַהָּדָה וְאַלְמָדָה אַנְמָאָה
הַחָדָה אַלְמָכָאָלָג אֶלְעָמָתָה בְּאַחֲרֵי הַדָּחָה אַלְמָכָאָל אוֹ
צָאָר לְהָם אַלְמָהָל אֶלְעָשָׂים עַדְלָא מְלָאָלָג וְאֶלְמָכָאָל וְנוֹי אַנְהָה אַלְמָכָאָל
אַלְדָּי מָא כְּמָלָה כְּמָאָלָה אַחֲמָה וְמוֹא⁽³⁹⁾ אַעֲדָהָלָה אַלְאָסְטָול אַלְמָאָן מְשָׁה
רְבָנָנוּ עַה וְפִי אַלְמָהָנָהָר אַיְזָא וְלֹא יְמַנְּטָא אַנְהָה אַלְמָכָאָל
20 אַלְעָקָל פְּקָט פְּקָד אַוְרִינָהָה עַדְלָה פְּזָאָסְקָה תְּשָׁהָד בְּרָלָן
מְסְחָרָגָה מִן אַלְתָּהָה וְפִי פְּרָה אַמְנָוֹתָה וְטוֹמָהָמָעָה וְמוֹרָזָוֹתָה רַצְפָּה אַחֲדָה אַעֲלָם
אַנְמָאָה אַנְמָאָה כָּנְמָוֹתָה וְלֹא תְּבִירֵוּ נְפָסָה⁽⁴⁰⁾ אַנְמָאָה
אַנְמָאָה כָּנְמָוֹתָה וְלֹא תְּבִירֵוּ נְפָסָה⁽⁴¹⁾ פִּקְמָה עַזְבָּה
וְגַעַתָּה
25
מְעַתָּהָה קָהָה⁽⁴²⁾ פְּצִילָה⁽⁴³⁾ פְּקָאָל⁽⁴⁴⁾ הַלְּה⁽⁴⁵⁾ לֹא טָב הַדָּבָר אַשְׁר
כְּמַלְלָה הַדָּחָה אַלְמָכָאָל⁽⁴⁶⁾ אַעֲדָהָלָה פִי אַלְמָכָאָל
שָׁאָב וְתוּבָהָם אַמְתָּהָלָם וְעוֹלָם יְחִוָּה אַנְהָה⁽⁴⁷⁾ כְּנַחַבָּה
גְּנוּבָה⁽⁴⁸⁾ קָהָה⁽⁴⁹⁾ סְתָה⁽⁵⁰⁾ כְּנַחַבָּה
וְנוֹי
וְאַשְׁאָרָה⁽⁵¹⁾ עַלְיָה אַנְגָּרָה⁽⁵²⁾ מִן יְכִינָה⁽⁵³⁾ פִּי דָּרָבָר
וְתַּנְחַךְ⁽⁵⁴⁾ סְתָה⁽⁵⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁵⁶⁾ סְתָה⁽⁵⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁵⁸⁾ סְתָה⁽⁵⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁶⁰⁾ סְתָה⁽⁶¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁶²⁾ סְתָה⁽⁶³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁶⁴⁾ סְתָה⁽⁶⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁶⁶⁾ סְתָה⁽⁶⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁶⁸⁾ סְתָה⁽⁶⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁷⁰⁾ סְתָה⁽⁷¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁷²⁾ סְתָה⁽⁷³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁷⁴⁾ סְתָה⁽⁷⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁷⁶⁾ סְתָה⁽⁷⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁷⁸⁾ סְתָה⁽⁷⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁸⁰⁾ סְתָה⁽⁸¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁸²⁾ סְתָה⁽⁸³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁸⁴⁾ סְתָה⁽⁸⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁸⁶⁾ סְתָה⁽⁸⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁸⁸⁾ סְתָה⁽⁸⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁹⁰⁾ סְתָה⁽⁹¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁹²⁾ סְתָה⁽⁹³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁹⁴⁾ סְתָה⁽⁹⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁹⁶⁾ סְתָה⁽⁹⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽⁹⁸⁾ סְתָה⁽⁹⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁰⁰⁾ סְתָה⁽¹⁰¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁰²⁾ סְתָה⁽¹⁰³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁰⁴⁾ סְתָה⁽¹⁰⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁰⁶⁾ סְתָה⁽¹⁰⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁰⁸⁾ סְתָה⁽¹⁰⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹¹⁰⁾ סְתָה⁽¹¹¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹¹²⁾ סְתָה⁽¹¹³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹¹⁴⁾ סְתָה⁽¹¹⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹¹⁶⁾ סְתָה⁽¹¹⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹¹⁸⁾ סְתָה⁽¹¹⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹²⁰⁾ סְתָה⁽¹²¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹²²⁾ סְתָה⁽¹²³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹²⁴⁾ סְתָה⁽¹²⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹²⁶⁾ סְתָה⁽¹²⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹²⁸⁾ סְתָה⁽¹²⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹³⁰⁾ סְתָה⁽¹³¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹³²⁾ סְתָה⁽¹³³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹³⁴⁾ סְתָה⁽¹³⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹³⁶⁾ סְתָה⁽¹³⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹³⁸⁾ סְתָה⁽¹³⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁴⁰⁾ סְתָה⁽¹⁴¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁴²⁾ סְתָה⁽¹⁴³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁴⁴⁾ סְתָה⁽¹⁴⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁴⁶⁾ סְתָה⁽¹⁴⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁴⁸⁾ סְתָה⁽¹⁴⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁵⁰⁾ סְתָה⁽¹⁵¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁵²⁾ סְתָה⁽¹⁵³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁵⁴⁾ סְתָה⁽¹⁵⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁵⁶⁾ סְתָה⁽¹⁵⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁵⁸⁾ סְתָה⁽¹⁵⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁶⁰⁾ סְתָה⁽¹⁶¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁶²⁾ סְתָה⁽¹⁶³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁶⁴⁾ סְתָה⁽¹⁶⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁶⁶⁾ סְתָה⁽¹⁶⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁶⁸⁾ סְתָה⁽¹⁶⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁷⁰⁾ סְתָה⁽¹⁷¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁷²⁾ סְתָה⁽¹⁷³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁷⁴⁾ סְתָה⁽¹⁷⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁷⁶⁾ סְתָה⁽¹⁷⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁷⁸⁾ סְתָה⁽¹⁷⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁸⁰⁾ סְתָה⁽¹⁸¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁸²⁾ סְתָה⁽¹⁸³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁸⁴⁾ סְתָה⁽¹⁸⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁸⁶⁾ סְתָה⁽¹⁸⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁸⁸⁾ סְתָה⁽¹⁸⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁹⁰⁾ סְתָה⁽¹⁹¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁹²⁾ סְתָה⁽¹⁹³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁹⁴⁾ סְתָה⁽¹⁹⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁹⁶⁾ סְתָה⁽¹⁹⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽¹⁹⁸⁾ סְתָה⁽¹⁹⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁰⁰⁾ סְתָה⁽²⁰¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁰²⁾ סְתָה⁽²⁰³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁰⁴⁾ סְתָה⁽²⁰⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁰⁶⁾ סְתָה⁽²⁰⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁰⁸⁾ סְתָה⁽²⁰⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²¹⁰⁾ סְתָה⁽²¹¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²¹²⁾ סְתָה⁽²¹³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²¹⁴⁾ סְתָה⁽²¹⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²¹⁶⁾ סְתָה⁽²¹⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²¹⁸⁾ סְתָה⁽²¹⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²²⁰⁾ סְתָה⁽²²¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²²²⁾ סְתָה⁽²²³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²²⁴⁾ סְתָה⁽²²⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²²⁶⁾ סְתָה⁽²²⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²²⁸⁾ סְתָה⁽²²⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²³⁰⁾ סְתָה⁽²³¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²³²⁾ סְתָה⁽²³³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²³⁴⁾ סְתָה⁽²³⁵⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²³⁶⁾ סְתָה⁽²³⁷⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²³⁸⁾ סְתָה⁽²³⁹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁴⁰⁾ סְתָה⁽²⁴¹⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ⁽²⁴²⁾ סְתָה⁽²⁴³⁾ מִן
וְתַּנְחַךְ<sup

וְקוֹה מִן־אֲלֵשָׁמָה כַּמָּא יִבְגֶּן¹⁾ שְׁעָעָן אֲלֵשָׁמָם פִּי אַלְנוֹאַמָּד²⁾ וְאַלְטָקָהָת³⁾ וְכַפָּא אֶזְנָה⁴⁾ לִסְמָס זְמוּרָה⁵⁾ פִּי אַלְנוֹאַפָּד⁶⁾ וְאַלְטָקָהָת⁷⁾ וְאֶזְנָה⁸⁾ בְּנֹרְהָה⁹⁾ בְּאַרְגָּה¹⁰⁾ עַנְהָה¹¹⁾ כְּבָלְךָ¹²⁾ אֲלֵשָׁמָה לִסְמָס גְּמוּרָה¹³⁾ פִּי אַלְגָּנָן¹⁴⁾ וְאֶזְנָה¹⁵⁾ דְּזַיְנָה¹⁶⁾ עַנְהָה¹⁷⁾ אַלְגָּנָן¹⁸⁾ וְאֶזְנָה¹⁹⁾ פִּי אַלְגָּרָץ²⁰⁾ וְאֶזְנָה²¹⁾ רְלָר²²⁾ אַלְסָרָג²³⁾ מִן אֲלֵשָׁמָה כַּמָּא לֹא יִקְרַע²⁴⁾ אַלְגָּרָץ²⁵⁾ מִן סְזָג²⁶⁾ וְאֶזְנָה²⁷⁾ טְמָלָה²⁸⁾ הַכָּנָן גְּמוּרָה²⁹⁾ אַלְמוֹאַגָּלָהָת³⁰⁾ אַלְרוֹהָגָהָת³¹⁾ טְמָלָה³²⁾ אַלְגָּלָהָת³³⁾ מִן הַרְחָה³⁴⁾ אֲשֶׁר עַלְרַח³⁵⁾ וּזְוִי³⁶⁾ פְּהָרָה³⁷⁾ אַלְמוֹאַגָּלָהָת³⁸⁾ מַעַן מַשְׁה³⁹⁾ וְבָנָה⁴⁰⁾ עַל⁴¹⁾ וְקַדְשָׁם⁴²⁾ וְאֶזְנָה⁴³⁾ מִן גְּנוּבָה⁴⁴⁾ שָׂיא⁴⁵⁾ כְּבָלְךָ⁴⁶⁾ אַלְפָקָרָה⁴⁷⁾ אַלְחָיוֹת⁴⁸⁾ אַלְגָּטָפָה⁴⁹⁾ פִּי קְתָתְצָלוֹהָה⁵⁰⁾ בְּרָהָה⁵¹⁾ פִּי דָאָלָל⁵²⁾ אַלְחָשָׁא⁵³⁾ וְאֶזְנָה⁵⁴⁾ יִקְרַע⁵⁵⁾ מִן אַלְגָּשָׁא⁵⁶⁾ תְּחִצָּלָה⁵⁷⁾ פִּי אַגְּנָן⁵⁸⁾ קְהָת⁵⁹⁾ בְּתָהָרָהָת⁶⁰⁾ פְּלָלָה⁶¹⁾ וְקוֹי עַלְוָת⁶²⁾ בְּדָרְהָגָהָת⁶³⁾ לְלָקָה⁶⁴⁾ אַלְסָאַעָת⁶⁵⁾ וְרָלָך⁶⁶⁾ אֲלְשָׁבָע⁶⁷⁾ וְרוֹלָי⁶⁸⁾ יִסְמָוְנָה⁶⁹⁾ מַולְדָּא⁷⁰⁾ וְטָאַלְעָא⁷¹⁾ לְלָמְלָוד⁷²⁾ פְּתָחָן⁷³⁾ לְלָטָפָה⁷⁴⁾ קְהָת⁷⁵⁾ לְלָהָרָהָת⁷⁶⁾ פִּי הַכְּוָנָה⁷⁷⁾ וְצָוְירָה⁷⁸⁾ וְצָעָה⁷⁹⁾ עַל⁸⁰⁾ מַוְגָּב⁸¹⁾ מִאָה⁸²⁾ וְקְתָתְצָה⁸³⁾ אַלְקָות⁸⁴⁾ וְאַלְטָאַלָּע⁸⁵⁾ וְחַפְשָׁרָה⁸⁶⁾ וְמַלְאַחַתָּה⁸⁷⁾ בְּאַלְיָנָהָת⁸⁸⁾ אַלְלָאַהָהָת⁸⁹⁾ ("חַרְחָה⁹⁰⁾ מַעַן קְלָה⁹¹⁾ וְפְקוּדָה⁹²⁾ שְׁפָרָה⁹³⁾ רְחוֹי⁹⁴⁾ וְדוֹיְהָה⁹⁵⁾ אַלְבָאָרִי⁹⁶⁾ גָּל⁹⁷⁾ וְעַלְאָה⁹⁸⁾ וְלָלָךְ⁹⁹⁾ קָלָאָה¹⁰⁰⁾ רְבוֹנוֹת¹⁰¹⁾ גָּלְגָּלָה¹⁰²⁾ וְעַל¹⁰³⁾ שְׁמָוֹתָה¹⁰⁴⁾ הַפְּקוּדוֹת¹⁰⁵⁾ וְרוֹי¹⁰⁶⁾ שְׁבִיה¹⁰⁷⁾ בְּגָרוֹר¹⁰⁸⁾ אֲלֵשָׁמָם¹⁰⁹⁾ בְּגָטוֹת¹¹⁰⁾ אַלְגָּאַג¹¹¹⁾ וְכַאֲנָה¹¹²⁾ סְרָאָג¹¹³⁾ מַסְרָגָה¹¹⁴⁾ עַל¹¹⁵⁾ רָאַס¹¹⁶⁾ אַלְגָּנָן¹¹⁷⁾ אַלְיָה¹¹⁸⁾ חָרָז¹¹⁹⁾ מִן¹²⁰⁾ בְּנָן¹²¹⁾ אַמְּתָה¹²²⁾ אַלְגָּהָת¹²³⁾ אַלְגָּהָת¹²⁴⁾ אַלְגָּהָת¹²⁵⁾ אַלְגָּהָת¹²⁶⁾ אַלְגָּהָת¹²⁷⁾ אַלְגָּהָת¹²⁸⁾ אַלְגָּהָת¹²⁹⁾ אַלְגָּהָת¹³⁰⁾ אַלְגָּהָת¹³¹⁾ אַלְגָּהָת¹³²⁾ אַלְגָּהָת¹³³⁾ אַלְגָּהָת¹³⁴⁾ אַלְגָּהָת¹³⁵⁾ אַלְגָּהָת¹³⁶⁾ אַלְגָּהָת¹³⁷⁾ אַלְגָּהָת¹³⁸⁾ אַלְגָּהָת¹³⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁴¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁴²⁾ אַלְגָּהָת¹⁴³⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁴⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁵¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁵²⁾ אַלְגָּהָת¹⁵³⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁵⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁶¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁶²⁾ אַלְגָּהָת¹⁶³⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁶⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁷¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁷²⁾ אַלְגָּהָת¹⁷³⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁷⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁸¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁸²⁾ אַלְגָּהָת¹⁸³⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁸⁹⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁰⁾ אַלְגָּהָת¹⁹¹⁾ אַלְגָּהָת¹⁹²⁾ אַלְגָּהָת¹⁹³⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁴⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁵⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁶⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁷⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁸⁾ אַלְגָּהָת¹⁹⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁰¹⁾ אַלְגָּהָת²⁰²⁾ אַלְגָּהָת²⁰³⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁰⁹⁾ אַלְגָּהָת²¹⁰⁾ אַלְגָּהָת²¹¹⁾ אַלְגָּהָת²¹²⁾ אַלְגָּהָת²¹³⁾ אַלְגָּהָת²¹⁴⁾ אַלְגָּהָת²¹⁵⁾ אַלְגָּהָת²¹⁶⁾ אַלְגָּהָת²¹⁷⁾ אַלְגָּהָת²¹⁸⁾ אַלְגָּהָת²¹⁹⁾ אַלְגָּהָת²²⁰⁾ אַלְגָּהָת²²¹⁾ אַלְגָּהָת²²²⁾ אַלְגָּהָת²²³⁾ אַלְגָּהָת²²⁴⁾ אַלְגָּהָת²²⁵⁾ אַלְגָּהָת²²⁶⁾ אַלְגָּהָת²²⁷⁾ אַלְגָּהָת²²⁸⁾ אַלְגָּהָת²²⁹⁾ אַלְגָּהָת²³⁰⁾ אַלְגָּהָת²³¹⁾ אַלְגָּהָת²³²⁾ אַלְגָּהָת²³³⁾ אַלְגָּהָת²³⁴⁾ אַלְגָּהָת²³⁵⁾ אַלְגָּהָת²³⁶⁾ אַלְגָּהָת²³⁷⁾ אַלְגָּהָת²³⁸⁾ אַלְגָּהָת²³⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁴¹⁾ אַלְגָּהָת²⁴²⁾ אַלְגָּהָת²⁴³⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁴⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁵¹⁾ אַלְגָּהָת²⁵²⁾ אַלְגָּהָת²⁵³⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁵⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁶¹⁾ אַלְגָּהָת²⁶²⁾ אַלְגָּהָת²⁶³⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁶⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁷¹⁾ אַלְגָּהָת²⁷²⁾ אַלְגָּהָת²⁷³⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁷⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁸¹⁾ אַלְגָּהָת²⁸²⁾ אַלְגָּהָת²⁸³⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁸⁹⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁰⁾ אַלְגָּהָת²⁹¹⁾ אַלְגָּהָת²⁹²⁾ אַלְגָּהָת²⁹³⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁴⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁵⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁶⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁷⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁸⁾ אַלְגָּהָת²⁹⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁰¹⁾ אַלְגָּהָת³⁰²⁾ אַלְגָּהָת³⁰³⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁰⁹⁾ אַלְגָּהָת³¹⁰⁾ אַלְגָּהָת³¹¹⁾ אַלְגָּהָת³¹²⁾ אַלְגָּהָת³¹³⁾ אַלְגָּהָת³¹⁴⁾ אַלְגָּהָת³¹⁵⁾ אַלְגָּהָת³¹⁶⁾ אַלְגָּהָת³¹⁷⁾ אַלְגָּהָת³¹⁸⁾ אַלְגָּהָת³¹⁹⁾ אַלְגָּהָת³²⁰⁾ אַלְגָּהָת³²¹⁾ אַלְגָּהָת³²²⁾ אַלְגָּהָת³²³⁾ אַלְגָּהָת³²⁴⁾ אַלְגָּהָת³²⁵⁾ אַלְגָּהָת³²⁶⁾ אַלְגָּהָת³²⁷⁾ אַלְגָּהָת³²⁸⁾ אַלְגָּהָת³²⁹⁾ אַלְגָּהָת³³⁰⁾ אַלְגָּהָת³³¹⁾ אַלְגָּהָת³³²⁾ אַלְגָּהָת³³³⁾ אַלְגָּהָת³³⁴⁾ אַלְגָּהָת³³⁵⁾ אַלְגָּהָת³³⁶⁾ אַלְגָּהָת³³⁷⁾ אַלְגָּהָת³³⁸⁾ אַלְגָּהָת³³⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁴¹⁾ אַלְגָּהָת³⁴²⁾ אַלְגָּהָת³⁴³⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁴⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁵¹⁾ אַלְגָּהָת³⁵²⁾ אַלְגָּהָת³⁵³⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁵⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁶¹⁾ אַלְגָּהָת³⁶²⁾ אַלְגָּהָת³⁶³⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁶⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁷¹⁾ אַלְגָּהָת³⁷²⁾ אַלְגָּהָת³⁷³⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁷⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁸¹⁾ אַלְגָּהָת³⁸²⁾ אַלְגָּהָת³⁸³⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁸⁹⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁰⁾ אַלְגָּהָת³⁹¹⁾ אַלְגָּהָת³⁹²⁾ אַלְגָּהָת³⁹³⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁴⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁵⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁶⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁷⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁸⁾ אַלְגָּהָת³⁹⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁰⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴¹¹⁾ אַלְגָּהָת⁴¹²⁾ אַלְגָּהָת⁴¹³⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴¹⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴²¹⁾ אַלְגָּהָת⁴²²⁾ אַלְגָּהָת⁴²³⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴²⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴³¹⁾ אַלְגָּהָת⁴³²⁾ אַלְגָּהָת⁴³³⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴³⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁴⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁵⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁶⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁷⁹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁰⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸¹⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸²⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸³⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁴⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁵⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁶⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁷⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁸⁾ אַלְגָּהָת⁴⁸⁹⁾ אַלְגָ

פה אלוה אלחויאנָה וקרך לְרַכְרוֹא דָלֵךְ אלחוּכִים זֶלֶת קולְחִים⁽¹⁾ ואם אַזְהָבָלָה
האמון צָא אל הבקעה וראה עכבר שחשיו הום בשער וחציו ארפה ולמהר משוער
ונתמלא בְּלֹו-בְּשָׂר שמא תאמור ליטים מרבובים עליה אל חזר וואה הום שאני בְּזֶה
אלא חלון אחד לפחד רידו עליו גשימים ונתמלא כלו חלונות פאהרי ואנדה אין
5 כיון שענין אלשמה פִי באדיות אלחנן דָלֵךְ ופי כמאל אלחנן דָלֵךְ כְּנָה
אנפה ואלדילע עלי דָלֵךְ סְנַתְּסָקָת אלחנן מִן בְּטַן אַפְּה אָזֶן הוּם עיטטָם
ואלא מא יָרַגְיָה לה חייאתְּה צָאָרָתְּ אלעטסטָה לה בשארה⁽²⁾ בחיאתְּה צָאָרָתְּ סְנַתְּסָקָת
פי גְּטַיעַ אַלְמָם וצָאָרָה נָסָסָן אַיְלָה בְּרֹךְ גַּוְתְּנָה
מחיה המתחים וונואוב עליה חיים שלום ומוא שאכל דָלֵךְ ואמא דָלֵךְ זֶלֶת כְּנָה
10 קול אלחנן אָז אלעטסטָם עלאתְּה אלחיאתְּ קולְהָ פִי בְּן השוניות אלדי אַחֲרָה
אלישע קולְהָ) ווירר הגער עד שבע פעמים ופקח הנער את עניינו דָלֵךְ לדכלה
אלשמה פִי אַגְּנָה לתפקיד אלמְסָס לְדָבֵל אלחנן אַיְלָה ווֹדָא גַּמְיָעָה דָלֵךְ
על-תצחוח קול אלחוּרָה⁽³⁾ כל אשר נשמת רוח חיים באפיו ואחפק מע קול אַלְמָם
על פקודך שמרה רוחיו וקר מחלנא אלפקודה שבואה באלאריאג פְּכָנָן אַלְמָם
15 פי בען אלביה ונורה פי נמייע אלביה וכדליך קות אלשמה אלהי הי אלפקודה
פי איגל אלנטפה ווי תראעי אלגנין ווֹדָא הוּמְעַנִּי קולְהָ) ווֹזָגְזָג אַדְמָן בְּקָרְבָּן
פְּכָנָן יְכוֹל בְּקָרְבָּנוּ בְּקָרְבָּנוּ אַמוּ וּמְולָל קָל אַלְלָה לְרֹטִיחָה עַה⁽⁴⁾ בְּטַרְמָן אַצְרָבָן בְּבָטָן
ידעתיך. קול ישעה⁽⁵⁾ יְגַזְּרִי מְבָטָן לְעַבְדָּל לוּ וּקוּי⁽⁶⁾ כי כל עד⁽⁷⁾ נְשָׁמָתִי בְּיַד
אלהי באפי⁽⁸⁾ ובכו⁽⁹⁾ עלייך השלחתי טרומָם מְבָטָן אַמְּנוּ וּגְזָבָן⁽¹⁰⁾ וְקָלָא אַגְּזָבָן⁽¹¹⁾
20 אהיה קנית כלותי הסכני בְּבָטָן אַמְּנוּ
(א) פְּצָל נְרִיד נְקוּל פִי חַמְין אַלְגָּפָסִין אַוְהָמָא אַלְגָּבָאָתְּוֹן. קָרְבָּלְמָנָא תְּ
אלפעצָל אלמְתָקָרְטָם קָבָל וֹדוֹא פִי חַדוֹר אַלְפָסִין אַלְגָּבָאָתְּוֹן אלחוּאָנָה וְהַדָּא
אלפעצָל נְבִין פִיה כִּיפְיָה מָא קְדָמָנָא דְרָהָ פְּרָהָל אַלְגָּבָאָתְּוֹן
פִי אַלְגָּסָן פְּאַכְּבָר קְוָהָא אַלְלָבָלָהָ תְּבִנָּן מִן קוֹוִי אלשָׁם וְאַלְקָמָד בְּזָהָב
כְּנָא תְּעַלְמָן לְוֹלָא קוֹוִתְּ אַלְמָסָם וְאַלְקָמָר לְסָם יְטַלְעַ נְבָאתְּ וְלָם יְהַמֵּר בְּקָי⁽¹²⁾ וְכְמַנְגָּד
חַבּוֹתָשׁ שְׁמָשׁ וְמַגְנָד גַּרְשִׁים חַיִּים מְכָאן לֹא יְטַלְעַ עַלְיהָ אַלְשָׁם וְאַלְקָמָר לְסָם

ונכת פִתְּה נְבָאתְּ [ולא] צִילָה יְכָלָמָן מִנְהָ שִׁי פְּרָהָה אַלְגָּבָאָתְּוֹן אַלְמָא תְּחַתְּלָקָ
בְּאַלְגָּנִין. פִי בְּטַן אַמְּהָ פְּחָוָ תְּחַרְכָּה וְחַרְכָּה מְכָאָנוֹתָא אַעֲנִי לאָנְתָקָל מִן
מְכָאָנוֹתָא אלָא וְחוֹאָרָה וְחוֹאָרָה פִי מְפֻזְעָה שְׁבָוָה לְשָׁגָרָה וְתְּחוֹאָרָה פִי
וְתְּחוֹרָה וְחוֹאָרָה וְמְכָאָנוֹתָא וְאוּלָם אַנְבָּאָתָא יְנַבְּוָה וְוְרָכָה
5 אַלְכָבָר וְמוֹן אַלְכָבָד יְכָרָא אַלְתָחָד בְּקָוָתְּ אַלְגָּבָאָתְּוֹן לְלְגָנִין מִן אַלְכָבָד
וְוְקָנְפָרָה⁽¹⁾ אַלְגָּרָה. פִי אַלְאָרָהָה יְכָרָא⁽²⁾ תְּחַלְכָה וְתְּחַמָּה לְהָ אַטְנָבָה וְתְּפָחָה
אַבְּנָבָה פְּחַחָה אַלְסָלָה בְּמִנְגָּלָה אַלְעָרָק אַלְעָרָעָס לְלְבָבָה לְאַבְּנָנִין אַלְסָלָה גַּתְּחָה
אַלְגָּנִין בְּדָם אַלְטָמָתָא אַלְמָתָכָן פִי חַשָּׁא אַלְחָמָל מִן פְּצָלָה⁽³⁾ נְאָרָהָה וְחוֹטָם
לְהָ אַלְסָקָעָן בְּקָנוּלָה⁽⁴⁾ מִן אַלְגָּבָאָתְּהָ תְּחַטְלָה אַלְמָפָאָצָל בְּמִנְגָּלָה
10 אַלְלָקָה מִן אַלְגָּבָאָתְּהָ תְּחַטְלָה גַּהְגָּלָה אַלְעָמָעָס⁽⁵⁾ בְּמִנְגָּלָה אַלְשָׁטָאָיָה⁽⁶⁾ מִן אַלְגָּבָאָתְּ
תְּחַמְלָה לְחַמָּא בְּמִנְגָּלָה אַלְלָהָה מִן אַלְגָּבָאָתְּהָ תְּחַטְלָה
אַלְשָׁמָה מִן אַלְגָּבָאָתְּהָ פְּתָחָבָן פִּיהְ אַלְגָּבָאָתְּהָ בְּחַתְּרָוָתָא פְּלַכְיָה⁽⁷⁾ עַנְקָה
גְּנַפְּאָנִין מִן אַלְשָׁמָה אַלְלָהָה עַלְלָה עַנְקָה עַנְקָה אַלְהָה וְקָה⁽⁸⁾ בְּנָא
אַלְכָבָם וְלָה⁽⁹⁾ פִי יְשִׁירָה⁽¹⁰⁾ חַלְרָה תְּבִינָן מִן אַוְהָה אַלְלָה וְחוֹרָה⁽¹¹⁾ כְּנָה
דְּרָשָׁה⁽¹²⁾ רָה⁽¹³⁾ שְׁמָלָה⁽¹⁴⁾ לְמָה הַזְּהָבָה וְמַעֲשָׂה בְּפֶנְקָם שְׁתִי יְדוּ עַל
שְׁתִי צְדִיעָה רָאָשָׁה בְּין אַרְכּוֹבָתוֹ שְׁתִי עַקְבָּוּ אַצְלָה עַנְבָּתוֹ⁽¹⁵⁾ פִי סְתָוָם וְטַבְוָרוָם פְּתָחוֹ
בְּנָיו לְבָבָי אַמְּנוּ וְגַבְיוּ לְבָטָן אַמְּנוּ אַכְלָה פְּמָה שָׁאָמוּ
שְׁוֹתָה וְאַנְיָה מְזִיאָה רְעִי שְׁמָא יְהָרָג אָתָה אַמְּנוּ וְבְשָׁעָה שִׁזְעָאָה⁽¹⁶⁾ לְאוֹור הַעֲלִים
חַמְקָרָם וְגַתְּמָתָה הַפְּתָחוֹת⁽¹⁷⁾ תְּחַטְלָה אַלְקָלִי פִּיהְ אַבְּרָהָה⁽¹⁸⁾ יְגַדְּלָה⁽¹⁹⁾ וְסַוְנוּה עַל
רְאָשָׁוּ וְגַזְפָּה וְמַבְשָׁט מְסֻפָּה הַעוֹלָם וְעַד סְוּפָה⁽²⁰⁾ שְׁנָאָמָר⁽²¹⁾ בְּהַלְוָן נְרוּ עַל רְאָשָׁוּ וְנוּ
15 וְקָנְכִין קולְהָ בְּהַלְוָן נְרוּ עַל רְאָשָׁוּ פִי מָה בְּעֵד אַנְשָׁה וְאַלְעָמָן
פִי תְּכִינָן אַלְרָהָה אַלְגָּבָאָתְּהָ פִי אַלְגָּסָן אַגְּנָה אַלְלָהָה
וְרָכְבָּה מִן אַנְדָּאָר וְחוֹרָהָה וְבְרוֹדָה וְוּבָסָה וְאַלְאָ וְמִן חַבָּתָה אַלְאָנְדָּאָר
רְאִיאָה אַבְּרָהָה פְּאַחַחָה אַלְקָקָה אַלְגָּבָאָתְּהָ תְּחַטְלָה אַלְמָתָל וְחוֹקָם אַלְמָל
עַל אַלְשָׁכְבָּל אַלְפָלָכִי לְבִקְעִי גַּנוּ אַלְגָּסָן אַנְבָּאָתְּהָ תְּבִדְלָה אַשְׁכָּאָה
25 תְּבָתָה אַרְבָּה לְאָ בְּקָא לְלַאְשָׁבָע אַלְמָרְכְּבָן מִן אַלְאָנְדָּאָר
(ב) פְּצָל⁽²²⁾ פִי תְּבִינָן אַלְרָהָה אַלְחוּאָנִי פְּמָרְכָּהָה⁽²³⁾ פִי אַלְגָּסָן וְגַבְעָה מִן אַלְקָלָבָ
פְּאַלְשְׁרִיאָנָה וְנוּ תְּחַרְבָּה פְּעַלְוָה וְפְּמָאָהָה מִן בְּעֵד בְּרָגָה אַלְגָּנִין מִן
מִנְגָּה מִדְּרָה⁽²⁴⁾ מִן אַלְיָהָהָה וְחוֹפָה וְחוֹבָה וְבְתְּנָקָה⁽²⁵⁾ מִן מִכְאָן
שְׁלָמָה⁽²⁶⁾ 6) Niddah 30^b 5) Niddah 30^b 6) Sanhedrin 91^a 7) Jer. 1,5
7) Hiob 29,3 8) Sanhedrin 91^a 9) Hiob 27,3 10) בְּעֵד 11) בְּקָרְבָּן 12) Ps. 22,11 13) Ps. 139,13 14) Deut. 33,14
Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Philol.-hist. Kl. N. F. Band 9,1.

1) Sanhedrin 91, a 2) אלשען ענין אלשען ענין
3) Am Rande des MS. ist zu dieser Zeile ange-
merkt: ich kann die Stelle nicht bestimmen, an der dies für den Zusammenhang entbehr-
liche Wort einzusetzen wäre 4) II Reg. 4, 55 5) Gen. 7, 22 6) Zeph. 12, 1 7) Jer. 1, 5
8) Jes. 49, 5 9) Hiob 27, 3 10) בְּעֵד 11) בְּקָרְבָּן, mit der richtigen La, ist es keine
Deweisstelle 12) Ps. 22, 11 13) Ps. 139, 13 14) Deut. 33, 14

רטובות אלמנוע ומא זה הטול אליה מן אלטשולוב זונראח וקד אומנאו אלחכמיס
וְאֵלִי מַתָּל הָרָא אֶלְקֹול פִּי בְּדָאִיתָ אֶלְגַּשְׁמָה מִתִּי בְּדָאִותָ לְלָאָנָסָן וְזַקְּהָם¹⁾
אמבר ליה אנטונינוס לרבי עני בה רבנו קורוש ולס דרבן מן אי אלאמס הז פילו
אנחה מן סכאנ אלישאם וכאן מן עלמא אומות העולם פִּי אַלְקָלָיָה וְזַבְּנָה אֲנָה
כאן גאנקלא ען שלמה עז וטעה אצול מנקוּתָ פְּאַלְקָה בְּרַבְנוּ הַקְּרוּשׁ וְסַהַלָּה
וְגַרְאָה פִּי אַלְלָעָלָם פְּמָא תְּעַלְסָן מִן קָרְבָּה אַלְמַחָבָעָן עַזְלָמָה²⁾ וּבְלַמְּכִי הָאָרֶץ
מִבְּאָיָס לְשֻׁמּוֹן אֶת חַכְמָה שְׁלָמָה וּנוּ פְּגָנָא נִקְּלוּן עַזְלָמָה בְּאַלְחָמָה
וְלְנָאתָם וְתוֹכְלָמָן עַלְהָה וּלְסָם יְרָבָה פְּרָקְחָלָקָן נָזָן אַלְשָׁאָם מִן אַלְנָאַקְלָיָן
עַזְלָמָה עַלְמָא צְחוֹא סִי הַדָּא אֶגְטָוּנִינָס וְלֹלְלָרְבָּנָה הַקְּרוּשׁ אַלְיָה
יְגָוָן כְּמָא יְקָוָל בְּעַזְלָמָפְשִׁין אַנְהָה מַלְך רְמִיטָה סְפָלָהָה פְּזָן קָרְבָּה³⁾ אַיִמְתִּין
נְשָׁמָה נִיחַנָּה בְּאָדָם מִשְׁעָנָה פְּקָרָה אוֹ מִשְׁעָנָה צִירָה אָמָר
לְהָא אֵי אָפְשָׁר לְחַתִּיכָה שְׁלַבְשָׂר שְׁוֹהָה שְׁלָמָה וּמִים בְּלַי אַנְהָה טְסָרָה
אָסָה לְהָא טְשָׁעָת פְּקִידָה אָמָר רְבִי דָבָר זֶה לְמַרְדִּי אֶגְטָוּנִינָס וּמְקָרָא טְסָעָשָׁן
וּפְקוּרָחָ שְׁמָרָה רְוחָה וּמָא אַחֲקָן מָא שְׁבָה אֶגְטָוּנִינָס קוּה אֶלְגַּשְׁמָה פִּי אֶלְגַּטְפָּה
בְּמַעְנוּי אֶלְמָלָחָ פִּי אַלְלָחָם אַלְיָה וְחַפְּתָה וְמַנְעָה מִן אַלְגַּטְפָּה
אַזָּא וְקַעַת וְמַכְתָּה פִּי מַזְעָן חַטְמָה בְּלָא מַאֲנָעָן⁴⁾ מַמְעָנָה מִן אֶלְהָעָפָן נִחְנָה
וְגַנְגָּת וְתַלְמָה וְלְסָנָה נְשָׁךְ פִּי מַאֲגַטְמָה מִן אַלְגַּטְפָּה מִן אַנְהָה אַסְׁטָבָן מִן אַלְפָטָה⁵⁾
וְאַעַשָּׂר מִן אַלְמָטָךְ צָאָר פִּי אַלְטָעָמָא אַרְזָחָה רְאַזָּחָה כִּימָסָה⁶⁾ לְאַנְהָה יְתַעַן
וַיְסַחְזַל מִנָּה אַלְלָאַת דָּס צַעְפָּרָא וְבְלָגָס וּסְדָא וְיְהָוָלָד מִן עַפְנָה דָוָן שְׁבָה
אַלְחָיאָת כְּכָאָר וְצָגָאָר וְשָׁבָה חָבָב אַלְקָרָעָ פְּכָח אֶלְגַּטְפָּה אַלְפָטָה⁷⁾ פְּלָלוֹא
מַעְנוּי יְתַצֵּל⁸⁾ כְּמַעְחָא פִּי אַוְלָה צָגָולָא פִּי אַלְאַחָשָׁא יְזָרָה וְחַפְּסָאָה מִן אַלְמָנָן
לְבָאָנָה אַקְרָב מִן תְּעַפְּנָה אַלְטָעָטָם וְאַסְׁתָּחָאָלָחָה נְזָנָן אַזָּא סְאַלָּאָה אַלְטָבָעָין וְאַחַל
צְנָאָעָתָה אַלְטָבָט מָא הָזָה אַלְיָה חַפְּטָ אַלְגַּטְפָּה וְמַמְעָנָה מִן אֶלְהָעָפָן וְאַלְגָּנָל פְּנָהָה
יְקָוָן אַלְטָבָעָתָה אַלְמָאָנָעָתָה לְהָא מִן אַלְמָנָן וְאַלְגָּנָל פְּנָהָה
סְאַלְגָּחָם מָא הָזָה אַלְטָבָעָתָה פִּיקָּול אַלְעָלָם מִן פְּיָהָם מַבָּדָא דְּרַכְבָּת אֶלְגַּטְפָּה⁹⁾
טְבִיעָה פְּאָרָא סְאַלָּאָה מָא עַלְתָּה סְבָדָא דְּרַבְתָּה אַלְטָבָעָתָה פִּיקָּול אַלְטָבָעָתָה¹⁰⁾ הָזָה
קוּה מִן קַי אַלְגָּחָם אַלְלָיָהָתָ פְּאָגָא כְּעַזְלָמָה אַסְׁתָּקָאָנָה לְלָבָרָהָן עַרְבָּא
רְאַנְעָן אַלְיָה קָול אַלְשָׁרִיעָתָה פְּקוּרָחָה שְׁמָרָה וְרוֹהָה לְאַנְהָה אַלְפָטָה¹¹⁾ קָוָה מִן אֶלְגַּשְׁמָה
אַלְלָיָה וְרוֹעָנָה אַלְיָה רַבְבָּנָה הַקְּרוּשׁ זֶלֶדֶר וְזֶה לְמַרְדִּי אֶגְטָוּנִינָס וּמְקָרָא מַסְעָיו¹²⁾

1) Sanhedr. 90a 2) Ein solcher Bibeltext ist nicht zu finden; er ist nach I Kbn. 5, 14 in
חַצֵּל 7) אַלְפָרָה 6) (?) כִּימָטָם 5) מַעַן 4) וְפָרָה 3) מַעַן
falschem Wortlaut angeführt

אללאן בְּאַלְגָּלְתָה כְּמָא קָלָנָה תְּמַם לְאַחֲרָה אַלְגָּבָתָה פִּי קְוָתָה וְתַבְּנָה
אַלְיָה חַד בָּי סְנָה לְלָאָנָסָן פִּי דְּרָהָא אַלְהָדָה קְוָתָה סְלַטְאָנָה וְאַלְדָלָל עַי זְלָקָא
לוּ אַן¹⁾ עַשְׂמָה מַתָּלָה קָרְבָּה אַלְגָּבָתָה כְּמָה יְזָרָה עַי סְנָה כְּאָנָה עַזְרָה
פִּי טָל אַלְגָּלְתָה קָרְבָּה דְּרָאָעָה אוֹ אַכְּבָר וְאַנְמָא קְוָתָה וְאַמְּוֹתָה
5 חַתִּי יְשָׁרָה פִּיעָוד פִּי אַלְגָּבָנָה אַלְגָּבָנָה וְרַבְבָּה וְיִנְקָע אַכְּבָר
אַנְשָׁשָׁבָר יְמִוּ וְגַוּ בְּבָקָר יְצִיעָה וְחַלְבָה אַלְהָדָה
חַדָּה וְכְמָה לְהָא מִן חַדָּה וְחַפְּהָה וְחַבְּהָא אַלְיָה חַדָּה אַלְהָדָה
מִכְּאָן פְּיוֹתָהָג אַלְיָה סְוֹקָה אוֹ אַלְיָה מִן יְחַמְּלָה קָרְבָּה²⁾ וְיָנָעָח שְׁדָקָה וְזָהָב
10 וְקָרְבָּה אַנְגָּרָה גְּנוּד אַלְגָּוָנִיאָה פִּי אַלְגָּבָנָה בְּגַנְפָּר אַלְפָטָה אוֹ פְּאַלְמָרָה
וְאַמְּוֹתָה גְּנוּד אַלְגָּבָנָה פִּי דְּרָבָנָה גְּנוּד הַמְּדָרָה אַלְגָּבָנָה
גְּנוּדָה פִּי אַלְעָצָבָב פִּי דְּרָבָנָה גְּנוּדָה בְּאַלְגָּלְתָה אַלְגָּבָנָה
כְּאַלְשָׁעָעָן מִן אַלְשָׁמָם וְנוֹרְבָּהָא פִּי אַלְגָּפָסָן אַלְמָרָה גְּנוּד
אַלְבָרוּהָ וְפִי אַלְיָקָוּתָה פְּחָמִין הָזָה אַלְמָלָל בְּעַזְלָמָה פָּנָן פִּי דְּרָבָנָה מִן
15 טְבָאָדִי אַלְיָה אַנְפָס וְחוֹרְהָא לְלָאָנָסָן הַגְּבִיהָ עַקְלָה וְתַחְפִּיחָה דָּזָן לְמַן
עַזְלָמָה בְּנֶסֶת וְחַצְלָה בְּעַלְמָה אַלְיָלָם בְּאַרְתָּה וְקָדָל בְּעַזְמָתָה אַעֲרָפָס
בְּנֶסֶת אַעֲרָפָס בְּרַבָּה וְאַלְיָלָם מִעְשָׁמָה וְסְרָגָה לְלָגָן אַשְׁרָאָה אַלְחָכְמָתָה
18 וְקָלָה וְנֶרְדָלָק לְיָ וְמוֹנָה עַל רְאַשָּׁוֹ וְזַוְּפָה וְמוֹבִיט מְסֻפָּה הָעוֹלָם וְעַד טְמָה
וְחוֹרָה אַלְרָאָדָה הָזָה סְבָבָ קְבָול אַלְאָנָסָן אַלְעָלָם וְאַקְהָדָה עַלְיָה וְזַיְלָנָס
20 אַלְתָּהָן עַלְמָתָה בְּסָאָר אַלְטָעָלָה תְּקַלְתָה אַלְגָּלְתָה בְּאַלְגָּפָס אַלְגָּמְזִוּן
וְשְׁגָלָה בְּהָמָא וְסְכָרָתָה בְּרַטְבָּה אַלְמָאָגָר וְרַבְּוֹתָה אַלְגָּבָנָה פִּיקָּה
מִן²⁾ סְכָרָה פְּתַבְּרָא אַלְגָּחָם אַלְגָּטְפָּה תְּתַקְשָׁע מִן גְּוֹמָה וְתַנְתָּק בְּמָא כְּאַתָּה
טְבָגָלָה עַלְיָה וְחוֹתָבָה מִן אַנְסִיתָה וְתַפְקִיחָה לְהָזָה וְתוֹשָׁתָאָק אַלְיָה וְלְאַגְּזָה אַלְיָלָם
אַלְרָהָנִיאָה וְאַלְמָבָאָר אַלְקָלָיָה וְחוֹרָה אַסְׁתָּדָלָל אַלְחָכְמָיָה זֶל
בְּהָלָן נֶרְוּ עַלְיָה יְעַי בְּהָאַיּוֹב עַזְלָמָה כְּדָאִיתָה כְּנָה וְכְלִיקָּה זֶה וְמַבְּטָן אַמְּתָה
לְאַנְהָה יְקָוָל³⁾ מַי וְתַנְגִּנוּ כְּיוֹרְהָי קָדָם וְקָאַלָּא אַלְחָכְמָיָה לְאַנְהָה
בְּהָסָרָה יְהָוָה אַוְלָה וְחוֹי לְהָזָה וְלֹלְלָה חַטָּס אַלְפָסָק בְּקָרְבָּה אַלְיָה
אַחֲלִי וְסָרָר אַלְיָה חַדָּה וְזַיְלָה יְצִיר אַלְגָּשָׁמָה לְלָאָנָסָן וְחוֹרָה אַלְפָטָה
כְּתִיר מִן אַלְגָּחָם וּקְול כְּאַשְׁר הַיּוֹתִי בַּיּוֹתְרָה וְחוֹרָה אַלְשָׁתָא, עַיְלָה פִּי כְּנָחָה⁴⁾

1) add. 2) ? זְרָק. I. 3) מַעַן 4) Ps. 108, 15 5) Ps. 90, 7 6) Ecc. 12, 5
7) Hiob 28, 2-4 8) Niddah 80b 9) פִּי 7)

שנאמור וכקוחר יוג' זkol אלחכטיט גז', ועל נשותינו הפקורת לך ואעבך מז
זרא אין אלגנאבך ארא לא רוחץ מן אלגנאבך פאן אי יש מסה' (ט) אלמאללה
אלטבון פאניה הנגל וכדילך דריאו ען אלפאהרו אלטירית אנדרא חתען
וחתקורה' (ז) ואלעליה אללאציה פי זיך אין אלגנאבך חנול' (ט) פאן כל ענו פי אללאסנא
5 פבן פיהא צימוסאות [ט'תלטט פאלטט נגטט ואעבך מז' אן אלגנוב קבל וויהן]
ויתר יולחה תלבול ותשושי פג' גמען מא יפעלה בורי פאן כאנט חתאכ' כה'ר
גילטה פיהא ואן כאנט גנאעה בירה גאה שנלה עלי לילאך קיזה' ואן מס' איזה'
זאג' ומוא מאהלא רכמא וקעת מן איזהו סדרהו ובאלגמלו' החטבל דיא'ה' (ט'
גמען מא' יעמל בהרא והו' טולב בע כה'ר מן אלנסט באלאכ'איה' איה' מן גה'ה
10 אלגנאבך ולדיל' אוגבכת אלשריע' אלארחחע ואלטיר מנה' וולדיל' עאר'בי' פון
קליה' אלי' קיל' אנטונינוס פאקאל' משעה פקיד� ובוי' והו' קול' בון' צוחח ציח' פ'
מא' בינה' וקליא'ה' חם' עאר' אנטונינוס סאל' אל' מסאל'ה' אבר' פ' מעני' יונ' (ט'
היע' אלטערעלק' נאלאנסן' קאל' לה' אימתי' יצ' הרע' שולט באדר' משעה יציא'ה'
או' משעה יצירה אמר' לוי' משעה יצירה אמר' ליה' אם' היה' בועט בטמו' והרונגה'
וזיצא אמר' ליה' משעה יציאה יצא רבי' ודרש דבר'ה נדרני אנטונינוס מקר'ג
15 מסעו' שנאמור' (ט' פחח' חטאת רובץ' וג') ומhol' הדא קאלוא' איזא' זל' פ' טער'ג' (ט'
אלשען אלז'ו' יהול' אלמולוד' מן' ברוגה' מן' בטן' אלטה' קאלוא') כישציא' לאו'ה'
העלום בא' מלאר' סוטרו' עלי' פיו' ומשכח' כל החורא' כל'ה שנאמ' לפחח' וג' הדא'
דיל' עלי' אן' נפסה' כן' עלמה' (ט' טס'ה' העלים' וער' טופ' ואנדרא' אנסט'ה' גמעה'
חו' תשתיג' בתיריב'ו' אלסס' לען' לו' כאנט' למ' מסכ' - נאלמואג' ותגנול' גפל'ו'
20 טבעייה' ען' אליעם' והותמ'ו' ותרג'ק' פ' כה'ר אלמואג' אלי' חין' צוחה' א' פוקה'ה
ואגתבאה'ה' פון' נומוח' פה' למ' יתרוב' (ט' קט' להא' גסס' ובאן' יקסט' ענה'ה' חטב'ה'
בה' פיה' חטב'ן' דיל' חפרה' אן' שא' אללה' תעאי' פקר' בינה' בעץ' אחוא'ל' אלגנט'ה'
אלל' אלגנאה'ה' ואלחו'א'ה' זולאנט'ה' מן' אלעלק' ואלער'וע' אלגנק' מע' פצע'ה'ה'
25 ודר'אליהם' זולא'ק' ללו'אלם' אלעל'וי' זט'אמ'ה' וכני' נס' אלגנאנ' בטמוא'ת'ה' ביאנ'א
אלגנט'ם' ואלגד'ר' ללו'אלם' אלעל'וי' זט'אמ'ה' וכני' נס' אלגנאנ' בטמוא'ת'ה' ביאנ'א
שפא'יא' אן' שא' אללה' חע' זכה' אלטס'ה'ען' (ט' פ' צ'ל' עאלם' אן' אלטער'וע' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה'
(ט' צ'ל' עאלם' אן' אול' מא' ותכן' פון' אלאר'ע' ח'י' אלטער'וע' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה'
אללעדי'ה' אללה'ב' לאן' אלטער'וע' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה' זט'אמ'ה'
חו' כמל'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה' פער'ה'

1) s. oben 39, 14	2) מִסְכָּה	3) וּזְחֻקָּרָא	4) תִּינְלֵל	5) יְוִיחָדֶל
6) Gen. 4, 7	7) Niddah 30b	8) בָּאָנוֹת עַלְמָה	9) יְהֻרְבָּא	10) So. in Singular

כגלה, כרך אלגנס חאנט אלעקלוּהוּ ווְתַּחֲנֵתָהּ בְּנֵת חֶרְמָה
אלטַּמְּנָסָם אֶלְתִּי וְאֶלְתִּי בְּנֵת לְכָן אֶלְלָמָּה אֶלְתִּי וְאֶלְתִּי
אֶלְמָנָסָם אֶלְתִּי וְאֶלְתִּי פִּי אֶלְעָדָה לְאָנָּן אֶלְעָדָה זֹגָן אוֹ פָּרָד וְחֶרְמָה נְקָסָם אֶלְיָהָן
אֶקְסָם מְתַחְמָאָהָן וְהָרָאָה יְנָקָסָם אֶלְיָהָן גִּיר מְתַחְמָאָהָן וְלְפָאָה כָּאן אֶלְאָהָן
וְאֶלְמָבָדָה לְאָנָּסָם לְאָנָּי מְתַחְמָאָהָן וְלְאָנָּי גָּוָרָה מְתַחְמָאָהָן, וְלְאָנָּי וְהָכָרָה אֶרְאָה 5
צָרָב פִּי סְתָלָה אָז פִּי אֶמְּרָאָהָה פָּלָם וּבְקָן אֶלְהָרָזָה אֶלְוָי תְּנָקָסָם אֶלְיָהָן מְתַחְמָאָהָן
וְגָוָר מְתַחְמָאָהָן אֶלְתִּזְעָעָשָׂ פִּי צְבָרָה וְהָיָה חֶרְמָה סָוָא לְאָזָד וְלְאָנָּקָעָה
בְּעֶדֶד מְנָאָלָה אֶלְקָמָר וּכְמָא אָן פִּי אֶלְפָלָד עֲקָרָתָהּ בְּפִיאָה אֶלְרָאָת שְׁאָדָהָת
אֶלְעָפָעָל וּכְמָא אֶלְרָאָם אֶלְרָנָב בְּכָאָרָאָם יְכוֹן גִּיאָה אֶלְמָגָדָהָת וּבְכָאָרָנָבָן
פְּסָאָר אֶלְכָּאָנָהָה זְמָהָל זְלָק פִּי נְגָד אֶלְאָנָהָן אֶעֱתָרָאָל אֶלְמָהָן וּמוֹ אֶלְמָהָן 10
בְּכָאָרָעָתָאָל צְלָהָל אֶלְסָדָה וּסְתוּקִים וּבוֹם אֶלְגָּד מְוָאָן חַפְּסָד אֶחָזָהָל אֶלְפָלָד
כְּבָלָךְ אֶלְאָזָהָה צְהָהָה אֶלְגָּעָל אֶסְחוֹת אֶפְעָאָהָה וְצְלוֹתָה אֶעָמָהָהָה וְאֶזָּאָה
אֶגְּפָרָה בְּאֶלְלָהָה פְּסָדָה אֶעָמָהָהָה וְקַבְּחָה אֶפְעָאָהָה וְצְחוֹרָה אֶגְּהָנָהָה אֶגְּנָסָהָה עַן
מְקָאָבָהָה אֶלְעָלָקָל כְּגָבָסָהָה אֶלְקָמָר עַן מְקָאָבָהָה אֶלְשָׁלָשָׂה בְּעַקְדָּה אֶלְרָנָבָן, וְנוֹחָן
אֶגְּמָהָה נְפָחָה מְאָאָגָפָל עַלְנָאָה פִּי אֶלְעָלָקָל כְּמְפָאָהָה אֶלְשָׁרָעָן, וּכְךָ מְאָאָגָפָל 15
עַלְנָאָה פִּי אֶלְשָׁרָעָן, נְפָחָה כְּמְפָאָהָה אֶלְעָלָקָל, וּסְמָלָהָה תְּעָאָלִי פִּי אֶלְמָעָנוֹתָהָה וְאֶלְתָּוֹפִין
כְּמָא סָלָהָה לְזִיהָהָה תְּהִוָּה יְזִדָּה לְעֹורָנִי כִּי פְּקוֹדִין בְּחֶרְחָוָה וְאֶקְלָה אֶבְּצָאָהָה (בְּנֵרָה הָאָרָה
בְּעַכְדָּה וּגְלָה)

(ד') פצל עולם אין אסס אלגשומה יקארן בהרוא אפמא אלבאיו גל ווען אענו
אלאלסמא אלדאהה אלתו דרכרא ענזהא אלחלכטום לוז' אנהא נתבעין ואונן נמתקון
20 מטל שדי ואלהרט ואל ואלעלת פ' דילך אנדרא הנאנט פ' אפעאללה. לאפעראל
כאלבי יתבל אלכל'ן מון מביבה יוניל הו אונמודג מא תיכילה וחאכבי צורה
טמא הצורה ובאיון דילך אנדרא חטעל אליש' זגדה כמא קלנא אנדרא חטעל אלפצאל
אלולדאי אלטוקם זדרהא ולוז' אלאללאק אלמהטאדרה עען החון והמי
25 מטל אלברט ואלבבל ובאלגמלת גומיע אלכידאות ואלשרו... א' אליהא מן אלאללאק
אלמהטאדרה ולוס מן יטעל אליש' זגדה סוי אלבלאלק וחודו ואלגשומה חטעל מטל
ליל תבליא וחומטיא ומוחאכאה לאנדרא קריבא אליה ואצלהן' מן נהרה ווי קאבלה
כל מא יוניל אליה וויס פ' סאו אלטכלוקאה מן יטעל אליש' זגדה סואה
אייז' יכתلت הרוא אלקל עלי סאמעה פיקעלחו אנדרא חטעל אליש' זגדה

1) sic 2) Ps. 119,173
Verbum ausgefallen 6) תְּבַזֵּב

אלטרח חמואוּת אלטראָען ווּקְאִירְהָא מַן אַלְפָאַת אַלְמְצָדָהָה לְהָאָה אַלְאַחֲתְבָאָה
בְּהָסֵן כָּאֶרֶג פְּהָרָה נְמִיעָהָא בְּנִיְּהָא אַלְפָס אַלְגָּבָאַתְהָעָן דְּרוֹחָנְגָּאַתְהָעָן פְּלִיטָהָעָן
אַלְפָס אַלְלָהָהָעָן אַלְהָדָהָעָן אַלְעָלָקָהָעָן עַן אַלְמְשָׁהָעָן אַלְאַהָהָהָעָן וּמַן חַלְדָּאַזְאָה
לְמַאְאָן אַלְפָלָרָהָעָן מַעֲדוֹרָה תְּכָבָרָהָעָן כּוֹלָךְ בְּנִיְּהָא אַלְגָּבָאַתְהָעָן פִּי אַלְגָּסָהָעָן
תְּכָבָרָהָעָן מַמְּכָהָלָהָעָן לְאַבָּרָאָה אַלְפָלָלָהָעָן אַלְלָכָמָהָעָן אַלְלָבָיָהָעָן וּ' יְמִינָהָעָן וּסְפִינָהָעָן

אלטנורודאת, כרלך ועוד פי ג'נד אלאנסן,⁴ קוי פעאללה מגנרטה פי אלנפֿט אלאנסנייה מצללה באלקו אלטבייעת בחא צלאח אלאנסן ואסתו נטאטה, ולמא באנס הוה אלטראכט דאת נסם וונגטום ולהא אפעאל דוחאניאת הטען מא ומתר פי אלטנורודאת טן אלחויאן ואלגעבאט, כרלך ועוד פי נסם אלאנסן.⁵

וְשָׁגַבְתָּה אֶלְעָזִירִיקָה, וְאֶלְעָמָסָה, וְאֶלְקָרְוָן, אֶלְאָבָן, וְאֶמְאָסָקָה, וְאֶלְעָקָרָה
וְהַם מֵן קוֹי אלְעָטָקִיהִי (כְּפָנָם) משָׁבָחָה אֶלְהָה, קוֹי פָּרוּ לְהָה, כּוּאָכָבָן
אֶלְעָקָלָה, וְאֶלְעָטָקָה פְּמָשָׁבָחָה אָן (לְשָׁם) וְאֶלְקָמָה דְּלִיל זְלִרָה אָן אֶלְקָמָר מָן
אֶלְשָׁמָס אֶלְכָּבָן גּוֹרָה יְוֻחָפָר צָאוֹה (כְּאֶסְתָּפָרָה). אֶלְגָּמָס אֶלְנָטָקָה נָרָה
וְצְיוֹאָה (כְּן אֶלְעָקָל, וְכָמוֹא אָן אֶלְקָמָר יְקָבָל, גּוֹרָה מָן אֶלְשָׁמָס בְּנוֹיָאָה פְּרִיכָּה).

וְנַמְאָה 5) מִפְאָצֵל 4) גִּפְלָה 3) וְנַמְאָה 2) אֲלָפְלָאָךְ 1) לְנַטְקָה 6)

צרכ'ב (א) אלטאלמן נאלטאלמן פ' ר' ניאחם עאנלאן קבל אלטאלריך ופי נסב'ת אלנשטה
אל' אסמה תען' אללו' הו אל' יעני בה פ' בעה אראקדים ואידער אלטאמטער עלייהם
קוקולו' (ט) מונשטע אל' יון קrho ורוחב מיט בעזען נפער אללעשותה אל' אסמא
אלטאלריך אלטאלתאָת מטל' וו' ושדי' ואל' ואלה ליבין צאנציאתאָה נסב'תחאָ אליה
לטוטומל' בה חסב טאקחוחאָ באַלקוּת אלאנטאניאָה זאמכאנ' אלטולוק באַלהטומל' 5
אלטאלטאמאָת חסב אלקדרוּ עלי פעל אלשען זעיר זנ' בילאהָ וטלאהָ ונממל' דלך
צאנציאתאָ רבטוננו ול' באַלהטומאָתל' ב' קולומ' (ט) תבואה נטעמה שיש בה כל המרות חללו
ישנעה להקבה שיש בו כל המרות הלוטומל' קולה' (ט) קדושים תהיו כי קדוש אני
ונני' (ט) וחסרים כי חסיד אני ואצלא' (ט) הצור חפיכ' פועל' ומי' וקיל' ען' (ט) אלאנטאנ' (ט)
10 תחתים תהיה ולה'ה אלגורה וגב' לה'ה עירוחה אלי' ורב' באַליעל'ם אלצאריך
אלטאלעמל' אלצעאלח אן אענרגה אַלטואַפִּיך וסולטן טן עואייך אלטריך קולוּה' (ט) אורחה
לזריך טשרטס' שר מעגל צידק חפלס וכמקו' (ט) והrhoה השב אל האהדים וגוי' פקר
אַסְטוּפִּינָה' מן אלקל' מוא אַמְּבָן ב' קְרָר אַלטָּקְרָתָה' ואַלְוָעָן מן אויל מאבדיהה
לצאנציאתאָה אלאלאהוּת ואַלאנטאניאָה זבקי עליינה' ב'ונאנה פ' מעני אלאנטאנ'
אנצלהה' ווּנְבוּנָה (ט)

15 (ט) פצל' קר' קְלָנָה' ואַלעטנָה אן אלעשותה מן פ'ץ אלבראי' גל' ותע' וגנוּר
וחונגה ב'יאנא' וגקל' איד' דיל אַנְרוֹה מִן פֵּי' נוֹרָה ק' (ט) כי רוח מלפני ווועטַה
געשטעט אַנְיו' עשייח' עכארה' דלך אן רוח מ' בין' וו' פיע' ואַלענטאטאָה אַנְא' צענעהה
געמאָ אַשְׁתָּקָאָק יעדעוך מִן אלפְּיוּן ק' (ט) חפלָה לענ' כי יענ' שוק' יענ' ב'רל' אַן
אללען' ווּשְׁעַן' מִן קלָבָה טְסָאָה פִּיה' מִן אלשְׁבָאָי' (פי' קולָה') ב'ן די' ב'ארה' תע' פ'
ג'לוּהה' ווּבָן דלך זוּוְדָה קולָה' ולפנ' וו' ישפָּך' שי'ו' פָּעָנִי ישפָּך' שי'ו' ווּעַטְוָה 20
ונחפהל'ו' ואחד ומכל' דלך פ' אליערבאָני ב'נָה' מ'ה'ל ק' (ט) בחחתעט' עלי' נפשו
כ'ולך ק' (ט) אשיות' ווועטַה רוח' סלה' וכ'ולך ק' (ט) שצ'ז'ה הארע' אליך אַקְרָא
געטעוף' ל'ב' חתי' כל לפטה פ'זואה עשי'ה ת'ברג'ה אַל' וו' אַל אלענ' פ'ק'ן מעדר'בָּן

1) קדושים תהו למה כי	2) Hiob 37, 10	3) Ber. 10 ^a gegen Ende; im Text:
קדושים תהו למו ישׁבו ד' דבאים הללו	ושׁבחו למ' ישׁבו ד' דבאים הללו	Lev. 19, 2; Tanachduma ed. Buber:
קדושים אני... נקרא חסיד שנא' כי חסיד און וקרוא להם חסידים שנא' אספָן ל' חסידי נקרא	4) וושׁבחו למ' ישׁבו ד' דבאים הללו	4) נקרא חסיד שנא' כי חסיד און וקרוא להם חסידים שנא' אספָן ל' חסידי נקרא
אמר Jaikl zu Jerem. § 281: קדוש וכבר וקרוא לשׁישראל קדושים שנאמד קדושים חדי		
קדקהה איני בכבר ודם בדו אין רשות להקייט להקייטות בשטו של מלך אבל ישׁראל נקרא שמו של הקביה... נקרא חסיד שנאמד כי חסיד אINI נאמ ד' וקרוא לשׁישראל חסידים שנאמד אספָן ל' חסידי נקרא קדוש ונקרא ישׁראל קדושים שנא' קדושים חדו כי קדוש און		
5) Deut. 32, 4	6) add.	7) Deut. 18, 13
8) Jes. 26, 7		9) Ecc. 12,
10) Jes. 57, 16	11) Ps. 102, 1	12) Jona 2, 8
		13) Ps. 77, 4
		14) Ps. 61, 3

טפלמוֹא הַקָּרֶב אֲלִיבֵּעַ וְתַחְזֵב אֲלִישְׁמָעַ וְתַבְּלֵם אַלְחָרֶב
פִּיאָכָב (ב') לִיסְ אַלְאָסָר עַלְיָן חָרָם וְלִיסְ לְלִגְנָאָר פָּעֵל סְוִי אַלְאָהָרָק לָאָגָּר וְאַנְמָא
אַלְדָּגָר וְרָאָה מִןְעַקְרָב אַלְבָּשׂוֹן וְאַרְבָּתָה אַלְחָרֶב וְאַלְחָרָק
אַלְקָוָבָל וְאַבְּתָלָהָת אַמְּנוֹתָהָא יְקֻעָ פִּיהָא אַלְחָצָאָר פְּאַלְקָוָבָל אַרְזָ סְכָבָ אַכְּתָלָהָקָחָא
5 פִּיאַגְּבָקָחָה וְאַפְּמָא פָּעֵל אַלְבָּאָרִי תַּעַי אַלְכָּתִיאָר אַלְאָרָאָרִי מְתָלָן אַן וְשָׂאָה חָווִי וְשָׂאָה
סְוִוְּגָעִי אַלְרָאָרָהָה וְסְמָמָה אַלְאָכְתָּאָר אַלְאָרָאָרִי בְּמִשְׁתְּחָה פִּי מְאָה
וּבְקָרָגְגָן וְגָעָם וּשְׂקִי וּוֹגָד וַיְנִיגְיָן עַלְיָן סְכִילָה פָּאָעֵל טְפַתְּחָרָב בְּמִשְׁתְּחָה
יְפָעֵל וְלִים מְגַבְּרוֹא וְלָא מְטוּבָ� מְתָלָל אַלְגָּאָר אַלְתָּיָה פְּעָלָה גָּבָר וְקָהָר וְעַבְעָה וְלִים
בְּאַכְּתָּאָר אַרְיָה אַלְאָהָרָק טְבָע אַלְגָּאָר וְאַבְּתָלָהָת אַלְשָׁאָה מִן אַמְּנוֹתָהָא לֹא מְנָן
10 קְבָּלָה פָּעֵל אַלְגָּאָר פָּאָעָלָם וְגַלְדָּר אַלְגָּשָׂמָה תְּפָעֵל בְּאַכְּתָּאָר וְאַרְאָהָה הַכְּחָרָה פְּעַל
פְּרָוָה דּוֹן שָׂה אוֹ שָׂה דּוֹן פִּיוֹ אַלְפְּגִילְתָּה דּוֹן אַלְרָוִיְתָה אוֹ אַלְרָוִיְתָה דּוֹן אַלְפְּגִילְתָּה
סְתָלָל אַלְפְּגָם וְאַלְפְּגָלָל וְאַלְפְּגָטָן וְאַלְפְּגָטָן אַלְשָׁאָה וְאַלְשָׁאָה וְגַלְדָּר גְּמָעוֹה
בְּאַכְּתָּאָר וְיְסָהָה מְגַבְּרוֹה עַלְיָן אַלְפְּגִילְתָּה פִּי אַלְפְּגִילְתָּה מְנָרָה וְתַבְּרָר
וְאַגְּלָל וְגַלְדָּר אַלְמָוָה אַלְתָּלִילָה פִּי אַלְפְּגָל אַלְתָּרָךְ אַרְיָה פָּעֵל אַלְשָׁאָה וְתַבְּרָר
15 אַלְמָעִיטָה פִּי טְאַקְהָה פְּלִיאָגָל הָרָה אַלְמָעָנִי נְסָכָת אַלְגָּשָׂמָה אַלְיָה אַלְפְּגָם אַלְפְּגָם
תַּעַיְמָה דּוֹן רְלָקְהָ פִּי אַלְסְכְּטָה (ג) נְשָׂמָות יוֹוֹ כְּנַחַל גְּפָרִית בְּעָרָה בָּה יְעִינָה בְּגַלְדָּר אַלְיָה
עַקָּב אַלְפְּגָלָמָן לֹאָן אַוְלָאָפָוק יְקוּל פִּי עַרְוָן מְאַתְּמָלָה תְּפָחָה גָּמָם הָאָרָלְמָר
חוֹכָן הַעֲמִיק וְרוֹחֵב מְדוֹרָה אַשׁ וְעִזָּה הַרְבָּה נְשָׂמָת יוֹוֹגָן וְגָמְיעָן דּוֹן פִּי עַקָּב
אַלְפְּגָלָמָן לֹאָן גְּנִילָה בְּשָׂרָה פְּלָלָלָר סְמִיתָה נְשָׂקָת יוֹוֹגָן נְשָׂמָת אַרְבָּה וְאַמָּא נְסָכָת
20 אַלְגָּשָׂמָה אַלְיָה שְׂרִי אַלְדָּי הוּא אַסְמָ אַלְכָּבָרָה אַלְדָּתָה (ד) וְהוּא הַגָּנָה בְּמִעְנוֹן אַלְגָּשָׂמָה
וְאַלְלוֹתָה מְתָלָה (ה) אַכְּנָן רֹחַח הָיאָה בְּאָנוֹשׁ וְנְשָׂתָר שְׂרִי תְּבִינָה יְעִינָה אַן בְּאַלְגָּשָׂמָה
יְכֹן אַלְתָּגָעָם וְאַלְתָּלָדָר בְּאַלְמָעָרָה וְאַלְעָלָם אַלְלָאָצָה אַלְגָּוָה לֹאָן אַלְגָּשָׂמָה
אַרְיָה עַרְפָּתָה מְאַנְלָתָה הַגְּנָעָתָה בָּה בְּזָרְקָה טָעַם אַלְמָעָנִי וְלָוָחָה בְּבַהֲמָהָה לֹה
וּמְנָהָא אַלְיָה אַמְּנָתָה בָּה וְתַקְהָ וְעַדְלָה עַנְהָרָה אַלְלָהָר בָּה אַבְּעָאָף גָּמָעָם אַלְרָנוֹא
וְלְדָאָרָה כְּקָוֹעַ (ו) טָבָּה טָעַם וְוָעַת לְמִדְיָה כִּי בְּמִזְוִיחָד הַאַמְּנָתָה וְקִי אַיְצָאָה (ז) מִה
גְּמַלְיָה לְחַכְיָה אַפְּרָטָה מְזַבְּשָׁה לְפִי וְפִי נְסָכָת אַלְגָּשָׂמָה אַלְיָה אַסְמָ אַלְכָּבָרָה אַלְדָּי הוּא
אַלְהָה בְּפָעֵל אַלְשִׁי וְצָרָה קָוֹעַ (ח) פִּי עַקָּב אַלְפְּגָלָמָן פִּי אַלְדָּנָיא קְבָל אַלְאָרָה פִּי
25 סְכָר אַלְגָּנָאָה (ט) עַזְּהָם קָאָל (י) מְנָשָׂה אַלְוָה יְאָכְרָדוֹ וְרוֹחָה אַפְּוּ כְּלָוּ יְעִינָה בְּגַלְדָּר

1) **תְּמִימָה** 2) **תְּמִימָה** 3) Jes. 30,33 4) sie feminine; vgl. 27,4.7 5) Hiob 32,8
 6) Ps. 119,66 7) v. 108 8) **תְּמִימָה** es ist nicht das Zurückhalten des Regens gemeint, wovon im angezogenen Bibelvers nicht die Rede ist; sondern im allgemeinen Entziehung des Beistandes
 9) Hiob 4,9

יעתרע בקוי¹⁾ בהעתפס כhalb פחליליה פיע נפוסהס וגפובאס מחל פיע דמי
אלחליל וגפוחמן שדה נספה וכדיל אדא עתרע²⁾ [בחעטיף החאן וו]

העתפסים ללהן פחליליה עני: בה וקה אן הפין אלמרג באלבר ואלנגם באלאוואר
ודי איאס אלבריע וככלך³⁾ ועמוקם יעשפו בר פיע אלמרג באלבר ואלגלל⁴⁾
פקר צח אן אלנשמה פיע נור אלבראי תען בקי כי רוח מלפני עטוף וו⁵⁾
פאלנסות במנוללה אלטלאיכת פיא אוול כונחמן פיע אראס אלמאן בהם וככל
נשחה במנוללה מלאר פאעל למוא יומר בה לאן פיע אלבראי זו פעל אלבאי
בראה לה אבסאות ולא מן שי סי דאה ולא במאן ולא במאן⁶⁾ פצח אן
פעל אלבראי בראאה זו דאת⁷⁾ פעלה לם כפעל אלטלאלקון ערערן צנאעתה
חאללה לא חאלל דאת להוא ביאן זילך אן אפעאל אלבראי תען אסמה בראאה
דו גואדר נאתקה איזיא תאבחן באקון ופעל גמיע בני ארט פאן מסתחיל וו
בושאיט⁸⁾ עני וסאן ומכאן ואלאה ובעל⁹⁾ אלבראי בראאה גל אסמה בגרי-שי
סמא דרבנא איא באלאה פקט ובזהא אלמען. חסית אפעאל אלטלאלקן מן
אפעאל אלטלאלקון וקד יושר תען בראאה אנה כלמאות אלבראי¹⁰⁾
אללהבון¹¹⁾ וקד יחסב מן לא אטלייע עליה דזה אלמעני אין כלאמ אלבאי
בראהה סן גנס כלאהם אלפערל¹²⁾ עליה כלאהם אללה-ווּתן אן
כלאהם אללה-ו-וּתן גנס כלאהם אלפערל¹³⁾ כלמאות בראאה זו אלנסות אלפערל
זון גורה בלא אסטה ופיהא אלמעני אלטקצודת להא ומינה ודי בענין מלואצתה
וזהא כלאמ יוק פהמה אלא עלי מן ופקח אללה לעלמה ואדרילע לעי אן כלמאות
אלבראי גל ועי דאות מדעתה פעללה בمعنى אלטלאיכת פואסיק תיריה-מן¹⁴⁾
אלטקרא גנוּת מא חזר קי¹⁵⁾ כאשר ירד הנש ווּתן חסיד ווּתן יקלן
ויהה דברי אשר יצא מפי לא ישוב אליו ריקם כי אם עשה את אשר חפצתי
והצליח אשר שלחו פקר בגין אן דבר ומלאך שלוח לא יידע אליו באירה אלא
וקד קשי פא אמר בה לאן מא רוטל ווּרְד אלרטאלה ואלטואב אלא. דאת תעך
מי מא תרשל וחערף אלגואב וההה דה כלמאות אללהבון¹⁶⁾ ומלואيتها אלבראי¹⁷⁾
לקוּ איזיא פ מעני אלשנותה ודי ובריוו¹⁸⁾ ליעולם יוי דבר נצע בשיטים וקאַל
אייזא¹⁹⁾ ובר אליזינו יקום לעולם וקי בינוּת הרוא אלמעני אלחכמים זל פי מסכת

- 1) Thr. 2, 12 2) Gen. 30, 42 ohne diese Einschiebung hat die folgende Erklärung keine
Anwendung 3) Ps. 38, 6
4) II. Sam. 7, 16 5) Deut. 4, 38 6) להאות²⁰⁾ 7) מקעה²¹⁾ 8) Ed. Lambert p. 10, 15 ff.
9) אן²²⁾ 10) S. add. עלי²³⁾ 11) אחרות²⁴⁾ 12) vgl. oben 15, 18 ff.
13) Levit. r. c. 1 gegen Ende: הִלְלָה שׁוֹהֵה הַקּוֹל נְפָקֵךְ וְלֹא הוֹהֵה וְזֹאת²⁵⁾
14) אֲלֹתָה לְמַטְעָה²⁶⁾ 15) אֲלֹתָה מַזְעָה²⁷⁾ 16) בְּנֵי נְפָקֵךְ²⁸⁾ 17) בְּנֵי נְפָקֵךְ²⁹⁾
18) פְּנִימָה³⁰⁾ 19) בְּנֵי נְפָקֵךְ³¹⁾ 20) בְּנֵי נְפָקֵךְ³²⁾

חוגינה קוּ¹⁾ כל דבר ודברו²⁾ שיצא מפי הקופה נברא בו מלאר שנאמר³⁾ בדף
שי שנים נעשו וברוח פיו כל עצם וקהלוא איזיא זל פי אלצללה אן דבריו
אחים⁴⁾ תאהון באקון לדחדך ואלאה במעני אלטלאיכת זו קולה ודבריו חיים
וקיטים נאמנים נחמורים לעד ולעלמי עולמים וփסרי נאמנים תאהון דאיכון
מלאר קוּ⁵⁾ ונאמן ביך וטפליכך גוּ וזרא בין מן אלקלך ואלשרע ואלקלך ולעלן⁶⁾
5 סאמע הרוא אלבלאט יঢל הרוא אלמען ובלתל עליות כלאמ אללה-ו-וּתן וטאב
אלבראי לאניביאה אלמנטס אנה כלאמ אלה איזיא פיחור פ-הרוא אלקלך
פנחות נבען לה ונайл חורתה בען אלבראי גל ותועלי נקוּ אן אלמען אללאל
אללי קלנהה זו אלטסטו כלמותה בראאה לא בושאיט ואסמא כלאמ אללה-ו-וּתן
10 אלאגניאה זו אלבראי איזיא לבנה בושאיט בחריה עני בושאיט ומיכאן
ואלאת אמא בושאיט פטול נטאה להשה רבנו. עה פי מנְתַת אלטְמָן⁷⁾ מן עשרה וו
סנְתַת בְּנֵתָמָה לְלִלְקָה⁸⁾ ואמא מכאן פחוּ הר טינו⁹⁾ ואמא אללה פחוּ אללה אללי¹⁰⁾
תשלְל ותוצר אחרפה וונגנמותה מן אלען ואלערפְלָה¹¹⁾ ואש וגיר זילך קוּ¹²⁾ ודבריו¹³⁾
15 שטעת מותך האש והריה כלאה אללאת לוּז אלבלאט לאניביאה עלי מולוג חכמת
אלטלאט לטלטאב אליה וקד אסמא רבנו סעדיה גאנן זל פי במיות לטאב¹⁴⁾
אלבראי תען¹⁵⁾ פ-ספר ואלה שמות-כלמא הרוא מענאה אנה חזר אללהו החוּ
תשכל וצאר כאנה להאות¹⁶⁾ ואחרוף מקטעע¹⁷⁾ וונגנמותה טטומעה¹⁸⁾ מונטומעה¹⁹⁾ מן גנס
כלאמ בנוּ ארט ואצתאך להאותם בתקיעין אללהו גאנטה ובלמאת מן גנס
כלאמ אלנאש חורי אמכנחים טטאוּ כלאמ אלה עלי כהן גאנן²⁰⁾ אללהו אדא סאר
20 ול איזיא פ-צדרא כתאב אלטבאי²¹⁾, אן אורה אל-בָּתָּה²²⁾ אן אללה אדא סאר
פיה²³⁾ גנטוּ מטוקיוטה²⁴⁾ או מנערת²⁵⁾ אחרחות²⁶⁾ אשנאליא מלכלהה חסב קהּוּ כל חף
והיאotta וכדיל רבד איזיא פ-փסרי ויקא לחר אללה חורי אדא שא אלבראי
הען²⁷⁾ אלטלאט ללבני וזרה ואלאה טטעה גורה טמן²⁸⁾ זו טעה פ-וּתַת אלטלאט
ואסחשוד בטעמאות שטואל עה אלטלאט וזרה ולם טטעה עלי הכהן וחתא פ-
25 מזוע ואחד כל מגע אללה סן אן יטטעה עלי ח'צ'ן²⁹⁾ ואצט אלבלאט אלוי שטואל
וזהה³⁰⁾ וכדיל רבדרוּ אלחכמים זל פ-טאב אללה למשה מזוע זהה³¹⁾
אן אלחות לם יכין מן אול מזוע³²⁾ ולא יהודאה ועי אקי סן כל צות פ-

1) 14^a oben. 2) das Citat (Z. 3) ist aus der Liturgie. 3) Ps. 38, 6
4) II. Sam. 7, 16 5) Deut. 4, 38 6) להאות³³⁾ 7) מקעה³⁴⁾ 8) Ed. Lambert p. 10, 15 ff.
9) אן³⁵⁾ 10) S. add. עלי³⁶⁾ 11) אחרות³⁷⁾ 12) vgl. oben 15, 18 ff.
13) Levit. r. c. 1 gegen Ende: הִלְלָה שׁוֹהֵה הַקּוֹל נְפָקֵךְ וְלֹא הוֹהֵה וְזֹאת³⁸⁾
14) מואל מזוע³⁹⁾ 15) איזיא פ-טאב אללה למשה מזוע זהה⁴⁰⁾

ארס וגלו', פאמא פתח דבריך ונול' יוניבראטן מלפאתך יעניש וונר ברו אללו'. נוצר מהה אלגשמה חצלא אלוי בן אודס בושאט כחוּתָהּ וְקִי', יואר במעני אלענער אללו' יציר מנה אלנוֹר וְקוֹי', מכון פטייס ה' בעינה חופש כל חזרה בתן לאנה דראח הש באלאג' הבין פחאים אללו' לא יוצראוֹן אלא במא זיין להם וווערטן בה מא בפי ענודס וnoch לוך קאלואַן אלחכמייס לְזֶה' ווְרֵדְלָוָן ומונח על ראשו וצופה ומוכיט מספּוֹן העילס ועד סופו פאנטְר בעין עקלד ווּן בעזירוח' ולא החלב נור לוך בעין גספְּךָ פחביב מן גנְר הר' אלעמען אללהָן אלא בטהאָךָ אללהָן' ווְאַמְּצָא אַלְפְּכָר ווְתַחַת עַן אַלְבְּצִירָהּ (טנ') פצל פ' ביאן אַסְכָּבָבְ אללו' אַנְגָּב אַבְּלָהָאָפְּעַלְאָהָ וְאַתְּלָהָא אַשְׁבָּצָהָ אלולפס וביאן אַסְכָּבָבְ אללו' אַנְגָּב אַבְּלָהָאָפְּעַלְאָהָ וְאַתְּלָהָא אַשְׁבָּצָהָ 10 אלאנפְּאַנְגָּהָ אַעֲלָם אַן אַלְעָלָם גְּמִיעָה עַלְהָה וְסִפְלָה יַנְקָסָט אַלְיָ קְסָטָן אַחֲדָהָמוֹ קְסָט אַלְבָסָטָהָ וְאַלְאָלָרָ קְסָט אַלְמְרָכָבָהָ פְּאַלְבָסָטָהָ אַלְמְחָצָהָ לְלְבָגָתָהָ פִּי אלטְבָאַתָּהָ וְהִי אַלְקְרִיבָהָ מִן מְבֻדְעָהָ גָּל וּזְעַן אַעֲנִי בְּזֶלֶךָ אַלְאָקְרָבָ פִּי אַלְאַבְּרָאָעָן מְבֻדְעָהָ יְכוֹן אַכְסָט מְנוֹא בְּעָרָה אַלְיָ חְמָאָס אַלְמְבָדָעָתָ גְּמִיעָהָ עַל תְּרִיבָ גְּנִיטָמָס בְּאַלְמְשָׁהָתָ וְהָרָה אַלְמְבָדָעָתָ חְבָלָהָ פִּי וְעַדְחָא אַלְיָ עַשְׂרָתָ (לא אויד) וְלָא אַנְקָעָה וְהִתְרָבָבָ פִּי וְגַוְהָה וְאַחֲרָ בְּעָרָה אַלְאָלָה בְּגַנְשָׁסָט חַכְמָהָ אַלְלָהָ גָּל וּזְעַן וְמוֹלָבָ אַחֲכָמָס וְאַתְּקָאָן וְעַולְמָהָ אַלְלוֹןָ לָא וּזְעַן אַיְכָן תָּאַנְן 15 אַלְלָהָ גָּל וּזְעַן קְבָלָהָ פִּי אַלְתְּהָבָהָ וְלָא תָּאַלְלָהָ אַלְלָהָ גָּל וּזְעַן תָּאַנְן יַתְּדָרְהָהָ וְלָא רָאָבָע אַלְלָהָ גָּל קְבָלָהָ כְּבָלָהָ הַכְּבָרָ אַלְיָ חְמָאָס נְגָמָס אַלְעָשָׂרָהָן' אַלְמְבָדָעָתָ שְׁבִיהָ חַרְחִיבָ אלעלדר וְנְגָמָה אַעֲנִי מִן מְבֻדָּהָ אַלְלוֹי' הוּא לְאַלְעָחָד אַלְעַלְלָא אַלְיָ חְמָאָס 20 אלעלדרה וְנְגָמָה אַעֲנִי לְאַלְתָּאָנִי אַלְתָּאָלָהָ לְלְאָלָהָ הוּא אַלְעָלָדָר וּכְמָא לֹא תִּחְנָא אַלְתָּאָנִי לְלְאָלָהָ וְלָא אַלְתָּאָלָהָ לְלְתָאָנִי וְלָא אַלְרָאָבָעָ לְלְתָאָלָהָ וְלָא יַתְּהִרְזָ אַחֲד אַלְעָשָׂרָהָ אַלְיָ רְתַבָּתָ אַלְלָהָ גָּל קְבָלָהָ בְּזֶלֶךָ סָואָ אַלְיָ אַלְמְבָדָעָתָ לֹא יַתְּהִרְזָ אַחֲרָהָ רְתַבָּתָ אַלְיָ קְבָלָהָ וְכַמָּא אַן בְּעָד אַלְיָ אַלְעָדָהָ וְלָלֶל אַלְעָדָרָ פִּי אַלְמְרִיבָהָ וְחַרְכִּיבָתָ 25 אַלְלָרְכִּיבָהָ בְּאַלְגָּהָ מָא בְּלָוֶת כְּלָלָדָ סָואָ אַלְמְבָדָעָתָ אַלְיָ אַזְּאָנָהָתָ אַלְיָ אַזְּאָנָהָ אַלְרָאָהָ אַלְלוֹי' הוּא אַלְעָשָׂרָ בְּרוּ אַלְתָּמָן אַלְתָּמָן וְחַרְכָּבָ אַלְתָּמָבָ בְּלָלָ טָאָ בְּלָגָ בְּצָאוֹיָהָ הָהָרָה אַלְמְבָדָעָתָ וְאַבְּסָטָהָ וְאַשְׁפָּטָהָ וְאַקְרָבָהָ נְסָבָתָ מִן מְבֻדָּהָ גָּל עַלְיָהָ אַלְעָבָרָאָגָוָןָ שְׁבִינָהָ מִשְׁתָּקָאָגָןָ' וְשְׁכָנָהָ בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל הַסְּטוּמָהָ אַלְחוֹרָהָ וְאַלְגָּיָאָסָ שְׁסָטָן קָוָל אַלְחוֹרָהָ (טנ') כִּי שְׁמֵי בְּקָרְבָּוּ לֹאָן אַסְכָּאָן

אלעלם ל��ין¹ קילוי בכח קול יי' בהדר קול יי' חזב להבות אש קולני
שובר ארומים קול יי' ותולל אילות וככלז יצא יהודר^(פנ) אלחוה ואלגנות צערת
אלטלאך אלטראטל אלוי בען אלאנכיה פיצער אלטראט אלטראט אללה וחורה ולען
יבצערנה אלטנא אללי יכונן מע אללבו כקו' ען דניאל עה' רואתי אני דניאל
לבדו את המראה והאונשים^(גנו) מצח אן כלמאותה אלפעליה אלטאלוקה זו אלתו
יבאטב בהרא אנטאייה בוסאיט חרוי יערכוואר טן גנס כלמאותם יסמעאה לנו' שא
וימגע סמאעה ען טן ישא וככלז קאלאו אלחכמים זע' ען כלמאותה אלטאלוקה
לבני אדם^(ד) וברבא תורה כלשון בני אדם ליטפרקוא בן כלמאותה אלטאלותה אלטאלותה
ובן כלמאותה אלטאלותה אלטאלוקה אלה' הי' מן חות' יפהמן ועקלון חס' אונז'
10 זלך ביאנה וזה אן אהדרנא אורה ארעד יסחרדים בען אלחויאן אמא יסחתה'בכה
אליה או יטרדה ענה או יסוקה או יערץ עליה מאכטוא ומישריבא פאניה וחתה
להאותה בז'ורוב טן גנס כלאמ אלויזיאן בתהיר להאותה אמא יציר לה מטל
אלטרס פו וקח שרב אלטיא וככלז אלחמוואר איזיאן וככלז אלטיר נסתנ'באה אלטנא
במא' יצער אלציאר ליעצאייד פינגר'בואה אליה פצע'ז'ה^(ה) או נטודרהם עניא
15 פנזרה להאותה פינפרוא ענא טן חות' כלמאותם לא מן חות' כלאמ אלאנסאן
פאהרי ואנדר אן ומפל אלבאי'ה^(ו) לאנגביואה מן חות' הס לא מן חות' הוו
ועטמזה וקדרחה אלה' לא החתמלוא אלטאנזואה ואלארע^(כקו') כי גודל עד
שימים חסוך וו' חתוי אנה רבעא של' לאנגביואה השכלה' ואקסם להם מהאללאם
ypeהמ�ן ענהא^(ז) גראצה והו אלה' הסטי' חיונות ומראות ודילך זלך קו'^(ז) ודברות
20 על' הנביאים וגו' עינו בדליך אני אטחל ואשבה ואשב' לאלאנכיה לאלאות ותשבלאות
ומותלאה וו' אלחכמי זע' פנ)^(ז) וביד הנביאים ארומה: מלמד שהיה מדרמה לפל
נכוא ונביא ברמיון עני בדליך חסכ' קאה' ומא ימכח' ענה גראצה אלחכמו
25 וקראייה אללאחוה פאפקה' הוה אלקל' ותדרה' ותגזרה' ואפקה' מא פה' טן
אלטראאר אלטסחוואר ואלטמעני אלגאנצ'ה אלה' יבן לך' אן אלגשות פי אונז
וגדרה' קבל וצולחה' אלוי' בען ארום הי' במעני כלמאותה אללאחוה אלטאלותה קבל
אלטנאן וקבל אלטלאויקה' אלה'ז'^(ט) יס'ק'ה'ם^(ט) כלמאותה עני' דבריו' פוי מטל' דלאה
קאל' רוד'^(ט)فتح ובריך איר' מבחן פח'יס' והוא' בענה קוליה^(ט) נר' יי' נשמה

1) Ps. 29, 4 ff. 2) Dan. 10, 7 3) Berakh. 81b, M. 4) פְּנִירָהָם 5) Ps. 57, 11

כמה דמיות נדרשו לכם . . . לא נדרשו 6) ענה 7) Hos. 12,11. 8) Ein inhaltlich verwandter Spruch wird Pesikta rabu (ed. Friedmann 155) an Klagl. 2,13 und an Hos. 12,11 angelehnt:

¹⁰ אלאיי (10) יפהמו (9) לנויות דמיות הרבה? ... נמשך ואנו חוץ הרים (א)

22, 2000 22, 2001 2002 2003 2004 2005

ואל אלאנסם אלמברעה פהו נסם אלפלך מן אלחייל ואלצורה והוא קאבל ללאערען מול אלחדור ואלהריכת נויר דלק וזה אלמברען אלבאנס ואלמברען אל-¹ פהס אגראם אלבאנכט אלטהיינה פי אלאלפאלך וזה אגראם נירת צאנשׂ בחסכ' קרביהם מן אלבאנסיט אללאוּת אלמברענאה. בלא זמאן ולא מפאן בל דס קבל אלטמאן ואלמיכאן לאן אלטמאן מעורוד חרכטה אלפלך ואמא אל-וּ ואלהוּ ואלט' פהס אלגאר ואלהרוא ואלהרוא ואלהרוא והם יבק מבדע בערואה ובבלך נתקת אלשריעת בק'. בראשית ברא אלדים וגוי ותפסיר ברא אבداعן ולס יוכר טן מבדע אלשריעת לפטת. מן אלאלפאנט אלסחטה אללהרכורטה פי אלבליקות מוחל צור. ווצר וקונה ועשה ופועיל אלדיי כל ואחדות תבטע במעני בין וכובין ואלכזא לטפט ברא והוא אלברועא ¹⁰ לאלו נסם פלולד'). קל בראשית ברא ואנחו איי אלארע' וכן אלארע' אבחדי אלתוכין') ואלתבליק ואלפרק. בין אלמברען אלאל'ן ובין אלמלוקאות אין כל טבדע אויל צאנשׂ אלפאיזט אללאהוּ פקט לאמן שי לא בוטמאן ולא במכאן ואמא בעץ אלמברענאה אלדרואבע ואלהרואטס פי אלחרותיב ואלהרואטס פמן אלחויל ואלהרוא ¹⁵ ובעד דלק ברא אלטמאן ואלמיכאן ואלהרתויב אנחו איי אלארע' וכן אלארע' אבחדי אלתבליק ואלהר' (ביב וויליכ) אלחרוב באלט מא בלב וחיקוק אלארע' הזה אלחרואב ומזהה וכן בק' אלעלנאייר. מבדע גמי' גנס אלגראדאה אלותכונת מן נבאל וצבר ויפאע') ומעאן. אלאהר אלמלטלפה אלמלולוקה. לגיט' אנווע מנגעפהה ובער') גנס אלטמאדאה חכון גנס אלגראתמן אלאשאבר ואלהשנאר ²⁰ ואנעה אלבליא ואלהטמאר וכן גמי' אלחכוב ואלבור ומנגעף גמי' דלק הם מן بعد גנס אלגראת חכון גנס אלחויאן באלהטלאפ אנגראעה וצורה וכו' אמר גנס אלחויאן חכון גע עאלגאנסן במא. פי אלשריעת' בין ללק ארט פי עשות' יומ אלגיטע. אבר אלבליקות וכמא קאלאו אלחויכט ולי') בערב שבת נברא ארט וכוי' מצח' אנה אבר גמי' אלבליקות ואלמברענאה וארא ארדה תעלם ותחתקך הדא אלחרוחיב אלערקייל ואלשרעי ואלהרוא ואלהרוא אלכל' פי אלמברענאה ואלמלוקאות פאלחוטס ²⁵ דלק פי'). הלווא איה. יי' מן השיטים אל-חללו איה. יי' מן הארץ פחוואי גמי' אלערת אלמברענאה עלי נטעם בוואו' חקסים וחותנן וננער בראות אלמלוקאות אלבליקות מן אלארע' בתקסים וחותנן מן אויל מא יוכן מן אלארע' מן ק' חניות וככל תחומות עני' מן بعد בין אלארע' פי אלחרוחיב אל-פוק ענער אלמא ומוא פיה בק' תחומות חם אן אלפסוק אלתאני ק' אש ובגד הרוא אלפסוק וחרוחיב אברה קבל אללה' ואלה ³⁰ וו' אלחשך אלמברע פי תאנ' פ██וק בראשית אלטמן מנה אלאנסם ואלהעריאן בער' 4) וגבעע 5) Sanhedr. 38, a gegen Ende 6) Ps. 148 1) פלך לך 2)

אלמלוקאות ערצע מחלולות ואספסאות גל דבירה דואח פעהלה') דאללה' עליה ואקרבהו אלה ואלה ראה עליה זו אלטסמי ש' ושכינה וכבוד לקי') וויראו ממעורב את שם יי' ומורה שמש את כבודו וכבלך⁵. ויראו גוים את שם יי' זכל מלפני הארץ את כבודו וקול אלבאים') יי' (צראה). יושב הכרובים אשר נקרא שם וחקק אנה חטּ עשי אסמה לאקרב טנה ואל אלמברען ענה וזה אלספיך אללאו ואלהרגטמן אלאעטס ואלהראב אלאקרוב והוא אלדי' סטיה שלמה בן דור חכם לקי' ען אלחכחה') יי' קני רשות דרכו קדם מפעלו מוא קקי' איפיא') ואיה אצלו אמון מע גמי' אלפצץ מן מעאניה ויסמוניה חכמא') אלויגאנין אלעל אלפעעלת הם יתולה בערד רחבה נבוד אסם אבר דין רוחבה וזה איזא כבוד טעטס מקרים סטיה אלאנביה כבוד אלה ישראל וספיה נירם אלנטס') אלכל'ה אלטהורכט' לאפאלך בקואה אלטבייעת' כמא אין אלנטס אללאו טחלה אלטסם באלאקוט' אלטבייעת' והרוא אלכבוד יוב פי בעץ אלשאיה מנאנב אלכבוד אלדי' קבלה אלדי' סטיה שם' וזה שביה בין יסתנוך מאי מולה עליה מן אוצר אלאהרי גל ועלא וטא יוחה אליה מן אלמשת אללאהוּ לאן אלנטס אלבללה' ¹⁰ לחא באלאטרף אלדי' ילי אלעלן מנאנביה ליעקל ואלה באלאטרף אלדי' מנה אלטבייעת' מנאנביה לטלבייעת' פה') איזא מלאר כרים קה' מן קי אלנטס אלכל'ה וזה חיואת' הרוא אלעאלם ורואם רוחבה ואלנטס אלכל'ה פהו אלמברע אלפי' ואלטבייעת' פהו אלמברע אלפי' אלתאיל') לרוחבה אלנטס והロー אלמבראי אללה' חם אלבאנסיט והם') אללאשען אללאעטען למבדעם ומזרום ואחר בערד אלאבר והם אלטמנפון והם אלמבלן פיש' אלבארי וטשוה ומוציאן רוסט אללה' לבא אללה' אללה' גמי' אלעלאלם להחכמי אלמשית' פי הרוא אלעלאלם מאי בעודה חם יתלו אלטבייעת' מבדע' ד' ולס לה פעל אלצל' ולא פיה רחבה ולא חואת' לבנה פיה קובל אלאנגעאל לגמי' מא יוחנן טנהה יונגעל ענהא וזה טינה' אלעלאלם אלדי' יתבן ויליך מנהה גמי' אלמלוקאות אלטסמנאיות אלקלבללה' ²⁵ ללאעריאן ובקובלה לאאנגעאל באלהצוויר ואלהשליל ואלהבליק ובכוננה טגעלה' להחכליות ואלהצווירא יונבר בעץ נקאה ותחריך טינחה לאאנגעאל והו אלדי' יסמנחה אלחויל אענוי טינ' אלעלאלם אלדי' יתבן טנהה גמי' אלאנסם וזה אלחשך אלמברע פי תאנ' פ██וק בראשית אלטמן מנה אלאנסם ואלהעריאן

1) פעללה 2) Jes. 59, 19 3) Ps. 102, 16 4) I Chr. 13, 6 5) Prov. 8, 22
6) v. 30 7) חכמתה 8) אלאנסם 9) daraaf bezieht sich das am margo notierte:
הם 10) אלהליה 11) ואלטבייעת'

בעץ אלכסיאט ואלמרכבהח. פאמא חפסיר אחריו יונני בה אין אלאנסן. אכלר לגויטו אלטברעאטה ואלטכנאה קו'י. קידם יונני בה תקסט אלגשמה. פי' אול אלטברעאטה טן אלפייזאה אללאהויה. באלאשוויל אלסאבקה. פצעאר אחריו לוכנאה פ' אכלר אלטכנאות אללא ענדנא ומבדא לבוננא וצאר וקדם אלברא. ענדנא וחו' באנן אולא ענד נפנסנא פראא אכלרנא. פי' חhilל תרכיבנא. רעלגען בה אלוי אלכסיאט אלטברעאטה. צעה ענדנא אנכחהר אויאלנא באואדרנא ולדר' גאנט ען נפנסנא עלומיהם וויאסורה יונין דולד ווילדר' קו'י אחריו וקדם לנו'. וופסיר ותשת עלי כבכח אי סחרת. עני' אואיל' באואכרי ואכפוחה. עני' ומני לאן מעני' כפוך אנטהאר ואלפא מטל קו'י¹⁾. ושכוטו כפוי עלה. ער' ערו' ויבען לדך אלטפהור וויכרה קו'י. בעד אחרו²⁾ פלייה דעתה ממען שנגה לא אוכל לה וופסירה נפטה³⁾ אלטערפת⁴⁾.

ענוי ואנგבבত פלט אטיק⁵⁾ להא פהרא ביאן ואנ' פ' אנטהאר נור אלגטס ואנזהאב עלומאה ענדנא וויסיאנה להא פאעלט דולד וצערת הפהם מא זברנהה מן אלעקל ואנשהוחדנה עליה מן אלשרע אין שא אללה⁶⁾.

(ז'). פצל פימא ויהק אלגשמה מן אלתאחויה. אלעליה ואלסלפיה. אעלט איריך⁷⁾.

אללה אין אורה צדרת אלגשמה מן פיע' בארכיה וארסלה. עלי' מן אדם פהו תעבר⁸⁾ ותנו' עלי' גטיש אלפליך פרחאתר. בארך טן כל פלך תנו' עליה וחוותשי באשיותה מן כל פלך העבר עליה ולהר'א. אלטמען קו'י אלגטס. אלטלאומטן⁹⁾ לילעט. מן נפנס אלטקהון תכבר בפלך פלך ותנתק ען מא פיה מן איה אללה אלכרי ובראהינה אלטטעמי-כאנראanca. אנה הערפה לטמא עברת עליה. פי' ורודרא אלי' הר'א אלעללים פעאודה תרבר'הה. בעד' גסיאנהה לה' תאכלה בטריק אלתעלים וועל' קדרה. מא¹⁰⁾ ולחקרה טן שעאעת אליכאכ' ואחצאלטהה ואחרהרא חכהן. אטוא. לטאטף אלגשמה או' זאדרה¹¹⁾ פי אגשוויטה או' בלזחאה או' אלחלאלטהה. פי' אלחלמיינאה עלי' גוראה פולד' גטיעה בקרר מעולם. בקדוד' בארכיה אלוי' עלם במא לי'קראה אלוי' חה' וזולחא. מן ישא כמא. וושא גל' ענו'. ורבמא טכלה אלגשמה פי' בעץ אלאלאה ומאנה טוילא אלוי' וקט' תקחץ. אלחכט ארטסאלהה לבן. אדים פיכן אחר' גולד' אלפליך אלוי' מכתה פיה אקי' ואטחד. מן בקוח' אלפליך אלוי' תעבר עליה מלהיא אין באנן מכחהה. פי' וחל' או' אלישתרוי או' אלטמוץ' -כאנה. אחרה. אלוי' טכלה פיה. אקי' ואטחד. מן בקוח' אלפליך מהטמא לם. יקסר אפטוחא. אליכאכ' או' יקסר¹²⁾ דולד' אללהר ולזר' תנ' אחר' בעץ. אליכאכ' פי' בעץ אליאס אמר' והשאדור דולד' עינאנ' ואעלטן מן כל' נשמה חסך מא נאללה¹³⁾.

1) ספק

6)

אטיק

5)

כיפה

4)

עני' 1)

2) Ex. 33, 22

3) Ps. 139, 6

8)

Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9, 1.

בעה אללה לאן אכורה רוח סערה. וזה ענצר אללהו בעד אלמא וענצר אלמא בער' אלארע אלוי פוק' וקי' אש ובר' חו' ענצר אלנאר בעד ענצר אללהו ואלמא אללהע' חם' אחותעה. באול אלמעאן אלטומונת גמאדיות טן אלארע. פי' קו'י החרומו. וכל' גבשות חם' נסך אליה גנס אלכבהה ואקסמה חם' בל'ם אללבוקה. בגען גנס אלחויאן פקאל החיה. וכל' בחמה בפונה ואקסמה חם' בל'ם אללבוקה. בגען אלאנסן ופונגה פי' קו'י מלבי' ארץ. וכל' לאוטים אלוי. אכלר אקסמה פי' קו'י. וקנום עם געריט וחללו את שם' יוי אלוי. אין קל' הווע על ארץ ושמים יונני בה' גנטא אלסמאוות ואלארע הר'ה ח'ו' אלגעטס אלחכמי ואלחרחב אללאה. מן. אללה אל' אללה. מן אלעקל. ומן אלשרע תורה ותהלים ח'ה' ואנ' בא בדור' העש' ולא' עדול ען-אלגוזען אלגוזען. וזה ארשאות אלוי. דולד' איצא פי' ברשות זבח' פרחיק גטיע. דולד' בעץ אלבארי גל' עז' פעד' חכון אלאנסן ולילקהה פי' אפר' אלטחכונאות. ואלטבלוקאות. ופה' אחותר טן כל' שי' תקרמה. מן אלטבזאוח ואלטבלוקאות. צפח' ובאן. אתה מגטו'ען גטלו'ת אלעלם. באפרה מן מבדיעאות. וסמכנות ואלתוכהן אלהו אנתהו. וונדה. קו'ה. ומנה אבחודת אלחרביבה. באלנטה. מא' כל'ת פלאג' דולד' צער. אלטבזע אלול' ואלט'ן המא אלר'ו'ן המא אלעקל. ואלגעטס אלבראות. ענדנא ואלט'ן המא אלר'ו'ת. פי' אלחרביב ואלחרחב ואלתוכין צער'ה. ענדנא אלול'ת. לוכנאה. וביאן דולד' אין אלאנסן. מכון טן אלענוצר אלוי'. אלוי' אול'ה. מן אספל אלארע ואכ'ר'ה ענצר אלנאר אלוי'. זה פلد' אלארע. חם' טן חרטומא-כאנבואה ואבלטאלט' שעהע'הה. מן אלטבזע'ה. אלמאו'ת. חם' טן אלגעטס אלכלו'ת. אלוי' ח'ם' אלגעט. חם' טן אלעקל אלכלו'ם אלוי' [ח'ן]. אבו אלגעט. חם' ען משוח' אלבארי גל' ווע' בפיז' אלוי'. אלעקל אלכלו'ם. באלגשמות אללו'ה. זה פולד' מצעה' טן נורה אלעלטס. ופיה' אלדאים פולד' צערת אלגשמה לא חעל' אלוי' בן. אדם אללא בער' עכורה. עלי' גטיע אלטבזא. וגמוץ' אלטבזא. ואנ' הא' ואלט'ה. אלטרכבהה. ודרוגא. אנדרכ'ה פיה' וקמצען. ואנ' הא' ואלט'ה. וניצ'ה. מן כל' חעד' עלה פולד' כהרת אנטהה. וסואדרה. עלי' הא' ואנ' הא' פגאב. גוראה. ואנטדרת. פי' קשורה. וגאנט. ענהה. עלומאה. ואנ' הא' ואנ' הא' אלטערף. וונקה. בסאייטה. פי' בחאר טלאות אלחויל' ואלטורביבה. ואלטרכבהה. אלטרכיבאת. וקד' בין' דולד' דוד' עה' ואו'חה. בק' פי' אבחודא. ווועה. ונהא'ה. טונ' אל' אל' אחות' וקד' צר'נו' ותש' עלי' כפכה. וקד' באנ' פסנאה הר'א אלטמומר גטיע'ה. פ' כהאנ' אלטלק' בכתאב אלטפק. ואנ' הא' אלטלק' רוכרנא. פי' הר'א אלטמומר'.

1). Der Zusammenhang des Wortes ist nicht klar.

2) s. oben 19, ssff.

אשר שם חאלותם וחזרה אדרלֶר לא תרבע מלחר ולא תחרה לסענה אגלא וחל עלי. אין מושך מן אלמעאני אלסמאויה חתנשא וחותר ואנסחר באלםעאני ואלאגסאט אלארץית בלא שך פלאגלו הרה אלחאתוראות צארה אלשמה כאנחה מגשאה מלבסט באלקשור אלפלכיות ואלענערית חי מילטן באלהואס אלגנרט אלגנטית וצארה דיו אלאנסאן חקא וליס אלאנסאן שי גירדה כמו יבעד אלאנסאן 5 אבאה¹⁾ אלמית או צדקה פי אלנס באלאזרת אלחי ועיבעה בהא ואן كان גסס אלימות מדפונא פי אלזרי ועליה אלגנרטה בני פאנה ארא אדרה אנ חעלם הקייה אלשמה אין אהסנה²⁾ חנידרא אין עדיך וחלל נטמאה בעליכם פאנועה אגשיה נשה³⁾ ואכלען⁴⁾ ענזה אוחאבה מובא חמי תחשע ענזה גוינהה פצעוד וחרג זרוא אליל אלהא פרהואה בעין אלעקל 10 טיעקיה בצעא אלעקל ושפאהה כמו רוי אלגבייא עה צור אלמלאייה שבה צור אלגסאט באלהואס ויעקלן מעאניה באלאקל כמו קאל מגו לאבאד אלמיאך פשכה אנסאנא לך⁵⁾ אלתאב ענה⁶⁾ כי לא יהע מנוח כי מלך הי הוא ולא צעד אליו אלטמא בלחה אלקרון וועלס מגו נה אנה פילאך יוי סמאוי⁷⁾ בקי⁸⁾ או יעד מגו וגוי ולחקה מגה אלרחב אלעשים ומון אנה ווותה חמי טפנזה גומחה 15 וקאלת לה⁹⁾ לו החפע הי להמיטנו לא לך גוי וכבלך גדען וגירה לא גטיל זרוא אבון לד כי יוכן חhilיל אלשמה וחותרידה אין אגשיהה פאול מא תחלל גמלטה אלאנסאן אליו נפש וגסר וחלל אלבדן אליו ד' אללאט וחלל אלאללאט אליו ד' טבאייע וחלל אלד' טבאייע אליו ד' ענאגער [וחחלל אלד' ענאגער] אליו קו¹⁰⁾ אלאללאט ואלכואכט וחלל קו. אלאללאט ואגראס אלכואכט אליו אלהויל ואלצורה¹¹⁾ 20 וחלל אלהויל ואלצורה¹²⁾ אליו אלטבייע וחרד אלטבייע אלהויל וו קהן בון קו אלעפס אלכליה¹³⁾ אלאנסם אלכליה וחרד אלעפס אלכליה¹⁴⁾ אלעקל אלכליה וחרד אלעקל אלכליה אלטברעה גל ווע אלהויל ופיין אלהויל באלהשמה וו אלעקל אלכליה¹⁵⁾ אלאצלה¹⁶⁾ אין אלבאייר תען אלעקל אלכליה ווי בפום אלבנוי אדים חם אבגע אגנטס אללודר עלי אלחרוב אלטוויז ען אללאק גל וועלא אליו אלעקל אלכליה¹⁷⁾ וון אלעקל אלכליה¹⁸⁾ אלאנסם אלכליה וון אלעפס אלכליה¹⁹⁾ אלו אלטבייע וון אלטבייע אלהויל ואלצורה²⁰⁾ וון אלהויל ואלצורה²¹⁾ אלענائزר ואלענائزר אליל אברהא אליל דה²²⁾ אלאללאט ואלכואכט אליל אלענائزר ואלענائزר אליל אברהא אליל דה²³⁾ אלענائزר אלענائزר אליל אלענائزר ואלענائزר אליל אברהא אליל דה²⁴⁾ אלענائزר אלענائزר ואלענائزר אליל אברהא אליל דה²⁵⁾ אלענائزר ענן יודבר אלהם ובמא קאל²⁵⁾ ענן וערפי סביבו וקאל איזא²⁶⁾ ורד זי בעמוד ענן יודבר אלהם ובמא קאל²⁷⁾ ענן וערפי סביבו וקאל איזא²⁸⁾ ורדי זי בענן זי איזא²⁹⁾ ישח השר טרו סכינזויו סכחו תשבות מים עבי שהקם וכאנ איזא איזא³⁰⁾ איזא איזא³¹⁾ איזא איזא³²⁾ ומש גנט אל הערפל

אלחאתיראות אלטכללה עלייה אלדי אונגה אלתלאף אפעאללה מנהא ואכלהא אשבאצהה בוהא לאן קד צה אין זאהה לא אלתלאף פיה ולא פי אגלא לאנזהה מון פיע טן לא¹⁾ אלתלאף פי דאותה חתמא חקא ואגבא ואנמא אלתלאף מון²⁾ קבל אלחאתיראות אלתמיינאת והרא هو סכוב אלתלאף אוננס פ' עקלותם 5 ואפעאללה ואשאנזם ואעלם אין קד בון דוד עה הרה אלאתאר אלות תנדרן פיה אלשמה ובין אין גמיעה בעקד אלכארו עז גמיעה גמלומת ענדיה ואלטלבן נון בן אום חסב אגשיהה וורלה אלדי אוחחות עלייה בקי³⁾ גלמי דרא עיפוי וועל ספיך גו⁴⁾ ובין בולך אין כל מהם פחו מסר למא בליך לה⁵⁾ וומטאלב בחופכ אהאר נפסח ואנידראגה פימא אונרגת פיה וROLIL זרל⁶⁾ קו גלמי רוא עיניך גו⁷⁾ והפסור גלמי אנדראגוי ומענאה אנדראג אלעפס פ' בחרה אלאתאר אלגשישן 10 וכל רולך מעלים מחופש בקי⁸⁾ ועל ספיך כלם וכטבו ומונח קו⁹⁾ אלחכים גלמי אונדראגוי כטפהה והרא גויר דלק ביאנה ונוקול יוב¹⁰⁾ אין התוצר או אלשמה אדו עברת עלי אלגסאטם אלפלכיות פטבן אהאר אלאללאך חקסבה גספוא ספאייא פטנסם בה פארא גצלת אליל אונאנער אלד' פטנסם באלאהאר אלענזרה פחחסכ אלסמס אלארץ פתתני לילשאער אלחסיז כמא חראח ואלעלם במא חצלה עליה לא יטבל טנהא אליא מא אודעה פיה באחסכ מא גשאהה¹¹⁾ אין אלאתאר והרא הו מולוג ערלה פ' מא צדר ענה בקי¹²⁾ כי ישך דברי זי ואלהי¹³⁾ בון ד' גמייע מא קלנא לך¹⁴⁾ פי הרא אלמעני אין קד צה לנו אן-מן גו¹⁵⁾ גו אלארע פון אלסמאויה פאנז אונגה אונגה במענוו אלארץית וחתאר באחאר אלענזריאת בלך שך ואעגב מון דלק אין אלשכינה אלדי שחרת לדסוט עה ולישראל אנהה תאורה תומלה לוז באחאר יעיפן אלשכינה בהא ומונא כמא קלנא אונפא¹⁶⁾ וביד הגבאים אדרפה וקד קיל ען משה רבנו עה¹⁷⁾ וורא פלאד זי אלוי בלבת אש מהוך הסנה וקאלו¹⁸⁾ וקריא אלוי אלהוים מהוך הסנה וקאלו איזא¹⁹⁾ ובעמור ענן אחה הלך לפניהם יוסט ובעמור אש לילה וקד עלמת אין²⁰⁾ אלשכינה טהרה לישראל בעמוד ענן מן חיות מכךנה יעלמויה²¹⁾ וקאלו איזא²²⁾ בעמוד ענן יודבר אלהם ובמא קאל²³⁾ ענן וערפי סביבו וקאל איזא²⁴⁾ ורד זי בענן זי איזא²⁵⁾ ישח השר טרו סכינזויו סכחו תשבות מים עבי שהקם וכאנ איזא איזא²⁶⁾ איזא איזא²⁷⁾ והען סר ויקל איזא²⁸⁾ ומש גנט אל הערפל 2) Ps. 139, 16. 3) Verbreiter Hadit-Spruch, Tirmidji II, 19. 4) Ta'a-
mith 23rd oben. 5) Ps. 38, 4. 6) Ps. 52, 21. 7) oben. 8) Ex. 3, 2, MS. דעל. 9) v. 4. 10) Num. 14, 14. 11) עלמן. 12) Ps. 99, 7. 13) Ps. 97, 2. 14) Num. 11, 25. 15) Ps. 18, 12. 16) Num. 12, 10. 17) Ex. 20, 21.

במא שרונה וחוקק חקייה אלנשמה וכיפא אלחפה בדור אלאתאר מן אוללה
אלי אין צarah אנסאנן ומן אלנסאן אלטרכב אליעודחה אלינשמה אלבסייטו
פרחרד אין שא אלה לד ואכל אלחפה בירך
(ת) פצל אעלם אין אלרין אלדי יודה אלבאי גל אסמה מן אלנשמה דו אין
מסחלי ביצפא גוזרה אעפי מא בגין פ' עאלם אלדנא ואנגג מא צפי וההיא
לקובל אלנשמה הטא אלנסאן אלטסיחאן אלחוואינה ואינאמו אלחוואינה
ללאנסאן פ' אעפי מא חריה ונצע וויה נון עאלם אלענאר פרחוי לאלנשמה
גוזרה אלי גוזרה פהיא הובכ חליפה באליקלאית ואלשראית וקד
קדם כלאנסן (פ' פצאל אלל' אנסם ורזיילאה ואחאללה אלנסם אלעקליה
10 באלהדריך אלעקליה ואלשראיע לדריאל חתי תיזיר פצאל מהחבה אלנסמן
באלאנסם אלעקליה פיכדרוא אלנסמן אלזאללה פ' אלדנא פנקול שבוח אלנשמה
ואסחלאלעה צאפייה אלענائز אלדין המא אלנסמן שבוח ברוח פ' אלארך
להסחלי בקואה בורא בתראי אמתהלאה מעמא יעינה מא קוי אלוכאכ
ואלהדריך אלעליה ומما להא מון אלשענאה להעינה ולהוואחא לנטע.
15 אלחכמי אלדי יעינה עלי אלטעאני אלעקליה ואלשראיע וטעלום אין אגבי כה
פ' הרא אלעלם המא אלנסמן אלרין קדם דכדרנא אין קו
אלבאתה אלשראה וכדרן קו אלחוואינה ואציזהה אלגבע וקד דכדרנא אין
פציליה אלשראה אלעפה ואלערע ואלשבוע ורדיילאה (אלשרה ואלבק ואלטע
ורכרא אין פציליה אלגבעה ואלשהה וקו אלשרה ואלעומה ורדיילאה אלגבן
20 ואלענו פחכיף אלעקליה זו אין תעב אלשראה עפה בל עקלא וזה אין תזרע
אלשראה פ' אחון וגוזה ופי אוקודחא אלגבעה מחל אוקאות מלכ אנטסל
ואקומה אלמואל לא לטלב אללוות פקט לאן לזה אלגבעה זו אנדרא לאנסאן
על עקיבתו אלנס ורבגה לה פיה (ק') הנה נחלה יי בנים שבר פרי הבטן
קד פכח פ' אין אללה שבר לפרי הבטן וקד דכדרוא רבודינו ל' ע' יוסי
25 אנה קאל חפש בעלות בעליך ונטעתי חמשה אריזים בישראל וכדרן פצאל
אלנסם אלחוואינה לא חכון אלא עלי אחון וגוזה ופי מוגבאה חוי חכון שנאה
מוחזת בקי ען אברודם אבינו עה פ' (ויהק עיתם לילה וגבת פנחים גידוחה
ללה תע' בטובב חקה וקד דכדרנא (גטיע אלפצאל כליה פ' משה רבנו עה ווילאי
אלמואל לם הנצרא שהותם וגוביהם אלא פ' רץ רבכם פאלא קוית אלנסם

אלגאנטקה אוחאלת קו אלנסמן אל קוארה ונברת גוזרה אל גוזרה נעם
ובבמא צארת קו אלגעза כאנדא הסבב וחטיג רבחא נטיר קולה פ' מטל דרכ' (ב)
ב' עצמוני האמורנה יי מי כטוך ונו' ונטיר קו איזא (ברכי נפשי אה יוי וכל
קרבי אה שם קדרשו פישבה אין יבן אסתבלאען אלנסם אלגאנטקה לקוי אלנסמן
גוזרהם נאסחלאלען מא אלורד טן אלורד או נאסחלאלען אליות מן אלחוון
ולא יבק טן אלורד ולא מן אלחוון אלא אלנו אלחוואבי פקט פער אל הדרא
כטוא יעד אלנו אלחוואבי טן אלגאנסן אלי אלחורא (ג') ושוב וועפער על
הארץ ונו' פלזך תיזיר אלנסט ואלגעза כאנדא נפש ואחוות נאנטקה מספחה
עווירת אלי חיל בדוח בחסכ אן קוואם גמייען מגארטה אלי באדרה גל ווע
בקולה פטן ווא חала (ה') אם ישם אליו לבו רוחו ונשטו אלו יאטסוק פקה גטע
אלעקל ואלנסט ואלהר לחא אלנסק טעניע זיך אורא كان עקלה ענד באירה
יעני אם ישם אליו לבו אין זיך אלי אללה עקלה הפסור לבו עקלה טול (ק')
לכן אנטש לבב שפונו לי ואיזא (ג') עם סכל ואן לב ואנש לבב הם זו אלעקל
וכדרן (לבו ובשרו ירגנו אל אל חו ונו' עקל וטפוי כמא קלנא יען אראean
עקלה ענד באירה קאנט גפסה רוחה ונפטה יטמות אלית (ב') רוחו ונשטו (ו')
אלוי יאטסוק וויהר ב' פציה למון יפהם וו' וקד יתוהם טן יקראי קול שלמה (ט')
ירע רוח בני הארץ העולה היא למעליה ורוח הכהמה היורה הוא לסתה לארכ
אין זיך גני או ש' ווילס זיך אלא אוחבא ותחיק אן אלנסט אלביות חצע
אל מקרח ואלנסט אלבחייטה חכון לסתה לארכ גנטיר קולה ט' וודע גנו' קאל
יוניה (י') עה ט' יודע ישוב ונחט האלוהים ושב מחרן אפו ולא [נאנד] והוא
20 אוחבא ותחיק ולסנא נשך אן אללאוד אלנסמן מכנון טן אללאוד ואלנסט
אלעקליה מן עאלם אלסמאוות ואדלול עלי אן דניך אלגאנסן מן אלארע קול
אלשראיע ען אליבאתה (ז') וחדש הארץ דשא שעב מורייע ודע ען אלנסט אלבנאות
ורילד אלחוואינה כן אארע איזא שנאמר (ח') החזא הארע נפש חיה למינה
בחופה ורטש וו' ואדליל עלי אן אלנסט אלעקליה מן עאלם אלנסט במא קלנא
כ' יוי נשמה אדרם ונו' ואיזא (י') והויה נפש אדרן צורה ונו' ואיזא (י') נתן
נשמה לעם עלה ונו' ואוכר מן זיך קולה פ' רגוע אלאנסאן אליעלמה אלצחוה
קילוח (ז') ותמר האבינה כי היל האדם אל בית עולם (ס') סבכו בשוק חספורים
25 1) Ps. 85, 10 2) Ps. 103, 1 3) Eccl. 12, 7 4) Hiob 34, 14 5) v. 10
6) Jerem. 5, 21 7) Ps. 84, 8 8) Eccl. 3, 21 9) Eccl. 3, 21 10) Jona 3, 9
11) Gen. 1, 11 12) v. 24 13) I Sam. 25, 29 14) Jes. 42, 5 15) Eccl. 12, 5

לזהריע את גבורהו וראבעה להסתהע אלנפם אלאכ' והרא ומוא מאהלה זו סבכ' תכליך אלנפם ווודהא אל הר' אליעלם וקד דרבנן אלאדרלה אלשרעהה עלי' אסח'תלאע אלנפם לטען דמהא מן קול רמייה יוחושע בון היוזק וקול ישעה מא פיהה כפאייה⁽¹⁾ ולא יוחטא אל עעדתך בון אלנפם אלפאנלה תער' אלו אלמלאיכת' ומוא מאהלהם⁽²⁾

לְהָנָא 5) הַבָּאָה 4) לְהָנָא 1) eben 25, 16 2) מִתְהָרֵךְ 3) eben 3, 27 ff. 6) אֶלְיָהוּ 7) לְאַתְּדִירָה 8) אַלְגָּמָרָה 9) Prov. 18, 14 10) add.

דיליל אן עלמו אלעטעה אלתאכטה הו אללו צדר ענה הום ינטקל אלהו נק' וויהו דחשהב אל האלומס וו'

6) Ps. 106, 8.

2) High 3

3) ■

אלה נו⁴⁾

5) عملה (

קודם מֵא תָהִרְתָּ בָהּ מִן אַלְאָתָר אֲלָדִירִית וְאַלְמֹרָחֶב אַלְפָאַסְדָה פִי חָדָה (א' אלְגָנָיא
יכַן חָלָהּ מַנְאָכְבָה לְאַחֲרָה אֵלִי אָנֵן תָנִקִי מַמָּא עַלְקָה בָהּ מִן אַסְטָךְ חָרָא
אַלְעָלָם וּמוּלָם אַנְהָה אָעַנִי אַלְשָׁמָה בְּלָעָה שְׂרִיפָה מִן אַלְבָאָרִי עַלִי כְּנָן אַדָּם
פִוְּבָה עַלְיהָ יְשָׁרָה וַיְתַשְּׁרָה בָהּ וְקָרָבָה נָנוּ וְכָלָמָה דָחָא מַעֲנָה
קָרָלוֹא (ס' שָׁן אַלְטָלָךְ אָרָא בְּלָעָה בְּלָעָה עַלִי בְּעַזְבָּן פָּרָה לְזָהָר וְצָבָעָה
בָּאָן דָלָךְ אַסְתָּלָפָא בְּאַלְמָלָךְ יָבוֹ אָנֵן גַּמְלָהָא וְאַנְקָהָא (ס' מִן תָּחָרָה אֵן
צָאנָהָא וְנָפְרָה אַלְיוֹ בְּלָעָה בָּאָן אַלְלָאָלָא לְלָטָלָךְ יוֹבָא עַדְרָה אֵין יְעָשָׂעָה
בְּרָאָמָותָה וְאַלְחָסָאָן אַלְהָמָיטָם קָוְלָהָם בְּקוֹל אַלְחָחָב וְיַשְׁבָּהָעָפָר
וּבָוֹ וְאַמָּא אַלְגָּפָס אַלְגָּאָרָקָה פִי חָדָה אַלְגָּנָיא וּבָסְתָּלָלָע
שָׁיא סָן גַּוְאָהָר הָאָרָא אַלְעָלָם אָעַנִי אַלְגָּפָס אַלְאָכָרְתִּין תְּסִמְכָה
וְאַנְדָּרָתָה (בְּאַלְאָתָר אֲלָדִירִית וְאַלְאָלָאָק אֲלָדִיטִימָה וְאַלְמָרָחֶב אַלְפָאַסְדָה וְלָם
יְכַן פְּהָא אָן הַסְּתָמְלָהָם אַלְיָהָא בְּאַלְעָלָךְ אַלְיוֹ פִּיהָא וְאַלְשָׁרָעָא אַלְיוֹ קוֹיְהָא עַלְהָם
חוֹתָם בְּלָגָא אַמְּרוֹהָא בְּאַלְעָכָס עַלִי מָא תְּגַבְּחָהָמָה נְחוֹהָה וְתַנְסָעָד בָּהָמָה
אַנְגָּרָבָהָה דָי נְחוֹהָם וְאַגְּבָנָהָם וְאַנְדָּרָתָה (בְּאַתָּאָרָהָם וְטוּבָעָהָם פְּהַלְכָתָה בָּהָמָה וְהַלְכָה
טָעָהָה פְּתָלָקָה דָי סְמָחָקָא לְעָקָבָמָעָהָם וְאַלְעָדָבָטָהָמָהָם וְאַשְׁבָּהָמָה
הָאָרָה אַלְגָּפָס בְּסָף בָּאָן מָנָצָה מְנוֹחָהָרָא פְּחָאָתוֹי (בְּאַלְזָרָא פְּכַלְיָה גְּמָדָה וְצִוְּיָה
גְּזָהָרָה וְתוֹחָרָה אַלְקָהָה פֻּסְרָה גְּלָהָה וְנְקָהָה מִן צְדָאָה פְּוֹאָדָה לְתָאָפָה וְבָוָיָה מִן צְוָרָה (ס'
אַלְפָאַלְעָלָה אַלְיָזָרָה אַלְפָנְפָעָלָה פְּצָאָרָה אַלְחָדָיד אַלְפָאָם וְלֹא יְנִקְיָהָא אַלָּא
עוֹדָהָה אֵלִי מְרָאָרָא פְּרוֹאָה הוּא חָאָל אַלְגָּפָס אַלְתִּי לָא תָּלָם וְלֹא תְּעַטֵּל
אַלָּא אֲלָדִירִית אַלְמָרָחֶב פְּקָד רְכָנוֹ אַלְפָרָעָן אָעַנִי אַלְמָתָהָבִין וְאַלְעָלָעָבִין מִן
אַעֲלִי רְתַבָּה אַלְלָהָבִין אֵלִי אַרְנוֹ רְתַבָּה אַלְמָעָקָבִין תְּכַלְלָה בְּחַסְכָ אַבְּלָלָאָפָ
אַפְּעָלָהָם נְדָבָר מִנְחָה מָא חָצָר אַוְלָהָם מִן יְכוֹן רָא (ס' עַבְרָה וְתוֹאָמָר וְתוֹבָר וְאַקְדוֹהָר
וְתוֹבָה) בְּאַלְדָאָה תְּחַכְּמָה גְּפָסָהָמָה תָּעַלְוָה פִי אַלְגָּנוֹ וְתוֹתָשָׁמָן עַלִי נְסָס אַכְּרִי שְׁבָה
בְּאַלְשָׁוֹר פִי אַלְפָגָא יְתָרְדוֹן וְלֹא יְצָלֹן אַלְמָקָר אַלָּא צָאָלָן נְשָׁרָ קָולָה פִי הָהָה
אַלְטָבָקָה (ס' עַמְלָהָהָבִין לְבִינְגָן אָשָׁר לֹא יְדָע לְלָכֵת אֵלָי (ס' פָּהָמָה תְּהַעֲבָן
סְכָרוֹן פָּלָא יְסָהָרָהָן מִן אַלְשָׁוֹרָהָבִקְוִי אָוֹב פִּיחָם (ס' בְּנֵי רְשָׁעָה גִּבְרִיּוֹן עַזְבָּה
פְּסָרָה) סְעִידָה. גָּאוֹן הָדָא אַלְפָסָקָן נְקָל וְתוֹרִי אַוְלָאָרָא אַלְגָּרָה וְתוֹשָׁמָהָבִן טְוָרָאָגָה
טְוָטָנָהָמָה גְּפָס תְּחַלְלָה פִי אַלְגָּנוֹ אַיְזָאָה בְּקוֹהָה עַלִי כְּנָן פִּיחָם לְכָן עַמְלָהָמָה רְדִי מְדָמָם
פְּתָגָעָה אַלְגָּפָס בְּקוֹהָה עַלְמָהָא אֵלִי קְרָב אַלְפָרָעָה אַלְאָתָר פִּיקָּה בְּנֵי יְהָוָה סְוּעָמָה

1) **הַדָּבָר** 2) **שְׁבָתֵּח** 152 b, M. 3) **אַעֲרָקָל** 4) s. zu 58,5,9 5) **לִבְכָּרָה**, von **אַנְגָּבָה**

וניח עדל אללה תע' פ' הכהיפה במו'כאה אלעקל ואלשרע פי אין געטל אללההא
טנקדרה להא והאבערע לאחורהה אוחכמאה ולויא לדך בטל אלעקל ואלשרע
ואורתגע נוב אלעלול וכוף יוכן' אלאטל אלימות באטבע ותבע מזא'ה אליה
אלעקל באטבע פלא שד אין הר'ה הו עסם אלקצ'ה ואקלאבהה لأن אלחו
5 אלעקל ידע אלימות אלאחל בלא שד כמא קלנא פי גה' אלפר'ס ותדבזה
באלאט'ס ודק אלספינ'ו והברורה באטלאח פרק צה' און אלברן ומיא'ה חאנבע
לאחאר אלנפ'ס וחכמ'ה בה ומיה זולך הו אלטולוב מן אלגנשטו'בקו'נו
אלפאי'ען מ' נור'ה פרא' לטלה ובלמות מא אודרעה פיה' וועלות מא טלב מנה'ה
פלא ינו' פי חכמ'ה ועדלה אן ימסכחא פ' הר'ה אלני'ה או יסאטלהה בא'ה ק'ר
10 עעד'ה לאומחה'ה מ' אלתו'ב ולו טלב אלאנסאן' ימקר' נפשה פ' הר'ה אלני'ה
סאע'ה ואחרה'ה ל'ס יקודר עלי' לדך' לקי' אין אדם שליט ברוח' לכלא את הרוח'
ונו' ינע' לי' יבק' עליה לחכמ'ה בעד פיאנ'ה פאעל'ס ואלבאורי תע' לא
ימאטלה'ה רון' יאללה'ה אלה' וקס' להא כמא אודעה'ה בה מ' אלוק'ה בון
15 מלאתה'ה אלק'יב'ן אלה' ליטרי' הר'ה פ' אלנפ'ס אלפאצ'ה מ'ת אלבא
ואלאג'ו'ה עה' ומ' נאחסם' פ' עיל' רוח'ה'ה הר'ה הי' עלי' רוח'ה'ה אלגשטו'
אלחו' קד בלה'ה פ' אלעלום' ואלעט'ל אלחו' אלעל'י' ואלמבלג' אלקצ'ה'ה ארא'
אלחו' קד באירוא' באלאלע' טמא' וכלה' בה אוצלה'ה אל'י' אער'ה'ה לה'ה
און' לה'ה באירוא' באלאלע' טמא' וכלה' בה אוצלה'ה אל'י' אער'ה'ה לה'ה
(כ'') פצל' נ'כ'ר פ'ה א'תלאח' ר'ת' אלגשטו' פ' מעאדרה'ן נ'ק'ול אן בעד הר'ה
אלר'ת'ה אלעל'ו' אלסעד'ה תבל'ל'ו' ר'ת' אלגשטו' כל ואחד'ה חס' עלה'ה
20 עמל'ה'ה בא'יאודה'') ואלנטק'אן' מ'יא' וצ'ה'ה מ'ן אל'ה'ה אלט'ה'ה פ'ה'ה
אלט'ק'וד' ד'ר'ה'ה ט'ן' ('הא'ה'ר אל'א'פ'ל'א' בא'ה'ל'ע'ץ אל'א'ה'ר' בא'ה'ק'ד'ר אל'מו'ע'
פ'יה' ויטאל' מ'נה'ה ותא'ה'ר אל'ע'נ'א'צ'ר' ואש'ב'ה'ה מ' נ'ג'ה'ה אל'ג'ה'ה
ט'ן' הר'ה אל'ע'ל'ם' כ'לה'ם' ד'ר'ע' א'ב'יך' קד' א'ב'ת'ל' ב'ל'מו'ה פ'ן' כ'ה'ן' אל'מ'א' צ'א'פ'יא'
ט'נ'פ'א' ע'ר'ב'א' נ'ק'יא' פ'יכ'ן' ב'ל' אל'ה'ב' ב'ל'א' י'ס'ר'א' ס'ה'ח'יל' אל'י' אל'ג'ש'ו' ו'יע'ז'
25 אל'י' ח'ה'ה אל'א'ל' ב'ו'יא'ה'ה נ'מ'א'פ'ו' ו'ש'ר'פ' א'ן' כ'ה'ן' אל'מ'א' ר'ד'יא' ק'ד'ר'א' ו'ס'כ'א' נ'ג'ס'א'
כ'ד'ר'א' פ'יע'ס'ר' נ'ק'א' אל'ה'ב' מ'נה'ה ו'כ'א'ע'ה'ה א'ן' כ'ה'ן' ד'ל' אל'ב'ל'ל' מ'ן' אש'יא' ח'ד'ר' ו'ת'ב'ע'
פ'יע'ס'ר' נ'ק'א' אל'ה'ב' מ'ן' אל'א'ה'ר' אל'ד'י' א'ג'ט'ב' פ'יה' ו'ל'א' י'מ'א'ד' ו'ג'נ'ס'ל' מ'נה'ה' נ'פ'רו'
קו'לה' פ' מ'ול' ד'ל' ל'ל'ע'ז'ה' ט'נ'א' ('כ' א'ס' ח'ב'ב' ב'נ'רו' ו'ג' ו'כ'ל'ך' אל'ג'ש'ה' ע'ל'

1) Hier folgt eine unverständliche Gruppe: **לברב** oder **אלב'**, die wohl als Verschen des Schreibers zu streichen war 2) Eccl. 8,8 3) so 4) **נאחויד** 5) add. eine sinnlose Gruppe **תְּחִזֵּעַר** die wohl im folg. **תְּחִזֵּיךְ** verbessert ist 6) Jerem. 2,22

מן לבלצת ואסתלהצ'ת מעה מא הַשְׁרָה ללבקה באלוועט אלצ'אך ואלעומל אלצ'אלה
ואספהן מן יכון צאלח אלעומל פי גִּמֵּיעַ אַעֲמָלָה מְרוֹתָנוּ מן ר'בה אקנתנא אלאנר
אלתומאוב ומוא ענדיה עלם פְּרָקָה וְהַבָּהּ אֶלְלָבְּקָה אֶלְצָאַלְחָיִין ("אלטוייקאָה
פי ח'קן אלעומל אלטכאן אלט'כוּר פְּרָי אֶלְשְׁרִיעָהּ וְדוֹן אֶלְהָוָת אַעֲנִי גַּן עַדְן פִּי
מכאן מן אלארע טסחוּר ען אלאג'אָר קאָל אַנְהָה פְּרָי גַּבְּלָאַלְבְּגָנָאָן ("בלע'ו ירושלָה
לק'ו") יידז'וּן מושון ביה'ר עני ימ'כ'האָ פִּיהְ אלְיָהּ אַנְיְּהָוּ זְבָבוֹ וְחוֹדְרָנְקוֹא
וח'רל'רוֹא מָא נְסָחוּן עַלְמָן אַלְגָּנוּפָס וְכַעֲזִיזָהּ מָא כָּאַנְתָּא אַלְגָּנוּפָס פִּיהְ וְהוּ נְרָיוּ
וב'ע'ר דְּלָךְ תְּעוֹדָה צָבָעָר אַלְיָהּ עַדְן אֶלְעָלָא בֵּין אֶלְמָלָאַיכָּה וְלָאּוּזְיָהּ לְהָסָם אֶלְפָאָרָי
חסָן עַמְּלָהָם וְאַנוּ מְקַבֵּחַ ("שְׁבָרָן בְּגַרְיוֹן") וְקָלָל אַלְבָהָאָכָּה ("ודָרְן חַסְדָּן") פִּי אַתָּה
חשָׁלָם לְאִישׁ כְּמַעַשְׂהָוּ וְלֹא קָל כְּחַכְמָתוּ וְלֹא כְּתַלְמוֹדָוּ אֶלְלָבְּקָה אֶלְבְּגָנָאָן 10
אלט'כוּר בְּלָבְּקָה אֶלְלָבְּקָה אֶלְלָבְּקָה אֶלְלָבְּקָה פִּי באָב אלט'עוֹד. וְקָלָנָא אַן גַּן גַּוְרָ
עַזְן וְזַן גַּן פִּי עַלְמָן אַלְדָּנָא וְעַדְן פִּי עַלְמָן אַלְסָמוֹתָהָן. קָלָנָא הנְּאָר מָא
פִּיהְ כְּפָאָהּ פִּי אַקְסָם אַלְגָּנוּפָס וְאַקְסָם אַפְּעָלָהָה פְּוֹגָב אַלְאָן עַלְיָן עַדְהָ
עַלְמָן צָאָדָק אַן עַמְּלָלָבָהָה עַנְהָ וְיַנְבָּהָן. כָּאַן סָחוּאָ
עַן טָעָנָה וְמִשְׁנוּאָה עַנְצָאָה אַבְרָהָה פְּרָוָדָה כְּקָיָה ("חוּקָן דָּוִסְטָהָה 15
הָסָגְנָהָה פִּי תְּעֻשָׂוִים רְבָה וְחַמְלָיוֹת וְתְּסִבְחָה בְּמַוְגָּבָה עַלְמָה וְשָׁהָדָהָה רְבָה עַלְיהָ
בְּמָא אַהֲרָהָה אַלְיהָ מָן אַלְטָעָרָהָה פְּהָוּ יְעַלְבָּהָ מָה אַזְדָּעָהָהָה. וּבְדָלָךְ אַמְרוֹנָהָ
אַגְּנִיבָהָה עַהָּ בְּאַלְדוֹהָם עַלְיָ אַזְנָבָהָה וְמַרְחָה מְתַלְקָה ("שְׁוִירָה אַלְהָוֹת זְטוּרָה שְׁטוּ
גּוֹנִי וְמוֹתָלָה") יְרָאָיו יְיָ הַלְלוּוֹה גּוֹנִי וְמוֹתָלָה ("אַמְרוֹרָה לְאַלְהָוָה טָהָרָה גּוֹנִי
וְמוֹתָלָה"). בְּרָבוֹ עַמְּפִים אַלְהָיָנוּ גּוֹנִי קְוֹלוֹה ("אַשְׁרָה לְיוֹן בְּחֵי גּוֹנִי") וְכָתוֹר מְתַלְלָךְ 20
מְאָה לְמַתְתַּחַ בְּסָרְעָהָה פִּי תְּסִבְחָה וְמַרְחָה גַּלְכָּה ("דוֹר בְּרָבוֹ נְפִשְׁוֹ אַתְּ יוֹן גּוֹנִי עַדְהָה"
→ דְּפָעָאתָה פִּי עַדְהָה מְזָאָעָן וְמַן אַלְטָסָבָהָה וְאַלְמָדָהָה מָא לְסָם יְגַנְּעַ לְמַגְנָף וְסַבְבָּ
לְלָךְ אַנְהָהָה יְעַלְבָּהָ וְעוֹהָדָה אַן מָן קָלְשָׁוָהָהָה פִּי הָרָא אַלְעָלָהָם מְאַתְּלָאַלְעָבָהָה פִּי
עַלְמָן אַלְסָמָא אַלְדוֹמָיָן עַלְיָ תְּסִבְחָה אַלְבָאָרָי גַּלְגָּלָהָן אַסְתָּהָה כְּקָיָה עַנְחָם ("
ברָן יְהָדָה כְּכָבֵי בָּקָר גּוֹנִי") וְקָאָלָא אַיְצָא ("וַיְרָא יְשָׁבֵי קָצָא מְאוֹתָהָרָק וְגּוֹי יְמוֹתָהָלָוֹא 25
אַלְפָלָאַנְיָן כְּאַלְפָקָאַנְיָן חַתִּי יְכָהָם אֶלְלָה תְּעַזְּנָה אַנְיָהָן יְיָרָאָה מַעְלָלָיְהָן פִּי
תְּסִבְחָהָם פְּמָן דָּאָם עַלְמָן דְּלָךְ וְכָאָה אֶלְלָה לְעַתְעַת לְבָאָה אַן יְכָן מַעְלָלָיְהָן
וְקָאָלוֹא אַלְחָכְטָמָן אַלְיָהָן ("רָ") וְחוֹשָׁע אָוֹרֶר כָּל הַאֲוֹרֶר שְׁוֹרָה בְּעַוְלָם הוּהָ וְהָמָרָה

3) so: vol. 66.8 3) so mit Artikel

4) Ps. 36,9 5) מקפיח

6) Peccati, 118a 7) Ps. 62, 13 8) Jes. 35, 3

9) Ps. 68, 5. 10) Ps. 22, 24

6) Pesach. 118^a 7) Tz. 62, 13 8) See, 33.
 11) Ps. 66, 8 12) v. 8 13) Ps. 104, 33

Hiob 38,7 15) Ps. 65,9

16) Saphedrin 91b unten: aus zwei Sprüchen: — Ps. 84,

1970-1971

16) Sanhedrin 91^v unten; aus zwei Sprüchen; — Tz. 52.

ותהקללה אוחמאה ען אלעריג פחשוק⁽⁴⁾ אליהא אלטלאכט אלטשודין מהאט אלנארוּת פלא החיטק חביבה פטעור גאולוּת נאיבת מחרשה עלי מא פאתחה פאי וחת אלעלן וחי-אלדי קיל פי מהלהא⁽⁵⁾ יומטו עליהם גחלים באש ופלם וגוי ואיל פי מהלהא איצא⁽⁶⁾ יטער על רשויות פחים וגוי ומונחים נפום רדיין בלביתך מכרהה 5 דאת ריא זולדט⁽⁷⁾ יונטנס וו אלהי יסמי צאחבהא איש און וועל ומרימה וההנפ וופטה ונטיטה וטידה וטידה ומא אשכח זיך פיסלט עלי תלך אללופס מן-can מטללה פונגןהא ווילרבונהא אלוי אלגרור וויתנאובונהא⁽⁸⁾ כאלרבען מן מכאן אלוי מפאן פלא תעיב קראיא ולא הדוא ולא ראהת כל תכון לנאה אברת בין לאעכז אלטראן ופי מטללה קאלה אכגיל לדוד⁽⁹⁾ ואת נפש אויביך יקלעה בעוז נפה 10 הקלוּ וככוא קאל איצא פי אצחאכ אלאון ואילראי⁽¹⁰⁾ יושב עליהם את אונס ומונחים מן יבן תארכא טאהת רבה ולא יעתקד אין לה מטאבלנא ולא עליה רקייב וויפן מהטיכא פי אלדניא לדרניה לא יעתקד אברת ולא יפבר פי עקא ולא זבאך פן עראב פיכון מאוחה⁽¹¹⁾ אענוי נפשה פי אלמוואצע אלטסוס אילדנססמן אללאוּן ולא יעד זנבר עאלמה ולא יקרב באירה ופי מטללהם קאל ירמיזו⁽¹²⁾ וסורי באהן 15 אצבאו זגוּ יענין מן תרך טאהת רבה חול מן שריעה ולס יפתחר פי עקאה ותואבח פחו יבן מכתובא מע אלארצין בקע⁽¹³⁾ וסורי וגוי ומונחים מן יבן מע אלשדים פי אללבאל ואלייפאע ואלאדרה אלערת ואלשייערי ואלרבאטה ואלגייטאן מטל שופכו דטס ואלטחאלין עלי אלנאמס פי אלמוואצע אללבאליה פתכון נפוסטס פלדרה פיווהס ובכם חילום מטל פעליהם בקע⁽¹⁴⁾ ישלם יו לעושא הרעה ברעהו 20 פיו אלדניא ואלאדרה ומונחים מןاعتדר יסתהנד באלשדים ואלשאטן מטל אלחדרה ואלטשודין ואצחאכ אלקמעין אלהמיטוּן ווין ניכר יוקבר לשלשים ואלדי קיל פי מטללים⁽¹⁵⁾ יובחו לשדים וגוי וקאל איצא⁽¹⁶⁾ יובחו את בניםיהם ואת בנותיהם לשדים וגוי וזרוש אל החתמים ואשבארהום פטלך אללופס תחשר מע אטמתהיהם מן אלשדים בקע⁽¹⁷⁾ חס הם גוויל גם להם שפcta נסך העלית מנחה 25 יועני מעעם החשרין⁽¹⁸⁾ והם סהמך וניציך אלוי בנתה תכברין וחקרבי להם פקר דרבגנא בען אלנפום אלדרוּת והם עשר טבקאות⁽¹⁹⁾ אחכרצנא בקיתווא וככבי מא דרבגנא פניה מנקע זעירה לויו אלעאתקבאар פנאר אלאון אשור אלנפום ואופקאה

¹⁾ פְּרָפָק 2) Ps. 140, 11 3) Ps. 11, 6 4) וְדָנָם 5) וַיַּחֲנֹן אֶבֶורְהָא

6) I Sam. 25, 29 7) Ps. 94, 23 8) sic; auch die folgenden Verba masculin. 9) Jerem.

17,18 10) II Sam. 3, 39 11) Deut. 32, 17 12) Ps. 106, 37 13) Jes. 57, 6, 7

14) תקופת חנוכה, חחשורי 15) nur 6 wurden aufgezählt

בעולם הבא שנע' עיר יהלוך סלה [חלוך] לא נאמר אלא יהלוך. וקה קאלוא
אייאן זען דור אנה קאל ברבי נפשי זונ' ה' דפערת עלי מיא חדת עליון מן
בראות. כליה פקאל עלי מעני כל האדרת ברבי נפשי גו' וולדך קולחט (א) אָנָּד
ויחנְקָה מֵאַיִלְבּוֹבֶן (פיה פתחה בחכמה ותורת חסר על לשונה כנדג טו אמר
5 שלמה מקרא זה לא אמרו אלא כנדג דוד אבוי שקר בחכמה עולמות ואמר
שורה. גדר במעי אמו ואמר שירה, שנא', ברבי נפשי את יי' וכל קרבו את שם
קדשו.) יען בזילך אין פוח פתחה וגוי ען נפש דוד אבוי במעני אלתאנת
ללנפס ואן באן פוי מעני אשח חיל חם קאל יצא לאירן' העולם ונסתכל פכונכט
ובכטולות ואמר שירה שנא', ברבו יי' מלאכין גבורי כה וכוי' ניק טשרדי אמו ואמר
10 שירה שתקן לו דרום בטוקום בינה [טעימה פאי'] ר' והודה אמר שעלא ישפהל
בעrho ר' מתנה אמר שלא יינק מטוקם הטעמה ראה במפלחת של רישעים
ואטב שירה, שנא', וחמו חמוטאים מן הארץ ורישעים עוד אינס וגוי. חם אין דוד קאל
ברבי נפשי את יי' אבוי הר אלפאסשת צוף פיהא בן בדאייה (א' אלקליקת אל-
תחית המהים זוו') ברבי נפשי את יי' זוי אלחי' גדלה מארז וגוי' אל' אפר
15 אלשרה (פ''), תסחיר פניך יכהלון חוסף רוחם גזעון ואל עפרם ישובון ען
טמאתה חם יקול ען תחית המהים תשלה רוחך יבראן וגוי' ולזרך קאלוא
אלחכמים (אמור) רבבה בר רב שילא מסופיה דענינה חוסף רוחם גזעון חם קאל
תשלה רוחך יבראן פוי מעני מעדרה חם קאלוא אייאן אמר ר' שיטוי בה (בב)
יעקבא היה רגיל בגאנדה אצל ר' שמעון בן לוי (א) אמר ליה מוי שיטיע לך טאי
20 דמחוב. וכל קרבי את שם קדרשו יען פוי חסובו אלמעאן ואלאעза אללו' תקדם
קולנא פירוא פאלאפה דקוקלים אמר ליה בוא וראה שלא כמדת הקה' מדת בשער
ודם מרת בשער ודט צר' צורה על גבי הכותל אין יכול לצור (ב) ב' רוח ונשמה
קרבים. ובני מעיים [והקבה אינו בן צדקה בחרן צורה ונעד בה רוח ונשמה
25 קרבים. ובני מעיים]. וחווא ובין מא זיכרנאה בן נפוץ אלנטקהתן. מן אלנטקסטן
אלנטקהתן (אלחויאננות) ותפסור צר' צורה טן (ג). וצערו זומנו
וגו' והם צער (ה) ישך (ה) אללאחרת טע אלאלרי מן אלג' נפוץ אלנטקהתן ואלהויאננות
באלנטקהתן לקוקלים ול צר' צורה וקי' אייאן (ה) נעד בה רוח ונשמה

- אלבדאייה (5) 1) Ber. 10^a Mitte 2) Prov. 81, ss 3) Ps. 108
הזה שטיח קמיה דרש בן פוי ורותה מסדר: נפוץ אלנטקהתן (4) לא/or (4) 6) Ps. 104
7) Ber. ib. 8) In unserem Text: צר' צורה טן (ג). 9) Unser Text: אגדרא קמיה דר' היושע בן לוי
ונעד בהם נפש כל (12) צר' (13) צר' (14) Jesirah (Text des Bargeloni) II 2
וחצזר נפש כל העizard לצור

יען בה אלrhoה אלחויאננות ונשמה אלגנס אלנטקהתן זו צורה בתוך צורה. גם
קאלוא זל' (ד) דבר אחר: הגי חמשה "ברבי נפשי" אמר דוד כנדג טיבן[גנער] הקבה
[וכנער גשמה]⁽⁵⁾ הקבה טלא העולם ונשמה זאת כל הגונן. הקבה רואה ואינו נראה
ונשמה רואה ואני נראית. הקבה ישב בחורי הדרים ונשמה ישבה בחורי
5 הדרים חבאו ונשמה שוש בה כל המרות חללו ותוודה להקבה שיש בו כל
המרות תללו. והריה אלגונה למיעה מסתהסנת פ' גאות אלאטחסן ואלטואה
ואבמא מעני קולה הנשמה וזה את כל הגונן אלוי' וזה אין נבנה עניהם הו' (א) אנחנו
יענן פ' זילך אנחנו זגה באלהדביה ואלהכטט אלטוג פיהא מן מעני מא ופעלה
אלבאיו תע' בקיום אוור גמייע באלהדביר הכמה (ב) בקי' (ב) פוחה את יידך
וינו' ובננה הרاء אלמעני לילא' איילך עליינה בן לא' פוחם קולחט פוקאל אלדי' חנפ' (ג)
10 אלטסם זוי אלבאותה לאן להא אלקוט אלאבאות ואלאסכה ואלאנרטה
ואהלאצטמה ואלהאפעען. באלאעזא אללאו' טול אלטערת ואלאכבר ובקיה אללאעזא
פרק בינה אין קולחט וזה את כל הגונן אוון גאנטיא זו באלהדביר אלעליל מון גאנט
הדריב באלהדביר באלהכטט. סבחאן בן אגנעס ופצל בעץ עבורה עלי בעזחים במא
והבה להם בן אלטערת בחרחה אללאטור החוי געלחים האידי' סבליה אלחק
15 מרשדין אליו אלגענס אלאבוי יטפואה באלהרגא אלהריעעת בער אללרגן בן
הדא אלעלאלם וויתגעמו באלהלאו' אלrhoה אונטהם אלטוקם בקוקה (ה)
מה רב טופך אשר צפנה לירואן גוי' וקולה (ה) עין לא ראות אלהים זילך
יעשה למתקה לו

* * *

- הט (ג) 1) Berakh. ibid.; hier mit Kürzungen und Varianten 2) so; Text: וישbam
4) חרמתה 5) Ps. 145, 16 6) Ps. 91, 20 7) Jes. 64, 3